

# Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

Arbeitsbuch Gesamtband

A2

Mit Audio-CDs

Stefanie Dengler  
Paul Rusch  
Helen Schmitz  
Tanja Sieber





D A CH

0 100 km



NORDSEE

SCHWEDEN

OSTSEE

DÄNEMARK

Köbenhavn  
(Kopenhagen)

Odense

Gdańsk  
(Danzig)

Kiel

Schleswig-  
Holstein

Lübeck

Rostock

Rügen

Schwerin

Mecklenburg-  
Vorpommern

NIEDER-

LANDE

Bremer-  
haven

Bremen

Hamburg

Brandenburg

Niedersachsen

Hannover

Sachsen

Berlin

POLEN

Minden

Magdeburg

Potsdam

Berlin

Oder

Wrocław  
(Breslau)

Bielefeld

Essen

Dortmund

Kassel

Halle

Leipzig

Cottbus

B.

LUX.

Rheinland-  
Wiesbaden

Mainz

Frankfurt

Luxem-  
burg

Trier

Saar-  
land

Saarbrücken

Mannheim

Würzburg

Nürnberg

Praha  
(Prag)

TSCHECHISCHE

REPUBLIK

FRANK-

REICH

Heidelberg

Stuttgart

Regensburg

SLOW.

REP.

Freiburg

Baden-  
Württemberg

Bayern

München

Passau

Linz

Donau

Wien

Wien

Bratislava

Basel

Zürich

St. Gallen

Tirol

Innsbruck

Salzburg

Salzburg

Ober-  
österreich

Nieder-  
österreich

Wien

Wien

Luzern

Vorarl-  
berg

Vaduz

ÖSTERREICH

Salzburg

Ost-  
tirol

Kärnten

Steiermark

Graz

Burgenland

UNGARN

Bern

SCHWEIZ

St. Moritz

Bozano  
(Bozen)

Klagenfurt

Ljubljana

SLOWENIEN

Slove

Zagreb

KROATIEN

Lausanne

Genève  
(Genf)

Zermatt

Lugano

Milano  
(Mailand)

# Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

A2

Mit Audio-CDs

## Arbeitsbuch A2

Stefanie Dengler  
Paul Rusch  
Helen Schmitz  
Tanja Sieber

**Klett-Langenscheidt**

München

## Von

Stefanie Dengler, Paul Rusch, Helen Schmitz, Tanja Sieber

Projektleitung: Angela Kilimann

Redaktion: Sabine Franke und Sabine Wenkums

Gestaltungskonzept, Layout und Cover: Andrea Pfeifer, München

Illustrationen: Florence Dailleux

Bildrecherche: Sabine Reiter

Satz und Repro: kaltner verlagsmedien GmbH, Bobingen

## Audio-CDs

Musikproduktion, Aufnahme und Postproduktion: Heinz Graf, Puchheim

Regie: Sabine Wenkums

Verlag und Autoren danken Margret Rodi und allen Kolleginnen und Kollegen, die **Netzwerk** begutachtet sowie mit Kritik und wertvollen Anregungen zur Entwicklung des Lehrwerks beigetragen haben. Wir danken außerdem dem Kaisergarten (München), der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG), der Gasteig München GmbH, Alexander Vesely, dem GaumenSpiel und der Deutschen Bahn AG für ihre freundliche Unterstützung bei den Fotoaufnahmen.

## Netzwerk A2 – Materialien

### Teilbände

Kurs- und Arbeitsbuch A2.1 mit DVD und 2 Audio-CDs 606142

Kurs- und Arbeitsbuch A2.2 mit DVD und 2 Audio-CDs 606143

### Gesamtausgaben

Kursbuch A2 mit 2 Audio-CDs 606997

Kursbuch A2 mit DVD und 2 Audio-CDs 606998

Arbeitsbuch A2 mit 2 Audio-CDs 606999

### Zusatzkomponenten

Lehrerhandbuch A2 605010

Digitales Unterrichtspaket A2 605011

Interaktive Tafelbilder A2 (CD-ROM) 605012

Interaktive Tafelbilder zum Download (auch in kleineren Paketen)  
unter [www.klett-langenscheidt.de/netzwerk](http://www.klett-langenscheidt.de/netzwerk)

Intensivtrainer A2 607000

Testheft A2 605013

Besuchen Sie uns auch im Internet:

[www.klett-langenscheidt.de/netzwerk](http://www.klett-langenscheidt.de/netzwerk)

1. Auflage 1 5 4 3 2 1 | 2017 16 15 14 13

© Klett-Langenscheidt GmbH, München, 2013

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Gesamtherstellung: Print Consult GmbH, München

ISBN 978-3-12-606999-1



9 783126 069991



**VUK**

# Netzwerk – das Arbeitsbuch

## Kursbuch

Zu jeder Aufgabe im Kursbuch gibt es eine Übung im Arbeitsbuch.

## Wörter aus dem Kapitel lernen und wiederholen

### 4 LERNWORTSCHATZ

#### Lernwortschatz Kapitel 4

<b>Feste und Ereignisse</b>	Ich danke dir: _____
die Blume, -n	<b>Gefühle</b>
der Blumenstrauß, -sträuße	die Angst, Ängste
das Ereignis, -se	Angst haben
die Feier, -n	die Erinnerung, -en
die Führerscheinprüfung, -en	die Freundschaft, -en
die Geburt, -en	das Gefühl, -e
die Hochzeit, -en	das Glück (Singular)
das Jubiläum, Jubiläen	

## Info, Strategie oder Lerntipp

## 4 Lernerfolg kontrollieren

### kann ich nach Kapitel 4

Hören Sie die Veranstaltungstips und ergänzen Sie die Informationen auf den Notizzetteln.

1. <b>Abstraktfest</b> Wann: _____ Wo: _____ Strassenname: _____	2. <b>Chöreinführung</b> Wann: _____ Wo: _____ Kartenpreis: _____ Besitz: _____
---	---

<input type="checkbox"/> Ich kann Informationen über Veranstaltungen verstehen.	KB 6a-b	AB 6a-c
---	---------	---------

Ergänzen Sie die Sätze.

Ich finde sie toll, wenn ... Ich bin glücklich, wenn ... Für mich ist es traurig, wenn ...	Wenn ich ... habe ich Angst. Wenn ich ... enttäuscht bin, ... Wenn ich ... freue ich mich sehr.
--	---

<input type="checkbox"/> Ich kann beschreiben, wann ich welche Emotionen habe.	KB 4b	AB 4a-d, 5b
--	-------	-------------

3 Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

<b>A</b> Ihr Partner / Ihre Partnerin erzählt. Reagieren Sie passend zu jeder Information. Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin: eine Einladung zu einer Party bekommen / an dem Tag lange arbeiten / nach der Arbeit zur Party fahren / nichts mehr zum Essen sein	Sie passend zu jeder Information. Ihr Partner / Ihre Partnerin erzählt. Reagieren Sie passend zu jeder Information. Reagieren Sie / das Handy verlieren schlecht sein / einen Schulfreund nach 10 Jahren eine Reise nach Basel machen / das Wetter Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin:
---	---

## Wichtige neue Wörter zu diesem Thema

## 3 Medien im Alltag

1 a Sehen Sie das Bild an und ordnen Sie die Wörter zu.



- der Lautsprecher
- die Web-Cam
- die Maus
- das/der Tablet
- der Computer
- der Bildschirm

b Beschreiben Sie Ihren Computer. Verwenden Sie mindestens fünf Wörter aus 1a.

Ich habe kein Tablet, aber einen Computer. Die Tastatur von meinem Computer ist schwarz und ...

c Welches Wort passt zu welchem Symbol in der Tabelle? Ordnen Sie zu.

aus-/anmachen	surfen	kopieren	downloaden	suchen	senden	drucken	speichern	simulieren
Deutsch	Ihre Sprache	andere Sprache						

## Einen Text schreiben

## Für diese Übung gibt es Hilfe.

### EIN INTERVIEW ÜBER DIE ZEIT NACH DER SCHULE VERSTEHEN

2 a Lesen Sie das Interview. Formulieren Sie die passenden Fragen.

1. Ich bin ein Jahr als Au-Pair nach Paris gegangen. Da habe ich endlich richtig gut Französisch gelernt.

2. Ja, das war schön. Aber am Anfang war es nicht so gut, weil ich Probleme mit der Familie hatte. Ich habe mich da nicht wohl gefühlt. Aber dann bin ich zu einer anderen Familie gekommen und da war es sehr schön. Die Kinder waren sehr lustig und wir hatten viel Spaß. Ich habe immer noch Kontakt mit der Familie.

3. Ich habe dann mit dem Studium angefangen. Ich habe Französisch und Italienisch studiert.

4. Jetzt arbeite ich als Lehrerin für Französisch und Italienisch und manchmal übersetze ich Texte für eine Zeitschrift.

5. Die Arbeit als Lehrerin macht mir Spaß, aber ich möchte gerne noch mehr übersetzen. Ich habe einen Traum. Ich möchte moderne französische Literatur ins Deutsche übersetzen.



b Schreiben Sie einer Freundin einen kurzen Bericht über dieses Interview.

Hi Lisa,  
ich habe ein interessantes Interview mit einer Frau gelesen. Sie ist – genau wie du – nach der Schule als Au-Pair nach Frankreich gegangen. Sie war ein Jahr in Paris und hat dort ...

## Symbole im Arbeitsbuch

Aufgabe, die Sie mit und ohne Hilfe lösen können

**Wortschatz** Hier gibt es mehr wichtige neue Wörter zu diesem Thema.

Schreibaufgabe

Hörtext auf der CD zum Arbeitsbuch mit Übung zur Aussprache


Hörtext auf der CD zum Arbeitsbuch

1.8  
CD 1 Tracknummer 8


Die **Plattformen** im Arbeitsbuch sind Prüfungstraining und bereiten auf Prüfungen für das Niveau A2 vor:  
Start Deutsch 2 – Goethe Institut  
telc Deutsch A2 – telc  
Grundstufe 2 A2 – ÖSD

# Inhalt


<b>1</b>	<b>Rund ums Essen</b>	<b>6</b>	
	Lernwortschatz	16	
<b>2</b>	<b>Nach der Schulzeit</b>	<b>18</b>	
	Lernwortschatz	28	
<b>3</b>	<b>Medien im Alltag</b>	<b>30</b>	
	Lernwortschatz	40	
<b>Plattform 1</b>			
Prüfungstraining		42	
<b>4</b>	<b>Große und kleine Gefühle</b>	<b>46</b>	
	Lernwortschatz	56	
<b>5</b>	<b>Was machen Sie beruflich?</b>	<b>58</b>	
	Lernwortschatz	68	
<b>6</b>	<b>Ganz schön mobil</b>	<b>70</b>	
	Lernwortschatz	80	
<b>Plattform 2</b>			
Prüfungstraining		82	

<b>7</b>	<b>Gelernt ist gelernt!</b>	<b>86</b>	
	Lernwortschatz	96	

<b>8</b>	<b>Sportlich, sportlich!</b>	<b>98</b>	
	Lernwortschatz	108	

<b>9</b>	<b>Zusammen leben</b>	<b>110</b>	
	Lernwortschatz	120	

<b>Plattform 3</b>	<b>122</b>
Prüfungstraining	

<b>10</b>	<b>Gute Unterhaltung!</b>	<b>126</b>	
	Lernwortschatz	136	

<b>11</b>	<b>Wie die Zeit vergeht!</b>	<b>138</b>	
	Lernwortschatz	148	

<b>12</b>	<b>Typisch, oder?</b>	<b>150</b>	
	Lernwortschatz	160	

<b>Plattform 4</b>	<b>162</b>
Prüfungstraining	

Unregelmäßige Verben	166
Netzwerk im Netz	167
Quellenverzeichnis	168




# 1

## Rund ums Essen

### 1 a Beim Essen. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- |   |  |
|---|--|
| 1 <u>F</u> Das schmeckt gut, oder?              | A Ach, ich habe keinen Hunger.         |
| 2 ___ Oh, das ist lecker. Hast du das gekocht?  | B Ja, du kannst den Tisch decken.      |
| 3 ___ Hast du Durst? Möchtest du etwas trinken? | C Danke, möchtest du probieren?        |
| 4 ___ Warum isst du nichts?                     | D Ja, kann ich eine Cola haben?        |
| 5 ___ Hier riecht es aber gut!                  | E Ja, möchtest du das Rezept haben?    |
| 6 ___ Kann ich dir helfen?                      | F Ich finde es ein bisschen zu salzig. |

### Wortschatz b Was schmeckt so? Notieren Sie jeweils ein Substantiv. Das Wörterbuch hilft.

süß	sauer	scharf	fett	salzig	bitter
					
<u>der Kuchen</u>	_____	_____	_____	_____	_____

### c Arbeiten Sie zu zweit. Jeder wählt einen Text. Was steht in Ihrem Text? Informieren Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin.

**A**



Für den schnellen Hunger gibt es die Currywurst – eine Grillwurst aus Schweinefleisch und Rindfleisch mit Ketchup und Curry. Die typischen Beilagen sind Brötchen oder Pommes frites. Als Imbiss zwischendurch ist die Currywurst sehr beliebt. In Berlin, der Geburtsstadt der Currywurst, gibt es sogar ein Currywurst-Museum ([www.currywurstmuseum.de](http://www.currywurstmuseum.de)). Aber auch eine andere Spezialität ist sehr beliebt: der Döner. Es gibt in Deutschland über 16.000 Döner-Buden.

Die Deutschen lieben ihr Brot und essen es besonders gern zum Frühstück oder Abendessen, mit Butter und Marmelade, Käse oder Wurst. Pro Jahr isst jeder Deutsche im Durchschnitt 84 Kilo Brot. Viele Leute essen gern Vollkornbrot, weil sie glauben, dass es besonders gesund ist. Es gibt heute über 300 verschiedene Brotsorten und über 2000 verschiedene Brotspezialitäten. Jede Region hat ihre eigenen Spezialitäten, in Bayern sind zum Beispiel die Brezen (Brezeln) sehr beliebt.

**B**



### d Schreiben Sie einen Text über Ihr Lieblingsessen oder eine Spezialität in Ihrem Land.



Im Kochkurs

**2 a Sie möchten eine Kartoffelsuppe kochen. Was müssen Sie machen? Ordnen Sie.**



- die Suppe salzen
- die Kartoffeln und Karotten schälen
- Würstchen in die Suppe geben
- die Kartoffeln und Karotten schneiden
- das Gemüse ins Wasser geben
- die Kartoffeln und Karotten waschen
- das Gemüse im Wasser kochen

**b Possessivartikel im Dativ. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

1. Marco macht mit seine  seiner  seinem  Freundin einen Kochkurs.
2. Ich finde, das Essen schmeckt bei eurer  eurem  eure  Großmutter besonders gut.
3. Laura will ihr  ihren  ihrem  Freund beim Kochen helfen.
4. Milena will mit ihren  ihre  ihrem  Kindern zusammen kochen.
5. Cem backt gern in sein  seiner  seine  Küche.
6. Am Wochenende isst Tina immer bei ihre  ihren  ihrer  Tante.

**c Possessivartikel im Dativ. Ergänzen Sie.**

1. ♦ Wo ist denn Laura? ♦ Die ist mit \_\_\_\_\_ Freund bei einem Kochkurs.
2. ♦ Frühstückst du immer mit \_\_\_\_\_ Familie? ♦ Nein, nur am Wochenende.
3. ♦ Kommt ihr mit \_\_\_\_\_ Kindern zum Abendessen oder allein? ♦ Wir kommen alle zusammen! Ist das okay?
4. ♦ Florian fährt morgen zu \_\_\_\_\_ Eltern und ich bin am Wochenende allein. ♦ Dann komm doch zu mir und wir machen Pizza.
5. ♦ Ist das dein Kochbuch? ♦ Nein, das gehört \_\_\_\_\_ Bruder.
6. ♦ Möchten Sie zu \_\_\_\_\_ Steak auch Kartoffeln? ♦ Nein, nur einen Salat, danke.

**3 a Bilden Sie Sätze oder Fragen.**

einen Kurs machen mit  
ein Rezept kochen aus  
fotografieren lernen von  
zu Abend essen bei  
ins Restaurant gehen mit  
tanzen mit

mein-  
dein-  
sein-  
ihr-

unser-  
eur-  
ihr-/Ihr-

Freundin  
Kinder  
Kochbuch  
Großeltern  
Onkel  
Cousine

Machst du einen Kurs mit deiner ... ?

**b Possessivartikel im Nominativ, Akkusativ und Dativ. Ergänzen Sie die Dialoge.**

1. ◆ Sagt mal, wie war denn euer (1) Kochkurs?
  - ◆ Super, u\_\_\_\_\_ (2) Kursleiter war sehr nett und wir haben wirklich viel gelernt.
2. ◆ Sie möchten sich für den Kurs anmelden? Dann schreiben Sie bitte I\_\_\_\_\_ (3) Namen und I\_\_\_\_\_ (4) Adresse auf das Formular.
  - ◆ Kann ich vielleicht I\_\_\_\_\_ (5) Stift haben?
3. ◆ Früher haben m\_\_\_\_\_ (6) Bruder und ich am Samstag immer mit u\_\_\_\_\_ (7) Vater im Park hinter u\_\_\_\_\_ (8) Haus Fußball gespielt.
  - ◆ Warum nicht im Garten hinter e\_\_\_\_\_ (9) Haus?
  - ◆ Ach, im Park hatten wir mehr Platz. Im Garten hatte u\_\_\_\_\_ (10) Mutter i\_\_\_\_\_ (11) Blumen.
  - ◆ Und? Spielst du heute auch noch mit d\_\_\_\_\_ (12) Bruder Fußball?
  - ◆ Nein, aber m\_\_\_\_\_ (13) Bruder spielt jetzt mit s\_\_\_\_\_ (14) Kindern.
4. ◆ Von m\_\_\_\_\_ (15) Freund habe ich Gitarre spielen gelernt. Auf Festen spielen wir oft zusammen, das letzte Mal bei m\_\_\_\_\_ (16) Geburtstag.
  - ◆ Oh ja, ich weiß, e\_\_\_\_\_ (17) Konzert war toll.
  - ◆ Wir spielen am Samstag auf einer Abschiedsparty für u\_\_\_\_\_ (18) Kollegen. Kommst du mit d\_\_\_\_\_ (19) Freunden?

## 4

**a Fragen und Antworten. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

- |  |   |
|--|---|
| 1 <u>C</u> Möchtest du nicht probieren?          | A Ja, aber ich kann erst um ein Uhr.                |
| 2 _____ Hast du keinen Durst?                    | B Ja, gern. Nächsten Monat?                         |
| 3 _____ Isst du nie Fast Food?                   | C Nein danke, ich mag keinen Fisch.                 |
| 4 _____ Kommst du heute mit in die Kantine?      | D Doch, und wie! Ich brauche jetzt eine große Cola. |
| 5 _____ Willst du einen Kochkurs mit mir machen? | E Doch, aber meistens koche ich zu Hause.           |

**b Ja, doch oder nein? Welche Antwort ist richtig? Kreuzen Sie an.**

- |  | <span style="color: #00AEEF;">◆</span> Ja, | <span style="color: #00AEEF;">◆</span> Doch, | <span style="color: #00AEEF;">◆</span> Nein, |                           |
|--|--|--|--|---------------------------|
| 1. <span style="color: #808080;">◆</span> Isst du kein Fleisch?            | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/>                     | <input type="checkbox"/>                     | ich mag kein Fleisch.     |
| 2. <span style="color: #808080;">◆</span> Findest du den Koch nicht nett?  | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/>                     | <input type="checkbox"/>                     | er ist sehr sympathisch.  |
| 3. <span style="color: #808080;">◆</span> Gehen wir etwas trinken?         | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/>                     | <input type="checkbox"/>                     | gerne. Wohin?             |
| 4. <span style="color: #808080;">◆</span> Kommst du morgen nicht zum Kurs? | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/>                     | <input type="checkbox"/>                     | morgen kann ich nicht.    |
| 5. <span style="color: #808080;">◆</span> Der Fisch ist gut, oder?         | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/>                     | <input type="checkbox"/>                     | er schmeckt sehr lecker.  |
| 6. <span style="color: #808080;">◆</span> Trinkst du keine Milch?          | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/>                     | <input type="checkbox"/>                     | morgens im Kaffee.        |
| 7. <span style="color: #808080;">◆</span> Kannst du kochen?                | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/>                     | <input type="checkbox"/>                     | aber nicht besonders gut. |
| 8. <span style="color: #808080;">◆</span> Macht dir die Übung keinen Spaß? | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/>                     | <input type="checkbox"/>                     | _____                     |

5

Die folgenden Personen sind in Ihrem Sprachkurs. Ihr Freund Kadir kann den Kurs nicht mehr besuchen. Beschreiben Sie ihm die neuen Teilnehmer im Kurs.



- Lara Martinelli, 18
- Italien, Rom
- Studium: Medizin in Triest
- Sprachen: Italienisch, Englisch, Deutsch
- Hobbys: Basketball, Kino, Theater

- Nils Jensen, 25
- Dänemark, Kopenhagen
- Ausbildung: Hotelfachmann
- jetzt: Hotel „Zur Rose“, Berlin
- Sprachen: Dänisch, Englisch, Deutsch
- mag: reisen, kochen

- Daria Jalowy, 23
- Polen, Warschau
- Beruf: Dolmetscherin
- Sprachen: Polnisch, Englisch, Spanisch, Deutsch
- Hobbys: Bücher, Bücher, Bücher!

Lieber Kadir,

ich hoffe, es geht dir gut. Du bist ja jetzt nicht mehr im Sprachkurs, sehr schade! Es sind ein paar nette Leute gekommen, zum Beispiel Lara. Sie kommt aus \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Nils Jensen ist auch sehr sympathisch. Er \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ich muss dir auch noch von Daria erzählen. Sie \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Vielleicht kannst du ja alle im August kennenlernen. Du kommst doch wieder, oder?

Mail mir bald!

Viele Grüße

\_\_\_\_\_

6

Spricht man *ch* wie in *ich* oder *ch* wie in *acht*? Und wie spricht man *-ig* am Wortende? Markieren Sie in den Sätzen *ch* wie in *ich* und *ch* wie in *acht* unterschiedlich (z. B. in verschiedenen Farben). Lesen Sie die Sätze dann laut. Hören Sie zur Kontrolle.

1. Ich spreche nachher mit dem Koch und berichte dann.
2. Möchtest du mich nach dem Kochkurs besuchen?
3. In der Küche riecht es auch richtig gut.
4. Ich brauche noch Milch für den Kuchen.

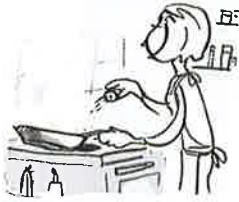
## Die Verabredung

**7** a Lisa hat Geburtstag. Sie telefoniert mit einer Freundin und erzählt von der Vorbereitung. Was hat sie schon gemacht? Kreuzen Sie an.

Wortschatz



1.3



1 gekocht



2 geputzt



3 eingekauft



4 aufgeräumt



5 Geschirr gespült



6 sich umgezogen



7 den Tisch gedeckt



8 sich ausgeruht

**b** Welche Satzteile gehören zusammen? Verbinden Sie.

- |                                |                               |
|--------------------------------|-------------------------------|
| 1 ___ Heute Abend treffe ich   | A uns schnell um.             |
| 2 ___ Warum meldest du         | B sich, es ist schon spät.    |
| 3 ___ Er freut                 | C mich mit Freunden.          |
| 4 ___ Vor der Party ziehen wir | D dich nicht?                 |
| 5 ___ Am besten setzt ihr      | E sich schon auf das Treffen. |
| 6 ___ Die Freunde beeilen      | F euch dort auf das Sofa.     |

**Verben mit Reflexivpronomen**  
Reflexivpronomen und Personalpronomen im Akkusativ sind gleich.

Du freust **dich**. = Ich sehe **dich**.  
Ausnahme: 3. Person Singular und Plural und Anrede „Sie“.

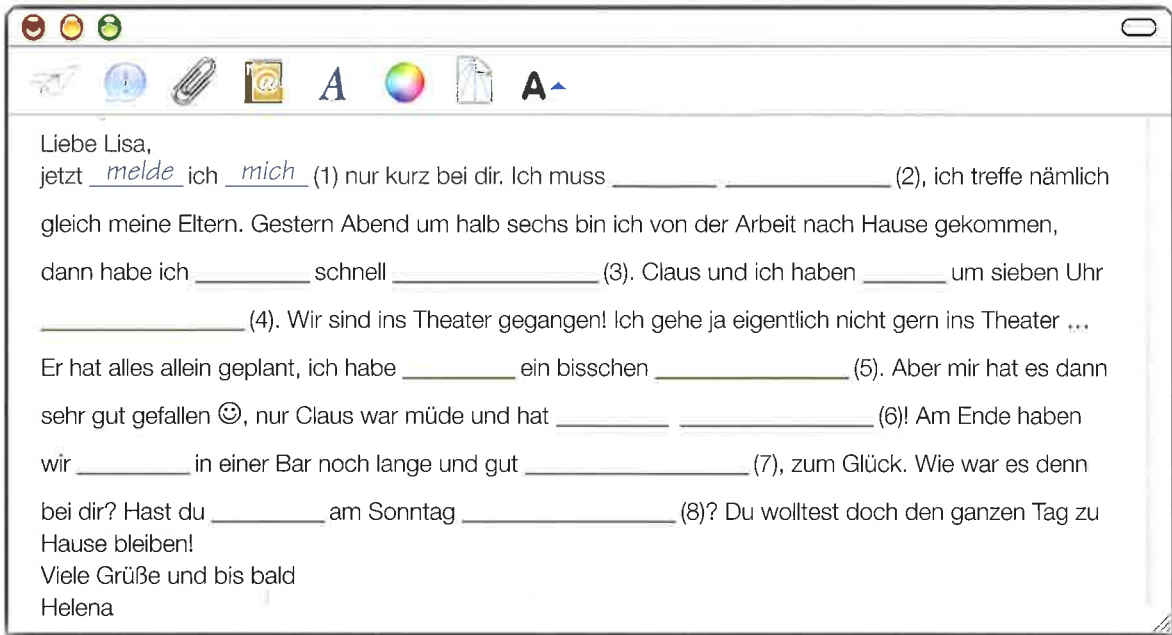
Er freut **sich**. ≠ Ich sehe **ihn**.  
Sie freuen **sich**. ≠ Ich sehe **sie/Sie**.

**c** Ergänzen Sie das Reflexivpronomen.

- ◆ Gestern Abend habe ich \_\_\_\_\_ über Felix geärgert.
- ◆ Warum? Was hat er gemacht?
- ◆ Wir wollten \_\_\_\_\_ treffen. Aber Felix hat eine Stunde mit seinem Bruder telefoniert. Sie haben \_\_\_\_\_ schon seit zwei Monaten nicht mehr getroffen.
- ◆ Ja und? Das ist doch nett! Aber du hast \_\_\_\_\_ wahrscheinlich gelangweilt?
- ◆ Das war nicht das Problem, wir wollten eigentlich ins Kino. Er hat \_\_\_\_\_ dann beeilt, aber wir waren zu spät.
- ◆ Habt ihr \_\_\_\_\_ dann gar nicht getroffen?
- ◆ Doch, doch. Er hat mich dann zum Essen eingeladen.
- ◆ Und da hast du \_\_\_\_\_ nicht gefreut?
- ◆ Doch. Aber den Film habe ich immer noch nicht gesehen. Wollen wir \_\_\_\_\_ heute treffen und ins Kino gehen?
- ◆ Gern!

**d Ergänzen Sie die Verben und Reflexivpronomen in Lisas Mail. Achten Sie auch auf die Zeit – Präsens oder Perfekt?**

sich ärgern \* sich treffen \* ~~sich melden~~ \* sich langweilen \*  
 sich ausruhen \* sich umziehen \* sich beeilen \* sich unterhalten



**8 a Welche Verben sind auch reflexiv? Unterstreichen Sie die reflexiven Verben.**

- |               |            |           |             |             |              |
|---------------|------------|-----------|-------------|-------------|--------------|
| 1. tanzen     | 3. geben   | 5. ärgern | 7. anziehen | 9. setzen   | 11. schlafen |
| 2. beschweren | 4. bleiben | 6. freuen | 8. stehen   | 10. beeilen |              |

**b Schreiben Sie mit vier reflexiven Verben aus 8a je einen Satz über sich.**

---



---

**9 a Hören Sie die Gespräche. Was passt?**

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 1 Der Mann kommt nicht,<br><input type="checkbox"/> a weil er ins Kino geht.<br><input type="checkbox"/> b weil er einen Termin hat.<br><input type="checkbox"/> c weil er Monika trifft. | 2 Vera soll Tina helfen,<br><input type="checkbox"/> a weil Tina krank war.<br><input type="checkbox"/> b weil Vera gut Mathe kann.<br><input type="checkbox"/> c weil Arno keine Zeit hat. | 3 Die Frau geht nicht mit,<br><input type="checkbox"/> a weil sie keine Zeit hat.<br><input type="checkbox"/> b weil sie keine Lust hat.<br><input type="checkbox"/> c weil sie keine Schuhe hat. |
|---|---|---|

**b Welche Fragen und Antworten passen zusammen?**

- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| 1 ____ Warum haben Sie sich verspätet?        | A Weil ich noch keine Zeit hatte.   |
| 2 ____ Warum beeilen Sie sich so?             | B Weil sein Auto kaputt ist.        |
| 3 ____ Warum haben Sie mich nicht informiert? | C Weil ich morgen Geburtstag habe.  |
| 4 ____ Warum treffen sie sich nicht mehr?     | D Weil sie sich gestritten haben.   |
| 5 ____ Warum ärgert er sich?                  | E Weil ich noch einen Termin habe.  |
| 6 ____ Warum freust du dich so?               | F Weil mein Bus nicht gefahren ist. |

**Gesprochene Sprache**  
 In der gesprochenen Sprache antwortet man auf Fragen mit *Warum* meistens nur mit dem *weil-Satz*.

**c Wie heißen die Sätze richtig? Korrigieren Sie.**

1. Lisa ruft nicht an, weil kaputt ist ihr Handy. ihr Handy kaputt ist.
2. Sie musste länger arbeiten, weil ist krank ihre Kollegin. \_\_\_\_\_
3. Lisa hat Hunger, weil gemacht keine Pause sie hat. \_\_\_\_\_
4. Ihre Freunde rufen an, weil wollen sie sehen Lisa. \_\_\_\_\_
5. Lisa ist müde, weil hat sie gearbeitet viel. \_\_\_\_\_

**d Was passt? Ergänzen Sie und, aber, oder oder weil.**

- ◆ Gehen wir heute schwimmen \_\_\_\_\_ (1) lieber ins Kino?
- ◆ Ich möchte gern ins Kino, \_\_\_\_\_ (2) ich endlich den neuen 3D-Film sehen will.
- ◆ Dann machen wir das, \_\_\_\_\_ (3) danach gehen wir noch tanzen.
- ◆ Ich kann doch nicht tanzen, \_\_\_\_\_ (4) mein Fuß noch weh tut.
- ◆ Na gut, dann gehen wir danach in ein Restaurant \_\_\_\_\_ (5) in eine Kneipe.
- ◆ Sollen wir uns um sieben \_\_\_\_\_ (6) um halb acht treffen?
- ◆ Um halb acht bei dir \_\_\_\_\_ (7) dann fahren wir mit dem Fahrrad.

**10 a Wie heißen die Wörter richtig? Bilden Sie jeweils einen Satz mit dem Wort.**

1. METUNVRE \_\_\_\_\_ Ich ver....., er ist krank.
2. KEENND \_\_\_\_\_
3. BLAGUEN \_\_\_\_\_
4. CHTTEILLIEV \_\_\_\_\_

**b Warum geht das nicht? Schreiben Sie Sätze.**

1. Lisa möchte einkaufen.
3. Die Frau möchte zahlen.



2. Die Kinder wollen draußen spielen.
4. Die Freunde wollen Fußball spielen.



1. Lisa kann nicht einkaufen, weil das Geschäft geschlossen ist.
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_

**C Was ist passiert? Schreiben Sie zu jedem Foto eine Vermutung und begründen Sie.**



Kommunikationsrechnung		Seite 1 von 1
Grundgebühr	235,56 €	
Netto	44,47 €	
<b>Beitrag gesamt</b>	<b>280,02 €</b>	
Nummer:	Kartenummer (SIM):	Vario 100 SMS T-Mobile
	Tarif:	
Im Überblick		
	Zeitraum/Datum	Summe
1	01.08.2011 - 31.08.2011	16.7617 €
2	01.08.2011 - 31.08.2011	9.5013 €
3	01.08.2011 - 31.08.2011	201.6387 €

**11 a Das Abendessen von Maria und Tobias. Bringen Sie den Dialog in die richtige Reihenfolge und hören Sie zur Kontrolle.**



1.7

- ♦ Schön. Ich kann dir helfen. (1)
- ♦ Der Kühlschrank ist leer. Ich kann leider nichts kochen. (2)
- ♦ Oh, ich glaube, wir haben ein Problem. (3)
- ♦ Dann koche ich etwas für uns. (4)
- ♦ Super. Aber ich zahle! (5)
- ♦ Hast du Hunger, Tobias? (6)
- ♦ Ich habe eine Idee. Wir rufen den Pizza-Service an. (7)
- ♦ Ja, eigentlich schon. (8)
- ♦ Keine Ahnung, das ist mir jetzt echt peinlich. (9)
- ♦ Was ist los? (10)
- ♦ Das ist schade. Was machen wir denn da? (11)



1.8

**b Hören Sie Maria auf der CD. Sprechen Sie die Rolle von Tobias.**

**Dunkelrestaurant**

**12 a Ein Gast berichtet. Lesen Sie den Kommentar und unterstreichen Sie die Unterschiede zu einem normalen Restaurant. Vergleichen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.**

Also ich war am Wochenende in einem Dunkelrestaurant – das erste Mal! Am Anfang war ich etwas nervös, aber dann hat es Spaß gemacht. Aber irgendwie war vieles anders: Wir mussten schon am Eingang unser Essen auswählen – klar, drinnen sieht man ja nichts. Dann hat uns ein Kellner zum Tisch geführt. Jeder Tisch hat einen eigenen Kellner. Er hilft die ganze Zeit. Oft sind die Kellner blind. Wir haben dann Messer, Löffel und Gabel und die Gläser auf dem Tisch gesucht – und gefunden. Aber wie findet man das Essen auf dem Teller? Ganz einfach: Der Kellner erklärt alles wie auf einer Uhr, also zum Beispiel sind die Kartoffeln auf 12, also ganz oben auf dem Teller. Es war nicht leicht, aber lecker. Man weiß nicht genau, was man isst, und konzentriert sich auf den Geschmack. Sehr spannend! Wir haben natürlich viel über das Essen und die Situation geredet und gelacht.

**b Arbeiten Sie zu zweit. Setzen Sie sich an einen leeren Tisch. Eine/r macht die Augen zu, der/die andere legt fünf Sachen auf den Tisch. Dann erklärt er/sie, wo die Sachen liegen. Alle Paare beginnen gleichzeitig. Wer findet die Sachen am schnellsten? Wechseln Sie dann die Rollen.**

**C** Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie und notieren Sie Artikel und Plural. Wie heißt das Lösungswort?

- 1.  \_\_\_\_\_ *das Messer, die Messer*
- 2.  \_\_\_\_\_
- 3.  \_\_\_\_\_
- 4.  \_\_\_\_\_
- 5.  \_\_\_\_\_
- 6.  \_\_\_\_\_
- 7.  \_\_\_\_\_
- 8.  \_\_\_\_\_
- 9.  \_\_\_\_\_
- 10.  \_\_\_\_\_

Lösungswort: \_\_\_\_\_

**Lernen mit allen Sinnen**

**13 a** Lesen Sie die Forumsbeiträge zu „Lernen mit allen Sinnen“. Bei welcher Station haben die Personen die Wörter am besten gelernt? Notieren Sie.

Sehen \* Fühlen \* Riechen \* Schmecken \* Hören

Lernen mit allen Sinnen	Station
<i>Nicoletta</i> Letzte Woche haben wir im Kurs das Spiel „Lernen mit allen Sinnen“ gemacht. Mir haben alle Stationen gut gefallen, weil es spannend war. Vieles habe ich nicht richtig geraten, aber meine Nase funktioniert gut!	_____
<i>Iwona</i> Das war gar nicht einfach. Aber ich esse gern, und deshalb hat mir diese Station gefallen. Ich konnte mir die Wörter gut merken, auch noch nach zwei Wochen. Hören finde ich schwierig, das hat bei mir nicht gut geklappt.	_____
<i>Pierre</i> Die Stationen Hören und Riechen waren lustig. Aber für mich ist Sehen immer sehr wichtig, an der Station konnte ich mir die Wörter gut merken. Fühlen war nichts für mich.	_____

**b** Schreiben Sie selbst einen Forumsbeitrag wie in 13a.

**Station**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**C** Suchen Sie andere Kursteilnehmer mit „Ihrer“ Station. Vergleichen Sie Ihre Beiträge.



Das kann ich nach Kapitel 1

**R1** Sprechen Sie zu zweit. Jeder stellt eine Person vor.

**Marina Meier**

Ausbildung: Studium Informatik, Berlin  
 Beruf/Wohnort: IT-Spezialistin, Bielefeld  
 Hobbys: Rad fahren, Computerspiele  
 Sprachen: Deutsch, Englisch

**Justus Jakobson**

Ausbildung: Studium Sport, Augsburg  
 Beruf/Wohnort: Fitnesstrainer, Augsburg  
 Hobbys: Ski fahren, lesen  
 Sprachen: Deutsch, Englisch, Spanisch

Ich kann mich und andere vorstellen.		<b>KB</b>	<b>AB</b>
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	5c	5

**R2** Hören Sie die Geschichte und bringen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge.

1.9

**A** **B** **C** **D**

Ich kann Bildgeschichten verstehen und wiedergeben.		<b>KB</b>	<b>AB</b>
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	7a, 8	7a

**R3** Sprechen Sie zu zweit. Jeder wählt eine Karte und stellt die Fragen. Antworten Sie mit *weil*.

**A**

Warum bist du so müde?  
 Warum gehst du nicht mit uns ins Kino?  
 Warum bist du zu spät gekommen?

Warum trinkst du keinen Kaffee?  
 Warum freust du dich so?  
 Warum isst du nichts?

**B**

Ich kann etwas begründen.		<b>KB</b>	<b>AB</b>
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	9-10	9a-d, 10b

**Außerdem kann ich**

- ... Informationen zu Personen verstehen.
- ... Gespräche übers Essen / beim Essen verstehen.
- ... über Gefühle sprechen.
- ... ein Restaurant vorstellen.
- ... wichtige Informationen aus einem Text weitergeben.
- ... Fragen zu einem Text beantworten.
- ... Vermutungen äußern.
- ... mich über *Wörter mit allen Sinnen lernen* austauschen.
- ... eine Geschichte zu Bildern schreiben.

	<b>KB</b>	<b>AB</b>
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	2c	
	1b, 4a-b	1a, 4a-b
	9c	
	12d	
		1c
	12b, c	12a
	10a	10b, c
	13	13b, c
	8, 11a	

## Lernwortschatz Kapitel 1

**vor dem Essen**

der Durst (Singular) \_\_\_\_\_

Durst haben \_\_\_\_\_

der Hunger (Singular) \_\_\_\_\_

Hunger haben \_\_\_\_\_

das Geschirr (Singular) \_\_\_\_\_

das Kochbuch, -bücher \_\_\_\_\_

die Pfanne, -n \_\_\_\_\_

das Sieb, -e \_\_\_\_\_

der Topf, Töpfe \_\_\_\_\_

decken \_\_\_\_\_

den Tisch decken \_\_\_\_\_

schälen \_\_\_\_\_

die Kartoffeln schälen \_\_\_\_\_

schneiden \_\_\_\_\_

spülen \_\_\_\_\_

Ich muss das Geschirr spülen. \_\_\_\_\_

waschen \_\_\_\_\_

das Gemüse waschen \_\_\_\_\_

**beim Essen**

die Bohne, -n \_\_\_\_\_

die Currywurst, -würste \_\_\_\_\_

die Kantine, -n \_\_\_\_\_

das Rindfleisch (Singular) \_\_\_\_\_

die Zitrone, -n \_\_\_\_\_

aufjessen \_\_\_\_\_

Er isst nie alles auf. \_\_\_\_\_

rüber|geben \_\_\_\_\_

Kannst du mir das Salz rübergeben? \_\_\_\_\_

bitter \_\_\_\_\_

fett \_\_\_\_\_

lecker \_\_\_\_\_

Das Essen schmeckt lecker. \_\_\_\_\_

salzig \_\_\_\_\_

sauer \_\_\_\_\_

scharf \_\_\_\_\_

süß \_\_\_\_\_

**eine Verabredung** \_\_\_\_\_

das Fernsehen (Singular) \_\_\_\_\_

Heute kommt nichts im Fernsehen. \_\_\_\_\_

sich ärgern \_\_\_\_\_

sich auf|regen \_\_\_\_\_

Reg dich nicht auf! \_\_\_\_\_

sich aus|ruhen \_\_\_\_\_

sich beeilen \_\_\_\_\_

sich freuen \_\_\_\_\_

sich hin|setzen \_\_\_\_\_

sich langweilen \_\_\_\_\_

stören \_\_\_\_\_

Ich will dich nicht stören. \_\_\_\_\_

sich treffen \_\_\_\_\_

Wir treffen uns um acht. \_\_\_\_\_

sich um|ziehen \_\_\_\_\_

Vor dem Essen zieht er sich um. \_\_\_\_\_

**Dunkeldinner**

die Dunkelheit (Singular) \_\_\_\_\_

der Eindruck, Eindrücke \_\_\_\_\_

die Erfahrung, -en \_\_\_\_\_

das Erlebnis, -se \_\_\_\_\_

der Gedanke, -n \_\_\_\_\_

der Geruch, Gerüche \_\_\_\_\_

das Licht, -er \_\_\_\_\_

das Menü, -s \_\_\_\_\_

die Sorge, -n \_\_\_\_\_

benutzen \_\_\_\_\_

fühlen \_\_\_\_\_

Was fühlen Sie? \_\_\_\_\_

führen \_\_\_\_\_

Der Kellner führt Sie zum Tisch. \_\_\_\_\_

sich gewöhnen (an) \_\_\_\_\_

Ich habe mich an die Dunkelheit gewöhnt. \_\_\_\_\_

blind \_\_\_\_\_

riechen \_\_\_\_\_

Das riecht wie eine Zitrone. \_\_\_\_\_

### Lernen mit allen Sinnen

der Gegenstand, Gegenstände \_\_\_\_\_

der Kleber, - \_\_\_\_\_

das Parfum/Parfüm, -s \_\_\_\_\_

der Sinn, -e \_\_\_\_\_

vor|bereiten \_\_\_\_\_

### andere wichtige Wörter und Wendungen

begründen \_\_\_\_\_

begrüßen \_\_\_\_\_

raten \_\_\_\_\_

rauchen \_\_\_\_\_

vermuten \_\_\_\_\_

erlaubt \_\_\_\_\_

Rauchen ist nicht erlaubt! \_\_\_\_\_

schwierig \_\_\_\_\_

traurig \_\_\_\_\_

doch \_\_\_\_\_

Kommst du nicht mit? – Doch. \_\_\_\_\_

egal \_\_\_\_\_

Das ist mir egal. \_\_\_\_\_

gemeinsam \_\_\_\_\_

nachher \_\_\_\_\_

unterwegs \_\_\_\_\_

Sie ist noch unterwegs. \_\_\_\_\_

### wichtig für mich

### Notieren Sie jeweils mindestens vier Wörter:

Das braucht man zum Kochen: das Sieb, \_\_\_\_\_

Das braucht man zum Essen: der Löffel, \_\_\_\_\_

So kann etwas schmecken: süß, \_\_\_\_\_

Das esse ich gern: die Tomate, \_\_\_\_\_

### Beantworten Sie die Fragen mit einem Satz.

Wann treffen Sie sich mit einem Freund / einer Freundin? \_\_\_\_\_

Wie haben Sie sich am Wochenende ausgeruht? \_\_\_\_\_

Wann langweilen Sie sich? \_\_\_\_\_

Über was haben Sie sich gestern gefreut? \_\_\_\_\_

# 2

## Nach der Schulzeit

**1 a** Ordnen Sie die Wörter und Ausdrücke den Themen zu. Manche Wörter passen bei mehreren Themen. Benutzen Sie auch ein Wörterbuch.

Wortschatz

das Klassentreffen • das Lieblingsfach • die Note • ein Praktikum machen • Grafik studieren • das Seminar • der Lehrer • eine Ausbildung abschließen • das Zeugnis • der Altenpfleger • der Hotelkaufmann • die Krankenschwester • Elektrotechnik studieren • die Uni • die Klasse • die Professorin • die Vorlesung • eine Lehre machen • in die Berufsschule gehen

Schule	Ausbildung	Studium	Beruf
das Klassentreffen			

**b** Wie heißen die Schulfächer in Ihrer oder einer anderen Sprache? Notieren Sie.

Deutsch	Ihre Sprache	andere Sprache	Deutsch	Ihre Sprache	andere Sprache
Mathe(matik)			Englisch		
Physik			Französisch		
Chemie			Latein		
Biologie			Musik		
Geografie			Kunst		
Geschichte			Sport		

**c** Schule – und dann? Ordnen Sie zu.

- |                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| 1 <u>F</u> Nach der Schule habe ich | A eine Ausbildung angefangen.                     |
| 2 ___ Aber dann habe ich            | B weil ich viel lerne und die Kollegen nett sind. |
| 3 ___ Ich mache eine Ausbildung     | C bei meiner Bank bleiben.                        |
| 4 ___ Das gefällt mir gut,          | D bin ich fertig.                                 |
| 5 ___ Die Ausbildung dauert         | E drei Jahre.                                     |
| 6 ___ In einem halben Jahr          | F in einem Café als Kellner gejobbt.              |
| 7 ___ Hoffentlich kann ich dann     | G zum Bankkaufmann.                               |



**d** Was haben Sie nach der Schule gemacht? Schreiben Sie einen kurzen Text wie in 1c.

---



---



---

**2 a Lesen Sie das Interview. Formulieren Sie die passenden Fragen.**



1. \_\_\_\_\_  
Ich bin ein Jahr als Au-Pair nach Paris gegangen. Da habe ich endlich richtig gut Französisch gelernt.
2. \_\_\_\_\_  
Ja, das war schön. Aber am Anfang war es nicht so gut, weil ich Probleme mit der Familie hatte. Ich habe mich da nicht wohl gefühlt. Aber dann bin ich zu einer anderen Familie gekommen und da war es sehr schön. Die Kinder waren sehr lustig und wir hatten viel Spaß. Ich habe immer noch Kontakt mit der Familie.
3. \_\_\_\_\_  
Ich habe dann mit dem Studium angefangen. Ich habe Französisch und Italienisch studiert.
4. \_\_\_\_\_  
Jetzt arbeite ich als Lehrerin für Französisch und Italienisch und manchmal übersetze ich Texte für eine Zeitschrift.
5. \_\_\_\_\_  
Die Arbeit als Lehrerin macht mir Spaß, aber ich möchte gerne noch mehr übersetzen. Ich habe einen Traum: Ich möchte moderne französische Literatur ins Deutsche übersetzen.

Was machen Sie jetzt? • Was haben Sie dann gemacht? • Hat Ihnen das Spaß gemacht? • Was sind Ihre Pläne für die Zukunft? • Was haben Sie nach der Schule gemacht?

**b Schreiben Sie einer Freundin einen kurzen Bericht über dieses Interview.**

Hi Isa,  
ich habe ein interessantes Interview mit einer Frau gelesen. Sie ist – genau wie du – nach der Schule als Au-Pair nach Frankreich gegangen. Sie war ein Jahr in Paris und hat dort ...

---

---

---

---

---

---

**Schule – eine schöne Zeit?**

**3 a Erinnerungen an die Schule. Lesen Sie noch einmal die Einträge auf der Schulplattform im Kursbuch, Aufgabe 3a. Machen Sie eine Tabelle mit den Informationen.**

Name	Das war an der Schulzeit gut:	Das war an der Schulzeit nicht gut:
Bernd Christiansen	viel Zeit, 6 Wochen Sommerferien	nicht arbeiten, keine eigene Wohnung, nicht erwachsen
Carsten Spatz	...	
...		



1.10

**b** Hören Sie die Radiosendung. Wie war das in der Schule von Christian? Was hat ihm in der Schule gefallen, was nicht? Ordnen Sie zu.

Freunde in der Schule \* Pausen \* Hausaufgaben \* Schulausflüge \*  
Latein \* Essen in der Schulkantine \* Biologieunterricht \* Mathe \* Ferien




---



---



---



---



---



---








1.11

**c** Die nächste Anruferin erzählt. Ergänzen Sie *haben* oder *sein* im Präteritum. Hören Sie dann zur Kontrolle.

Eigentlich \_\_\_\_\_ (1) ich gern in der Schule. Meine Klasse \_\_\_\_\_ (2) sehr nett und wir \_\_\_\_\_ (3) gute Lehrer. Aber natürlich \_\_\_\_\_ (4) nicht alles gut in der Schule. In Englisch zum Beispiel \_\_\_\_\_ (5) ich gar nicht gut. Ich \_\_\_\_\_ (6) Probleme mit der Aussprache und immer viel zu große Angst vor Fehlern. Und in Chemie \_\_\_\_\_ (7) ich auch oft Probleme. Aber da hat mir ein Freund geholfen. Lustig \_\_\_\_\_ (8) es vor allem in den Pausen und auf dem Schulweg. Wir sind immer mit dem Fahrrad in die Schule gefahren. Da \_\_\_\_\_ (9) wir immer zu viert oder zu fünft und das \_\_\_\_\_ (10) sehr schön.

4

**a** Schule früher und heute. Lesen Sie die Aussagen im Forum. Wie ist es heute bei Ihnen? Ergänzen Sie.

<i>Früher</i>	<b>Heute</b>
 Früher mussten die Schüler viele Bücher in die Schule mitnehmen.	<i>Heute können viele Schüler mit dem Laptop zur Schule gehen.</i>
 Früher musste ich weite Wege zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad fahren.	
 Früher durfte mein Vater mittags nach Hause gehen.	
 Früher mussten wir samstags zur Schule.	
 Früher musstet ihr zu Hause wenig Hausaufgaben machen.	

**b** Markieren Sie die Modalverben in 4a und ergänzen Sie die Präteritum-Formen in der Tabelle.

Modalverben: Präteritum						
	wollen	müssen	können	dürfen	sollen	Endungen
ich	wollte	_____	_____	durfte	sollte	_____
du	wolltest	musstest	konntest	durftest	solltest	_____
er/es/sie	wollte	musste	konnte	_____	sollte	_____
wir	wollten	_____	konnten	durften	sollten	_____
ihr	wolltet	_____	konntet	durftet	solltet	_____
sie/Sie	wollten	<i>mussten</i>	konnten	durften	sollten	_____

**c** Ergänzen Sie die Endungen in der letzten Spalte.

**d** Präsens oder Präteritum? Ergänzen Sie die Modalverben.

- \_\_\_\_\_ (müssen) ihr noch Hausaufgaben machen? – Nein, wir sind fertig.  
Wir \_\_\_\_\_ (dürfen) jetzt schwimmen gehen. Nur Jan \_\_\_\_\_ (sollen) Mathe üben.
- Warum \_\_\_\_\_ (können) du gestern nicht lernen? – Ich \_\_\_\_\_ (wollen) lernen, aber ich war so müde ...
- Warum waren Sie gestern nicht im Unterricht? – Entschuldigung, ich \_\_\_\_\_ (können) nicht kommen. Ich \_\_\_\_\_ (müssen) zum Arzt gehen.

5

Wie war das bei Ihnen? Was *konnten*, *mussten*, *wollten*, *durften*, *sollten* Sie? Wählen Sie ein Thema und schreiben Sie dazu mindestens fünf Sätze. Verwenden Sie Modalverben im Präteritum.

erster Arbeitstag \* letzter Schultag \* zum ersten Mal alleine in die Schule gehen \*  
zum ersten Mal ein Meeting organisieren \* erste Präsentation \*  
zum ersten Mal mit einem Freund / einer Freundin in Urlaub fahren

Mit 16 Jahren durfte ich zum ersten Mal mit einer Freundin in Urlaub fahren. Ich musste ...

6

**a** *sp* und *st*. Lesen und sortieren Sie die Wörter. Hören Sie zur Kontrolle.

anstrengen \* Arbeitsplatz \* August \* ausprobieren \* ~~Beispiel~~ \* besprechen \*  
bestellen \* Buchstabe \* fast \* Filmfest \* gestern \* meistens \* Speisekarte \* Stuhl \* Verspätung

sp		st	
<i>schp</i> wie in <i>Sport</i>	<i>sp</i> wie in <i>Transport</i>	<i>scht</i> wie in <i>Stadt</i>	<i>st</i> wie in <i>erst</i>

*Beispiel*



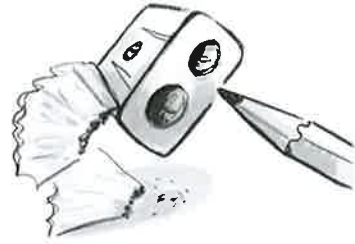
1.12



1.13

**b Hören Sie den Zungenbrecher und sprechen Sie nach.**

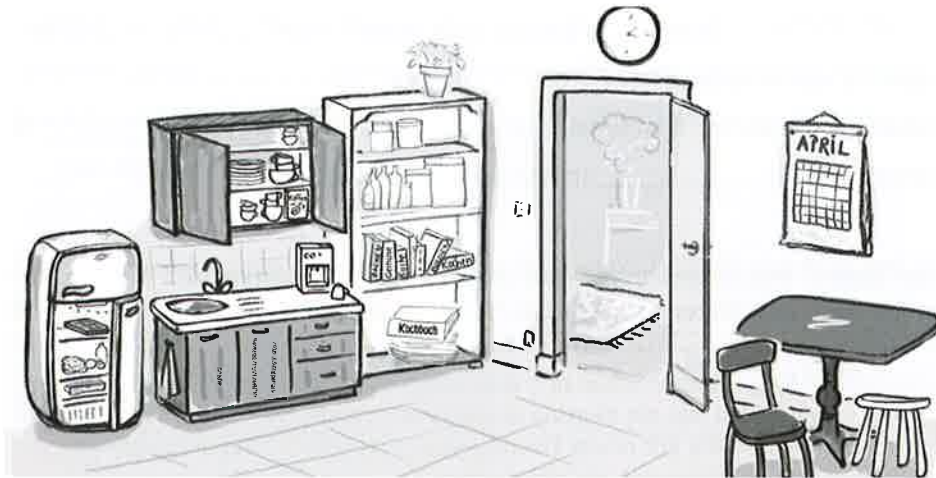
Mein Spitzer spitzt Stifte spielend spitz.  
Spielend spitzt mein Spitzer Stifte spitz.



**Wo sind meine Sachen?**

**7 a hängen, stehen oder liegen? Welches Verb passt? Ergänzen Sie in der richtigen Form.**

1. Wo ist meine Tasse? Die war immer im Regal. – Jetzt stehen alle Tassen im Schrank.
2. Wo ist die Schokolade? – Die \_\_\_\_\_ im Kühlschrank.
3. Die Uhr ist nicht mehr im Flur. – Ja genau, die \_\_\_\_\_ jetzt in der Küche über der Tür.
4. Wo ist denn die Kaffeemaschine? – Die \_\_\_\_\_ neben dem Regal.
5. Und wo ist der Kaffee? – Der \_\_\_\_\_ im Schrank.
6. Ich finde die Kochbücher nicht. – Siehst du sie nicht? Die \_\_\_\_\_ im Regal.
7. Und wo ist der Teppich? – Der \_\_\_\_\_ jetzt im Flur.
8. Wo ist der Kalender? – Der \_\_\_\_\_ über dem Tisch.



**b Machen Sie eine Skizze von einem (oder Ihrem) Zimmer mit mindestens sieben Gegenständen. Ihr Partner / Ihre Partnerin darf die Zeichnung nicht sehen. Beschreiben Sie ihm/ihr das Zimmer. Er/Sie zeichnet das Zimmer.**

Vorne, in der Mitte, ist die Tür.  
Rechts neben der Tür ...





**8 a** Alles neu in der Küche. Ergänzen Sie.

Wo? ☉	Wohin? ➔	Wo? ☉
1. Die Uhr war <u>über dem</u> Herd. (über)	Wir haben sie <u>neben das</u> Bild gehängt. (neben)	Sie hängt jetzt _____ Bild.
2. Der Zucker war _____ Regal. (in)	Wir haben ihn _____ Schrank gestellt. (in)	Jetzt steht der Zucker _____ Schrank.
3. Das Obst war _____ Kühlschrank. (auf)	Wir haben es _____ Tisch gestellt. (auf)	Das Obst ist jetzt _____ Tisch.
4. Das Bild war _____ Regal. (neben)	Wir haben es _____ Wand gehängt. (an)	Jetzt hängt das Bild _____ Wand.
5. Das Kochbuch war doch _____ Herd. (über)	Wir haben es _____ Regal gestellt. (in)	Jetzt steht es _____ Regal.

**Wechselpräpositionen**

Machen Sie Lernkärtchen mit einem Beispielsatz und Zeichnungen.

**stellen auf + Akk.**

Ich stelle die Tasche auf **den** Boden.

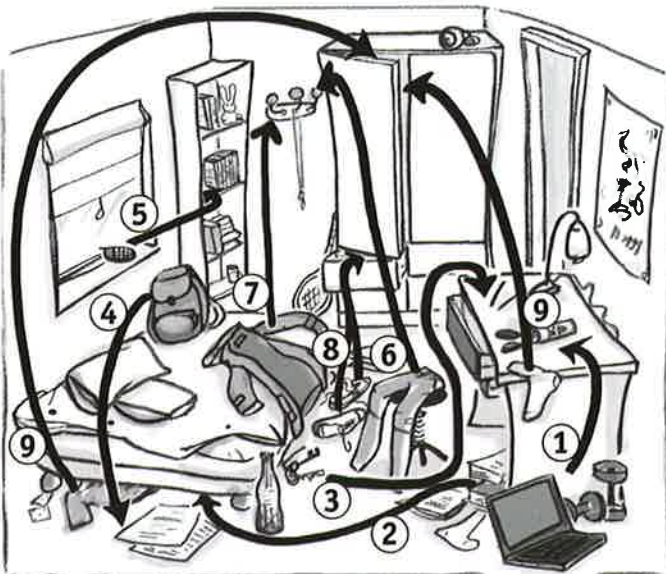


**stehen auf + Dat**

Die Tasche steht auf **dem** Boden.



**b** Wohin räumt Eva ihre Sachen? Ergänzen Sie die Sätze.



1. Eva stellt den Laptop auf den Tisch.
2. Sie legt die Bücher \_\_\_\_\_.
3. Sie legt die Schlüssel \_\_\_\_\_.
4. Sie stellt den Rucksack \_\_\_\_\_.
5. Das Handy legt sie \_\_\_\_\_.
6. Die Hose hängt sie \_\_\_\_\_.
7. Sie hängt die Jacke \_\_\_\_\_.
8. Die Schuhe stellt sie \_\_\_\_\_.
9. Sie legt die Socke und das T-Shirt  
\_\_\_\_\_.

**C Was macht Laura fast jeden Tag? Schreiben Sie Sätze.**

1. um acht / Laura / in / das Zentrum fahren
2. sie / in / ein Kleidergeschäft / arbeiten
3. mittags / sie / in / das Geschäft / essen
4. in der Pause / sie / in / eine Bäckerei / gehen
5. abends / sie / in / der Supermarkt / einkaufen
6. sie / ihr Fahrrad / hinter / das Haus / stellen
7. sie / vor / der Fernseher / essen

*Um acht fährt Laura ins Zentrum.*

---

---

---

---

---

---

---

**9**

**Nach dem Einkaufen. Was machen Sie? Schreiben Sie 7 Sätze.**

der Schlüssel, der Mantel, die Schuhe  
die Tasche, das Handy  
die Eier, das Obst  
die Flaschen, der Kuchen  
das Fleisch, das Öl, ...

hängen  
stellen  
legen

an  
auf  
in  
neben  
unter

die Wand, die Tür  
der Tisch, der Stuhl  
der Kühlschrank  
das Regal, der Schrank  
die Küche, der Keller, ...

*Ich stelle die Tasche auf einen Stuhl.*

**Neu in der Stadt**

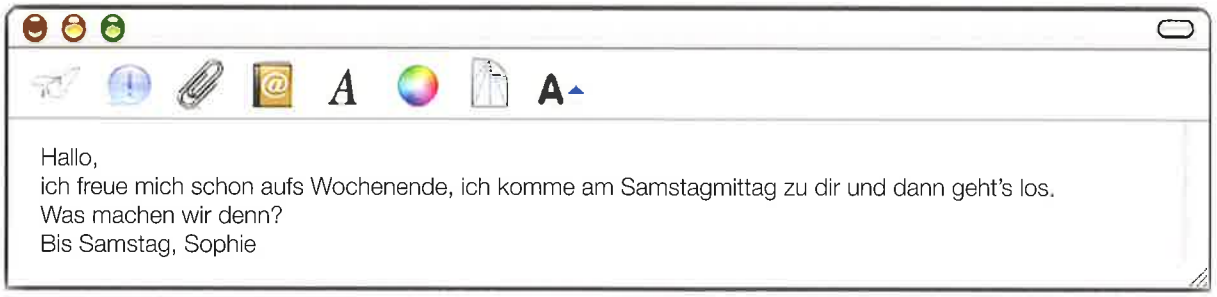
**10 Tobias in Graz. Ergänzen Sie.**



1. Tobias studiert an der Technischen Universität in Graz. 2. Er wohnt mit zwei Freunden \_\_\_\_\_ Haus weit weg vom Zentrum. 3. Am Abend geht er gern \_\_\_\_\_ Lokale im Univiertel. 4. Am Wochenende hatte Tobias Besuch von seinen Eltern. Am Morgen haben sie gemeinsam \_\_\_\_\_ Markt am Kaiser-Josef-Platz eingekauft. 5. Mittags waren sie \_\_\_\_\_ Café im Stadtpark. 6. Am Nachmittag sind sie \_\_\_\_\_ Kunsthaus gegangen. 7. Später sind sie noch \_\_\_\_\_ Schlossberg und zum Uhrturm gegangen.

an-der • auf dem • auf den • im • in die • in einem • ins

**11** Eine Freundin besucht Sie in Ihrer Stadt. Lesen Sie die E-Mail und schreiben Sie eine Antwort. Nennen Sie mindestens vier Aktivitäten.



**Schultypen in Deutschland**

**12 a** Schüler und ihre Schulzeit. Welches andere Verb passt nicht? Streichen Sie.

1. Theresa hat das Gymnasium besucht. – gemocht. – ~~gelernt~~.
2. Sie hat im Zeugnis meistens gute Noten bekommen. – gehabt. – studiert.
3. Nach dem Abitur möchte sie Französisch studieren. – bekommen. – lernen.
4. Thomas hat in der Grundschule Lesen und Schreiben gelernt. – gegeben. – geübt.
5. Dann ist er in die Hauptschule gegangen. – besucht. – gekommen.
6. Anne hat in diesem Jahr den Realschulabschluss gemacht. – geschafft. – gefunden.
7. In den Sommerferien hat sie gejobbt. – gearbeitet. – gemacht.
8. Jetzt möchte sie eine Ausbildung als Krankenschwester machen. – beginnen. – sehen.

**1.14** **b** Der letzte Schultag. Hören Sie die Radio-Sendung. Was sagen Marcel Schneider und Julia Schmidt? Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- |   | r                        | f                        |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Marcel Schneider hat morgen seinen letzten Schultag.               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Marcel hatte keine guten Noten in der Schule.                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Deutsch und Englisch haben ihm gefallen.                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Marcel muss jetzt eine Stelle für eine Ausbildung suchen.          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Nur Marcells Noten sind für seine Ausbildungsstelle wichtig.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Julia arbeitet bald in einer Firma in Brasilien.                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Julia spricht schon sehr gut Portugiesisch.                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Nach ihrer Zeit in Brasilien will sie vielleicht an die Uni gehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Julia hat sich in der Schule ganz allein gefühlt.                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Julia musste nicht sehr viel für die Schule lernen.               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



### 13 a Eine Traumschule? Ergänzen Sie. Achten Sie auf die Verbform in der Vergangenheit.

Ich h\_\_\_\_\_ (1) in der Schule v\_\_\_\_\_ (2) Freunde gefunden. Aber ich h\_\_\_\_\_ (3) wenig Zeit, w\_\_\_\_\_ (4) ich sehr viel l\_\_\_\_\_ (5) musste. Besonders für Ch\_\_\_\_\_ (6), Physik und Biologie m\_\_\_\_\_ (7) ich viel lernen. Und ich ko\_\_\_\_\_ (8) nie aussch\_\_\_\_\_ (9), weil der Unterricht s\_\_\_\_\_ (10) früh begonnen hat: U\_\_\_\_\_ (11) Viertel vor acht! Schr\_\_\_\_\_ (12)! Und es war str\_\_\_\_\_ (13), weil wir jede Wo\_\_\_\_\_ (14) Tests und Prüfungen h\_\_\_\_\_ (15). Wirklich keine Traumschule.

### b Lesen Sie den Text. Notieren Sie die Antworten.

1. Wo hat Lena Richter die Grundschule besucht?
2. Warum war Lena Richter in der Grundschule in Paris unglücklich?
3. Wie lange war sie an der französischen Schule in Wien?
4. Wie lange hat der Unterricht gedauert?
5. Welche Sprache haben die Schüler an der Schule in Wien gesprochen?
6. Warum hat sie den Musiklehrer super gefunden?
7. Wo hat Lena Richter Abitur gemacht?

### Von Schule zu Schule

„Ich habe viele Schulen besucht, es waren fünf verschiedene bis zum Abitur in Berlin“, erzählt die Ärztin Lena Richter. Das war nicht ihr Wunsch, aber es war einfach so. Ihr Vater hat in vielen Ländern gearbeitet. Zuerst ist Lena in Deutschland in die Grundschule gegangen, dann ist die Familie nach Frankreich gezogen. „Die Grundschule in Paris war streng, sehr streng. Wir mussten still sitzen, wir mussten viele Hausaufgaben machen. Und ich konnte die Sprache noch nicht gut. Ich war sehr unglücklich“, sagt Lena Richter. Dann war sie zwei Jahre in einer anderen Schule in Straßburg. Mit 13 Jahren ist sie nach Wien gekommen und hat vier Jahre lang das Lycée Français besucht, eine französische Schule in Wien. „Ich war von 8 bis 16 Uhr in der Schule, und dort haben wir fast nur französisch gesprochen. Wir hatten nur kleine Klassen und ich habe bis heute Freunde aus dieser Zeit.“

Frau Richter erinnert sich gern an diese Zeit. „Wir haben in der Schule zu Mittag gegessen und das Essen war ganz okay. Dann hatten wir noch Unterricht oder Lernzeit. Nach der Schule hatte ich dann wirklich frei. Ich hatte Zeit für meine Wiener Freundinnen, für Musik und andere Sachen. Und für die Jungs“, erzählt Frau Richter und lächelt. „Unser Musiklehrer war besonders gut. Im Sommer haben wir draußen Gitarre gespielt und gesungen, vor allem die Hits aus den Charts.“



Dann ist Frau Richters Familie nach München gezogen und sie war in einem deutschen Gymnasium. Da war der Traum zu Ende. „Wir hatten meistens Unterricht bis 13.30 Uhr, aber danach mussten wir so viele Hausaufgaben machen und lernen. Ich hatte keine Zeit für mich. Für das Abitur mussten wir sehr viel lernen, in allen Fächern. Vielleicht war die Schule auch gar nicht so schlecht“, sagt Lena Richter. „Aber ich war nicht gern in München, weil alle meine Freunde in Wien waren.“

Das kann ich nach Kapitel 2

**R1** Hören Sie. Was sagen die Personen? Ergänzen Sie.

1.15

Michael Halber

Lieblingsfach: \_\_\_\_\_  
 nach der Schule: \_\_\_\_\_  
 dann: \_\_\_\_\_  
 jetzt: \_\_\_\_\_

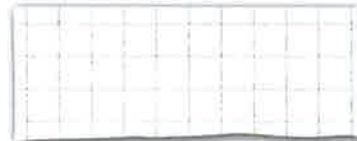
Nina Wenzel

Lieblingsfach: \_\_\_\_\_  
 nach der Schule: \_\_\_\_\_  
 dann: \_\_\_\_\_  
 jetzt: \_\_\_\_\_

📖 Ich kann Berichte über Schule und Ausbildung verstehen.	😊😊 😊 😐 😞	<b>KB</b>	<b>AB</b>
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	1-3	1c, 2-4a, 12b, 13b

**R2** Berichten Sie über Ihre Schulzeit. Schreiben Sie.

- (nicht) gern / in / die Schule / gehen
- (nicht) sehr früh / aufstehen / müssen
- in ... Probleme / haben
- wenig Zeit / für ... haben



✍ Ich kann über die Schulzeit und die Zeit danach berichten.	😊😊 😊 😐 😞	<b>KB</b>	<b>AB</b>
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	5	1d, 4a, 5

**R3** Wohin hast du ... gelegt/gestellt/gehängt? Wo ist ...? Sprechen Sie zu zweit.

**A**  
 Sie finden ein paar Dinge nicht. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin.  
 Handy? Tasche? Jacke?  
 Ihr Partner / Ihre Partnerin sucht ein paar Sachen. Wo sind die? Antworten Sie.  
 neben – Tür auf – Stuhl an – Schrank

**B**  
 Ihr Partner / Ihre Partnerin sucht ein paar Sachen. Wo sind die? Antworten Sie.  
 unter – Buch in – Flur an – Tür  
 Sie finden ein paar Dinge nicht. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin.  
 Stiefel? Mütze? Mantel?

🗨 Ich kann fragen und schreiben, wo Dinge sind.	😊😊 😊 😐 😞	<b>KB</b>	<b>AB</b>
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	7b, 8-9	7-9

<b>Außerdem kann ich</b>	😊😊 😊 😐 😞	<b>KB</b>	<b>AB</b>
🗨 ... Gespräche über die Schulzeit verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	1b	3b-c, 12b
🗨 ... über Gewohnheiten sprechen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	9	9
🗨 ... über die Schule berichten.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	2, 4b, c	
🗨 ... über Schultypen sprechen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	12c, d, 13	
📖 ... Informationen über das Schulsystem in Deutschland verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	12a-b	12a
📖 ... Tipps für einen Stadtbesuch verstehen und geben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	10a, 11	10, 11

## Lernwortschatz Kapitel 2

**in der Schule**

die Klasse, -n \_\_\_\_\_  
 das Klassenzimmer, - \_\_\_\_\_  
 die Hausaufgabe, -n \_\_\_\_\_  
 die Schuluniform, -en \_\_\_\_\_  
 eine Schuluniform tragen \_\_\_\_\_  
 die Stunde, -n \_\_\_\_\_  
 die Deutschstunde, -n \_\_\_\_\_  
 der Stundenplan, -pläne \_\_\_\_\_  
 der Unterricht (Singular) \_\_\_\_\_  
 die Pause, -n \_\_\_\_\_  
 die Ferien (Plural) \_\_\_\_\_  
 Sommerferien haben \_\_\_\_\_  
 korrigieren \_\_\_\_\_

**Schulfächer**

das Fach, Fächer \_\_\_\_\_  
 Biologie (kurz: Bio) \_\_\_\_\_  
 Chemie \_\_\_\_\_  
 Geschichte \_\_\_\_\_  
 Geografie \_\_\_\_\_  
 Kunst \_\_\_\_\_  
 Mathematik (kurz: Mathe) \_\_\_\_\_  
 Musik \_\_\_\_\_  
 Physik \_\_\_\_\_  
 Sport \_\_\_\_\_  
 die Fremdsprache, -n \_\_\_\_\_  
 das Lieblingsfach, -fächer \_\_\_\_\_

**Noten und Zeugnisse**

die Note, -n \_\_\_\_\_  
 das Zeugnis, -se \_\_\_\_\_  
 der Fehler, - \_\_\_\_\_  
 keine Fehler machen \_\_\_\_\_  
 die Prüfung, -en \_\_\_\_\_  
 der Test, -s \_\_\_\_\_

**nach der Schule**

der Abendkurs, -e \_\_\_\_\_  
 die Arbeitswelt (Singular) \_\_\_\_\_  
 als Au-Pair nach ... gehen \_\_\_\_\_  
 die Ausbildung, -en \_\_\_\_\_  
 eine Ausbildung zum ... anfangen \_\_\_\_\_  
 die Ausbildung dauert ... Jahre \_\_\_\_\_  
 das Berufsleben \_\_\_\_\_  
 das Berufsleben kennenlernen \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 die Berufsschule, -n \_\_\_\_\_  
 die Karriere \_\_\_\_\_  
 Ich möchte Karriere machen. \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 der Kontakt, -e \_\_\_\_\_  
 Kontakt mit/zu Schulfreunden haben \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 die Lehre, -n \_\_\_\_\_  
 eine Lehre machen \_\_\_\_\_  
 das Praktikum, Praktika \_\_\_\_\_  
 der Plan, Pläne \_\_\_\_\_  
 die Vorbereitung, -en \_\_\_\_\_  
 die Vorbereitung auf die Arbeitswelt \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 die Zukunft (Singular) \_\_\_\_\_  
 Pläne für die Zukunft haben \_\_\_\_\_  
 abschließen \_\_\_\_\_  
 die Lehre abschließen \_\_\_\_\_  
 erwachsen sein \_\_\_\_\_

**an der Universität**

die Universität, -en (kurz: die Uni, -s) \_\_\_\_\_  
 das Seminar, -e \_\_\_\_\_  
 das Semester, - \_\_\_\_\_  
 der Professor, -en \_\_\_\_\_  
 die Professorin, -nen \_\_\_\_\_

die Vorlesung, -en \_\_\_\_\_  
 an der Uni Vorlesungen besuchen \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**das Schulsystem**

die Grundschule \_\_\_\_\_  
 die Hauptschule \_\_\_\_\_  
 die Realschule \_\_\_\_\_  
 die Gesamtschule \_\_\_\_\_  
 das Gymnasium \_\_\_\_\_  
 das Abitur \_\_\_\_\_  
 der Abschluss, Abschlüsse \_\_\_\_\_  
 das Internat, -e \_\_\_\_\_

**Wo ist das?**

hängen \_\_\_\_\_  
 Die Uhr hängt an der Wand. \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 Ich hänge die Uhr an die Wand. \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 liegen \_\_\_\_\_  
 Der Teppich liegt auf dem Boden. \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 legen \_\_\_\_\_  
 Ich lege das Buch auf den Tisch. \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 stehen \_\_\_\_\_

**wichtig für mich**

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**Kennen Sie den Unterschied?**

Wer zur Schule geht, ist ein \_\_\_\_\_ / eine \_\_\_\_\_.  
 Wer an der Uni studiert, ist ein \_\_\_\_\_ / eine \_\_\_\_\_.

Der Kaffee steht im Schrank. \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 stellen \_\_\_\_\_  
 Ich stelle die Tasche auf den Boden. \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**neu in der Stadt**

die Ausstellung, -en \_\_\_\_\_  
 in eine Ausstellung gehen \_\_\_\_\_  
 der Besuch, -e \_\_\_\_\_  
 Besuch von den Eltern bekommen \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 der Tipp, -s \_\_\_\_\_  
 aus|geben \_\_\_\_\_  
 nur wenig Geld ausgeben \_\_\_\_\_  
 günstig \_\_\_\_\_

**andere wichtige Wörter und Wendungen**

die Erinnerung, -en \_\_\_\_\_  
 auf|stehen \_\_\_\_\_  
 aus|schlafen \_\_\_\_\_  
 (sich) erinnern \_\_\_\_\_  
 (sich) wundern \_\_\_\_\_  
 Das wundert mich. \_\_\_\_\_  
 lustig \_\_\_\_\_  
 anders \_\_\_\_\_  
 Jetzt sehe ich das ganz anders. \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

# 3

## Medien im Alltag

**1 a** Sehen Sie das Bild an und ordnen Sie die Wörter zu.

Wortschatz

die CD / die DVD /  
die CD-ROM

der Drucker

die Tastatur

das Handy

das Papier

das CD-/DVD-Laufwerk



der Lautsprecher

die Web-Cam

die Maus

das/der Tablet

der Computer

der Bildschirm

**b** Beschreiben Sie Ihren Computer. Verwenden Sie mindestens fünf Wörter aus 1a.

*Ich habe kein Tablet, aber einen Computer. Die Tastatur von meinem Computer ist schwarz und ...*

**c** Welches Wort passt zu welchem Symbol in der Tabelle? Ordnen Sie zu.

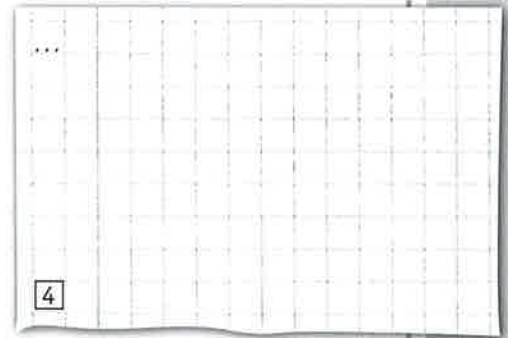
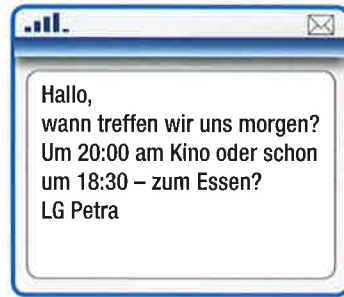
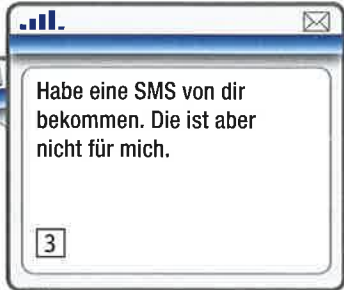
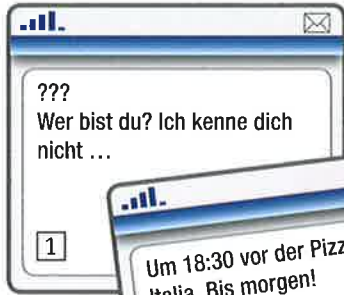
aus-/anmachen • surfen • kopieren • downloaden • suchen • senden • drucken • speichern • simsensieren

Pikto	Deutsch	Ihre Sprache	andere Sprache
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7 <a href="http://www.langenscheidt.de">www.langenscheidt.de</a>			
8			
9			

**d** Welche Wörter kennen Sie aus Ihrer oder einer anderen Sprache? Notieren Sie in der Tabelle.



**2 a** Sie bekommen eine SMS von Petra – Sie kennen aber keine Petra. Was machen Sie? Wählen Sie eine SMS (1–3) oder schreiben Sie eine andere Antwort (4).



**1.16** **b** Hören Sie. Was ist Jörg passiert? Beantworten Sie die Fragen.

1. Was ist das Lieblingsmedium von Jörg? \_\_\_\_\_
2. Warum ist das sein Lieblingsmedium? \_\_\_\_\_
3. Was denken Sie: Treffen sich Petra und Jörg? \_\_\_\_\_

**1.17** **c** Hören Sie das Ende der Geschichte. Kennen Sie ähnliche Geschichten? Schreiben Sie einen kurzen Text.

**3 a** Sehen Sie den Cartoon an. Warum möchte der Junge ein Handy? Kreuzen Sie an.



- a Er möchte mit Freunden telefonieren.
- b Er möchte SMS schreiben.
- c Er möchte Spiele spielen.
- d Er möchte Melodien runterladen.
- e Er möchte Filme machen und ansehen.

**b** Was denkt der Vater? Notieren Sie einen Satz.

---

**c** Was machen Sie alles mit Ihrem Handy/Smartphone?

---

Was ist besser?

4 a Medienwelt. Notieren Sie zu den Adjektiven den Komparativ.

- |            |              |           |       |              |       |
|------------|--------------|-----------|-------|--------------|-------|
| 1. alt     | <u>älter</u> | 5. lustig | _____ | 9. praktisch | _____ |
| 2. billig  | _____        | 6. modern | _____ | 10. schön    | _____ |
| 3. einfach | _____        | 7. neu    | _____ | 11. schnell  | _____ |
| 4. gut     | _____        | 8. gern   | _____ | 12. teuer    | _____ |

**Komparativ**

Kurze Adjektive mit a, o, u → ä, ö, ü  
alt - älter, groß - größer, kurz - kürzer

**Achtung:**  
dunkel - dunkler



b Lesen Sie die Texte im Forum zum Thema E-Books. Ergänzen Sie Adjektive aus 4a im Komparativ (drei Adjektive bleiben übrig).



**123:** Hallo, mein Freund hat nächste Woche Geburtstag. Ich schenke ihm vielleicht ein E-Book. Was meint ihr: Ist das eine gute Idee? Oder soll ich ihm l (1) ein normales Buch kaufen?



**Rumpel:** Super Idee! Schenk ihm ein E-Book. Das ist viel p (2). Da hat er viele Bücher in einem kleinen Gerät dabei.



**Lia:** Ich weiß nicht. Ich finde ein Buch viel s (3). Ich weiß, ein E-Book ist m (4), aber ich lese l (5) Bücher aus Papier und nicht auf dem Bildschirm. Außerdem ist ein E-Book viel t (6) als ein Buch.



**Rumpel:** „Außerdem ist ein E-Book viel teurer als ein Buch.“

Na ja, das stimmt nicht so ganz. Man muss nur einmal das Gerät kaufen, aber dann sind die Bücher viel b (7) als echte Bücher. Und man bekommt sie viel s (8).



**Totter:** E-Books sind doch viel b (9): Man kann in einem E-Book ganz einfach Wörter suchen und finden. Das finde ich viel besser bei den E-Books. Kauf ihm ein E-Book.

c Sehen Sie die Bilder an und vergleichen Sie.

1



2



3



4



1. Der Laptop ist ...

Das ist wichtig für mich

**5 a** Was mögen Sie? Was ist wichtig für Sie? Schreiben Sie fünf Sätze mit *als*. Verwenden Sie die Adjektive *gern*, *oft* und *selten*.

1. online / im Kaufhaus einkaufen

*Ich kaufe lieber ...*

2. Bücher / Zeitschriften lesen

3. unterwegs / zu Hause telefonieren

4. einen Film im Kino / zu Hause ansehen

5. ...

**b** Vergleich mit *als* oder *wie*? Ergänzen Sie.



- Laptop A ist genauso teuer \_\_\_\_\_ Laptop B.
- Laptop B ist nicht so schwer \_\_\_\_\_ Laptop A.
- Laptop B ist leichter \_\_\_\_\_ Laptop A.



**c** Telefonieren oder SMS schreiben? Ergänzen Sie *als* oder *wie*.



- ◆ Telefonieren mag ich viel lieber \_\_\_\_\_ (1) simsen.
- ◆ Ich finde simsen super. Das kostet nicht so viel Zeit \_\_\_\_\_ (2) telefonieren. Oft dauert telefonieren viel länger \_\_\_\_\_ (3) mailen oder simsen. Und: Mit meinem Handy ist simsen nicht so teuer \_\_\_\_\_ (4) telefonieren.



**d** Früher und heute. Schreiben Sie drei Sätze mit *wie* und zwei mit Komparativ + *als*.

1. am Computer lernen

*Heute lerne ich mehr am Computer als früher. / Früher habe ich nicht so viel am Computer gelernt wie heute.*

2. zu Hause telefonieren

3. Freunde besuchen

4. ins Kino gehen

5. Briefe schreiben

6. CDs kaufen

6



1.18

**a Aussprache: b oder w? Hören Sie und schreiben Sie die richtigen Namen.**

1. Herr \_\_\_olling, 2. Thomas \_\_\_eiß, 3. Sandra \_\_\_auer, 4. Christiane \_\_\_eber, 5. Frau \_\_\_ersch

**b Notieren Sie aus der Wortliste (im Kursbuch) 10 Wörter mit b oder w am Anfang. Diktieren Sie die Wörter einem Partner / einer Partnerin. Tauschen Sie dann die Rollen. Korrigieren Sie gemeinsam.**



## Meine Meinung ist ...

7



1.19

**a Hören Sie die Radioumfrage zum Thema „Internet: Vor- und Nachteile“. Ordnen Sie die Aussagen den Personen zu.**

- 1 man kann Musik runterladen



Lara Klein 2

- 2 mehr Kontakt zu Freunden haben



Ferdinand Köster \_\_\_\_\_

- 5 ist schnell

- 3 nützlich für die Arbeit sein



Andreas Paulsen \_\_\_\_\_

- 6 bietet Informationen

- 4 vieles ist uninteressant



Martha Fuchs \_\_\_\_\_

- 7 man muss zum Arbeiten nicht ins Geschäft

- 8 man kann mit Freunden spielen

**b Was meinen die Personen aus 7a? Formulieren Sie die Aussagen in ganzen Sätzen.**

1. *Lara Klein sagt, dass sie im Internet mehr Kontakt zu Freunden hat. Sie findet, dass* \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
2. *Ferdinand Köster meint, dass* \_\_\_\_\_  
*Er findet es gut, dass* \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
3. *Andreas Paulsen ist froh, dass* \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
4. *Martha Fuchs findet, dass* \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**8 a** Kombinieren Sie. Schreiben Sie sechs *dass*-Sätze.

gut finden \* sicher sein \*  
glauben \* hoffen \*  
(nicht) denken \* glücklich sein \*  
(nicht) interessant finden \*  
meinen

Internet ist kostenlos \* man kann überall online sein \*  
am Abend ohne Internet sein \* noch andere Hobbys haben \*  
man kann mit Freunden im Ausland chatten \*  
das Einkaufen ist billiger im Netz \*  
viele Menschen sind auch ohne Internet glücklich

1. *Meine Schwester findet es gut, dass man mit Freunden im Ausland chatten kann.*
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_

**b** Was denken Sie? Schreiben Sie Kommentare und verwenden Sie *dass*-Sätze.

1. „Chatten ist nur etwas für Jugendliche.“ *Ich finde, dass* \_\_\_\_\_
2. „Im Internet findet man nur Unsinn.“ *Ich denke,* \_\_\_\_\_
3. „Am Wochenende soll man den Computer nicht anmachen.“ *Ich* \_\_\_\_\_
4. „Das Internet macht das Leben interessanter.“ \_\_\_\_\_

**Das mache ich am liebsten**

**9 a** Was gehört zusammen? Notieren Sie die beiden Formen und ergänzen Sie die fehlende Form.

billig \* besser \* schön \* am größten \*  
schlecht \* dunkel \* gern \* am schönsten \*  
am teuersten \* viel \* am meisten \* schlechter \*  
am besten \* lieber \* am billigsten \* groß \*  
teuer \* am dunkelsten

**Superlativ**  
Kurze Adjektive mit *a, o, u* mit Umlaut im Komparativ bilden auch den Superlativ mit Umlaut: *alt – älter – am ältesten*  
**Achtung:**  
*dunkel – dunkler – am dunkelsten*

- billig – billiger – am billigsten* \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

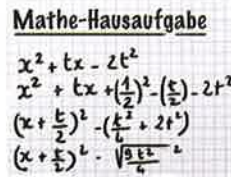
**b Formulieren Sie Fragen mit Superlativ.**

1. gut gefallen – Welche Musik gefällt dir / Ihnen am besten?
2. lustig sein – Welcher Film \_\_\_\_\_
3. interessant finden – Welches Buch \_\_\_\_\_
4. schwer sein – Welches Schulfach \_\_\_\_\_
5. spannend finden – Welchen Sport \_\_\_\_\_
6. gern mögen – Welche Schauspielerin \_\_\_\_\_

**Superlativ mit -est**  
 Adjektive mit *d/t, s/ss/ß, sk, x, oder z* am Wortende bilden den Superlativ mit *-est*, z. B.:  
 am **interessantesten**, am **süßesten**.

**c Suchen Sie eine Partnerin / einen Partner und beantworten Sie die Fragen aus 9b.**

**d Schreiben Sie zu jedem Bild einen Satz mit Superlativ.**



1. schnell
2. teuer
3. schwierig
4. spannend

1. Dieser Mann war ...

**10 a Was für Berufe haben diese Personen?**

1.  PORTLERS  
 \_\_\_\_\_  
 Roger Federer

4.  KERMUSI  
 \_\_\_\_\_  
 David Garrett

2.  SÄNNGIRE  
 \_\_\_\_\_  
 Sarah Connor

5.  KERNIPOLITI  
 \_\_\_\_\_  
 Angela Merkel

3.  NIKEROMIK  
 \_\_\_\_\_  
 Anke Engelke

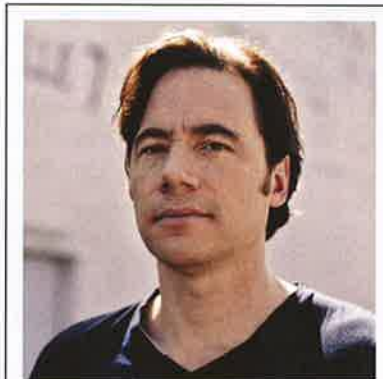
6.  TOGRAFOF  
 \_\_\_\_\_  
 Dieter Mayr

**b** Lesen Sie das Star-Porträt über Michael Bully Herbig. Welche Berufe hatte und hat er? Benutzen Sie ein Wörterbuch.

### Starporträt Michael „Bully“ Herbig

Michael „Bully“ Herbig, geboren am 29. April 1968 in München, ist zurzeit der bekannteste Komiker Deutschlands.

Er arbeitet zuerst als Radiomoderator in München. 1997 wechselt Herbig zum Fernsehen. Dort ist er am Anfang Autor, Schauspieler, Regisseur und Produzent für die wöchentliche „Bullyparade“, eine Parodie-Show. Dann setzt er seinen Erfolg im Kino fort. Er dreht den Film „Der



„Bully“ Herbig, einer der bekanntesten Komiker Deutschlands

großer Erfolg. Bully Herbig macht weiter mit Parodien von bekannten Filmen, zum Beispiel „(T)Raumschiff Surprise“ (eine „Star-Trek“-Parodie) und „Lissy und der wilde Kaiser“ (Parodie auf die berühmten Sissi-Filme). Er dreht außerdem mehrere Kinderfilme wie „Wickie und die starken Männer“. In den Bavaria Filmstudios kann man die Kulissen sehen.

Bully Herbig ist auch als Schauspieler in Filmen von anderen Regisseuren erfolgreich und er hat schon viele Preise bekommen.

Der Schuh des Manitu“, eine Western-Parodie. Das Publikum ist begeistert und der Film wird ein

anderer Regisseuren erfolgreich und er hat schon viele Preise bekommen.

Berufe:

**c** Lesen Sie den Text noch einmal. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- |   |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|
|   | r                        | f                        |
| 1. Bully Herbig ist für lustige Filme bekannt.                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Bully Herbig hat seine Karriere beim Radio begonnen.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Im Fernsehen hat Bully Herbig nur als Schauspieler gearbeitet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Der Film „Der Schuh des Manitu“ war sehr erfolgreich.          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Bully Herbig hat nur einen Kinderfilm gedreht.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Bully Herbig spielt nur in seinen eigenen Filmen.              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Kino! Kino!

**11 a** Welche Wörter zum Thema „Film“ kennen Sie schon? Sammeln Sie.

Filmtyp	Wie sind Filme?	Berufe beim Film	Was braucht man?
Thriller	spannend	der Regisseur	Fotoapparat

**b** Drei Freunde erzählen von ihren Lieblingsfilmen. Was für Filme sehen sie am liebsten?

die Komödie \* der Thriller \* die Romanze \* der Fantasy-Film \* der Actionfilm

**Peter**

Ich sehe am liebsten spannende Filme mit viel Action – und das Tempo muss auch stimmen. Die Schauspieler und die Geschichte sind für mich nicht so wichtig.

**Nadja**

Für mich darf es gern etwas mit Herz und Liebe sein. Das Leben ist schon stressig genug, da möchte ich im Kino träumen können. Dazu gehört auch immer ein Happy-End, dann bin ich glücklich.

**Aila**

Im Kino will ich alles vergessen. Ich brauche spannende Filme mit einer guten Geschichte. Deshalb müssen die Schauspieler auch sehr gut sein, denn der Film soll real wirken.

**c** Mögen Sie Filme? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht? Schreiben Sie einen kurzen Text wie in 11b.

**12**

**a** Peter erzählt von vier Filmen. Wie haben ihm die Filme gefallen? Notieren Sie.

1.20–23

Film 1   \_\_\_\_\_

Film 2 \_\_\_\_\_

Film 3 \_\_\_\_\_

Film 4 \_\_\_\_\_

**Gesten und Körpersprache D-A-CH:**



**b** Hören Sie noch einmal und notieren Sie in 12a die Hauptgründe für Peters Meinung.

1.20–23

**13**

Lesen Sie die Beschreibungen von Filmen aus der Schweiz und aus Deutschland. Benutzen Sie ein Wörterbuch. Welchen Film möchten Sie gern sehen? Schreiben Sie zu jedem Film einen Satz.



Eine Schweizer Beamtin trifft ihre Jugendliebe wieder, einen Musiker. Sie erinnern sich an die alte Zeit und verlieben sich neu. Ein Film mit viel Humor, Musik und natürlich auch Liebe. Die Schauspieler sind sehr sympathisch.



Ein Film über ein Experiment an einer Schule. Ein Lehrer zeigt, dass ein autoritäres System auch heute funktionieren kann. Sehr spannend und schockierend. Die Schauspieler spielen sehr „echt“, man glaubt ihnen alles.



Der Taxifahrer Hartmut trifft die 6-jährige Türkin Hayat. Sie ist allein in der Stadt und spricht kein Deutsch. Zuerst will er ihr nicht helfen, aber allein lassen kann er sie auch nicht. Der Film ist gleichzeitig lustig und traurig.

Am liebsten möchte ich ..., weil ... Ich möchte lieber ... sehen als ..., weil ...



Das kann ich nach Kapitel 3

**R1** Was machen Sie lieber? Was ist besser? Nennen Sie Vor- und Nachteile.



Ein Fotoapparat ist schwerer als ein Handy. Aber...

	☺☺ ☺ ☹ ☹	<b>KB</b>	<b>AB</b>
Ich kann Vor- und Nachteile nennen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	4c, d	4c, 5b, c

**R2** Wie finden die Personen Actionfilme? Toll ☺, ok 😊 oder blöd ☹?

1 Ich gehe oft ins Kino und letzte Woche habe ich mir diesen Actionfilm angesehen. Alle waren begeistert, nur ich nicht. Der Film war nicht schlecht, aber oft möchte ich solche Filme nicht sehen.

2 Diesen Film habe ich am Wochenende gesehen und ich habe mich geärgert. Nicht logisch und deshalb langweilig – wie meistens bei Actionfilmen. Beim nächsten Mal suche ich mir den Film besser aus.

3 Ein typischer Actionfilm ... und deshalb schön entspannend. Im Kino sitzen und an nichts denken, das kann ich nur bei Actionfilmen. Für mich war der Film genau richtig!

	☺☺ ☺ ☹ ☹	<b>KB</b>	<b>AB</b>
Ich kann die Hauptaussagen von Kommentaren zu Filmen und Filmbeschreibungen verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	12a, b, 13c	11b, 12, 13

**R3** Notieren Sie zu den Stichpunkten fünf Fragen und machen Sie ein Interview mit einem Partner / einer Partnerin.

Freizeit • Beruf • Musik • Essen • Film

	☺☺ ☺ ☹ ☹	<b>KB</b>	<b>AB</b>
Ich kann ein Interview zu Alltagsthemen machen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	10	9b, c

<b>Außerdem kann ich</b>	☺☺ ☺ ☹ ☹	<b>KB</b>	<b>AB</b>
... Gespräche über Mediennutzung verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	2a, 4b	
... Umfragen und Interviews verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	5a, b, 9a, b	7a
... über Medienverhalten sprechen und schreiben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	2b, c	1b, 3c
... die eigene Meinung ausdrücken.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	8	8b, 13
... über Vorlieben sprechen und schreiben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		5a, d, 9b
... über Filme sprechen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	11	11a
... Forumsbeiträge zum Thema E-Books verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		4b
... Leserbriefe zum Thema Internet verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	7a	
... ein Starporträt verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		10b
... einen Kommentar zu Filmen schreiben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	13b	11c

## Lernwortschatz Kapitel 3

**rund um den Computer**

der Bildschirm, -e \_\_\_\_\_

die CD-ROM, -s \_\_\_\_\_

der Drucker, - \_\_\_\_\_

das Laufwerk, -e \_\_\_\_\_

das CD-/DVD-Laufwerk, -e \_\_\_\_\_

der Lautsprecher, - \_\_\_\_\_

die Maus, Mäuse \_\_\_\_\_

das/der Tablet, -s \_\_\_\_\_

die Tastatur, -en \_\_\_\_\_

die Web-Cam, -s \_\_\_\_\_

an sein \_\_\_\_\_

Der Lautsprecher ist an. \_\_\_\_\_

an|klicken \_\_\_\_\_

die Dateien anklicken \_\_\_\_\_

an|machen \_\_\_\_\_

aus|machen \_\_\_\_\_

bloggen \_\_\_\_\_

checken \_\_\_\_\_

E-Mails checken \_\_\_\_\_

downloaden (= runter|laden) \_\_\_\_\_

Musik runterladen/downloaden \_\_\_\_\_

drucken \_\_\_\_\_

kopieren \_\_\_\_\_

online sein \_\_\_\_\_

recherchieren \_\_\_\_\_

Informationen recherchieren \_\_\_\_\_

senden \_\_\_\_\_

skypen \_\_\_\_\_

speichern \_\_\_\_\_

**andere Medien**

die Medien (Plural) \_\_\_\_\_

das E-Book, -s \_\_\_\_\_

das Fernsehgerät, -e \_\_\_\_\_

das Smartphone, -s \_\_\_\_\_

der MP4-Player, - \_\_\_\_\_

der I-Pod, -s \_\_\_\_\_

die Spielekonsole, -n \_\_\_\_\_

fern|sehen \_\_\_\_\_

das Radio, -s \_\_\_\_\_

Radio hören \_\_\_\_\_

simsen \_\_\_\_\_

twittern \_\_\_\_\_

**Kino und Filme**

der Actionfilm, -e \_\_\_\_\_

der Fantasy-Film, -e \_\_\_\_\_

die Komödie, -n \_\_\_\_\_

der Regisseur, -e \_\_\_\_\_

die Romanze, -n \_\_\_\_\_

der Schauspieler, - \_\_\_\_\_

die Schauspielerin, -nen \_\_\_\_\_

der Thriller, - \_\_\_\_\_

das Video, -s \_\_\_\_\_

der Zuschauer, - \_\_\_\_\_

realistisch \_\_\_\_\_

spannend \_\_\_\_\_

**andere wichtige Wörter und Wendungen**

der Ausländer, - \_\_\_\_\_

der Fotograf, -en \_\_\_\_\_

die Fotografin, -nen \_\_\_\_\_

die Heimat (Singular) \_\_\_\_\_

der Konflikt, -e \_\_\_\_\_

die Lösung, -en \_\_\_\_\_

das Papier, -e \_\_\_\_\_

das Produkt, -e \_\_\_\_\_

die Umfrage, -n \_\_\_\_\_

das Vorurteil, -e \_\_\_\_\_  
 aufpassen \_\_\_\_\_  
 lachen \_\_\_\_\_  
 weinen \_\_\_\_\_  
 Zeit verbringen \_\_\_\_\_  
 fremd \_\_\_\_\_  
 gefährlich \_\_\_\_\_  
 neugierig \_\_\_\_\_  
 nützlich \_\_\_\_\_  
 praktisch \_\_\_\_\_  
 selten \_\_\_\_\_

sympathisch \_\_\_\_\_  
 vorsichtig \_\_\_\_\_  
 bisschen \_\_\_\_\_  
 ein bisschen vorsichtig sein \_\_\_\_\_  
 genauso ... wie \_\_\_\_\_  
 überall \_\_\_\_\_  
 zurzeit \_\_\_\_\_  
 Zurzeit chatte ich viel. \_\_\_\_\_

**wichtig für mich**

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**Was ist das? Notieren Sie.**



der \_\_\_\_\_



**Was kann man damit machen? Notieren Sie möglichst viele Verben.**

einen Computer anmachen, \_\_\_\_\_  
 ein Dokument \_\_\_\_\_  
 einen Film \_\_\_\_\_

## Prüfungstraining A2

In diesen Plattformkapiteln bereiten Sie sich auf A2-Prüfungen vor. Sie trainieren Prüfungen am Beispiel der Prüfung *Start Deutsch 2*. Die Prüfung besteht aus vier Teilen: Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen. Lesen, Hören und Schreiben machen Sie allein, beim Sprechen arbeiten Sie zu zweit.

## Die Prüfungsteile

## Hören

Teil 1: Sie hören 5 Ansagen am Telefon.

Teil 2: Sie hören 5 Informationen aus dem Radio.

Teil 3: Sie hören ein Gespräch.

## Training in Plattform

1

2

3

## Lesen

Teil 1: Sie lesen Informationen auf einer Informationstafel.

Teil 2: Sie lesen einen Zeitungstext.

Teil 3: Sie lesen Kleinanzeigen.

1

2

4

## Schreiben

Teil 1: Sie füllen ein Formular aus.

Teil 2: Sie schreiben eine Mitteilung.

2

3

## Sprechen

Teil 1: Sie stellen sich vor.

Teil 2: Sie führen ein Alltagsgespräch.

Teil 3: Sie handeln etwas aus.

1

3

4

## Hören: Teil 1 – Ansagen am Telefon verstehen

## 1

Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

... Informationen über Uhrzeiten und Wochentage verstehen.

... Preisangaben verstehen.

... einfache Informationen über Treffpunkte und Orte verstehen.

... Telefonnummern und Adressen verstehen.

Sie hören in der Prüfung (Hören: Teil 1) fünf Nachrichten auf dem Anrufbeantworter. Zu jeder Nachricht gibt es einen Notizzettel. Sie ergänzen die fehlende Information.

## 2

Informationen auf Notizzetteln ergänzen. Lesen Sie die Notizzettel in Aufgabe 3. Was sollen Sie ergänzen? Notieren Sie die passende Nummer.

Die Informationen, die Sie ergänzen müssen, können zum Beispiel folgende sein:

Uhrzeiten \_\_\_\_

Wochentage \_\_\_\_

Monate \_\_\_\_

Treffpunkte \_\_\_\_

Telefonnummern 0

Preise \_\_\_\_

Dinge zum Kaufen \_\_\_\_

Dinge zum Mitbringen \_\_\_\_

## Notizzettel genau lesen

Lesen Sie die Notizzettel sehr genau und überlegen Sie, welche Information Sie ergänzen sollen. Beim zweiten Hören können Sie noch korrigieren.



**3** Die Prüfungsaufgaben

Teil 1

Sie hören fünf Ansagen am Telefon. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Ergänzen Sie die Telefonnotizen. Sie hören jeden Text zweimal.

Beispiel

**0**

1.24

Praxis Dr. Weiß  
 neuer Termin  
 Telefonnummer: 89 45 303

**3**

1.27

Verabredung mit Simon  
 Treffen im:  
 \_\_\_\_\_

**1**

1.25

Olaf  
 Party am Samstag  
 mitbringen:  
 \_\_\_\_\_

**4**

1.28

Foto-Workshop  
 Preis:  
 \_\_\_\_\_

**2**

1.26

Herr Kanter  
 Treffen mit Kunden aus Norwegen  
 neue Uhrzeit:  
 \_\_\_\_\_

**5**

1.29

Café Zentral  
 für Moni arbeiten am:  
 \_\_\_\_\_

# 1 Plattform Prüfungstraining

## Lesen: Teil 1 – Infotafeln verstehen

### 4 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

- ... Listen und Hinweisschildern zu vertrauten Themen bestimmte Informationen entnehmen.  
 ... Ortsangaben verstehen.

- ... häufige Schilder und Aufschriften verstehen.

Sie lesen in der Prüfung (Lesen: Teil 1) einen Listentext, z.B. eine Infotafel in einem Kaufhaus oder eine Übersicht über touristische Angebote usw. Hierzu gibt es fünf Aufgaben. Sie sollen bestimmte Informationen in der Liste finden.

### 5 Lesen Sie die Situation genau. Überlegen Sie: Nach welchen Wörtern suchen Sie in dieser Situation auf einer Hinweistafel? Notieren Sie.

Sie gehen zu einer Messe über neue Medien. Sie suchen Informationen über E-Books. Wohin gehen Sie?

Bücher, Reader, elektronisch, ...

**Antwort-Möglichkeiten genau lesen**  
Lesen Sie Antwort **a**. Richtig? Wenn nicht, prüfen Sie Antwort **b**. Richtig? → fertig, nicht richtig? → Kreuzen Sie Antwort **c** an.

### 6 Die Prüfungsaufgaben

Lesen Sie die Aufgaben 1–5 und die Informationen am Eingang der Messe für neue Medien. Wohin gehen Sie?

Kreuzen Sie an: **a**, **b** oder **c**.

Beispiel

#### 0 Sie suchen Informationen über E-Books. Wohin gehen Sie?

- Halle A  
 Halle D  
 andere Halle

#### 3 Sie suchen ein Lernprogramm für Ihren 12-jährigen Sohn.

- Halle A  
 Halle E  
 andere Halle

#### 1 Sie möchten Ihrer Großmutter ein einfaches Handy schenken.

- Halle C  
 Halle E  
 andere Halle

#### 4 Sie haben sich an einer Tür den Finger verletzt. Sie brauchen ein Pflaster.

- Halle A  
 Halle B  
 andere Halle

#### 2 Sie möchten etwas trinken und einen Kuchen essen.

- Halle D  
 Halle E  
 andere Halle

#### 5 Sie sind müde und möchten zur U-Bahn gehen.

- Halle B  
 Halle C  
 andere Halle

**Neue Medien  
Informationen zur Ausstellung**

Halle A Erdgeschoss	Fernseher: LCD, 3D   Heimkino-Lösungen   Beamer   E-Reader und E-Books   Software für Filmfans   Sound-Systeme   alles für das Heim-Kino   Wandfarben, Rollos und Vorhänge
Halle B Erdgeschoss	mobile Navigationsgeräte   Smartphones   Spiele für Computer und Smartphones   Apps   Zubehör Restaurant „Cyber“ – Pizza und Pasta   Fundbüro Ausgang zu Taxi und Bus/Tram-Bahn
Halle C Erdgeschoss	Internet der Zukunft   Soziale Netzwerke Erste Hilfe für den Computer   Sicherheit im Internet   Anti-Virus Software Lernsoftware   Software für Graphik und Design Aufzug   Notarzt & Erste Hilfe   Ausgang zur U-Bahnstation Messe
Halle D 1. Stock	Computer   Laptops   Netbooks   Tablets Drucker   Scanner Cloud-Solutions   Datensicherung Spielzimmer   Café „Intermezzo“   Telefon   Toiletten
Halle E 1. Stock	Neue Medien für Senioren   Neue Medien für die Kleinsten   Spiele für zu Hause und für unterwegs   Spielekonsolen   Ver- und Entsorgung, Umweltschutz   Green IT Getränkeautomat

**Sprechen: Teil 1 – Sich vorstellen**

**7 a Was können Sie schon? Kreuzen Sie an.**

Ich kann ...

... wichtige Informationen über mich geben.

... persönliche Fragen stellen.

In der Prüfung (Sprechen: Teil 1) stellen Sie sich mit mindestens sechs Sätzen vor. Sie müssen aber nicht zu allen Stichwörtern etwas sagen. Der Prüfer stellt Ihnen anschließend zwei zusätzliche Fragen.

**sich vorstellen**

Dieser Teil der Prüfung ist immer gleich. Sie können diesen Teil also gut vorher mit anderen Personen üben.



*Name?*

*Alter?*

*Land?*

*Wohnort?*

*Sprachen?*

*Beruf?*

*Hobby?*

**b Notieren Sie zu jedem Stichwort einen passenden Satz. Lesen Sie die Sätze mehrmals laut.**

**c Arbeiten Sie zu zweit. Stellen Sie sich abwechselnd vor, ohne die Notizen aus 7b zu lesen. Stellen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin zwei Zusatzfragen, z. B. „In welcher Straße wohnen Sie?“ oder „Bei welcher Firma arbeiten Sie?“**

# Große und kleine Gefühle

## 1 a Lesen Sie die Texte im Forum und ordnen Sie die Überschriften zu.

Hochzeit im Sommer \* Endlich mobil! \* Hannas erster Schultag \* Tim ist da! \*  
Hartes Training lohnt sich doch ;-) \* Firmenjubiläum \* Mein Schulabschluss

**ben21** Hallo, ich habe mal eine Frage: Was hat euch letztes Jahr besonders gefreut? Was war besonders schön? Erzählt doch mal!

**Jasper**

Das war mein tollster Tag: Zuerst hat der Direktor am Vormittag jedem Schüler sein Zeugnis gegeben und allen gratuliert. Am Abend haben wir dann mit Eltern und Lehrern einen Abschlussball gemacht. Fast alle Schüler haben sich festlich angezogen, die Jungen einen Anzug und die Mädchen ein Kleid. Ein paar Schüler haben kurze Parodien über unsere Schulzeit aufgeführt, sehr lustig. Wir hatten auch eine Band und haben viel getanzt. Diesen Tag werde ich nie vergessen!

**Otto**

Im Sommer bin ich einen Marathon gelaufen. Ich konnte es nicht glauben, aber ich bin Dritter geworden und habe eine Medaille bekommen. Da war ich wirklich glücklich. Nächstes Jahr versuche ich es wieder. Vielleicht werde ich dann Erster 😊.

**Belle**

Meine Schwester hat im Juli geheiratet. Das war schön! Wir waren in der Kirche und dann haben wir in einem Restaurant bis spät in die Nacht gegessen, getanzt und gefeiert. Die ganze Familie war da und viele Freunde, ungefähr 80 Leute. Julia und Thorsten haben viele Geschenke bekommen und sind am nächsten Tag gleich in Urlaub gefahren.

**Moni**

Im April ist unser Sohn auf die Welt gekommen. Wir sind aus dem Krankenhaus gekommen und zu Hause hat eine Überraschung gewartet: Unsere Freunde hatten unser Haus dekoriert, sie haben vor dem Haus eine Wäscheleine mit Babykleidung aufgehängt. Für mich war diese Tradition ganz neu. Die Freunde begrüßen das Kind und alle Nachbarn sehen auch, dass das Baby da ist.

**Xana**

Tja, letztes Jahr sind viele schöne Sachen passiert, aber besonders toll war, dass ich meinen Führerschein gemacht habe und jetzt endlich Auto fahren darf! Ich wohne auf dem Land und da bedeutet der Führerschein Freiheit. Jetzt will ich noch viel arbeiten, dann kann ich auch ein Auto kaufen. Bis dahin muss ich immer meine Mutter fragen 😊.

**Tanne**

Im September ist meine Tochter in die Schule gekommen. Das ist natürlich ein Ereignis! Im Kindergarten hat sie eine Schultüte gemacht und wir haben sie mit Süßigkeiten und Geschenken gefüllt. Um neun Uhr mussten wir mit der Schultüte in der Schule sein, das war sehr spannend: welche Klasse, welche Lehrerin? Nach zwei Stunden war der erste Schultag zu Ende und wir sind mit den Großeltern in ein Restaurant gegangen.

**SaBi**

Ich arbeite schon sehr lange in meiner Firma. Letztes Jahr waren es 25 Jahre, unglaublich! Meine Kollegen und mein Chef haben eine kleine Feier im Büro organisiert. Ich habe mich gefreut, dass sie es nicht vergessen haben. Wir haben Kuchen gegessen und Kaffee getrunken. Schön waren auch die vielen Blumen! 😊



**b Lesen Sie die Beiträge noch einmal. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.**

- |   | r                        | f                        |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Am letzten Schultag haben <i>Jasper</i> und seine Mitschüler einen Ball gemacht.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. <i>Otto</i> möchte noch einmal einen Marathon laufen.                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die Hochzeit von <i>Belles</i> Schwester hat mehrere Tage gedauert.                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Vor der Geburt von ihrem Kind hat <i>Moni</i> ihr Haus schön dekoriert.              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. <i>Xana</i> hat sich nach der Führerscheinprüfung ein Auto gekauft.                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. <i>Tanne</i> hat die Einschulung von ihrer Tochter auch mit den Großeltern gefeiert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Der Chef und die Kollegen von <i>SaBi</i> haben eine schöne Feier vorbereitet.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**2 a Feste feiern. Bilden Sie acht passende Verben.**

ken \* gen \* zen \* chen \* sen \* ken \* ern \* la \* fei \* den \* ein \* trin \* tan \* es \* sin \* schen \* la

*essen,*

**b Wählen Sie fünf Verben aus 2a und beschreiben Sie ein Fest oder ein wichtiges Ereignis.**

*Wenn ich ... feiere, ...*

---



---



---



---



---



**Herzlichen Glückwunsch**

**3 a Was passt wo? Lesen Sie die Mails und ergänzen Sie.**

gratulieren \* eine schöne Feier \* Für die Zukunft \* alles Gute \* herzlichen Dank \* Hochzeit

Liebe Sonja,  
 \_\_\_\_\_ für die Einladung zu deinem Geburtstag. Leider kann ich nicht kommen,  
 weil ich an diesem Wochenende arbeiten muss. Ich wünsche dir \_\_\_\_\_ zu deinem  
 Geburtstag und \_\_\_\_\_.  
 Bis bald! Henry

Liebe Julia, lieber Thorsten,  
 wir \_\_\_\_\_ euch herzlich zu eurer \_\_\_\_\_!  
 \_\_\_\_\_ wünschen wir euch alles Glück der Welt.  
 Herzliche Grüße von Lena und Lars



1.30-33

- b** Lesen Sie die E-Mail und hören Sie die Nachrichten auf der Mailbox. Ergänzen Sie die Notizzettel mit den wichtigsten Informationen in Stichworten.

Liebe Freunde,  
ich werde 25 und das möchte ich mit euch feiern!  
Wann: Samstag, 11.08., 20 Uhr  
Wo: Café Schnitt  
Geht das bei euch? Bitte um Antwort bis 05.08. (Telefon oder Mail).  
Liebe Grüße Sonja

Momo:  
kann erst um ...

Anja:

Emma:

Tom:

- c** Schreiben Sie Sonja eine E-Mail. Bedanken Sie sich für die Einladung und schreiben Sie, dass Sie kommen können.

## Emotionen

- 4 a** Emotionen: positiv oder negativ? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie dann die Dialoge.

sich freuen \* Angst haben \* nervös sein \* traurig sein \* etwas schön finden \*  
sich ärgern \* etwas schade finden \* auf jemanden böse sein \* glücklich sein \*  
etwas aufregend finden \* unglücklich sein \* etwas wunderbar finden

😊	☹️

- ◆ Na, wie geht's?
- ◆ Geht so. Ich habe gleich eine Präsentation vor 20 Leuten und bin schrecklich (1) \_\_\_\_\_.
- ◆ Oh, das verstehe ich, aber das schaffst du schon. Aber sag mal, wie geht es denn Fiona?
- ◆ Gut! Fiona ist sehr (2) \_\_\_\_\_.
- ◆ Sie hat letzte Woche geheiratet.
- ◆ Ach, stimmt ja. Und wie geht es Gabriel?
- ◆ Na ja, seine Freundin ist gestern nach Australien geflogen und jetzt ist er natürlich (3) \_\_\_\_\_. Aber wie geht es dir denn?
- ◆ Nicht so gut. Heute Nachmittag muss ich zum Zahnarzt und ich (4) \_\_\_\_\_!
- ◆ Du Arme!



**b Was ist Glück? Lesen Sie die Texte und ordnen Sie zu.**



**Ralf**

Nach der Arbeit gehe ich lange mit meinen Hunden durch den Park. Das macht mich glücklich. Am Wochenende kommen meine Kinder nach Hause und die ganze Familie isst gemeinsam und erzählt. Das bedeutet für mich Glück.



**Lena**

Meine Arbeit macht Spaß, auch wenn es oft stressig ist. Aber ich bin auch glücklich, wenn ich etwas mit Freunden mache oder neue Schuhe kaufe ;-). Und am schönsten ist es, wenn ich einfach Zeit habe!



**Maria**

Die kleinen Dinge machen mich glücklich: gut essen, einen Film sehen, bei Regen auf dem Sofa lesen. Wenn die Sonne scheint, gehe ich gern schwimmen und wandere in der Natur. Es ist wichtig, dass man sich über kleine Sachen freuen kann.

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| 1 ____ Ralf ist glücklich,            | A dass sie sich nicht nur über große Dinge freut. |
| 2 ____ Lena freut sich,               | B wenn er spazieren geht.                         |
| 3 ____ Für Maria bedeutet Glück,      | C ist Lena glücklich.                             |
| 4 ____ Wenn die Familie zusammen ist, | D dann freut sich Ralf.                           |
| 5 ____ Wenn sie Freunde trifft,       | E wenn sie nichts machen muss.                    |

**c Und wann sind Sie glücklich? Schreiben Sie einen kurzen Text wie in 4b.**

*Ich bin glücklich, wenn ich in den Bergen bin und ...*

**d Nebensatz mit wenn. Schreiben Sie Sätze.**

- Zeit haben – ins Kino gehen  
Wenn ich Zeit habe, gehe ich ins Kino.
- sich freuen – eine Freundin mitkommen  
Ich
- der Film schlecht sein – sich ärgern  
Wenn
- nach dem Film ins Café gehen – nicht zu müde sein  
Ich
- nicht regnen – mit dem Rad nach Hause fahren  
Wenn

**e Viele Fragen. Antworten Sie mit wenn.**

1. Lernen wir heute Nachmittag zusammen?  
(meiner Mutter nicht helfen müssen)

*Ja, wenn ich meiner Mutter nicht helfen muss.*

2. Rufst du mich später an? (zu Hause sein)

\_\_\_\_\_

3. Gehen wir am Samstag zusammen aus?  
(nicht arbeiten müssen)

\_\_\_\_\_

4. Holst du mich vom Bahnhof ab? (das Auto von Tom haben können)

\_\_\_\_\_

**5 a weil, dass oder wenn? Ergänzen Sie.**

- Felix sagt, \_\_\_\_\_ er nie Angst hat.
- Ich bin sauer, \_\_\_\_\_ Mira meinen Schlüssel verloren hat.
- \_\_\_\_\_ ich traurig bin, spreche ich immer lange mit meiner Freundin.
- Ich bin traurig, \_\_\_\_\_ Felix mich gestern nicht angerufen hat.
- Mira hofft, \_\_\_\_\_ sie die Prüfung besteht.
- Was machst du, \_\_\_\_\_ du Geburtstag hast?

**b Schreiben Sie die Sätze zu Ende.**

- Ich bin müde, weil* \_\_\_\_\_
- Ich hoffe, dass* \_\_\_\_\_
- Ich freue mich, wenn* \_\_\_\_\_

**Norddeutsche Feste****6 a Die Kieler Woche oder das Rock-Festival? Warum möchten Sie diese Veranstaltungen besuchen? Schreiben Sie fünf Sätze mit weil.****Kieler Woche**

bei der Segelregatta zusehen möchten \*  
die Stadt ansehen können \* im Hafen Partys  
feiern können \* ~~Segelschiffe gefallen mir~~ \*  
gern Spezialitäten probieren

**Rock-Festival**

die Atmosphäre von Festivals mögen \*  
gern mit Musikfans feiern \* verschiedene Bands  
hören können \* gern neue Bands hören \*  
Rockkonzerte mögen

- Ich finde die Kieler Woche besser, weil mir Segelschiffe gefallen.
- Mir gefällt das Rock-Festival besser, weil \_\_\_\_\_
- Ich fahre lieber zur/zum \_\_\_\_\_, weil \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_ ist für mich interessanter, weil \_\_\_\_\_
- Ich wähle \_\_\_\_\_, weil \_\_\_\_\_

**b Markieren Sie die Adjektive in den Sätzen. Ergänzen Sie die Adjektivendungen in der Tabelle.**

- Hast du das alte Schiff gesehen?
- Ich möchte einmal mit dem alten Schiff fahren.
- 2000 Segelschiffe haben in dem großen Hafen Platz.
- Machst du auch eine Rundfahrt durch den großen Hafen?
- Auf den tollen Partys feiern Gäste und Sportler.
- Die Gäste besuchen gern die tollen Partys.
- Sportler aus der ganzen Welt kommen zur Kieler Woche.
- Vom Kieler Hafen fahren Schiffe in die ganze Welt.

**Adjektivendungen**

Nach dem bestimmten Artikel gibt es nur zwei Endungen, **-e** und **-en**. Adjektive haben im Dativ immer die Endung **-en**.



	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	der große Hafen	das alte Schiff	die ganze Welt	die tollen Partys
Akkusativ	den groß__ Hafen	das alt_e__ Schiff	die ganz__ Welt	die toll__ Partys
Dativ	dem groß__ Hafen	dem alt__ Schiff	der ganz__ Welt	den toll__ Partys

**c Welche Adjektivform ist richtig? Kreuzen Sie an.**

- Die schöne  schönen  Altstadt von Kiel liegt nahe bei dem internationale  internationalen  Hafen.
- Im Zentrum ist der alte  alten  Markt.
- Besuchen Sie auch die bekannte  bekannten  Nikolaikirche.
- Im interessante  interessanten  Stadtmuseum finden Sie Informationen zur Geschichte von Kiel.
- Die gemütliche  gemütlichen  Lokale im Zentrum laden die hungrige  die hungrigen  Touristen ein.
- Möchten Sie shoppen gehen? In den große  großen  Kaufhäusern in der Holstenstraße finden Sie alles.
- Überraschungen gibt es in den kleine  kleinen  Geschäften.

7

**Ein Fest – zwei Meinungen. Beschreiben Sie das Fest. Drücken Sie mit den Adjektiven aus dem Kasten zwei verschiedene Meinungen aus.**

bekannt \* schrecklich \* blöd \* lecker \*  
wunderbar \* teuer \* langweilig \* schlecht \*  
komisch \* billig \* toll \* interessant \* laut



Home Blog

In Emden feiert man im Juni die Matjes-Tage. Bei dem wunderbaren (1) Fest geht es um Fische (Heringe). Alle Besucher essen die \_\_\_\_\_ (2) Fische. Und man kann die \_\_\_\_\_ (3) Speisen aus der Region genießen. Man kann auch die \_\_\_\_\_ (4) Schiffe im Hafen ansehen.

Kommentar

Home Blog

Matjes-Tage in Emden. Einmal ist genug! Bei dem langweiligen (5) Fest geht es um Fische (Heringe). Aber sie schmecken nicht gut, sie riechen \_\_\_\_\_ (6). Ich mag auch nicht zu den \_\_\_\_\_ (7) Schiffen im Hafen gehen. Und das \_\_\_\_\_ (8) Konzert hat auch keinen Spaß gemacht.

Kommentar

## 8

**a Ein Freund / Eine Freundin erzählt. Sie hören ihm/ihr zu und reagieren. Welche Ausdrücke passen? Kreuzen Sie an.**

1. *Ich war auf einem Fest. Da habe ich einen Schulfreund getroffen. Wir haben uns 10 Jahre lang nicht gesehen.*

- a Das macht doch nichts.  
 b Was für eine Überraschung!  
 c Das ist mir aber peinlich!

2. *Ich bin im Zug gefahren. Eine Flasche Wasser ist auf den Laptop gefallen. Alles war nass, aber der Laptop war nicht kaputt.*

- a So ein Pech.  
 b Das tut mir leid.  
 c Da hast du aber Glück gehabt!

3. *Du hattest doch gestern Geburtstag. Und ich habe dich nicht angerufen. Entschuldige bitte.*

- a Da freue ich mich sehr.  
 b Du hast recht.  
 c Das macht doch nichts.

**b Ergänzen Sie die Lücken. Achten Sie bei Verben auf die richtige Form.**

- ◆ Hallo Hannes!
- ◆ Hi Anja. Du, ich will dich was fragen (1).
- ◆ Was gibt's?
- ◆ Fährst du mit \_\_\_\_\_ (2) Sevilla?
- ◆ Wie bitte? Ich habe kein Geld für eine \_\_\_\_\_ (3). Das weißt du doch.
- ◆ Du brauchst kein \_\_\_\_\_ (4), nur Zeit.  
Ich habe eine Reise für zwei Personen \_\_\_\_\_ (5).
- ◆ Das gibt's doch nicht! So ein \_\_\_\_\_ (6)!
- ◆ Ja, ich habe beim Stadtfest fünf Lose \_\_\_\_\_ (7),  
zwei Euro pro Stück. Und jetzt fahren wir zwei nach Sevilla.  
Nicht schlecht, oder?
- ◆ Mensch, das ist ja super!  
Und \_\_\_\_\_ (8) geht es los?
- ◆ Das weiß ich noch nicht. Es gibt, glaube ich, drei \_\_\_\_\_ (9)  
und wir können wählen.
- ◆ Wie lange \_\_\_\_\_ (10) wir denn in Sevilla?
- ◆ Vier Tage, von Donnerstag bis \_\_\_\_\_ (11)?  
Ist doch nicht schlecht?
- ◆ Ach, das ist toll. Ich \_\_\_\_\_ (12) mich so ...



fragen • freuen • Geld • gewinnen • Glück • kaufen • nach • Reise • bleiben • wann • Termine



**c Hören und kontrollieren Sie.**

1.34

**9 a Wie klingen die Sätze? Hören Sie und notieren Sie.**



1. Ich hab' keine Zeit.                      3. Das weiß ich nicht.                      5. Das geht nicht.                      7. Ich bin am Samstag nicht da.  
 2. Weißt du, wie spät es ist?                      4. Ich komme gleich.                      6. Es regnet.                      8. Das ist ja toll.

fröhlich: \_\_\_\_\_ traurig: \_\_\_\_\_ ärgerlich: \_\_\_\_\_ gestresst: \_\_\_\_\_

**b Hören Sie noch einmal. Sprechen Sie nach.**



**c Arbeiten Sie zu zweit. Sprechen Sie die Sätze fröhlich, traurig, ärgerlich oder gestresst. Ihr Partner / Ihre Partnerin sagt, wie Sie gesprochen haben.**

- Morgen ist die Party von Ben.                      Ich habe keine Zeit.                      Das ist aber schön.  
 Peer hatte großes Glück.                      Das war sehr peinlich.                      Carmen freut sich sehr.

**Ende Anfang**

**10 a Wie ist das Lied „Ende Anfang“? Notieren Sie die Wörter in Ihrer Sprache. Welche anderen Sprachen sind ähnlich? Markieren Sie.**

Deutsch	Englisch	Spanisch	Polnisch	meine Sprache
poetisch	poetic	poético	poetycznie	
klassisch	classical	clásico	klasycznie	
melancholisch	melancholic	melancólico	melancholijnie	
romantisch	romantic	romántico	romantycznie	
originell	original/witty	original	oryginalnie	

**b An welche Lieder oder Musiker denken Sie? Notieren Sie.**

*Meine Musik, meine Lieder*

- Ich finde dieses Lied so schön, mein Lieblingslied: \_\_\_\_\_  
 Ich finde den Text von diesem Lied sehr gut: \_\_\_\_\_  
 Ich finde, dieses Lied ist besonders poetisch: \_\_\_\_\_  
 Ich finde, diese Musik klingt sehr romantisch: \_\_\_\_\_  
 Die Musik von dieser Band ist sehr originell: \_\_\_\_\_  
 Zu diesem Lied kann man sehr gut tanzen: \_\_\_\_\_  
 Diese Musik höre ich, wenn ich traurig bin: \_\_\_\_\_  
 Das ist mein Gute-Laune-Lied: \_\_\_\_\_  
 Die Stimme von diesem Sänger / von dieser Sängerin gefällt mir besonders gut: \_\_\_\_\_

**c Vergleichen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.**

## 11 Lesen Sie die Blogeinträge im Kursbuch 11a noch einmal. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- |  |  |
|--|--|
| 1 <u>D</u> Carmen ist Deutschlehrerin und findet | A sind ihre Freunde nie pünktlich.           |
| 2 ___ Wenn sie am Abend ausgeht, dann            | B die Busse meistens pünktlich fahren.       |
| 3 ___ Carmen ist froh, dass                      | C Essen und Getränke zur Party mitbringt.    |
| 4 ___ Sergej hat die Erfahrung gemacht,          | D die Arbeit im Ausland sehr interessant.    |
| 5 ___ Er findet es angenehm, dass                | E man in Argentinien nicht nur Tango hört.   |
| 6 ___ Seine Freunde finden es nicht schlimm,     | F wenn Sergej etwas nicht versteht.          |
| 7 ___ Sergej versteht nicht, dass man            | G dass die Mitarbeiter sehr freundlich sind. |

## 12 a Ein Aufenthalt an einem anderen Ort / in einem anderen Land. Ergänzen Sie.

denken \* sagen \* stimmen \* überrascht \* verstehen \* wichtig

1. Ich habe gedacht, dass es sehr warm ist. Aber es ist kalt.
2. Es ist hier sehr \_\_\_\_\_, dass man die Freunde einlädt.
3. Ich habe geglaubt, dass alles ordentlich ist. Aber das \_\_\_\_\_ nicht.
4. Die Leute waren freundlich und haben mir geholfen. Ich war sehr \_\_\_\_\_.
5. Viele Leute \_\_\_\_\_, dass es sehr heiß ist. Das stimmt wirklich.
6. Man isst hier sehr spät am Abend. Das kann ich nicht \_\_\_\_\_.

## b Lesen Sie Ihren Text. Ihr Partner / Ihre Partnerin stellt Ihnen Fragen zum Text. Antworten Sie.

**Serafina Diaz** aus Spanien arbeitet in einer Bank in Hamburg. Von 12.00 bis 13.00 Uhr ist dort Mittagspause, dann arbeiten alle weiter bis 17.00 Uhr. Serafina findet das komisch. In Spanien hat sie von 14.00 bis 16.00 Uhr Pause gemacht und dann bis 19.00 gearbeitet. Manchmal geht sie nach der Arbeit noch mit Kolleginnen weg, aber die gehen dann schon gegen 19 Uhr nach Hause. Sie findet, dass das viel zu früh ist.

Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin:

- Warum war Claas in Dortmund?
- Wie lange war er bei einer deutschen Familie?
- Warum hat ihm der Kuchen nicht geschmeckt?
- Was ist Claas passiert?

Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin:  
 - Was macht Serafina in Hamburg?  
 - Wann hat sie früher immer Mittagspause gemacht?  
 - Wie lange hat sie in Spanien gearbeitet?  
 - Wann gehen die Kolleginnen nach Hause?

**Claas van der Stock** aus den Niederlanden hat mit seiner Klasse ein Schulprojekt in Dortmund gemacht. Er hat eine Woche bei einer Familie gewohnt. Am Sonntagmorgen tag hat es Kaffee und Kuchen mit viel Sahne gegeben. Der Kuchen hat Claas gar nicht geschmeckt, er war viel zu süß. Aber er wollte höflich sein und hat den Kuchen ganz schnell gegessen. Da hat er gleich noch ein Stück Kuchen auf seinen Teller bekommen.



Das kann ich nach Kapitel 4

**R1** Hören Sie die Veranstaltungstipps und ergänzen Sie die Informationen auf den Notizzetteln.

1.36-37

1. *Altstadtfest*  
 Wann: \_\_\_\_\_ Was gibt es: \_\_\_\_\_  
 Straßenbahn: \_\_\_\_\_

2. *Chiemsee-Festival*  
 Wer spielt: \_\_\_\_\_  
 Kartenpreis: \_\_\_\_\_ Beginn: \_\_\_\_\_

	☺☺ ☺ ☹ ☹	<b>KB</b>	<b>AB</b>
👂 Ich kann Informationen über Veranstaltungen verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	6a-b	6a-c

**R2** Ergänzen Sie die Sätze.

<i>Ich finde es schade, wenn ...</i>	<i>Wenn ich ..., habe ich Angst.</i>
<i>Ich bin glücklich, wenn ...</i>	<i>Wenn ich ..., entspanne ich mich.</i>
<i>Für mich ist es traurig, wenn ...</i>	<i>Wenn ich ..., freue ich mich sehr.</i>

	☺☺ ☺ ☹ ☹	<b>KB</b>	<b>AB</b>
📝 Ich kann beschreiben, wann ich welche Emotionen habe.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	4b	4a-d, 5b

**R3** Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

**A**  
 Ihr Partner / Ihre Partnerin erzählt. Reagieren Sie passend zu jeder Information.  
 Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin: eine Einladung zu einer Party bekommen / an dem Tag lange arbeiten / nach der Arbeit zur Party fahren / nichts mehr zum Essen da sein

**B**  
 Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin: eine Reise nach Basel machen / das Wetter schlecht sein / einen Schulfreund nach 10 Jahren wiedersehen / das Handy verlieren  
 Ihr Partner / Ihre Partnerin erzählt. Reagieren Sie passend zu jeder Information.

	☺☺ ☺ ☹ ☹	<b>KB</b>	<b>AB</b>
🗨 Ich kann Freude oder Bedauern ausdrücken.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	8b, 9	8

<b>Außerdem kann ich</b>	☺☺ ☺ ☹ ☹	<b>KB</b>	<b>AB</b>
📖 ... Berichte über Auslandserfahrungen verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	11	11
🗨 ... ein Lied verstehen und darüber sprechen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	10	10
🗨 ... über Veranstaltungen sprechen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	7a-c	7
🗨 ... ein Fest beschreiben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	2, 7c	2b
🗨 ... über Erfahrungen im Ausland berichten.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	12	12b
🗨 ... Einladungen, Glückwünsche, Danksagungen verstehen und aussprechen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	3a-d	3a-c
📖 ... Informationen über Ereignisse verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		1

## Lernwortschatz Kapitel 4

**Feste und Ereignisse**

die Blume, -n \_\_\_\_\_

der Blumenstrauß, -sträuße \_\_\_\_\_

das Ereignis, -se \_\_\_\_\_

die Feier, -n \_\_\_\_\_

die Führerscheinprüfung, -en \_\_\_\_\_

die Geburt, -en \_\_\_\_\_

die Hochzeit, -en \_\_\_\_\_

das Jubiläum, Jubiläen \_\_\_\_\_

der Ring, -e \_\_\_\_\_

an|bieten \_\_\_\_\_

den Gästen etwas anbieten \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

bekommen \_\_\_\_\_

ein Geschenk bekommen \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

heiraten \_\_\_\_\_

wunderbar \_\_\_\_\_

**Glückwünsche**

Herzlichen Glückwunsch! \_\_\_\_\_

Viel Glück! \_\_\_\_\_

Alles Glück der Welt! \_\_\_\_\_

gratulieren \_\_\_\_\_

Wir gratulieren Euch sehr herzlich! \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

wünschen \_\_\_\_\_

Wir wünschen Euch alles Gute! \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**sich bedanken**

Danke schön! \_\_\_\_\_

Herzlichen Dank! \_\_\_\_\_

Tausend Dank! \_\_\_\_\_

Vielen Dank! \_\_\_\_\_

danken \_\_\_\_\_

Ich danke dir! \_\_\_\_\_

**Gefühle**

die Angst, Ängste \_\_\_\_\_

Angst haben \_\_\_\_\_

die Erinnerung, -en \_\_\_\_\_

die Freundschaft, -en \_\_\_\_\_

das Gefühl, -e \_\_\_\_\_

das Glück (Singular) \_\_\_\_\_

die Kindheit (Singular) \_\_\_\_\_

die Liebe (Singular) \_\_\_\_\_

das Pech (Singular) \_\_\_\_\_

So ein Pech! \_\_\_\_\_

die Sehnsucht, -süchte \_\_\_\_\_

leid tun \_\_\_\_\_

Das tut mir leid! \_\_\_\_\_

ärgerlich \_\_\_\_\_

aufregend \_\_\_\_\_

Ich finde es aufregend, ... \_\_\_\_\_

böse \_\_\_\_\_

Er ist böse auf mich. \_\_\_\_\_

fröhlich \_\_\_\_\_

gestresst \_\_\_\_\_

glücklich ↔ unglücklich \_\_\_\_\_

nervös \_\_\_\_\_

peinlich \_\_\_\_\_

Das ist mir aber peinlich! \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

schade \_\_\_\_\_

Ich finde es schade. \_\_\_\_\_

**Veranstaltungen**

das Feuerwerk, -e \_\_\_\_\_

das Kinderfest, -e \_\_\_\_\_

das Stadtfest, -e \_\_\_\_\_

die Veranstaltung, -en \_\_\_\_\_

statt|finden \_\_\_\_\_  
teil|nehmen (an) \_\_\_\_\_  
historisch \_\_\_\_\_

ordentlich \_\_\_\_\_  
schlimm \_\_\_\_\_  
Ich finde das nicht schlimm. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Musik**

die Band, -s \_\_\_\_\_  
das Lied, -er \_\_\_\_\_  
die Melodie, -n \_\_\_\_\_  
der Musikstil, -e \_\_\_\_\_  
klingen \_\_\_\_\_  
Das Lied klingt schön. \_\_\_\_\_

überrascht \_\_\_\_\_  
Ich war ziemlich überrascht. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**andere wichtige Wörter und Wendungen**

der Grund, Gründe \_\_\_\_\_  
der Kreis, -e \_\_\_\_\_  
ab|wechseln \_\_\_\_\_  
fallen \_\_\_\_\_  
Ein Glas fällt auf den Teppich. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**im fremden Land**

die Ankunft (Singular) \_\_\_\_\_  
das Ausland (Singular) \_\_\_\_\_  
das Wohnheim, -e \_\_\_\_\_  
erzählen \_\_\_\_\_  
freundlich \_\_\_\_\_  
hilfsbereit \_\_\_\_\_  
interessiert \_\_\_\_\_  
Die Studenten sind interessiert. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

warten \_\_\_\_\_  
weg|fahren \_\_\_\_\_  
beliebt \_\_\_\_\_  
verschieden \_\_\_\_\_  
zahlreich \_\_\_\_\_  
nirgends \_\_\_\_\_  
niemand \_\_\_\_\_

**wichtig für mich**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Notieren Sie positive und negative Gefühle.**



\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

*nervös,* \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

# 5

## Was machen Sie beruflich?

**1 a** Hören Sie zwei Gespräche zu den Berufen aus dem Kursbuch. Welcher Beruf passt? Notieren Sie.

1.38-39

Lehrer • Tischler • Anwalt • Grafiker

Gespräch 1: \_\_\_\_\_ Gespräch 2: \_\_\_\_\_

**b** Lesen Sie die Beschreibungen und die Anzeigen. Welche Anzeige passt zu wem? Für eine Person gibt es keine Anzeige.

- Lara studiert und sucht einen Job am Abend oder am Wochenende. Sie möchte nur 8 Stunden in der Woche arbeiten. \_\_\_\_\_
- Mario spricht mehrere Sprachen und interessiert sich für andere Länder. Er kann nur nachmittags arbeiten. \_\_\_\_\_
- Jens ist Sportstudent und sucht eine Stelle im Stadtzentrum für einige Stunden am Nachmittag. Die Arbeit soll nicht anstrengend sein. \_\_\_\_\_
- Sarah kennt sich mit Computern aus, arbeitet gern mit Menschen und möchte vormittags arbeiten. \_\_\_\_\_
- Nicole ist sportlich und gern draußen. Die Arbeitszeiten sind ihr egal. \_\_\_\_\_

**A**

www.computerprofis.de

Wir, **Computerprofis.de**, suchen eine Aushilfe für unser Team. Voraussetzung: offener Umgang mit Kunden und Kollegen, Spaß an der Arbeit. Arbeitszeiten 9.00-12.00 Uhr, drei Tage pro Woche. Tel. 040-918171 Marc

**B**

www.hotel-international.de

**Hotel International** sucht einen Nachtportier für drei Nächte pro Woche. Voraussetzung: Englisch- und Französisch-Kenntnisse. Tel. 040-239918

**C**

www.die-briefzusteller.de

Ferienjob als Briefzusteller in verschiedenen Stadtbezirken. Montag bis Samstag von 6-14 Uhr. Voraussetzung: gute Kondition, zuverlässig. 040-778191 von 9-10 Uhr

**D**

www.cafe-stadtpark.de

**Café Stadtpark** sucht eine freundliche, sympathische Aushilfe für Sonntag 10-18 Uhr. Auch ohne Erfahrung in der Gastronomie. Tel. 040-560561

**E**

www.suedtours.de

**Reisebüro Südtours**. Unser Team in Hamburg-Harburg braucht Hilfe! Wir suchen einen Reisefan mit Büroerfahrung. Arbeitszeit von 13-18 Uhr. Tel.: 040-372971 Frau Henkel

**F**

www.sportmerz.com

Wir brauchen dringend neue Verkäufer für unsere Filiale im Stadtzentrum. Arbeitszeit: Mo-Fr 9-13 Uhr. Festanstellung möglich. **Sport Merz**. www.sportmerz.com

**2** Finden Sie zehn Berufe. Notieren Sie zu fünf Berufen eine typische Tätigkeit. Vergleichen Sie mit einer Partnerin / einem Partner (ä = ae).

K	O	M	U	F	R	A	T	I	S
B	L	E	H	R	E	R	I	N	A
S	U	B	R	I	L	Z	S	A	R
T	R	A	F	S	H	T	C	N	C
U	K	E	W	E	R	N	H	W	H
D	U	C	H	U	G	B	L	A	I
E	P	K	V	R	I	S	E	L	T
N	K	E	L	L	N	E	R	T	E
T	G	R	A	F	I	K	E	R	K
J	O	U	R	N	A	L	I	S	T

- Student* - *lernen*
- \_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_

**Auf Geschäftsreise**

**3 a** Ordnen Sie die Wörter zu.

Wortschatz



die Fahrkarte ◦ das Gepäck ◦ der Koffer ◦ der Zug ◦  
das Schild ◦ die Information ◦ der Passagier ◦ der Schaffner

**b** Beschreiben Sie das Bild mit 6–8 Sätzen.

Ein Mann kauft am Schalter eine Fahrkarte.  
Am Gleis 9 kommen ...

**c** Ein Freund aus einer anderen Stadt möchte Sie besuchen.  
Lesen Sie die SMS und schreiben Sie eine E-Mail.

Hallo! Ich komme dich doch am Wochenende besuchen. Wie komme ich am besten zu dir? Welchen Zug oder Bus soll ich nehmen? Bis bald! Ich freue mich!  
Lg Mario

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

#### 4 a Sehen Sie die Reservierung an und beantworten Sie die Fragen.

1. Wohin fahren die Personen? \_\_\_\_\_
2. Um wie viel Uhr beginnt die Zugfahrt? \_\_\_\_\_
3. Wann kommen die Personen an? \_\_\_\_\_
4. Welchen Sitzplatz haben die Personen? \_\_\_\_\_
5. Müssen sie umsteigen? Wenn ja, wann? \_\_\_\_\_

Erw: Erwachsener | BC: Bahncard | Hbf: Hauptbahnhof | Wg: Wagen | Pl: Platz

##### Ihre Reiseverbindung und Reservierung Hinfahrt am 04.05.

Halt	Datum	Zeit	Gleis	Fahrt	Reservierung
Berlin-Spandau	04.05.	ab 15:22	3	ICE 790	2 Sitzplätze, Wg. 4, Pl. 61 62, 2 Fenster, Tisch,
Hamburg Hbf	04.05.	an 16:51	6a/b		Nichtraucher, Ruhebereich
Hamburg Hbf	04.05.	ab 19:07	11a/b	ME 81531	
Cuxhaven	04.05.	an 20:50	1		

##### Ihre Reiseverbindung und Reservierung Rückfahrt am 06.05.

Halt	Datum	Zeit	Gleis	Fahrt	Reservierung
Cuxhaven	06.05.	ab 14:10	1	ME 81522	
Hamburg Hbf	06.05.	an 15:58	12a		
Hamburg Hbf	06.05.	ab 16:06	8a/b	ICE 901	2 Sitzplätze, Wg. 4, Pl. 61 62, 2 Fenster, Tisch,
Berlin Hbf (bief)	06.05.	an 17:48	1		Nichtraucher, Ruhebereich

#### b Wer sagt das – der Fahrgast (F) oder der Bahn-Mitarbeiter (B)? Welche Redemittel gehören zusammen?

1. Wo möchten Sie sitzen? Abteil oder Großraumwagen? Gang oder Fenster? B
2. Wann fährt der nächste Zug nach Cuxhaven? \_\_\_\_
3. Hin und zurück. \_\_\_\_
4. Muss ich umsteigen? \_\_\_\_
5. Einfach oder hin und zurück? \_\_\_\_
6. Wann komme ich in Cuxhaven an? \_\_\_\_
7. Ja, Sie müssen in Hamburg umsteigen. \_\_\_\_
8. Ich möchte zwei Plätze reservieren. \_\_\_\_
9. Im Großraumwagen, mit Tisch, bitte. \_\_\_\_
10. Um 20.50 sind Sie in Cuxhaven. \_\_\_\_
11. Ja, eine Bahncard 50. \_\_\_\_
12. Der nächste Zug fährt um 15.22 von Gleis 3. \_\_\_\_
13. Haben Sie eine Bahncard? \_\_\_\_

2. und 12.

#### c Arbeiten Sie zu zweit. Sie sind Fahrgast und Ihr Partner / Ihre Partnerin ist Bahn-Mitarbeiter. Dann wechseln Sie die Rollen. Die Redemittel in Aufgabe 4b im Kursbuch helfen Ihnen.

Sie sind Fahrgast und wollen am Samstagvormittag nach Dresden fahren. Sie fragen nach dem Preis und der Verbindung (direkt, mit Umsteigen?). Sie haben keine Bahncard und möchten gern in einem Abteil am Fenster sitzen.

Sie sind Bahn-Mitarbeiter und geben Auskunft. Züge nach Frankfurt fahren um 17.50, 18.20 und 18.50. Man muss nicht umsteigen. Fragen Sie nach Wünschen für die Reservierung. Eine einfache Fahrkarte mit Bahncard kostet 45,- €.

Sie sind Fahrgast und möchten am Mittwoch nach 18 Uhr nach Frankfurt fahren. Sie fragen nach dem Preis. Müssen Sie umsteigen? Sie haben eine Bahncard und möchten gern am Gang sitzen.

Sie sind Bahn-Mitarbeiter und geben Auskunft. Züge nach Dresden fahren um 15.10, 16.10 und 17.10. Man muss in Leipzig umsteigen. Fragen Sie nach Wünschen für die Reservierung. Eine einfache Fahrkarte kostet 69,- €.

Das Abend-Programm

**5 a David und Andreas unterhalten sich beim Abendessen. Was hat David gemacht? Kreuzen Sie an.**

- Souvenirs gekauft     ein Restaurant besucht     eine Stadtrundfahrt gemacht  
 einen Markt besucht     Museen besucht

- ◆ Erzähl doch mal, wie war dein letztes Wochenende?
- ◆ Also, wir waren in Berlin, in einem kleinen Hotel neben einer alten Brücke. Unter der Brücke war ein tolles Restaurant, dort waren wir abends immer.
- ◆ Und was habt ihr am Tag gemacht?
- ◆ Am Samstag sind wir auf einen tollen Markt gegangen, dort kann man alte Sachen kaufen. Na ja, leider sind alte Sachen nicht immer billig ...
- ◆ Und? Hast du ein lustiges Souvenir gekauft?
- ◆ Nein. Es hat dann geregnet und wir haben eine große Stadtrundfahrt gemacht.
- ◆ Seid ihr auch in bekannten Museen gewesen?
- ◆ Nein, aber das ist ein guter Grund für die nächste Reise.

**Adjektivdeklination**  
 Nach *kein* und *mein, dein, ...*  
 in Singular wie nach dem  
 unbestimmten Artikel.

**b Ergänzen Sie die Tabelle. Kontrollieren Sie mit dem Gespräch aus Aufgabe 5a.**

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
<b>Nominativ</b>	ein gut___ Grund	dein letzt___ Wochenende	eine groß___ Rundfahrt	alt___ Sachen
<b>Akkusativ</b>	einen toll___ Markt	ein lustig___ Souvenir	eine alte Brücke	alt___ Sachen
<b>Dativ</b>	einem tollen Markt	einem klein___ Hotel	einer alt___ Brücke	bekannt___ Museen

**c Schreiben Sie sechs Sätze.**

Ein	alt	Frau	fährt in	ein	teuer	Land
Eine	jung	Mann	kommt aus	eine	interessant	Stadt
Mein	hübsch	Mädchen	macht Urlaub in	keine	modern	Museum
Meine	klug	Kind	besucht	keine	klein	Hotel
	lustig	Kellnerin	geht in		schön	Wohnung
	reich	Lehrer	zieht um in		langweilig	Strand

**d Lesen Sie die Mail von Isa und ergänzen Sie die Adjektive. Achten Sie auf den bestimmten oder unbestimmten Artikel.**

Hallo Andreas,  
 ich hoffe, ihr hattet eine \_\_\_\_\_ (1) Fahrt und einen \_\_\_\_\_ (2) Abend. Seid ihr wieder in dem \_\_\_\_\_ (3) Hotel? Ich hatte heute einen sehr \_\_\_\_\_ (4) Tag.  
 Die \_\_\_\_\_ (5) Kollegin ist sehr nett und die \_\_\_\_\_ (6) Präsentation ist fertig.  
 Am Nachmittag habe ich eine \_\_\_\_\_ (7) Fahrradtour gemacht. Danach habe ich noch meine \_\_\_\_\_ (8) Freundin Mona getroffen und wir haben einen \_\_\_\_\_ (9) Film im Kino gesehen. Dann waren wir noch in dem \_\_\_\_\_ (10) Café am Markt. Wann hast du morgen eine \_\_\_\_\_ (11) Pause? Dann ruf mich mal an! Isa

- gut, schön
- klein, ruhig
- neu, wichtig
- lang
- alt, lustig
- toll
- klein

- 6** Deutsche Freunde haben Ihnen eine Postkarte geschrieben. Schreiben Sie ihnen eine Mail und beschreiben Sie Ihre letzte Reise. Verwenden Sie möglichst viele Adjektive.

Viele Grüße aus Berlin! Das Wetter ist leider schlecht, deshalb waren wir heute in einem neuen Museum. Dort war eine interessante Ausstellung über moderne deutsche Fotografie. Dann waren wir in einem romantischen Restaurant und haben italienische Spezialitäten gegessen. Jetzt gehen wir noch in einen bekannten Club und morgen ist schon alles vorbei ☹️.  
Bis bald!  
Sven und Olivia

Hallo Sven und Olivia,  
danke für eure Karte!

A

B

12

DE

## Der Traumberuf?

- 7 a** Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

- |  |  |
|--|--|
| 1. <u>F</u> Nach 17 Jahren Arbeit in einer Firma           | A aus alten Möbeln neue Schmuckstücke.     |
| 2. ___ Frau Bohnsack hatte eine Idee und hat               | B zum Herzchirurgen gemacht.               |
| 3. ___ Sie ist sehr kreativ und macht                      | C aber er ist glücklich im neuen Beruf.    |
| 4. ___ Wenn sie mit ihrer Firma nicht genug Geld verdient, | D eine kleine Firma gegründet.             |
| 5. ___ Markus Studer hat eine Ausbildung                   | E aber dann wurde er Fernfahrer.           |
| 6. ___ Er war 25 Jahre als Arzt erfolgreich,               | F wurde Christine Bohnsack arbeitslos.     |
| 7. ___ Er verdient weniger als im alten Beruf,             | G kann sie in den alten Beruf zurückgehen. |

- b** Hören Sie die Interviews. Worüber sprechen die Personen? Kreuzen Sie an.

1.40

	spricht über Arbeitszeit	spricht über Ausbildung	spricht über Berufswechsel	sagt, was ihm/ihr gefällt
Vera Lingen				
Alex Graf				
Mila Prokopic				
Stefan Richter				

- c** mit oder ohne? Ergänzen Sie auch den Artikel.

- Vera Lingen spricht bei ihrer Arbeit mit den Kunden.
- „Ich verdiene mein Geld \_\_\_\_\_ Fahrrad“, sagt der Fahrradbote Alex Graf.
- Alex Graf kennt alle Straßen in Wien und kann \_\_\_\_\_ Stadtplan losfahren.
- Mila Prokopic arbeitet gern \_\_\_\_\_ netten Kolleginnen im Restaurant.
- Stefan Richter mag die Schüler, aber er findet die Ferien \_\_\_\_\_ Schule auch schön.



**d Welche Präposition passt? Kreuzen Sie an.**

- Alex Graf ist seit  mit  von  elf Jahren Fahrradbote.
- Er bekommt seine Aufträge nach  von  zu  der Zentrale.
- Er holt verschiedene Sachen bei  zu  mit  den Kunden ab.
- Dann fährt er so schnell wie möglich zu  von  bei  dem Empfänger.
- Er nimmt die Sachen nach  aus  mit  seinem Rucksack und gibt sie ab.
- Dann spricht er zu  bei  mit  der Zentrale und bekommt einen neuen Auftrag.
- Am Abend aus  seit  nach  der Arbeit ist er müde und duscht.
- „Ich brauche ein gutes Fahrrad ohne  für  durch  die Arbeit“, sagt Alex Graf.
- Er hatte schon Unfälle, aber zum Glück immer ohne  für  durch  eine große Verletzung.

**e mit und ohne. Was machen Sie? Ergänzen Sie die Sätze.**

- Ich telefoniere fast jeden Tag mit \_\_\_\_\_.
- Ich fahre nie ohne \_\_\_\_\_ in den Urlaub.
- Ich gehe oft mit \_\_\_\_\_ zur Arbeit.
- Ohne \_\_\_\_\_ kann ich nicht \_\_\_\_\_.
- Ich habe oft mit \_\_\_\_\_ Deutsch gelernt.

**Grammatik in Sätzen lernen**

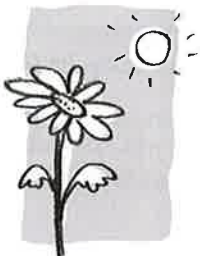
Merken Sie sich Grammatik in Sätzen, die für Sie wichtig sind, z. B.:

**Ohne meinen** Hund fühle ich mich allein.

Ich gehe gern **mit meinem** Hund spazieren.



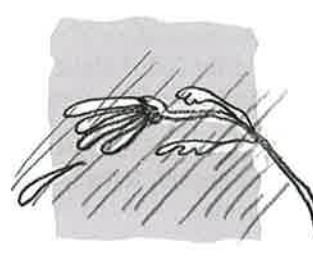
**8 a Ergänzen Sie sein oder werden in der richtigen Form.**



Das Wetter \_\_\_\_\_ schön.



Das Wetter \_\_\_\_\_ schlecht.



Das Wetter \_\_\_\_\_ schlecht.



Im Jahr 2000: Linda und Ali  
\_\_\_\_\_ Schüler.



2006–2011: Sie \_\_\_\_\_  
an der Uni und wollten  
Architekten \_\_\_\_\_.



Seit 2012 \_\_\_\_\_ sie  
Architekten und arbeiten  
zusammen.

**b Ergänzen Sie *werden* im Präsens und im Perfekt oder Präteritum.**

1. Du hast doch morgen Geburtstag.

Wie alt \_\_\_\_\_ du?

2. Maria und Verena studieren Sport.

Sie \_\_\_\_\_ später Sportlehrerinnen.

3. Wir machen Sommerferien in Norwegen.

In der Nacht \_\_\_\_\_ es nicht dunkel.

Du hattest ja letzte Woche Geburtstag.

Wie alt \_\_\_\_\_ du \_\_\_\_\_?

Vladimir und Vitali haben Sport studiert.

Nach dem Studium \_\_\_\_\_ sie Boxer.

Wir waren im Winter in Norwegen.

Auch am Tag \_\_\_\_\_ es nicht richtig hell.

**9 a Musikerin – ein Traumberuf? Lesen Sie die Teile und ordnen Sie den Text.**

\_\_\_\_\_ Wenn Claudia Ferrer sagt, sie bringt die Waren in die Schweiz, dann meint sie das auch so. Alle zwei Wochen fährt sie mit ihrem roten Auto nach Lausanne und liefert Obst, Gemüse, Oliven und andere Produkte direkt an ihre Kunden.

1 Ihr Freund musste Cello lernen, und plötzlich wollte Claudia Ferrer auch Cello lernen. Sie war damals sechs Jahre alt, und für die nächsten 25 Jahre war das Cello in ihrem Leben sehr, sehr wichtig.

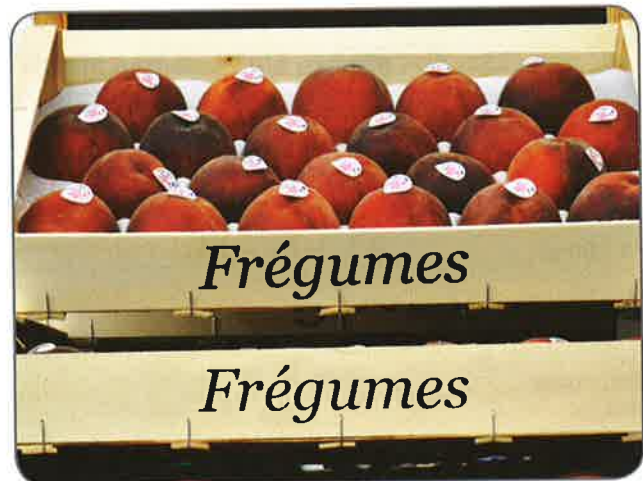
\_\_\_\_\_ Später ist sie nach Südfrankreich gegangen und hat dort eine Firma gegründet, Frégumes. Die Firma kauft Früchte und Lebensmittel in sehr guter Qualität und bringt sie in die Schweiz, vor allem in Restaurants.

\_\_\_\_\_ Nach dem Studium hat Claudia noch mehr geübt als vorher und wurde dann in Köln Orchestermusikerin. Und sie hatte viele Termine und Konzerte.

\_\_\_\_\_ Und ihr Cello? Claudia Ferrer macht seit ein paar Jahren wieder Musik, nur als Hobby, im Orchester von Fréjus, ihrer Geburtsstadt. „Nur zum Spaß“, sagt sie.

\_\_\_\_\_ An ihrem 31. Geburtstag hat sie entschieden, dass sie etwas anderes machen will. Sie wollte richtig gut kochen lernen und hat in einem feinen Restaurant eine Ausbildung begonnen. So wurde sie Köchin.

\_\_\_\_\_ Nach dem Abitur hat Claudia an der Musikhochschule Cello studiert.



**b sein, haben, werden? Oder ein Modalverb? Ergänzen Sie im Präteritum.**

Mit sechs Jahren wollte (1) Claudia Ferrer Cello lernen, weil ihr Freund auch Cello gespielt hat.

Claudia \_\_\_\_\_ (2) viel üben, aber sie hat das gern gemacht. Nach ihrem Abitur

\_\_\_\_\_ (3) sie Unterricht an der Musikhochschule und \_\_\_\_\_ (4) eine gute Studentin.

Nach ihrem Studium \_\_\_\_\_ (5) sie Orchestermusikerin. Jetzt \_\_\_\_\_ (6) sie noch mehr

üben, aber das \_\_\_\_\_ (7) ihr egal. An ihrem 31. Geburtstag \_\_\_\_\_ (8) alles ganz anders.

Sie \_\_\_\_\_ (9) nicht mehr Musikerin sein. Nach ihrer Ausbildung in einem Restaurant

\_\_\_\_\_ (10) sie eine Zeit lang Köchin.

wollten • sein • werden • wollen • sein • werden • müssen • müssen • sein • sein • haben • haben • werden • werden

**C Welche Ausdrücke passen zu diesen Berufen? Was finden Sie an diesen Berufen gut? Ergänzen Sie.**

etwas erklären ◦ bei jedem Wetter draußen sein ◦ mit den Kunden reden ◦  
 (nicht) anstrengend ◦ (nicht) gefährlich ◦ in der Nacht arbeiten ◦ (keine) feste/n Arbeitszeiten haben ◦  
 wenig/viel Abwechslung haben ◦ (nicht) interessant



Margret Pung, 26,  
Postangestellte

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Franz Langer, 41,  
Bauarbeiter

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Esther Giesen, 28,  
Krankenschwester

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Das finde ich an diesen Berufen gut:

\_\_\_\_\_

**d Und Ihr Beruf? Beschreiben Sie.**

\_\_\_\_\_

**10 a m oder n? Was hören Sie am Wortende? Ergänzen Sie.**

1.41

1. Frau Linge  $\frac{m}{n}$  muss de  $\frac{m}{n}$  Kunde  $\frac{m}{n}$  bei eine  $\frac{m}{n}$  Termi  $\frac{m}{n}$  etwas erkläre  $\frac{m}{n}$ .
2. Herr Dahle  $\frac{m}{n}$  fährt mit seine  $\frac{m}{n}$  neue  $\frac{m}{n}$  Auto i  $\frac{m}{n}$  diese  $\frac{m}{n}$  Jahr nach Husu  $\frac{m}{n}$ .
3. Frau Kle  $\frac{m}{n}$  liebt de  $\frac{m}{n}$  warme  $\frac{m}{n}$  Sommer, i  $\frac{m}{n}$  de  $\frac{m}{n}$  kalte  $\frac{m}{n}$  Wintermonaten lebt sie i  $\frac{m}{n}$  Süde  $\frac{m}{n}$ .
4. Seli  $\frac{m}{n}$  fährt mit seine  $\frac{m}{n}$  Freund Achi  $\frac{m}{n}$  zu seine  $\frac{m}{n}$  Onkel Hassa  $\frac{m}{n}$  nach Aache  $\frac{m}{n}$ .

**b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.**

1.41

**c Schreiben Sie drei Sätze mit Wörtern mit m oder n am Wortende (mindestens 10 Wörter). Ihr Partner / Ihre Partnerin liest die Sätze vor.**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Telefonieren am Arbeitsplatz

## 11 Auf Deutsch telefonieren. Schreiben Sie je drei Tipps mit diesen Ausdrücken.

das Ziel überlegen: Was wollen Sie? • wichtige Ausdrücke sammeln und aufschreiben • Ihre Fragen oder Ihr Problem notieren • nachfragen, wenn etwas unklar ist • lächeln • Namen von Personen notieren • Papier und Stift bereitlegen • freundlich bleiben

Vor dem Telefonieren Überlegen Sie das Ziel: Was wollen Sie genau?

Beim Telefonieren \_\_\_\_\_

## 12 a Ordnen Sie die Gespräche.

- |   |   |
|---|---|
| 1. <u>C</u> Firma Köhne, Sie sprechen mit Verena Achner. Was kann ich für Sie tun?          | A Nein, danke. Ich rufe später noch mal an. Ist Frau Wenger am Nachmittag da?       |
| 2. _____ Frau Wenger ist gerade nicht am Platz. Kann ich etwas ausrichten?                  | B Können Sie mir bitte die Durchwahl von Frau Wenger geben?                         |
| 3. _____ Ab zwei ist sie bestimmt wieder in ihrem Büro.                                     | C Guten Tag! Mein Name ist Alexandra Kuhn. Kann ich bitte mit Frau Wenger sprechen? |
| 4. _____ Aber gern. Also 0221 / 83 14 12. Und die Durchwahl ist 42 21.                      | D Auf Wiederhören.  |
| 5. _____ Bitte, gern, Frau Kuhn. Auf Wiederhören.   | E Durchwahl 42 21. Vielen Dank.   |
| 1. _____ Guten Tag, Buchhandlung Parnass, Dellmann.   | A Ja, bitte. Herr Felder soll mich heute zurückrufen.                               |
| 2. _____ Tut mir leid, Herr Felder ist außer Haus. Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen? | B Ja, das ist gut. Er kann mich bis fünf unter dieser Nummer erreichen.             |
| 3. _____ Er soll heute Frau Weiler anrufen, stimmt das?                                     | C Hier spricht Weiler. Können Sie mich bitte mit Herrn Felder verbinden?            |
| 4. _____ Das richte ich gern aus, Frau Weiler.  | D Vielen Dank. Auf Wiederhören.   |



## b Hören Sie. Sprechen Sie die zweite Stimme.

1.42-43

## Wie wir morgen arbeiten

## 13 Neue Arbeitswelt: Was ist für Sie positiv, was negativ? Kreuzen Sie an. Sprechen Sie dann mit einem Partner / einer Partnerin über Ihre Bewertung.

	+	-
der Austausch von Wissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
keinen festen Job haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
immer erreichbar sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
keine festen Arbeitszeiten haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	+	-
mit dem Laptop mobil arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teamarbeit und Projekte sind wichtig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Telefon- und Videokonferenzen im Internet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
familienfreundliche Arbeitszeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Das kann ich nach Kapitel 5

**R1** Hören Sie das Telefongespräch. Notieren Sie die Informationen.

1.44 Mit wem möchte Herr Jeschke sprechen? \_\_\_\_\_  
 Wann kann man diese Person erreichen? \_\_\_\_\_  
 Wie ist die Durchwahl? \_\_\_\_\_

	😊😊	😊	😐	😞	KB	AB
Ich kann Telefongespräche führen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11, 12	11, 12

**R2** Arbeiten Sie zu zweit. Sprechen Sie über die Freizeitmöglichkeiten in Bern und wählen Sie ein Angebot für den Abend.

<p><b>Tanzfestival „Steps“ im Stadttheater Bern</b></p> <p>Moderner Tanz mit Live-Musik und Diskussion mit dem Publikum</p> <p>25.04. um 20 Uhr Eintritt ab 18,- CHF</p>	<p><b>Live-Konzert</b></p> <p>mit der Schweizer Rapperin <b>Big Zis</b></p> <p>Rockig, exzentrisch und frech!</p> <p>Mittwoch 25.04. in der Turnhalle im <b>PROGR</b>, Eintritt 15,- CHF</p>	<p><b>Stadtführung bei Nacht</b></p> <p>Wandern Sie mit uns zwei Stunden durch das nächtliche Bern. Viele interessante und spannende Geschichten warten auf Sie.</p> <p>Beginn 20 Uhr vor dem Rathaus Kosten: 10,- CHF pro Person</p>
--	--	---

	😊😊	😊	😐	😞	KB	AB
Ich kann über Freizeitangebote sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5a, b, 6	5a

**R3** Lesen Sie die Mail von Olivia und antworten Sie ihr kurz.

Überraschung! Ich komme dich am Wochenende endlich besuchen. Ich möchte viel Zeit mit dir haben! Was wollen wir machen? Ich freue mich! Olivia

	😊😊	😊	😐	😞	KB	AB
Ich kann kurze Texte über Orte und Erlebnisse schreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		6

Außerdem kann ich	😊😊	😊	😐	😞	KB	AB
... Gespräche beim Fahrkartenkauf verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3b-d	4b
... ein Gespräch am Fahrkartenschalter führen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4b	4c
... eine Person vorstellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7b	
... über Berufswünsche und Traumberufe sprechen und schreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8c, 9	9d
... über die Arbeitswelt sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13a, c	13b
... Texte mit Informationen über Menschen und Berufe verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1a, b, 7a, b	1, 7a, b
... Anzeigen zum Freizeitangebot verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5a	
... Stellenanzeigen verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1b
... einen längeren Lesetext über Arbeit verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7a, 13b	9a
... die Anreise zu meiner Wohnung beschreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		3c

## Lernwortschatz Kapitel 5

**rund ums Berufsleben**

der Anwalt, Anwälte \_\_\_\_\_  
 der Friseur, -e \_\_\_\_\_  
 der Grafiker, - \_\_\_\_\_  
 der Tischler, - \_\_\_\_\_  
 der Vermieter, - \_\_\_\_\_  
 der Kamm, Kämmе \_\_\_\_\_  
 die Schere, -n \_\_\_\_\_  
 föhnen \_\_\_\_\_

**auf Geschäftsreise**

die Abfahrt, -en \_\_\_\_\_  
 das Abteil, -e \_\_\_\_\_  
 die Auskunft, Auskünfte \_\_\_\_\_  
 der Bahnsteig, -e \_\_\_\_\_  
 die Durchsage, -n \_\_\_\_\_  
 der Fahrgast, -gäste \_\_\_\_\_  
 der Fahrplan, -pläne \_\_\_\_\_  
 der Gang (hier nur Singular) \_\_\_\_\_  
 ein Platz am Gang \_\_\_\_\_  
 die Geschäftsreise, -n \_\_\_\_\_  
 das Gleis, -e \_\_\_\_\_  
 Achtung auf Gleis 2, der Zug fährt ein! \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 der Großraumwagen, - \_\_\_\_\_  
 die Hinfahrt, -en ↔ die Rückfahrt, -en \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 die Information (hier nur Singular) \_\_\_\_\_  
 Fragen Sie an der Information! \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 die Klasse, -n \_\_\_\_\_  
 erster/zweiter Klasse fahren \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 der Platz, Plätze \_\_\_\_\_  
 der (Fahrkarten)Schalter, - \_\_\_\_\_  
 das Schild, -er \_\_\_\_\_

der Waggon, -s \_\_\_\_\_  
 an|kommen \_\_\_\_\_  
 reservieren \_\_\_\_\_  
 direkt \_\_\_\_\_  
 hin und zurück \_\_\_\_\_

**Abend-Programm**

die Ermäßigung, -en \_\_\_\_\_  
 die Sehenswürdigkeit, -en \_\_\_\_\_  
 der Senior, -en \_\_\_\_\_  
 die Seniorin, -nen \_\_\_\_\_  
 genießen \_\_\_\_\_  
 aktuell \_\_\_\_\_  
 bekannt \_\_\_\_\_  
 früher \_\_\_\_\_  
 geschlossen \_\_\_\_\_  
 großartig \_\_\_\_\_  
 hübsch \_\_\_\_\_  
 verrückt \_\_\_\_\_  
 zahlreich \_\_\_\_\_

**der Traumberuf**

der Anfang, Anfänge \_\_\_\_\_  
 die Autobahn, -en \_\_\_\_\_  
 der Berufswechsel, - \_\_\_\_\_  
 die Freiheit (hier nur Singular) \_\_\_\_\_  
 der Lastwagen, - (kurz: LKW, -s) \_\_\_\_\_  
 der Traum, Träume \_\_\_\_\_  
 der Traumberuf, -e \_\_\_\_\_  
 bereuen \_\_\_\_\_  
 erfüllen \_\_\_\_\_  
 sich einen Traum erfüllen \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 gründen \_\_\_\_\_  
 tauschen \_\_\_\_\_  
 arbeitslos \_\_\_\_\_

erfolgreich \_\_\_\_\_

kreativ \_\_\_\_\_

**Tipps für das Telefonieren**

das Blatt, Blätter \_\_\_\_\_

ein Blatt Papier \_\_\_\_\_

die Durchwahl, -en \_\_\_\_\_

die Nachricht, -en \_\_\_\_\_

die Ruhe (Singular) \_\_\_\_\_

aus|richten \_\_\_\_\_

Bitte richten Sie ihm das aus. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

aus|schalten \_\_\_\_\_

hinterlassen \_\_\_\_\_

eine Nachricht hinterlassen \_\_\_\_\_

sich konzentrieren \_\_\_\_\_

lächeln \_\_\_\_\_

verbinden \_\_\_\_\_

Verbinden Sie mich bitte mit ihm. \_\_\_\_\_

vergessen \_\_\_\_\_

zurück|rufen \_\_\_\_\_

deutlich \_\_\_\_\_

Sprechen Sie bitte deutlicher! \_\_\_\_\_

**wichtig für mich**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Wer arbeitet dort? Notieren Sie jeweils zwei Berufe.**

Werkstatt: \_\_\_\_\_

Krankenhaus: \_\_\_\_\_

Büro: \_\_\_\_\_

**Beschreiben Sie den Bahnhof in Ihrer Heimatstadt. Was gibt es dort?**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**die Arbeitswelt von morgen**

der Austausch (Singular) \_\_\_\_\_

die Balance (Singular) \_\_\_\_\_

die Fähigkeit, -en \_\_\_\_\_

die Flexibilität (Singular) \_\_\_\_\_

die Position, -en \_\_\_\_\_

die Sicherheit (Singular) \_\_\_\_\_

die Teamarbeit (Singular) \_\_\_\_\_

die Internetverbindung, -en \_\_\_\_\_

betreuen \_\_\_\_\_

existieren \_\_\_\_\_

frei|haben \_\_\_\_\_

sich qualifizieren \_\_\_\_\_

zurecht|kommen \_\_\_\_\_

erreichbar \_\_\_\_\_

Man ist immer erreichbar. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

freiwillig \_\_\_\_\_

selbstständig \_\_\_\_\_

**andere wichtige Wörter und Wendungen**

eigen \_\_\_\_\_

Ich habe mein eigenes Büro. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

plötzlich \_\_\_\_\_

# 6

## Ganz schön mobil

### 1 Was ist das Problem? Ordnen Sie die Sätze zu.

Wortschatz

A \_\_\_\_\_



B \_\_\_\_\_



C \_\_\_\_\_



D \_\_\_\_\_



E \_\_\_\_\_



F \_\_\_\_\_



1. Der Motor macht Probleme.
2. Lucas muss an der roten Ampel warten.
3. Lucas findet keinen Parkplatz.
4. Der Reifen ist kaputt.
5. Die Polizei kontrolliert Lucas.
6. Lucas steht im Stau.

### 2 Hören Sie die Dialoge. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1.45-46

1. Maria kommt zu spät, weil ...
  - a) der Bus zu voll war.
  - b) der Bus Verspätung hatte.
  - c) in der Stadt ein Stau war.
2. Tom ist nicht pünktlich, weil ...
  - a) er keinen Parkplatz gefunden hat.
  - b) das Navi nicht funktioniert hat.
  - c) so viel Verkehr war.

### 3 a Hören Sie. Welches Verkehrsmittel benutzen die Leute? Welche Vor- und Nachteile nennen sie? Notieren Sie Stichpunkte.

1.47-49

Person 1	Person 2	Person 3
Verkehrsmittel: <i>S-Bahn</i>	Verkehrsmittel:	Verkehrsmittel:
Vorteile:	Vorteile:	Vorteile:
Nachteile:	Nachteile:	Nachteile:



**b Was passt? Ordnen Sie zu und schreiben Sie jeweils einen Beispielsatz.**

- |                           |             |
|---------------------------|-------------|
| 1 <u>D</u> eine Fahrkarte | A stehen    |
| 2 _____ zu spät           | B nehmen    |
| 3 _____ den Anschluss     | C gehen     |
| 4 _____ das Fahrrad       | D kaufen    |
| 5 _____ zu Fuß            | E kommen    |
| 6 _____ im Stau           | F verpassen |

*Ich kaufe immer eine Fahrkarte für den ganzen Monat.*

**Unterwegs zu ...**

**4 a Sehen Sie die Bilder an. Was wollen die Leute wissen? Notieren Sie pro Person zwei W-Fragen.**



Die Frau auf Bild 1: Was kostet eine Fahrkarte nach Köln?

Das Kind auf Bild 2: \_\_\_\_\_

Der Mann auf Bild 3: \_\_\_\_\_

**b Tauschen Sie das Buch mit Ihrem Nachbarn / Ihrer Nachbarin. Formulieren Sie aus den Fragen Ihres Nachbarn / Ihrer Nachbarin indirekte Fragesätze.**

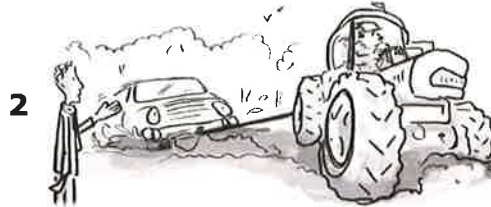
*Die Frau möchte wissen, wann der Zug nach Köln fährt.  
Das Kind fragt, ...  
Der Mann möchte wissen, ...*

**5 Arbeiten Sie zu zweit. Formulieren Sie eine Frage höflicher. Ihr Partner / Ihre Partnerin antwortet. Dann fragt er/sie.**

- |                                    |               |  |
|------------------------------------|---------------|--|
| Ich möchte gern wissen, ...        | Weißt du, ... | Kannst du mir sagen, ...   |
| Wie spät ist es?                   |               | Wie viel kostet eine Busfahrkarte?                               |
| Wo ist die nächste Bushaltestelle? |               | Wie lange dauert die Fahrt von der Sprachschule bis zum Bahnhof? |
| Wann fährt der nächste Bus ab?     |               | Wo kann ich einen Fahrplan bekommen? ...                         |
| Wo kann ich Busfahrkarten kaufen?  |               |  |

## Schnell zum Ziel

## 6 a Lesen Sie die E-Mail. Welche Bilder passen zu welcher Textstelle?



Hallo Sina,  
stell dir vor, gestern ist mir was ganz Blödes passiert. Lena wohnt ja seit einem halben Jahr auf dem Land, ungefähr 20 Kilometer von hier. Ich wollte sie jetzt endlich mal besuchen.

Der Weg ist ziemlich kompliziert. Kein Problem, habe ich gedacht. Ich habe ja seit 3 Wochen dieses neue Navi.

Am Anfang ist auch alles gut gegangen, aber irgendwann sind die Straßen immer kleiner und enger geworden. Ich habe natürlich gedacht, das Navi weiß sicher, was es tut ☺. Und dann bin ich in einen Wald gekommen. Ich habe mich natürlich gewundert, ob das richtig ist.

Aber ich bin immer weiter gefahren. Und dann konnte ich nicht mehr weiterfahren! Ich habe also Lena angerufen, die Situation erklärt und gefragt, ob sie mir helfen kann. Lena hat dann ihren Nachbarn geschickt und der hat mich aus dem Wald geholt.

So peinlich! Das nächste Mal nehme ich wieder eine Landkarte mit ...

Viele Grüße  
Andi

## b Was fragen die Leute? Ergänzen Sie die Dialoge.

Kommen wir rechtzeitig an? \* War das da eine Radarkamera? \*  
Gibt es hier in der Nähe eine Tankstelle? \* Ist das der richtige Weg?

1. ♦ Ich bin gespannt, ob \_\_\_\_\_.  
 ♦ Ich glaube nicht. Es ist schon kurz vor zwei.  
 ♦ Dann kommen wir ja viel zu spät!
2. ♦ Mist! Ich frage mich, \_\_\_\_\_.  
 ♦ Natürlich! Das wird teuer! Warum musst du auch immer so schnell fahren!
3. ♦ Weißt du, \_\_\_\_\_?  
 ♦ Oh, nein! Hast du wieder nicht getankt?  
 ♦ Ich habe es vergessen.
4. ♦ Weißt du, \_\_\_\_\_?  
 ♦ Ich glaube nicht. Mach doch mal das Navi an.

7

1.50

**a Nach Hause fahren. Was sagt der Vater? Schreiben Sie und hören Sie zur Kontrolle.**



1. ◆ Du, Maja, Mama möchte wissen, \_\_\_\_\_  
 ◇ Am Freitag.
2. ◆ Mama fragt auch, \_\_\_\_\_  
 ◇ Nein, mit dem Zug. Ich komme um 18.09 Uhr an.
3. ◆ Gut. Am Wochenende wird es kalt sein. Mama macht sich Sorgen, \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 ◇ Ja, habe ich. Ist doch klar.
4. ◆ Mama interessiert, \_\_\_\_\_  
 ◇ Am liebsten ihre gute Gemüsesuppe.
5. ◆ Mama fragt, \_\_\_\_\_  
 ◇ Ja, ich fahre erst am Montag wieder zurück.  
 ◇ Das ist schön. Und Maja, Mama will auch wissen, ...

**b Ergänzen Sie.**

- ◆ Fährst du am Wochenende mit nach Bonn?
- ◆ Ich weiß noch nicht, \_\_\_\_\_ (1) ich Zeit habe. Habt ihr schon entschieden, \_\_\_\_\_ (2) ihr mit dem Auto oder mit dem Zug fahrt?
- ◆ Ja, wir fahren mit meinem Auto.
- ◆ Und wisst ihr, \_\_\_\_\_ (3) ihr schlafen wollt?
- ◆ Ja, ich kenne ein günstiges Hotel.
- ◆ Und weißt du, \_\_\_\_\_ (4) eine Nacht dort kostet?
- ◆ 50 Euro pro Person.
- ◆ Weißt du, \_\_\_\_\_ (5) es auf der Autobahn viele Baustellen gibt?
- ◆ Ich nicht. Aber mein Navi weiß, \_\_\_\_\_ (6) Baustellen sind. Warte mal kurz ...

.....  
 qo ◦ om ◦ ob ◦ wie viel ◦ ob ◦ wo ◦ ob  
 .....

**Wortschatz C** **Verkehrsmittel. Was passt wo? Arbeiten Sie auch mit dem Wörterbuch. Manche Wörter passen mehrmals. Welche Wörter kennen Sie noch? Ergänzen Sie und vergleichen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.**

das Kfz \* der Abflug \* die Garage \* der Pkw \* der Wagen \* die Versicherung \* das Kennzeichen \* abfliegen \* rückwärts fahren \* bremsen \* die Reparatur \* reparieren \* landen \* der Motor \* tanken

Auto	Flugzeug	Zug

**d** Ergänzen Sie die Sätze mit Wörtern aus Aufgabe 7c.

- ◆ Mein Auto fährt nicht. Ich glaube, der \_\_\_\_\_ ist kaputt.  
Die \_\_\_\_\_ wird bestimmt teuer.

◇ Ich kenne eine gute Werkstatt. Die haben da mein Auto auch ganz schnell \_\_\_\_\_.
- ◆ Der Flug dauert ja lange, wann sind wir endlich da?  
◇ Gleich, wir \_\_\_\_\_ in einer Viertelstunde.
- ◆ Und was ist, wenn ich im Urlaub einen Unfall habe?  
◇ Na ja, normalerweise bezahlt das die \_\_\_\_\_.
- ◆ Da hinten ist ein Parkplatz.  
◇ Da muss man aber \_\_\_\_\_  
und das kann ich nicht so gut.  
◆ Okay, dann suchen wir weiter.
- ◆ Was? Du hattest einen Unfall? Was ist denn passiert?  
◇ Na ja, plötzlich ist ein Auto von rechts gekommen und ich konnte nicht so schnell \_\_\_\_\_.  
Aber zum Glück ist niemand verletzt.



#### Wörter lernen

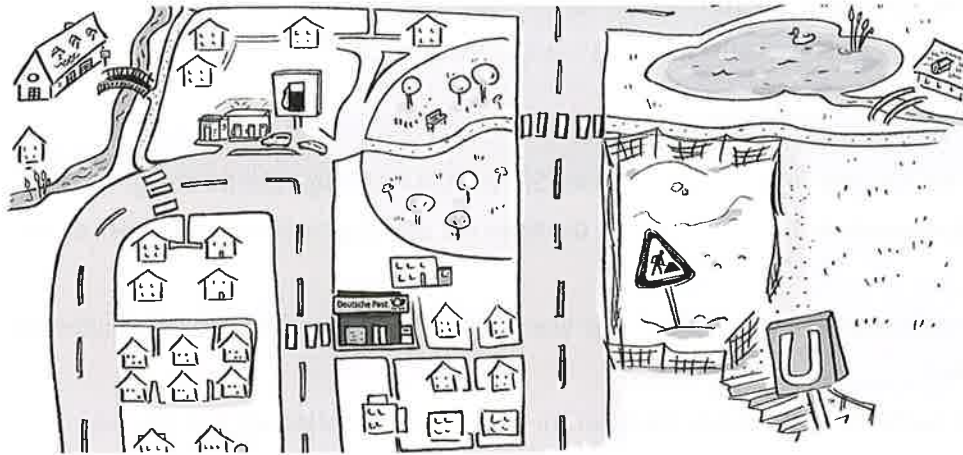
Lernen Sie regelmäßig neue Wörter, aber nicht zu viele auf einmal.  
Pro Tag zehn neue Wörter sind genug.



So findest du zu mir

**8** a Hören Sie die Wegbeschreibung. Zeichnen Sie den Weg in den Plan.

1.51

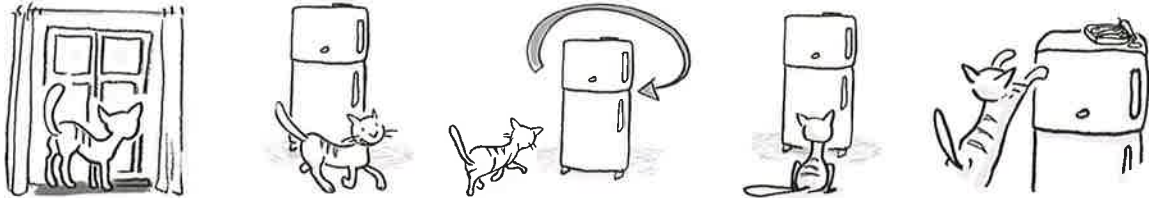


b Sehen Sie noch einmal auf den Plan in 8a. Beschreiben Sie den Weg von der U-Bahn zur Post.

durch • um ... herum • entlang • gegenüber • bis zu • an ... vorbei

Gehen Sie von der U-Bahn bis zu ...

**c** Was macht die Katze? Schreiben Sie eine kleine Geschichte.



das Fenster • entlanggehen • der Kühlschrank • um ... herum gehen • gegenüber • sich setzen • springen • auf

**d** Spielen Sie zu zweit. Geh mal ...!  
A sagt B, wohin er/sie gehen soll.  
Tauschen Sie dann die Rollen.



**9** a Schwierige Wörter: Lesen Sie diese Wörter laut. Nehmen Sie sich mit Ihrem Handy auf. Hören Sie dann zur Kontrolle und vergleichen Sie.

1.52

Kraftfahrzeug, Personenkraftwagen, Führerscheinprüfung, Versicherung, Bushaltestelle, Fahrkartenschalter, Zugfahrkarte, Radarkamera



1.52

**b** Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

**c** Schreiben Sie drei Sätze mit mindestens je einem Wort aus Aufgabe 9a. Lesen Sie Ihre Sätze vor.

Nach der Führerscheinprüfung ...

## Ein Auto für viele

**10 a** Welche Anzeige ist für wen interessant? Ordnen Sie zu. Eine Anzeige bleibt übrig.

- Mira will ein Wochenende in Berlin verbringen. Die Reise mit dem Zug ist ihr zu teuer, aber sie hat kein Auto. \_\_\_\_\_
- Eine Freundin hat Geburtstag und Sie möchten sie überraschen. Sie ist gern mit Freunden draußen und sie fährt gern Rad. \_\_\_\_\_
- Nina aus Berlin macht ein Praktikum in München. In Berlin macht sie alles mit dem Fahrrad. Auch in München will sie mobil sein. \_\_\_\_\_
- Roland und seine Freundin Paula fahren gerne U-Bahn und Bus, aber manchmal brauchen sie ein Auto – z. B. für Ausflüge am Wochenende oder für große Einkäufe. \_\_\_\_\_
- Vier Freunde wollen am Wochenende zusammen einen Ausflug in die Berge machen. \_\_\_\_\_

### Call a bike

Der schnelle Weg durch die Stadt – Sie möchten in der Stadt flexibel und mobil sein?  
Kein Problem: Die Räder von **Call a Bike** stehen 24 Stunden für Sie bereit.  
Einfach anmelden, ein Fahrrad ausleihen, losfahren.  
Wenn Sie das Rad nicht mehr brauchen, schließen Sie es ab und melden sich kurz übers Handy.

A

### Mitfahrzentrale.de

hilft Ihnen seit über 15 Jahren bei der Suche nach Mitfahrgelegenheiten. Über 700.000 Kunden finden hier aktuelle Mitfahrgelegenheiten. Nutzen auch Sie den Service von **Mitfahrzentrale.de** und sparen Sie Geld!

D

### Pendlerzentrale

Fahren auch Sie jeden Tag mit dem Auto zu Ihrem Arbeitsplatz? Wollen Sie sich die immer höheren Kosten für die Fahrten mit anderen teilen? Dann ist die **Pendlerzentrale** das Richtige für Sie! Nutzen Sie die **Pendlerzentrale** und bieten Sie einen Mitfahrservice an – deutschlandweit und kostenlos!

B

### Fahrradspaß für Sieben

Mieten Sie unser **Conferencebike**! Machen Sie zusammen mit sechs Freunden oder Kollegen einen Fahrradausflug auf einem Fahrrad. Sie sitzen im Kreis und radeln wie am Konferenztisch – ein Teamleiter lenkt und bremst das Rad.

E

### Zusammen günstig in die Berge, in die Stadt

Mit dem Bayern-Ticket ab 29,- EUR können bis zu fünf Personen einen Tag lang durch ganz Bayern fahren. Das Ticket gilt montags bis freitags in der Zeit von 09.00 Uhr bis 03.00 Uhr am Folgetag; an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen sowie am 15. August bereits ab 00.00 Uhr.

C

### Flinkster

Sie wohnen in der Stadt und brauchen eigentlich kein eigenes Auto? Sie wollen aber jederzeit günstig und flexibel ein Auto in Ihrer Nähe nutzen können? Wir haben die Lösung: Buchen Sie Fahrzeuge aller Art. Melden Sie sich an und fahren Sie mit Ihrer Kundenkarte einfach los.

F

**b Eine Meinung äußern. Ordnen Sie die Redemittel in die Übersicht.**

Ich finde das gut, weil ... \* ... ist sehr interessant. \* Dagegen spricht, dass ... \* ... spricht dafür. \*  
 Für mich ist das nicht so wichtig, weil ... \* Ich bin dagegen, weil ... \* Ich finde ... nicht so gut. \*  
 Ich bin der Meinung, dass ... wichtig ist. \* Ich denke, das ist richtig. \* Ich finde, dass ... unwichtig ist. \*  
 Ich glaube, ... funktioniert nicht. \* Ich meine, dass ... sehr wichtig ist.

positiv	negativ

**c Welche Anzeige aus 10a ist für Sie interessant? Welche interessiert Sie nicht? Begründen Sie Ihre Meinung.**

---



---



---

**Der Weg zur Arbeit in D-A-CH**

**11 a Lesen Sie den Text über einen Pendler. Beantworten Sie die Fragen.**

- |   |   |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie viele Kilometer fährt Hajo W. jeden Tag?</li> <li>2. Wie lange braucht er dafür?</li> <li>3. Warum wohnt er so weit weg von seiner Arbeit?</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Welche Probleme gibt es?</li> <li>5. Was findet er an der Situation gut?</li> </ol> |
|---|---|

Im Sommer hat Hajo W. eine neue Arbeitsstelle gesucht. Er hatte ein sehr gutes Angebot in Frankfurt, 30 Minuten Fahrzeit von zu Hause zur Arbeit. Aber der interessantere und bessere Job war in einer Kleinstadt, in Neuwied, 130 km von seinem Wohnort entfernt. Er hat sich für diesen Job entschieden. Jetzt fährt er fünfmal in der Woche mit der Bahn von Frankfurt nach Neuwied und wieder zurück. Eine Fahrt dauert fast zwei Stunden.

„Das Problem ist nicht die Zeit, sondern der Zeitdruck. Ich muss pünktlich gehen, denn sonst verpasse ich meinen Zug und dann muss ich eine Stunde warten. Und im Winter sind die

Züge oft nicht pünktlich. Ich stehe dann immer noch früher auf, aber oft komme ich trotzdem zu spät zur Arbeit.“

Aber Hajo W. und seine Familie möchten auf keinen Fall aus Frankfurt wegziehen. Sie haben dort ein eigenes Haus, die Kinder gehen in die Schule und haben dort ihre Freunde. Auch die Freunde von Hajo und seiner Frau wohnen hier. Aber etwas Gutes hat das Pendeln schon: „Ich habe Zeit zum Lesen. Das finde ich gut – ich lese im Zug Zeitung und Bücher. Und manchmal nutze ich die Zeit im Zug auch für meine Arbeit.“

- b** Was ist für Sie wichtiger: ein guter Job oder ein Job nicht weit von zu Hause? Schreiben Sie mindestens fünf Sätze. Begründen Sie Ihre Meinung.

## 12 a Ein Hörrätsel. Hören Sie die Geräusche. Welche Verkehrsmittel hören Sie?



1.53

1. \_\_\_\_\_ 4. \_\_\_\_\_  
 2. \_\_\_\_\_ 5. \_\_\_\_\_  
 3. \_\_\_\_\_ 6. \_\_\_\_\_

- b** Wählen Sie drei Verkehrsmittel aus Aufgabe 12a und beschreiben Sie sie. Ihr Partner / Ihre Partnerin rät.

*Es ist groß und fährt unter der Stadt.  
 Viele Leute passen in das Verkehrsmittel,  
 Es fährt in einer Stadt. ...*

## Mit dem Fahrrad auf Reisen

## 13 a Sehen Sie eine Weltkarte an. Messen Sie die Entfernung Berlin–Saratov. Finden Sie eine Stadt, die von Ihrem Kursort genauso weit weg ist wie Saratov von Berlin.



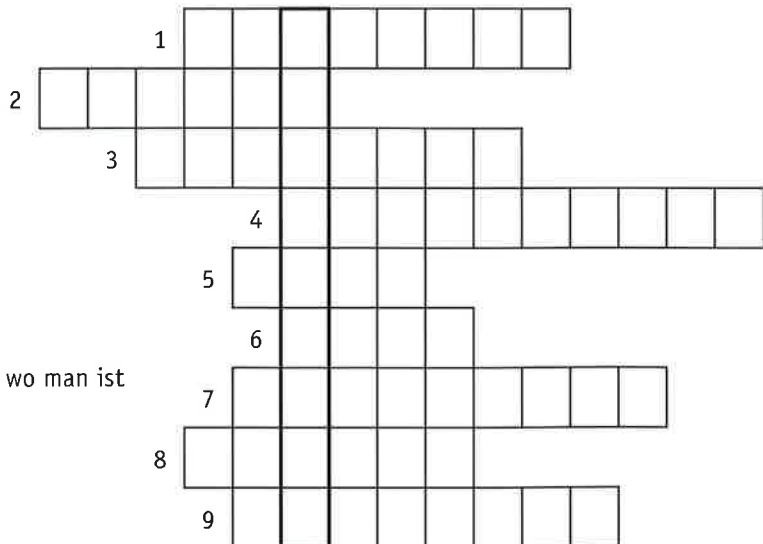
1.54

- b** Hören Sie noch einmal das Interview mit Herrn Brumme. Welche Antwort ist richtig?

1. Wie oft hat er die Fahrt schon gemacht?      3. Wie viele Kilometer fährt er durchschnittlich am Tag?  
 a 35-mal       a 70 km  
 b 5-mal       b 140 km  
 c 14-mal       c 370 km
2. Was nimmt er mit auf die Reise?  
 a Bücher, Fahrradkleidung und Kleidung zum Wechseln  
 b sein teures Fahrrad und Werkzeug  
 c ein E-Book und wenig Kleidung
4. Was findet er auf der Tour am schönsten?  
 a den Wald und die Natur  
 b den Kontakt zu den Menschen und die Gewitter in der Steppe  
 c die Freiheit und die Bewegung

## 14 Was nimmt Christoph D. Brumme auf seine Reisen mit? Lösen Sie das Rätsel (ü=ue).

- 1 braucht man, wenn etwas kaputt ist  
 2 Kleidungsstück für den Kopf  
 3 Dinge zum Anziehen  
 4 eine Art Decke für unterwegs  
 5 ein kleines Haus aus Stoff  
 6 ein Dokument für die Reise  
 7 ein Papier, auf dem man sehen kann, wo man ist  
 8 ein sehr scharfer Gegenstand, mit dem man schneiden kann  
 9 eine Art Matratze zum Schlafen





Das kann ich nach Kapitel 6

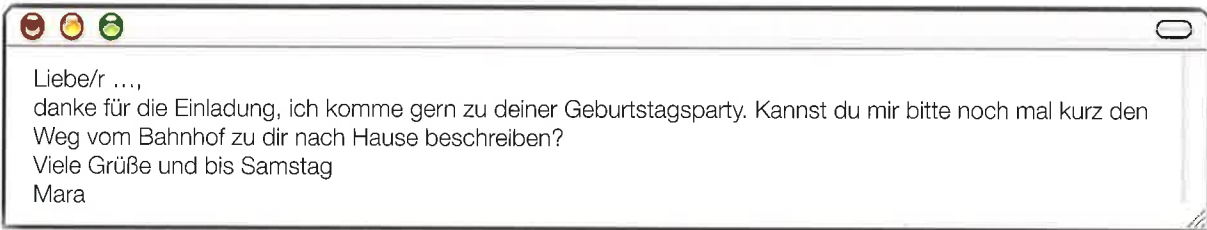
**R1** Sehen Sie das Bild an. Was fragt die Frau? Schreiben Sie drei Sätze.



1. Entschuldigung, wissen Sie, ...
2. Können Sie mir sagen, ...
3. Ich möchte gern wissen, ...

Ich kann Informationen erfragen.		<b>KB</b>	<b>AB</b>
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	4-5	4-5

**R2** Lesen Sie die E-Mail und antworten Sie Mara.



Ich kann eine Wegbeschreibung verstehen und geben.		<b>KB</b>	<b>AB</b>
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	8	8

**R3** Lesen Sie die Anzeige. Wie finden Sie das Angebot? Schreiben Sie einen kurzen Text und begründen Sie Ihre Meinung.

▶ Das rote Mobil-Rad ◀

**?** Sie sind zu Besuch in der Stadt? Plötzlich ist das Wetter schön? Die U-Bahn fährt nicht? – Jetzt ein Fahrrad haben und losfahren?

**!** Kein Problem: Unsere roten Fahrräder finden Sie überall in der Stadt. Einfach anrufen, anmelden und losfahren. (Die Telefonnummer steht auf den Rädern.)

Ich kann meine Meinung ausdrücken.		<b>KB</b>	<b>AB</b>
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	10c-d	10b-c, 11b

Außerdem kann ich		<b>KB</b>	<b>AB</b>
... einfache Zeitungsartikel und Anzeigen verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	10a-b	10a, 11a
... einen kurzen Reisebericht verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	14b	6a
... ein Interview mit einem Reisenden verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	13	13
... über Verkehrsmittel und Reisen sprechen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	3, 7, 14	3, 7a-c
... Unsicherheit ausdrücken.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	6-7	6b-7
... über den Weg zur Arbeit sprechen und einen Text darüber verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	11	11a
... eine Statistik beschreiben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	12	
... eine kurze Geschichte schreiben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		8c
... ein Verkehrsmittel beschreiben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		12b

## Lernwortschatz Kapitel 6

**mobil sein**

der Abflug, Abflüge \_\_\_\_\_

die Ampel, -n \_\_\_\_\_

der Anschluss, Anschlüsse \_\_\_\_\_

die Baustelle, -n \_\_\_\_\_

die Richtung, -en \_\_\_\_\_

die Strecke, -n \_\_\_\_\_

der Verkehr (Singular) \_\_\_\_\_

das Verkehrsmittel, - \_\_\_\_\_

die Verspätung, -en \_\_\_\_\_

Verspätung haben \_\_\_\_\_

das Ziel, -e \_\_\_\_\_

abfliegen \_\_\_\_\_

dauern \_\_\_\_\_

Das dauert ewig! \_\_\_\_\_

erreichen \_\_\_\_\_

den Zug erreichen \_\_\_\_\_

landen \_\_\_\_\_

parken \_\_\_\_\_

pendeln \_\_\_\_\_

verpassen \_\_\_\_\_

besetzt \_\_\_\_\_

Hier ist schon besetzt! \_\_\_\_\_

**rund ums Auto**

das Benzin (Singular) \_\_\_\_\_

die Garage, -n \_\_\_\_\_

das Kfz, - (= das Kraftfahrzeug) \_\_\_\_\_

das Kennzeichen, - \_\_\_\_\_

der Motor, -en \_\_\_\_\_

das Navi, -s (= das Navigationsgerät, -e) \_\_\_\_\_

die Panne, -n \_\_\_\_\_

eine Panne haben \_\_\_\_\_

das Parkhaus, -häuser \_\_\_\_\_

der Parkplatz, -plätze \_\_\_\_\_

der Pkw, (-s) (= der Personenkraftwagen) \_\_\_\_\_

der Reifen, - \_\_\_\_\_

die Reparatur, -en \_\_\_\_\_

der Stau, -s \_\_\_\_\_

im Stau stehen \_\_\_\_\_

die Tankstelle, -n \_\_\_\_\_

der Wagen, - \_\_\_\_\_

die Versicherung, -en \_\_\_\_\_

bremsen \_\_\_\_\_

rückwärts/vorwärts fahren \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

tanken \_\_\_\_\_

**einen Weg beschreiben**

der Ausgang, Ausgänge \_\_\_\_\_

der Kinderspielplatz, -plätze \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

die Kreuzung, -en \_\_\_\_\_

der Weg, -e \_\_\_\_\_

abholen \_\_\_\_\_

an ... vorbei \_\_\_\_\_

am Parkplatz vorbei gehen \_\_\_\_\_

bis zu ... \_\_\_\_\_

entlang \_\_\_\_\_

immer den Fluss entlang \_\_\_\_\_

um ... herum \_\_\_\_\_

Gehen Sie um die Kirche herum. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

weit \_\_\_\_\_

zu Fuß \_\_\_\_\_

**ein Auto für viele**

das Angebot, -e \_\_\_\_\_

die Gebühr, -en \_\_\_\_\_

das Mitglied, -er \_\_\_\_\_

der Vertrag, Verträge \_\_\_\_\_

leihen \_\_\_\_\_

mieten \_\_\_\_\_  
 unterschreiben \_\_\_\_\_  
 flexibel \_\_\_\_\_

**auf Reisen**

die Begegnung, -en \_\_\_\_\_  
 das Ersatzteil, -e \_\_\_\_\_  
 die Fahrradtour, -en \_\_\_\_\_  
 die Landkarte, -n \_\_\_\_\_  
 das Notizbuch, -bücher \_\_\_\_\_  
 der Pass, Pässe \_\_\_\_\_  
 Kann ich Ihren Reisepass sehen? \_\_\_\_\_

die Wäsche (Singular) \_\_\_\_\_  
 das Werkzeug, -e \_\_\_\_\_

**die Meinung sagen**

der Nachteil, -e ↔ der Vorteil, -e \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 Ein Vorteil ist, dass ... \_\_\_\_\_  
 Ich bin der Meinung, dass ... \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 meinen \_\_\_\_\_

**wichtig für mich**

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**Welche Verkehrsmittel gibt es in Ihrer Stadt?**

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**Ergänzen Sie ein passendes Verb.**

den Bus \_\_\_\_\_  
 mit dem Zug \_\_\_\_\_  
 zu Fuß \_\_\_\_\_

denken \_\_\_\_\_  
 Ich bin gegen/für ... \_\_\_\_\_

**andere wichtige Wörter und Wendungen**

im Durchschnitt \_\_\_\_\_  
 die Kamera, -s \_\_\_\_\_  
 der Schlüssel, - \_\_\_\_\_  
 der Wohnungsschlüssel, - \_\_\_\_\_  
 einschalten \_\_\_\_\_  
 funktionieren \_\_\_\_\_  
 installieren \_\_\_\_\_  
 sich kümmern (um) \_\_\_\_\_  
 einfach \_\_\_\_\_  
 einverstanden \_\_\_\_\_  
 Bist du einverstanden? \_\_\_\_\_  
 kühl \_\_\_\_\_  
 täglich \_\_\_\_\_  
 unmöglich ↔ möglich \_\_\_\_\_  
 wach \_\_\_\_\_  
 Ich bin schon lange wach. \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 außerdem \_\_\_\_\_  
 übermorgen \_\_\_\_\_

## Hören: Teil 2 – Radioansagen verstehen

### 1 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

- ... die wichtigsten Informationen in Radioansagen verstehen.  
 ... Uhrzeiten und Ortsangaben verstehen.

Sie hören in der Prüfung (Hören: Teil 2) fünf kurze Radioansagen. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe mit drei Möglichkeiten.

### 2 a Hören und lesen Sie den Text und markieren Sie die richtige Antwort: **a**, **b**, oder **c**.

1.55

#### Wie wird das Wetter in Norddeutschland?

Und nun zum Wetter: Im Süden ist es das ganze Wochenende kühl und bewölkt. Erst am Sonntagabend wird es schöner. Im Westen und Norden Deutschlands scheint an beiden Tagen die Sonne und es wird warm. Im Osten regnet es am Samstag noch, aber am Sonntag bleibt es trocken.

- a kalt  
 b regnerisch  
 c sonnig

#### Beim Hören

In der Ansage hören Sie oft alle drei Möglichkeiten. Achten Sie genau auf die Frage: Welche Antwort passt zu der Frage?

### b Wo passen die anderen Antworten? Suchen Sie die passende Textstelle und markieren Sie in 2a.

### 3 Die Prüfungsaufgabe

#### Teil 2

Sie hören fünf Informationen aus dem Radio. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe.

Kreuzen Sie an: **a**, **b** oder **c**.

Sie hören jeden Text einmal.

Beispiel

#### 0 Wann beginnt das Konzert?

- a Um 13 Uhr.  
 b Um 14 Uhr.  
 c Um 16 Uhr.

#### 1 Was ist auf der A7?

- a Eine Baustelle.  
 b Ein Unfall.  
 c Stau.

#### 2 Wie wird das Wetter morgen Vormittag?

- a Es regnet.  
 b Die Sonne scheint.  
 c Es gibt ein Gewitter.

**3** Wo findet man sicher einen Parkplatz?

1.59

- a Am Eingang Nord.
- b Am Eingang Ost.
- c Am Eingang West.

**4** Was kann man gewinnen?

1.60

- a Ein Buch.
- b Eine CD.
- c Eine Reise.

**5** Wann gibt es Filmtipps?

1.61

- a Um 16.30 Uhr.
- b Um 16.45 Uhr.
- c Um 17.05 Uhr.

Schreiben: Teil 1 – Ein Formular ausfüllen

**4** Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

- ... einfache Formulare ausfüllen.
- ... Informationen in verschiedenen Texten finden.

Sie ergänzen in der Prüfung (Schreiben: Teil 1) ein Formular mit Lücken. Die fünf Informationen finden Sie in drei Texten.

**5** Lesen Sie die Texte und sammeln Sie die Informationen in der Tabelle.

Ihr Nachbar John Adams fährt viel mit dem Zug und braucht für das nächste Jahr eine Bahncard. Er möchte in der 2. Klasse und möglichst günstig fahren.

Nachname: Adams .....

Vorname: John .....

geb.: 23.08.1974 .....

in: Elmira, USA .....

Beruf: Ingenieur .....

Straße: Fuggerstraße 21 .....

PLZ, Ort: 86150 Augsburg .....

John Adams wohnt seit drei Jahren in Deutschland und arbeitet für eine amerikanische Firma. Er besucht Kunden in ganz Deutschland und braucht ab dem 01. Januar eine Bahncard 50. Er ist verheiratet, aber seine Frau braucht keine Bahncard. Die Bahncard zahlt er selbst.



**Persönliche Angaben**  
(Geburtstag, Familienstand, Nationalität, ...)

**Kontaktinformationen**  
(Adresse, Telefonnummer, E-Mail, ...)

**Zeitangaben**  
(Beginn, Dauer, ...)

**passende Informationen**  
für diese Situation


## 6

## Die Prüfungsaufgabe

Ihre Freundin Sofia Sertorio möchte ab dem Wintersemester ein Jahr in Leipzig studieren. Sie sucht noch ein Zimmer und meldet sich in einem Studentenwohnheim an. Schreiben Sie die fünf fehlenden Informationen über Sofia in das Formular.



Sofia studiert seit zwei Jahren in Stuttgart Physik und ist im Sommer zu Hause in Italien. Ab September möchte sie in Leipzig studieren und allein in einem Zimmer im Wohnheim wohnen. Die Lage ist ihr egal. Sie kann dafür 250,- € ausgeben.

**Bach-Studentenwohnheim Leipzig**

Bitte ergänzen Sie Ihre persönlichen Angaben im Formular. Wir bearbeiten Ihre Anmeldung so schnell wie möglich.

Vorname: Sofia  
 Nachname: Sertorio  
 Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ (1)  
 Geschlecht:  weiblich  männlich  
 Familienstand:  ledig  verheiratet  
 Straße: Via Dante 32  
 PLZ, Ort: \_\_\_\_\_ Genua (2)  
 Telefonnummer: 00-39-010-545352  
 Studienbeginn: Wintersemester 2013  
 Studienfach: \_\_\_\_\_ (3)  
 Wohntyp:  egal  WG  
 Einzelzimmer  Doppelzimmer (4)  
 Miethöhe: maximal 250,- Euro  
 Mietbeginn: \_\_\_\_\_ (5)  
 Lage:  zentral  Stadtgebiet  
 egal

## Lesen: Teil 2 – Eine Zeitungsmeldung verstehen

## 7

## a Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

- ... wichtige Informationen aus kurzen Zeitungstexten verstehen.  
 ... Angaben zu Person, Zeit und Ort in Texten verstehen.

Sie lesen in der Prüfung (Lesen: Teil 2) einen Zeitungstext (ca. 200 Wörter) und 5 Aussagen. Sie kreuzen bei jeder Aussage richtig oder falsch an.

**b Lesen Sie den Text. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.**

1. Christoph Brumme hat schon mehrmals eine Fahrradreise gemacht.

Richtig  Falsch

2. Christoph Brumme möchte einmal um die Welt fahren.

Richtig  Falsch

Christoph Brumme wurde 1962 geboren. Er ist Schriftsteller und lebt in Berlin. Und er fährt Rad, viel und weit. 2007 ist er mit dem Fahrrad von Berlin nach Saratov in Russland gefahren – und zurück. Seit damals hat er diese Tour fünfmal gemacht, das sind 35.000 Kilometer. Wenn er diese Strecke noch einmal fährt, hat er eine Runde um die Welt gemacht.

**Aussagen und Text**

Lesen Sie zuerst die Aussagen und dann den Text. Welche Stelle im Text passt zu welcher Aussage? Suchen und markieren Sie im Text. Entscheiden Sie dann: Ist die Aussage richtig oder falsch?



8

**Prüfungsaufgabe**

Teil 2

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1–5. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

Beispiel

**0 Michael Landhort war in Hamburg gern in der Schule.**

Richtig  Falsch

**1 Michael besucht jetzt eine Schule in England.**

Richtig  Falsch

**2 In der Schule hat Michael ein Einzelzimmer.**

Richtig  Falsch

**3 Die Mitschüler lernen von Michael Deutsch.**

Richtig  Falsch

**4 Früher waren 25 Schüler in Michaels Klasse.**

Richtig  Falsch

**5 Michael ist froh, dass er diese Schule besuchen kann.**

Richtig  Falsch

**Glück gehabt**

Michael Landhort ist 18 Jahre alt und geht gern in die Schule. „Ich weiß, es ist uncool, wenn man das sagt, aber es ist so. Und zum ersten Mal nach 10 Jahren Schule in Hamburg fühle ich mich hier wirklich gut.“

Seine Schule ist eine Privatschule in England, er wohnt auch in der Schule. Vor einem Jahr ist Michael mit seinem Vater nach Manchester gezogen. Am Anfang hat er alles schrecklich gefunden: ein kleines Zimmer zusammen mit einem Mitschüler, die Dusche und das WC auf dem Gang, kein eigenes Bad wie in Hamburg. Englisch ist inzwischen die zweite Sprache von Michael Landhort geworden. „Ich träume in der Nacht auf Englisch, und ich habe keine Nachteile mehr gegenüber anderen Schülern.“ Und wenn die Schüler Projekte machen, dann kann Michael auch deutsche Informationen verwenden. Das ist gut für seine Mitschüler und sein Team.

In seiner Klasse sind nur 12 Schüler, nicht 25 wie zuletzt in Hamburg. „Ich muss hier viel für die Schule arbeiten“, sagt er, „aber die Lehrer sind auch wie Kollegen. Wenn ich bei den Prüfungen gute Ergebnisse bekomme, dann ist das auch ein Erfolg für die Lehrer. Das war neu für mich.“ Aber Michael weiß auch, dass er Glück hat. „Ich kann diese Schule nur besuchen, weil mein Vater viel Geld hat. Dieses Glück haben nicht viele.“

# Gelernt ist gelernt

1

2,2

a Die Ferienplanung von Familie Gillhaus. Lesen Sie die Notizzettel und hören Sie das Telefongespräch. Ergänzen Sie die fehlenden Angaben.

**Amelie**  
Karate-Kurs zum  
Kennenlernen

Wann?  
Montag-Mittwoch

Uhrzeit: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

**Jonas**  
Spanisch für Anfänger

Wann?  
\_\_\_\_\_

Uhrzeit: \_\_\_\_\_

Ort: Gymnasium

**ich**  
Zumba für  
\_\_\_\_\_

Wann?  
\_\_\_\_\_

Uhrzeit: 18-19 Uhr

Ort: Stadtpark

b Lesen Sie die Mails von Clara und Marie. Was war bei den Kursen positiv, was negativ? Markieren Sie in zwei Farben.

Hallo Marie,  
letzte Woche hatte ich meinen Zumba-Kurs für Anfänger – ich wollte doch schon lange Sport machen. Wir haben an vier Tagen jeweils eine Stunde trainiert. Die Trainerinnen haben uns erst alles langsam gezeigt und dann haben wir selbst getanzt. Ich fühle mich schon viel fitter! Die Musik ist auch toll. Ich habe mir gleich eine CD gekauft und höre sie zu Hause. Manchmal tanze ich einfach mit ... wenn niemand zu Hause ist ☺. Der Kurs war viel zu schnell vorbei. Im Herbst will ich unbedingt weitermachen, aber nur einmal in der Woche. Hast du auch Lust? Wie war denn dein Malkurs? Schreib bald, liebe Grüße  
Clara

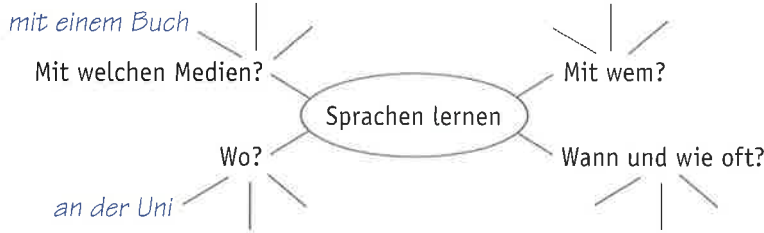
Hallo Clara,  
Zumba sieht immer so toll aus, aber für mich ist das zu schnell. ;-) Mein Malkurs in der Toskana war seeehr entspannt, aber leider nicht so interessant, denn ich habe nicht viel Neues gelernt. Anna, unsere Kursleiterin, hat uns einige Bilder gezeigt und dazu etwas erzählt, aber beim Malen hat sie uns dann kaum geholfen. Aber wir Teilnehmer haben uns alle gut verstanden und hatten viel Spaß. Wir wollen uns mal in München treffen und gemeinsam Ausstellungen besuchen. Das nächste Mal schicke ich dir ein paar Fotos von meinen Bildern. Mal sehen, ob sie dir gefallen!  
LG Marie

c Zu wem passen diese Aussagen? Notieren Sie C für Clara oder M für Marie.

- Der Kurs von \_\_\_\_ war nicht besonders gut.
- \_\_\_\_ übt auch zu Hause.
- \_\_\_\_ macht bald noch einen Kurs.
- \_\_\_\_ hat nette Leute kennengelernt.
- \_\_\_\_ war nicht zufrieden mit der Lehrerin.
- \_\_\_\_ fühlt sich nach dem Kurs besser.



**2 a** Wie kann man Sprachen lernen? Ergänzen Sie die Mindmap.



Sie möchten einen Text schreiben? Machen Sie sich vorher Notizen zum Thema, zum Beispiel mit einer Mindmap.

**b** Wie haben Sie Deutsch oder eine andere Sprache gelernt? Schreiben Sie sieben Sätze.

**Wo ist das Problem?**

**3 a** Sie müssen für eine Prüfung lernen. Welche Probleme haben Sie? Kreuzen Sie an. Was stört Sie noch? Ergänzen Sie und sprechen Sie danach mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

- 1. Sie haben nur wenig Zeit.
- 2. Sie denken viel an anderes.
- 3. Jemand ruft Sie an.
- 4. Sie haben wenig geschlafen.
- 5. Es ist laut.
- 6. Sie haben Hunger.
- 7. Sie haben keinen Zeitplan.
- 8. \_\_\_\_\_

Stört es dich beim Lernen, dass ...?

**b** Hören Sie die Radiosendung. Welche Probleme haben die Studenten? Notieren Sie.



Claudio



Emily



Giorgios

**c** Wer lernt wie? Arbeiten Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Stellen Sie Fragen und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

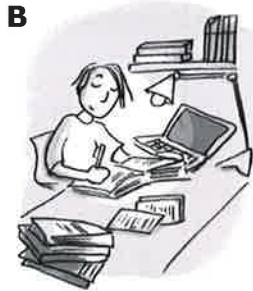
A	Henrik	Lili	Murat
Wer?			
Prüfung: welche?	Meisterprüfung		Deutschprüfung
Prüfung: wann?		morgen	Ende Juli
Was macht er/sie gut?	seit 10 Wochen lernen		
Was ist das Problem von ...?		sehr nervös sein	

Welche Prüfung macht Lili?

B	Henrik	Lili	Murat
Wer?			
Prüfung: welche?		Führerschein	
Prüfung: wann?	in einer Woche		
Was macht er/sie gut?	mit ihren Eltern üben		
Was ist das Problem von ...?	nach 21 Uhr lernen		
	Grammatik nicht verstehen		

Sie macht den Führerschein.

#### 4 a Ergänzen Sie *denn* oder *weil*. Welches Bild passt zu den Sätzen?



1. C Sven lernt zu wenig, \_\_\_\_\_ er lieber Freunde trifft.
2. \_\_\_\_\_ Er kann sich nicht konzentrieren, \_\_\_\_\_ er hat zu viel Kaffee getrunken.
3. \_\_\_\_\_ Sven hat Probleme, \_\_\_\_\_ er hat keinen Lernplan gemacht.
4. \_\_\_\_\_ Endlich lernt Sven ganz viel, \_\_\_\_\_ morgen die Prüfung ist.
5. \_\_\_\_\_ Er hat keine gute Note bekommen, \_\_\_\_\_ er hat zu wenig gelernt.

#### b Was passt zu Ihnen? Schreiben Sie die Sätze weiter.

1. Ich kann mich manchmal schlecht konzentrieren, weil \_\_\_\_\_.
2. Abends kann ich (nicht) gut lernen, denn \_\_\_\_\_.
3. Ich mache beim Lernen (keine) Pausen, denn \_\_\_\_\_.
4. Vor Prüfungen bin ich (nicht) nervös, denn \_\_\_\_\_.
5. Nach einer Prüfung fühle ich mich gut/schlecht, weil \_\_\_\_\_.

#### c Lesen Sie die Mail von Mareike. Ergänzen Sie die passenden Formen von *sollte*.

Hallo Iris,

ich kann deine Lernprobleme gut verstehen, denn es geht mir oft ähnlich. Ich denke, ich sollte dir ein paar von meinen Tricks mailen ☺: Du \_\_\_\_\_ öfter mit anderen lernen, dann verstehst du den Stoff vielleicht besser. Ihr \_\_\_\_\_ eine Lerngruppe bilden und euch regelmäßig treffen. Die Freunde aus der Lerngruppe \_\_\_\_\_ dich unterstützen. So macht das Lernen mehr Spaß. Ich habe vor meiner Prüfung einen Psychologen nach Tipps gefragt. Seine Ratschläge waren sehr interessant: Man \_\_\_\_\_ vieles ausprobieren, denn so merkt man, wie man am besten lernt. Außerdem weiß ich jetzt, dass wir nicht so spät lernen \_\_\_\_\_. Und wenn du dir Sachen besser merken willst, \_\_\_\_\_ du sie aufschreiben und oft wiederholen. Man \_\_\_\_\_ auch kleine Pausen machen, denn sonst kann man sich nicht konzentrieren.

Also, viel Erfolg und viele Grüße!

Mareike

sollten • sollten • solltest • sollte • sollten • sollte • sollte • sollte • sollten • sollte • sollte • sollten • sollten • sollten • sollte • solltest

**d Lesen Sie die Lernprobleme 1 bis 6 und ordnen Sie die Ratschläge zu. Formulieren Sie Ratschläge, wenn es noch keine gibt.**

1 \_\_\_\_ Ich kann mir Wörter schlecht merken.

2 \_\_\_\_ Wenn ich lernen muss, bin ich gleich müde.

3 \_\_\_\_ Ich kann mich nicht konzentrieren, weil es zu Hause zu laut ist.

4 \_\_\_\_ Vor der Prüfung muss ich zu viel lernen.

5 \_\_\_\_ Meine Freunde rufen mich die ganze Zeit an.

6 \_\_\_\_ Vor jeder Prüfung bin ich total nervös!

- A Sie sollten früh mit dem Lernen beginnen. Machen Sie sich einen Zeitplan, dann schaffen Sie alles.
- B Sie müssen sich gut auf die Prüfung vorbereiten, dann haben Sie auch keine Angst. Denken Sie vor der Prüfung an positive Erlebnisse, das hilft.
- C Schreiben Sie die Wörter auf Kärtchen und wiederholen Sie diese Wörter. Sie können die Kärtchen immer mitnehmen oder in Ihrem Zimmer aufhängen.
- D Sie sollten \_\_\_\_\_
- E \_\_\_\_\_
- F \_\_\_\_\_

**5 a Welcher Prüfungstyp sind Sie? Kreuzen Sie an.**

**1 In einigen Wochen haben Sie eine Prüfung.**

- Sie machen einen Lernplan und lernen jeden Tag.
- Sie lesen jeden Tag etwas für die Prüfung. Eine Woche vorher lernen Sie täglich.
- Sie lernen regelmäßig. Mal mehr, mal weniger.

**2 Ihre Freunde sprechen über Prüfungen.**

- Sie erzählen, welche Prüfung besonders leicht für Sie war.
- Sie möchten schnell das Thema wechseln.
- Das Gespräch langweilt Sie.

**3 Morgen haben Sie eine wichtige Prüfung.**

- Sie lesen am Abend noch einmal den Stoff durch und gehen früh schlafen.
- Heute ist nicht morgen. – Sie treffen heute Abend Freunde und feiern zusammen.
- Sie lernen bis spät in der Nacht und schlafen schlecht.

**4 Nach der Prüfung denken Sie:**

- Bestimmt habe ich eine schlechte Note.
- Mal sehen, ob ich eine 1 geschafft habe.
- Die Note ist mir eigentlich egal.

**b Lesen Sie die Beschreibung zu Ihrem Prüfungstyp. Sind Sie einverstanden? Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.**

**Der lockere Typ**

Sie haben keine Angst vor Prüfungen und schlechten Noten. In einer Prüfung können Sie endlich zeigen, was Sie alles wissen. Sie sollten aufpassen, dass Sie Prüfungen nicht zu leicht nehmen.

**Typ Normalo**

Sie finden Prüfungen ganz normal. Für Sie gehören Prüfungen einfach zum Leben. Sie bereiten sich vor, aber Sie lernen nicht zu viel. Sie sollten beim Lernen mehr Spaß haben und sich über Ihre guten Ergebnisse freuen.

**Der gestresste Typ**

Sie bereiten sich immer sehr gut vor, aber vor Prüfungen sind Sie sehr nervös. Glauben Sie an sich selbst! Sie sollten Prüfungen nicht soooo ernst nehmen! Zeigen Sie, was Sie können. Und wenn es mal nicht klappt, ist es auch nicht schlimm.

## Beruf Sprache

6

2.4

a Hören Sie die Aussagen über Berufe. Was ist richtig? Kreuzen Sie an. Manchmal sind zwei Antworten richtig.

- Marlene Schröder ist
  - Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache.
  - Lehrerin für Fremdsprachen.
  - Lehrerin für Deutsch, Dänisch und Französisch.
- In Marlene Schröders Beruf
  - muss man viele Sprachen sprechen.
  - lernt sie Menschen aus der ganzen Welt kennen.
  - erklärt sie viel mit Bildern und Pantomime.
- Der Flugbegleiter Jonas Wellmann findet seinen Beruf
  - sehr gut.
  - zu stressig.
  - anstrengend und interessant.
- Der Nachteil am Beruf von Frau Schröder
  - sind die Arbeitszeiten.
  - ist die Bezahlung.
  - ist die Unsicherheit: Sie weiß nie, ob sie nächstes Jahr noch einen Kurs hat.
- Der Nachteil am Beruf von Jonas Wellmann
  - sind die Arbeitszeiten.
  - ist, dass er zu wenig Zeit in den fremden Städten hat.
  - ist die Bezahlung.



b Kurz gesagt. Formulieren Sie wie im Beispiel.

- Jonas hat einen interessanten Beruf.  
Jonas' Beruf ist interessant.
- Im Unterricht von Marlene gibt es viel Pantomime.  
In
- Die Arbeitszeiten von Johanna sind flexibel.  
 \_\_\_\_\_
- Der Arbeitsplatz von Felix ist sehr modern.  
 \_\_\_\_\_
- Moritz hat einen Traumberuf: Er will Gebärdendolmetscher werden.  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
- Tommy hat einen Laden. Der Laden ist am Marktplatz.  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**Genitiv bei Namen  
auf -z oder -x**

Namen mit -s, -z und -x am Ende haben im Genitiv einen 's'.  
 Beatrix' Lieblingssprache ist Spanisch.

**7 a Zeit – Zeit – Zeit! Und Ihre Zeit? Schreiben Sie über sich.**

1. Letzte Woche habe ich über vier Stunden \_\_\_\_\_
2. Am Samstag habe ich bis ... Uhr \_\_\_\_\_
3. Vor einem Jahr \_\_\_\_\_
4. Seit ... Wochen \_\_\_\_\_
5. An manchen Tagen \_\_\_\_\_
6. Um 23 Uhr \_\_\_\_\_
7. Nach dem Unterricht \_\_\_\_\_
8. Ab nächste Woche \_\_\_\_\_

**b Ergänzen Sie die Zeitangaben.**

\_\_\_\_ *Vor* (1) zwei Jahren habe ich meine Ausbildung als Hotelfachfrau abgeschlossen. \_\_\_\_\_ (2) sechs Monaten arbeite ich jetzt hier im Hotel. Ich arbeite an der Rezeption. Da ist es gut, dass ich so viele Sprachen spreche. Ich fange meistens \_\_\_\_\_ (3) 7 Uhr an und arbeite \_\_\_\_\_ (4) 16 Uhr. Das ist super, denn \_\_\_\_\_ (5) der Arbeit gehe ich gern noch zum Sport. Ich bin oft \_\_\_\_\_ (6) zwei Stunden im Fitnessstudio. \_\_\_\_\_ (7) manchen Tagen habe ich auch Spätschicht. Dann arbeite ich \_\_\_\_\_ (8) 16 Uhr \_\_\_\_\_ (9) 24 Uhr. Das finde ich nicht so gut.

an • bis • nach • seit • über • um • von • bis • vor

**8 a Beschreiben Sie den Tagesablauf von Frau Wegele. Benutzen Sie die Ausdrücke unter den Bildern.**

Frau Wegele steht um ein Uhr auf. Dann ...



um ... Uhr



von ... bis ...



über ... Stunden



bis ... Uhr



um ... Uhr



nach ... Uhr

**b Welchen Beruf hat Frau Wegele? Was vermuten Sie? Begründen Sie Ihre Meinung. Schreiben Sie drei bis fünf Sätze.**

Ich glaube, Frau Wegele ist ...

**9 a** *b, d* und *g* am Wortende. Lesen Sie die Sätze und markieren Sie: Wo spricht man „p“, „t“, und „k“ und nicht „b“, „d“ oder „g“?



2.5

1. Gestern war Sonntag.
2. Die Sonntage sind immer zu kurz.
3. Am Abend hab' ich nie Zeit. Das find' ich so blöd!
4. Ich habe oft freie Abende. Das finde ich so schön!
5. Er fährt mit dem Motorrad in Urlaub. Den ganzen Weg!
6. Wir benutzen die Motorräder für unsere Urlaube. Weite Wege sind dann kein Problem.

**b** Lesen Sie die Sätze aus 9a laut.

**c** Notieren Sie drei Sätze mit Wörtern aus dem Kasten. Sie können auch andere Wörter ergänzen. Diktieren Sie die Sätze Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Wechseln Sie dann und kontrollieren Sie sich gegenseitig.

am Abend \* Frau Brog \* Herr Briggs \* Job \* und \* Freitag \* er/sie mag \* geben \*  
Geld \* Geburtstag \* lieb \* bald \* bleiben \* Montag \* gehen \* plötzlich \* ...

Am Freitag  
geht Frau Brog  
am Abend ...

## Generationenprojekte

**10 a** Lesen Sie die folgenden Überschriften für einen Zeitungsartikel. Sehen Sie auch das Foto an. Welche Informationen erwarten Sie in dem Artikel? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie.

### Was Manager von Kindern lernen können

Kreativität und neue Perspektiven –  
in einem Wochenendseminar lernen Manager von Kindern.



- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> 1. Wo ist das Seminar?      | <input type="checkbox"/> 7. Wie viele Manager sind da?           |
| <input type="checkbox"/> 2. Wer lernt von wem?       | <input type="checkbox"/> 8. Wie lange dauert das Seminar?        |
| <input type="checkbox"/> 3. Was lernen die Leute?    | <input type="checkbox"/> 9. Was essen die Leute auf dem Seminar? |
| <input type="checkbox"/> 4. Wann gibt es Pausen?     | <input type="checkbox"/> 10. _____                               |
| <input type="checkbox"/> 5. Warum sind dort Kinder?  | <input type="checkbox"/> 11. _____                               |
| <input type="checkbox"/> 6. Wie alt sind die Kinder? | <input type="checkbox"/> 12. _____                               |

**b Lesen Sie den Text. Notieren Sie: In welchen Zeilen finden Sie Informationen zu den Fragen aus 10a?**

„Mir ist wichtig, dass ich wichtig bin.“ – So stellt sich Paula eine Managerin vor. Als sie das sagt, lachen die „echten“ Manager. Ob echte Managerinnen wirklich so sind? An diesem Wochenende kann Paula das herausfinden.

Paula ist 12 Jahre alt und dieses Wochenende ist für sie ganz anders als sonst: Zusammen mit 15 anderen Kindern und Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren verbringt sie ein Wochenende mit 21 Managern aus der Wirtschaft in einem alten Fabrikgebäude in Berlin. In dem Workshop lernen Manager von Kindern. Die Kinder und Jugendlichen zeigen den Managern, wie sie sich motivieren, wie sie Probleme lösen und wie kreativ sie sind. Vor allem lernen die Manager von ihnen, wie man anders denkt und dass man nicht gleich „Nein“ zu neuen Ideen sagen sollte. Sie sehen, dass Kinder lockerer sind und Probleme ganz anders lösen.

Nach dem Kennenlernen spielen die Kinder Manager. Sie bekommen Zettel mit ganz realen Problemen der Manager. Zum Beispiel die Frage, wie man besser für ein Produkt werben kann. Am Ende des Seminars haben die Kinder zu allen Fragen Antworten gefunden. Und die Manager? Die möchten die Kinder wiedersehen und das Seminar fortsetzen.

Frage 1: Zeile ...

**c Ergänzen Sie die Mail mit Informationen aus dem Text.**

Hallo Tabea,

ich habe einen interessanten Text über ein Managerseminar gelesen. Stell dir vor: In dem Seminar lernen \_\_\_\_\_ (1) von \_\_\_\_\_ (2). Das hört sich verrückt an, oder? Die Kinder sind zwischen \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ (3) Jahre alt und an dem \_\_\_\_\_ (4) haben 21 \_\_\_\_\_ (5) teilgenommen. Das Seminar hat ein \_\_\_\_\_ (6) lang gedauert und war in \_\_\_\_\_ (7). Die Kinder haben \_\_\_\_\_ (8) gespielt und Lösungen für echte \_\_\_\_\_ (9) gefunden. Die Manager haben gelernt, dass man Probleme sehr kreativ lösen kann. Sie sind jetzt offener für neue \_\_\_\_\_ (10).

Du kannst ja deinem Onkel mal von dem Seminar erzählen – der ist doch auch Manager! ☺

Viele Grüße  
Sonnle

**11 Was passt nicht? Streichen Sie durch.**

1. Informationen: sammeln – recherchieren – suchen – machen
2. Berichte: hören – probieren – lesen – schreiben
3. Projekte: planen – beschreiben – lachen – machen
4. Präsentationen: halten – vorbereiten – sprechen – hören
5. Stichwörter: notieren – sammeln – ordnen – lösen

## 12 a Lesen Sie den Auszug aus einer Mini-Präsentation. Wo passen die Ausdrücke und Wendungen?

A Zum ersten Punkt: ... • B ich möchte euch ein Projekt vorstellen. •  
 C Ich fasse kurz zusammen: ... • D Ich habe das Projekt ... gewählt, weil ... • E Ich möchte im Folgenden über drei wichtige Punkte sprechen. Erstens: ... • F Vielen Dank! Gibt es noch Fragen?

Liebe Kolleginnen und Kollegen, B (1). \_\_\_\_ (2) es mir gut gefällt und weil ein Freund von mir aktiv mitmacht. Nun, was ist das genau, das Projekt „Vorleser“?

\_\_\_\_ (3) Wie funktioniert das Projekt? Zweitens: Warum gibt es dieses Projekt? Und drittens, was ist wichtig bei diesem Projekt?

\_\_\_\_ (4). Das Projekt ist ganz einfach: Junge Leute lesen Senioren ein oder zwei Mal pro Woche eine Geschichte oder einen Text aus der Zeitung vor. Dann reden Sie mit ihnen und erfahren etwas aus ihrer Welt. Beide Seiten lernen sich besser kennen.

...

\_\_\_\_ (5): „Vorleser“ heißt also nicht: Die Jungen unterhalten die Alten. Beide Seiten werden aktiv und hören der anderen Seite zu.

\_\_\_\_ (6)

## b Hören Sie zur Kontrolle.

2.6

## 13 Sehen Sie die Zeichnung an. Was ist bei dieser Präsentation nicht gut? Notieren Sie und schreiben Sie Tipps für diese Situation.



Er liest alles von einem Zettel ab.

→ Die Präsentation vorher üben. Nur Stichpunkte notieren.

...



Das kann ich nach Kapitel 7

**R1** Sehen Sie die Bilder an und schreiben Sie eine Antwort.



1. Warum spielen die Kinder nicht draußen?



2. Warum hat Oliver am Abend keinen Hunger?



3. Warum kommt Miriam zu spät zur Arbeit?

✍ Ich kann etwas begründen.	☺☺	☺	☹	☹☹	<b>KB</b>	<b>AB</b>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4b, c, 5	4a, b

**R2** Arbeiten Sie zu zweit. Beschreiben Sie das Problem. Ihr Partner / Ihre Partnerin gibt Tipps.

<p><b>Problem:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung in 10 Tagen</li> <li>- Schon viel gelernt, aber nicht alles</li> <li>- nächste Woche: Fußball-Trainingscamp mit Ihrem Verein → Sie sind im Zeltlager und trainieren Fußball, keine Zeit fürs Lernen.</li> </ul> <hr/> <p><b>Tipps:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- weniger ist mehr: weniger Stoff lernen, aber das Wenige richtig gut lernen</li> <li>- in den Pausen etwas Schönes machen (Eis essen, Freunde treffen)</li> </ul>	<b>A</b>	<p><b>Problem:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung in 5 Tagen</li> <li>- sehr viel Lernstoff</li> <li>- Lernplan zeigt: Sie müssen jeden Tag 9 Stunden lernen → am Morgen alles vergessen, immer müde</li> </ul> <hr/> <p><b>Tipps:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernkärtchen schreiben</li> <li>- Kärtchen mit zum Trainingscamp nehmen, immer ein paar Karten dabei haben und in Mini-Pausen draufschauen</li> </ul>	<b>B</b>
--	----------	---	----------

💬 Ich kann Lernprobleme beschreiben und Ratschläge geben.	☺☺	☺	☹	☹☹	<b>KB</b>	<b>AB</b>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3, 4, 5	3a, c, 4c

**R3** Schreiben Sie fünf bis acht Sätze über Ihren Berufsalltag oder den Berufsalltag von einem Freund / einer Freundin.

✍ Ich kann kurze Texte über den Berufsalltag schreiben.	☺☺	☺	☹	☹☹	<b>KB</b>	<b>AB</b>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8	8b

<b>Außerdem kann ich</b>	☺☺	☺	☹	☹☹	<b>KB</b>	<b>AB</b>
🗣 ... ein Gespräch über Termine und Orte verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1a
🗣 ... eine Radioumfrage über Prüfungsstress verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		3b
💬 ... über den Berufsalltag sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		8a
💬✍ ... über Prüfungen sprechen und schreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3, 4	3c
💬 ... über ein Generationenprojekt berichten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11	
💬 ... eine Mini-Präsentation verstehen und machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12, 13	12a-b
📖 ... einen Test über Prüfungstypen verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		5a-b
📖🗣 ... Berichte über den Berufsalltag verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6b	6a
📖🗣 ... eine Radioreportage verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10b	

## Lernwortschatz Kapitel 7

**Lernen und Prüfungen**

die Arbeit, -en \_\_\_\_\_

in der Schule eine Arbeit schreiben \_\_\_\_\_

die Disziplin (Singular) \_\_\_\_\_

die Erholung (Singular) \_\_\_\_\_

der Prüfer, - \_\_\_\_\_

das Semester, - \_\_\_\_\_

der Stoff (Singular) \_\_\_\_\_

der Trick, -s \_\_\_\_\_

der Zeitplan, -pläne \_\_\_\_\_

einen Zeitplan machen \_\_\_\_\_

belohnen \_\_\_\_\_

ein|fallen \_\_\_\_\_

Mir fällt nichts ein. \_\_\_\_\_

ein|halten \_\_\_\_\_

Du musst den Zeitplan einhalten. \_\_\_\_\_

sich entspannen \_\_\_\_\_

kapiern \_\_\_\_\_

Ich habe das nicht kapiert. \_\_\_\_\_

lösen \_\_\_\_\_

ein Problem lösen \_\_\_\_\_

motivieren \_\_\_\_\_

Das motiviert mich. \_\_\_\_\_

nach|fragen \_\_\_\_\_

verplanen \_\_\_\_\_

die Zeit verplanen \_\_\_\_\_

verschieben \_\_\_\_\_

gerecht sein \_\_\_\_\_

Prüfer müssen gerecht sein. \_\_\_\_\_

konsequent \_\_\_\_\_

mündlich \_\_\_\_\_

nervös \_\_\_\_\_

**Beruf Sprache**

der Auftrag, -träge \_\_\_\_\_

der Gebärdendolmetscher, - \_\_\_\_\_

das Drehbuch, -bücher \_\_\_\_\_

die Kommunikation (Singular) \_\_\_\_\_

die Konferenz, -en \_\_\_\_\_

die Logopädin, -nen \_\_\_\_\_

der Tagesablauf, -abläufe \_\_\_\_\_

der Übersetzer, - \_\_\_\_\_

dolmetschen \_\_\_\_\_

ein Gespräch dolmetschen \_\_\_\_\_

faszinieren \_\_\_\_\_

Sprachen faszinieren mich. \_\_\_\_\_

abwechslungsreich \_\_\_\_\_

einsam \_\_\_\_\_

freiberuflich \_\_\_\_\_

gehörlos \_\_\_\_\_

**Generationenprojekt**

die Generation, -en \_\_\_\_\_

die Aushilfe, -en \_\_\_\_\_

Wir suchen eine Aushilfe für unser Café. \_\_\_\_\_

der Preis, -e \_\_\_\_\_

Sie haben einen Preis bekommen. \_\_\_\_\_

die Reportage, -n \_\_\_\_\_

der Wert (Singular) \_\_\_\_\_

**eine Mini-Präsentation**

die Einleitung, -en \_\_\_\_\_

der Hauptteil, -e \_\_\_\_\_ auf dem Standesamt heiraten \_\_\_\_\_  
 der Schluss (Singular) \_\_\_\_\_ die Untersuchung, -en \_\_\_\_\_  
 die Gliederung, -en \_\_\_\_\_ Ich hatte eine Untersuchung beim Doktor. \_\_\_\_\_  
 der Punkt, -e \_\_\_\_\_  
 Zum ersten Punkt: ... \_\_\_\_\_ begleiten \_\_\_\_\_  
 der Zuhörer, - \_\_\_\_\_ Ich begleite dich zum Doktor. \_\_\_\_\_  
 vor|tragen \_\_\_\_\_ sorgen (für) \_\_\_\_\_  
 Er trägt die Punkte viel zu schnell vor. \_\_\_\_\_ für gute Kommunikation sorgen \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ denn \_\_\_\_\_  
 Er ist nervös, denn er trinkt viel Kaffee. \_\_\_\_\_

**andere wichtige Wörter und Wendungen**

das Ding, -e \_\_\_\_\_ dringend \_\_\_\_\_  
 Viele Dinge kapiere ich nicht. \_\_\_\_\_ knapp \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ Die Zeit wird knapp. \_\_\_\_\_  
 der Doktor, -en \_\_\_\_\_ komplett \_\_\_\_\_  
 das Gericht, -e \_\_\_\_\_ tief \_\_\_\_\_  
 im Gericht dolmetschen \_\_\_\_\_ Atme tief durch! \_\_\_\_\_  
 die Gitarre, -n \_\_\_\_\_ ruhig \_\_\_\_\_  
 die Grippe, -n \_\_\_\_\_ Mach ruhig einen freien Tag! \_\_\_\_\_  
 eine Grippe haben \_\_\_\_\_ übrigens \_\_\_\_\_  
 das Standesamt, -ämter \_\_\_\_\_

**wichtig für mich**

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**Ergänzen Sie mindestens zwei passende Verben:**

den Stoff \_\_\_\_\_ einen Zeitplan \_\_\_\_\_  
 ein Problem \_\_\_\_\_

**Was gehört zu einer Präsentation? Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben.**

E \_ N \_ EI \_ UN \_                      H \_ UP \_ TEI \_  
 SCH \_ U \_                                  G \_ IE \_ ER \_ NG  
 Z \_ H \_ \_ ER                              ZUS \_ \_ ME \_ F \_ SS \_ \_ G

# Sportlich, sportlich!

## 1 a Wie heißen die Gegenstände? Notieren Sie.

Wortschatz

die Schneeschuhe ◊ die Yogamatte ◊ der Reithelm ◊ die Taucherbrille ◊ der Gleitschirm ◊ die Sportschuhe




---



---



---



---

## Wortschatz b Schreiben Sie die Wörter und Ausdrücke zu den passenden Bildern.

Paragliding machen ◊ tauchen ◊ die Yogamatte ◊ keine Angst vor Tieren haben ◊  
 durch den Wald reiten ◊ schwimmen ◊ in der Luft sein ◊ der Winter ◊ über eine Mauer klettern ◊  
 der Schnee ◊ Muskeln anspannen und entspannen ◊ die Taucherbrille ◊ einen Yogakurs machen ◊  
 das Pferd ◊ Parkour machen ◊ einen Helm tragen ◊ mit Schneeschuhen wandern ◊  
 die Welt unter Wasser ansehen ◊ ohne Pause laufen ◊ der Schirm




---



---



---



---




---



---



---



---

**c** Wählen Sie eine Aktivität aus 1b und schreiben Sie drei Sätze dazu. Ihr Partner / Ihre Partnerin rät die Sportart.

*Das macht man ...*

**2**



2.7-11

**a** Welchen Sport machen die Personen? Hören Sie die Umfrage und kreuzen Sie an. Pro Person sind mehrere Antworten möglich.

	Ski fahren	Joggen	Volleyball	Parkour	Schwimmen
Person 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**b** Machen Sie ein Interview mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Notieren Sie Stichpunkte.

1. Welchen Sport machen Sie am liebsten? \_\_\_\_\_
2. Wann haben Sie das zum ersten Mal gemacht? \_\_\_\_\_
3. Warum gefällt Ihnen dieser Sport? \_\_\_\_\_
4. Wie oft machen Sie das? \_\_\_\_\_
5. Wie viel Geld brauchen Sie für Ihren Sport? \_\_\_\_\_
6. Welchen Sport finden Sie nicht schön? Warum? \_\_\_\_\_

**c** Welchen Sport macht Ihr Partner / Ihre Partnerin aus 2b am liebsten? Schreiben Sie einen Text mit den Antworten aus 2b. Kontrollieren Sie dann den Text von Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

**Ich bin Fan von ...**

**3**

Wortschatz

**a** Ihr Team / Ihr Sportler gewinnt oder verliert. Ordnen Sie die Ausdrücke zu.

Wahnsinn! • Das war großartig! • So was Tolles! • Das kann doch nicht wahr sein. • Da kann man nichts machen. • Ich finde es echt schade. • So viel Pech! • So ein Glück. • Wir sind die Besten! • Oh, wie ist das schön! • Ein wunderbarer Sieg. • Die Niederlage tut weh! • Ich bin so unglücklich.



*Wahnsinn!*



*So viel Pech!*

**b** Sie sind total glücklich oder total enttäuscht. Schreiben Sie je eine SMS.

## 4 Zu welcher Ticker-Nachricht passen die Fan-Kommentare? Ergänzen Sie die fehlenden Teile.



**Los geht's! Ein Tipp? Viele sagen: Das Spiel gegen Frankreich wird schwer, aber Deutschland gewinnt 2:1.**

**Allez!!** Träumt wei\_\_\_\_. Heu\_\_\_\_ gewinnt Frankr\_\_\_\_!

12. Min. **Tor 0:1 | Es ist passiert: Das erste Tor! Ein schöner Ball von rechts, Ribery ist schneller als Boateng. Keine Chance für Tormann Neuer!**

**SimbaII** Kopf hoch! No\_\_\_\_ si\_\_\_\_ 79 Minuten Ze\_\_\_\_.

**Allez!!** Oh, wie i\_\_\_\_ das schön. Wa\_\_\_\_ sinn!

14. Min. **Riesenchance für Gomez. Aber der Ball geht neben das Tor. So ein Pech!**

**SaSo** Der schie\_\_\_\_ heute bestimmt ein T\_\_\_\_! Ganz si\_\_\_\_!

45. + 1 **Halbzeit. Pause. Ein gutes Spiel. Für die deutsche Mannschaft ist noch alles möglich! Sie müssen schneller spielen! Reus kommt für Schürrle ins Spiel, Özil für Gomez. Das war heute nicht sein Tag.**



**Fan04** Feh\_\_\_\_ vom Trai\_\_\_\_! Schürrle wa\_\_\_\_ gut. Er i\_\_\_\_ viel be\_\_\_\_ als Reus.

51. Min. **Sie spielen jetzt wirklich schneller. Besonders die Franzosen. Leider!**

**Tor 1:1 | Herrliche Aktion: Lahm – Müller – Özil ... und der macht den Ball rein! Tor!**

**Camacho** Özil!!! \_\_\_\_ was T\_\_\_\_ es!

85. Min. **Das Tor kommt spät. Aber vielleicht geht noch was? Deutschland kann noch gewinnen.**

90. + 2 **Es ist vorbei. 1:1, ein faires Spiel mit einem gerechten Ergebnis. Keine Mannschaft hat den Sieg verdient.**



**Allez!!** Scha\_\_\_\_, Frankreich hatte heu\_\_\_\_ kein Gl\_\_\_\_!

**SaSo** Ke\_\_\_\_ Sieg, w\_\_\_\_ Gomez ni\_\_\_\_ bis zum Schluss gesp\_\_\_\_ hat.

**5 a Was machen echte Fans? Ergänzen Sie *deshalb* oder *trotzdem*.**

- Der Eintritt ins Stadion ist ziemlich teuer, trotzdem kaufen Fans immer Tickets.
- Fans unterstützen ihre Mannschaft, \_\_\_\_\_ fahren sie auch zu Spielen in andere Städte.
- Fans singen beim Spiel Lieder, \_\_\_\_\_ ist die Stimmung im Stadion gut.
- Das Spiel ist langweilig, \_\_\_\_\_ bleiben richtige Fans immer bis zum Schluss.
- Fans sind stolz auf ihr Team, \_\_\_\_\_ tragen sie Schals von ihrem Verein.
- Die Mannschaft hat verloren, \_\_\_\_\_ sind die Fans traurig.
- Die Fans fahren enttäuscht nach Hause, \_\_\_\_\_ tragen sie ihre Schals und singen.

**b Setzen Sie die Sätze fort. Verwenden Sie *deshalb* oder *trotzdem*.**

- Clemens ist im Winter gern in der Natur, deshalb mag er Schneeschuhwandern.  
er / Schneeschuhwandern / mögen / .
- Viele Leute haben Stress im Beruf, \_\_\_\_\_  
sie / in der Freizeit / Yoga / machen / .
- Paragliding ist ziemlich gefährlich, \_\_\_\_\_  
ich / es / einmal / probieren / möchten / .
- Parkour muss cool aussehen, \_\_\_\_\_  
die Jugendlichen / Tricks / trainieren / .
- Eva ist schon einmal vom Pferd gefallen, \_\_\_\_\_  
sie / Reiten / ganz toll / finden / .
- Ines hat schon zwei Tauchkurse gemacht, \_\_\_\_\_  
sie / immer noch / ein bisschen / Angst / haben / .

**c Welcher Nebensatz passt, a oder b? Kreuzen Sie an.**

- Roger Federer hat viele Fans,  a weil er der beste Tennisspieler ist.  
 b deswegen ist er der beste Tennisspieler.
- Alain sieht alle Spiele von seiner Mannschaft St. Pauli an,  a trotzdem gewinnt sie nicht oft.  
 b obwohl sie nicht oft gewinnt.
- Shaun White ist der beste Snowboarder,  a weil er sehr viel Geld verdient.  
 b deswegen verdient er sehr viel Geld.
- Britta Steffen ist sehr bekannt,  a weil sie bei den olympischen Spielen gewonnen hat.  
 b deswegen hat sie bei den olympischen Spielen gewonnen.
- Sabine Lisicki hat Spaß beim Tennisspielen,  a trotzdem muss sie jeden Tag viel trainieren.  
 b obwohl sie jeden Tag viel trainieren muss.
- Die Reiterin Hannelore Brenner kann nicht laufen,  a weil sie eine Goldmedaille bei den olympischen Spielen gewonnen hat.  
 b trotzdem hat sie eine Goldmedaille bei den olympischen Spielen gewonnen.

**6 a** Lesen Sie die drei kurzen Zeitschriften-Artikel. Zu welchem Artikel passen die Ausdrücke? Ordnen Sie zu.

**Wenn der Berg groovt**



„Meine Lieder brauchen einen guten Text und einen guten Groove“, sagt Hubert von Goisern. Er verbindet in seiner Musik Tradition und Rock. Sein jüngster Hit „Brenna tuats!“ (= Es brennt) ist die neue Hymne der Goisern-Fans.

**Der neue Ski-König**

Fast 15 Jahre lang war Didier Cuche der beste Schweizer Skifahrer. In seiner letzten Saison hat er Konkurrenz im eigenen Team bekommen: Beat Feuz. Der alte Ski-König geht, auf den neuen müssen wir nicht warten: Der glückliche Beat ist schon da!



**Das Leben der anderen**

Was machen Schauspieler? Genau das, sie spielen das Leben von anderen. Martina Gedeck wurde im Film mit diesem Titel international bekannt. Sie spielt eine Schauspielerin in der DDR. Private und politische Probleme bringen ihr Leben durcheinander. Traurig, aber großartig!



1.

- 1. das Konzert in ... sehen    2. den Film sehen    3. der Lieblingssong    4. die Rolle so gut spielen
- 5. ein fairer Sportler sein    6. ein trauriger Film    7. im Kino weinen
- 8. tolle neue Lieder    9. super Stimmung machen    10. ein gefährlicher Beruf

**7 b** Suchen Sie weitere Informationen zu einer Person aus 6a. Schreiben Sie einen Eintrag für die Fan-Seite. Suchen Sie einen Nicknamen für sich selbst.

(Ihr Nick)	<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/>
------------	---

**7 a** Was hören Sie? Ergänzen Sie *r* oder *l*.

2.12

- 1. land
- 4. ledig
- 7. lund
- 10. blaun
- 2. legen
- 5. laum
- 8. Aplil
- 11. Bluse
- 3. leben
- 6. legen
- 9. Geld
- 12. Beluf

**b** Sprechen Sie die Wörter.



**Auf zum Sport!**

**8 a** Bringen Sie den SMS-Dialog in die richtige Reihenfolge.

**A** Ja, da kann ich auch. Wir könnten ins Fitnessstudio gehen. Was hältst du davon?  
**B** Gute Idee, das machen wir! Bis Donnerstag!  
**C** Wollen wir nicht lieber schwimmen gehen? Das Wetter ist so schön!  
**D** Hallo Sandra, wie geht's? Treffen wir uns am Freitag? LG, Conny  
**E** Hey Conny. Am Freitag kann ich leider nicht. Geht auch Donnerstag?

**2.13** **8 b** Hören Sie das Telefongespräch. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- |   | richtig                  | falsch                   |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Sandra muss am Donnerstag arbeiten.                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Conny hat am Samstagvormittag Zeit.                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Conny und Sandra gehen am Samstag ins Fitnessstudio. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Sandra holt Conny um zwei Uhr ab.                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Sie fahren mit der Straßenbahn ins Fitnessstudio.    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**9 a** Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

- |                              |                         |
|------------------------------|-------------------------|
| 1 ___ Darf ich etwas         | A einen Ausflug machen. |
| 2 ___ Ich habe da            | B vorschlagen?          |
| 3 ___ Am Samstag kann        | C am Samstag nicht.     |
| 4 ___ Das passt              | D eine Idee!            |
| 5 ___ Leider geht es         | E ich leider nicht.     |
| 6 ___ Wir könnten am Samstag | F mir sehr gut.         |

**8 b** Ergänzen Sie den Dialog.

Super, das ist eine gute Idee. ◉ Ich glaube, ich habe keine Lust. ◉  
 Ja, das passt mir auch. ◉ Leider geht es am Dienstag nicht.

- ◆ Was denkst du: Sollen wir am Dienstag joggen gehen?
- ◇ (1) \_\_\_\_\_ . Hast du am Mittwoch Zeit?
- ◆ (2) \_\_\_\_\_ . Am Nachmittag?
- ◇ Ja, gut. Aber Joggen? (3) \_\_\_\_\_ . Wollen wir nicht lieber eine Fahrradtour machen?
- ◆ (4) \_\_\_\_\_ . Wir können zum See fahren und dort ein Picknick machen.
- ◇ Okay, das machen wir. Ich rufe dich noch mal an.

- C** Lesen Sie die beiden E-Mails von Nina. Schreiben Sie die Antwort auf die erste Mail. Die zweite E-Mail von Nina muss zu Ihrer Antwort passen.

Hallo \_\_\_\_\_,  
Wir könnten am Samstag zum Reiten gehen. Hast du Lust und Zeit? Oder hast du einen anderen Vorschlag?  
Viele Grüße  
Nina

Liebe Nina,

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Hallo \_\_\_\_\_,  
ja, am Sonntag kann ich auch, aber erst ab vier Uhr. Wir können gern auch Tennis spielen, das ist eine gute Idee. Das haben wir schon lange nicht mehr gemacht ☺.  
Bis dann!  
Nina

- 10 a** Was passiert hier? Bilden Sie Sätze zu den Bildern.

leiht \* zeigt \*  
erklärt \* bringt

dem Gast \* den Männern \* die Übung \* der Kundin \* die Sportschuhe \*  
seiner Schülerin \* die Verkäuferin \* der Deutschlehrer \* den Orangensaft \*  
die Kellnerin \* der Trainer \* das Buch



1. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



3. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



2. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



4. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- b** Schreiben Sie sechs Sätze. Achten Sie auf Dativ und Akkusativ.

Wer?		Wem?	Was?
Conny	zeigen	die Touristen	das Restaurant
Herr Weber	geben	ihre Freundin	die Stadt
Der Lehrer	leihen	die Leute	das Fahrrad
Die Trainerin	schenken	die Studenten	ein Brief
Frau Korkmaz	empfehlen	ein Mann	ein Kaffee
Das Kind	bringen	seine Frau	die Grammatik
Clemens	schicken	die Familie	eine Sporthose
Ich	erklären	meine Eltern	der Helm

Conny leiht ihrer Freundin eine Sporthose.

**c Bringen Sie die Satzteile in die richtige Reihenfolge.**

1. den Weg zum Hochseilgarten / können / erklären / euch / wir / .

Wir können euch den Weg zum Hochseilgarten erklären.

2. du / leihen / mir / kannst / deinen Helm / ?

3. der Verkäufer / Tickets für das Fußballspiel / anbieten / den Leuten / .

4. Ihnen / empfehlen / ich / kann / dieses Fitnessstudio / .

5. die Fotos vom Ausflug / ich / soll / dir / zeigen / ?

6. Conny / hat / geschenkt / die Sportschuhe / ihrer Freundin / .

Lernen Sie Verben immer mit den möglichen Ergänzungen zusammen: anbieten – dem Kunden ein Produkt anbieten

**d Schreiben Sie fünf Sätze wie in 10c. Zerschneiden Sie die Sätze und vermischen Sie die Teile. Geben Sie die Teile Ihrem Nachbarn / Ihrer Nachbarin. Er/Sie ordnet sie zu einem korrekten Satz.**



**11 a Wo passen die Pronomen? Markieren Sie.**

- 1. Sandra braucht neue Sportsachen. Wir schenken eine Sporthose zum Geburtstag. ihr
- 2. Zwei Freunde wollten Informationen zum Hochseilgarten. Sandra hat sie gegeben. ihnen
- 3. Wir haben die Regeln nicht verstanden. Der Trainer hat uns noch mal erklärt. sie
- 4. Ich wollte so gern das Foto sehen. Sandra hat mir geschickt. es
- 5. Die Schuhe passen super. Conny hat sie geliehen. mir

**b Schon gemacht! Ergänzen Sie die Pronomen.**

1. Du musst Conny die Schuhe bringen.

Ich habe sie ihr schon gebracht.

2. Kannst du Peter die Nummer von Conny schicken?

Ich habe \_\_\_\_\_ schon lange geschickt.

3. Hast du deinen Freunden schon den Weg erklärt?

Ja, ich habe \_\_\_\_\_ schon erklärt.

4. Bringst du dem Trainer den Helm zurück?

Ich habe \_\_\_\_\_ schon gestern zurückgegeben.

5. Du wolltest Sandra doch noch das Buch schenken.

Ich habe \_\_\_\_\_ doch schon geschenkt.

ihn • sie • ihr • ihm • es • ihnen • ihm • ihn

## Geocaching

## 12 a Lesen Sie die Forumsbeiträge und ordnen Sie die Überschriften zu.

A Bald bin ich auch dabei.

B Nicht so interessant ...

C Ein tolles Hobby!

Suche

Home

Forum

Impressum



Daddel

Als Kind musste ich immer mit meinen Eltern wandern gehen. Total langweilig war das ☹. Aber Geocaching finde ich richtig gut! Das macht Spaß und ist viel interessanter als normales Wandern. Und man ist in der Natur und bewegt sich. Man tut also auch noch etwas für seine Gesundheit ;-). Ich kann diese neue Freizeitbeschäftigung nur empfehlen!



Kekser

Schon wieder ein neuer Trend! Ich habe das ein paar Mal mit Freunden gemacht. Ganz nett, aber es wird auch langweilig, wenn man es öfter macht. Wir haben auch mal Geocaching im Zoo gemacht. Für die Kinder war das toll. Aber ich gehe lieber wieder „normal“ wandern.



Mimilo

Ich habe schon öfter etwas über Geocaching gelesen und Freunde haben es auch schon gemacht. Das hört sich spannend an! Ich möchte das unbedingt bald mal ausprobieren, wenn ich mehr Zeit habe. Habt ihr Tipps für einen Anfänger? Danke schon mal! ☺

- Ⓛ b Und Sie? Haben Sie schon mal Geocaching gemacht? Wollen Sie es ausprobieren oder eher nicht? Haben Sie ein anderes Hobby? Schreiben Sie einen kurzen Beitrag im Forum in 12a.

## 13 a Was machen Touristen? Ordnen Sie die Verben zu. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

1. Sehenswürdigkeiten recherchieren,
2. Tickets \_\_\_\_\_
3. im Hotel \_\_\_\_\_
4. ins Museum \_\_\_\_\_
5. Informationen \_\_\_\_\_
6. einen Reiseführer \_\_\_\_\_
7. einen Spaziergang \_\_\_\_\_

recherchieren •  
bezahlen •  
gehen •  
besichtigen •  
kaufen •  
übernachten •  
machen •  
fotografieren

- Ⓛ b Welche interessante Stadt haben Sie besucht? Schreiben Sie einen kurzen Text darüber. Die Ausdrücke in 13a helfen.

Letztes Jahr war ich in Barcelona. Ich habe dort viele Sehenswürdigkeiten ...

Das kann ich nach Kapitel 8

**R1** Wie war das Spiel? Wählen Sie eine Situation und schreiben Sie eine E-Mail an einen Freund / eine Freundin.



Lieber Marco, heute war ich im Stadion. Das war großartig! ...			
	☺☺ ☺ ☹ ☹	<b>KB</b>	<b>AB</b>
✍ Ich kann Begeisterung, Hoffnung, Enttäuschung ausdrücken.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	3d, 4	3-4

**R2** Ergänzen Sie die Sätze.

1. Jakob mag Beachball, deshalb \_\_\_\_\_.
2. Gestern war ich krank, trotzdem \_\_\_\_\_.
3. Sport ist gut für die Gesundheit, deshalb \_\_\_\_\_.
4. Am Wochenende hat es geregnet, trotzdem \_\_\_\_\_.

	☺☺ ☺ ☹ ☹	<b>KB</b>	<b>AB</b>
💬✍ Ich kann Folgen formulieren.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	5b, c	5

**R3** Arbeiten Sie zu zweit. Verabreden Sie sich für das Wochenende. Was wollen Sie zusammen unternehmen? Wann? Machen Sie Vorschläge und einigen Sie sich.



	☺☺ ☺ ☹ ☹	<b>KB</b>	<b>AB</b>
💬 Ich kann Vorschläge machen und mich verabreden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	8d, 9	9

Außerdem kann ich	☺☺ ☺ ☹ ☹	KB	AB
🗣 ... Umfragen zum Thema „Sport“ verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	1c	2b
🗣📖 ... einen Bericht über Geocaching verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	12, 13	12a
💬✍ ... über Sport sprechen und schreiben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	1	1c, 2c
💬✍ ... über wichtige persönliche Gegenstände berichten.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	2c	
💬 ... eine Sehenswürdigkeit vorstellen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	13b, c	
📖 ... schwierige Texte verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	12	
📖✍ ... Fan-Kommentare verstehen und schreiben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	6	6
📖✍ ... Forumsbeiträge verstehen und schreiben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		12
✍ ... über den Aufenthalt in einer Stadt berichten.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		13

## Lernwortschatz Kapitel 8

**Sport machen**

der Fallschirm, -e \_\_\_\_\_

der Helm, -e \_\_\_\_\_

einen Helm tragen \_\_\_\_\_

die Kondition (Singular) \_\_\_\_\_

genug Kondition haben \_\_\_\_\_

die Luft (Singular) \_\_\_\_\_

in der Luft sein \_\_\_\_\_

der Muskel, -n \_\_\_\_\_

Parkour (ohne Artikel) \_\_\_\_\_

Parkour machen \_\_\_\_\_

Paragliding (ohne Artikel) \_\_\_\_\_

das Pferd, -e \_\_\_\_\_

der Schneeschuh, -e \_\_\_\_\_

mit Schneeschuhen wandern \_\_\_\_\_

die Sporthose, - \_\_\_\_\_

der Sportschuh, -e \_\_\_\_\_

die Taucherbrille, -n \_\_\_\_\_

Yoga \_\_\_\_\_

die Yogamatte, -n \_\_\_\_\_

an|spannen \_\_\_\_\_

entspannen \_\_\_\_\_

die Muskeln entspannen und entspannen \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

fit \_\_\_\_\_

nicht fit sein \_\_\_\_\_

fliegen \_\_\_\_\_

laufen \_\_\_\_\_

reiten \_\_\_\_\_

springen \_\_\_\_\_

Fallschirm springen \_\_\_\_\_

tauchen \_\_\_\_\_

sportlich \_\_\_\_\_

**Fan sein**

die Chance, -n \_\_\_\_\_

der Fan, -s \_\_\_\_\_

der Fanartikel, - \_\_\_\_\_

die Mannschaft, -en \_\_\_\_\_

der Sportler, - \_\_\_\_\_

das Spiel, -e \_\_\_\_\_

der Sieg, -e \_\_\_\_\_

die Niederlage, -n \_\_\_\_\_

der Star, -s \_\_\_\_\_

das Tor, -e \_\_\_\_\_

ein Tor schießen \_\_\_\_\_

das Vorbild, -er \_\_\_\_\_

Du bist mein Vorbild! \_\_\_\_\_

gewinnen \_\_\_\_\_

verlieren \_\_\_\_\_

berühmt \_\_\_\_\_

großartig \_\_\_\_\_

Das war großartig! \_\_\_\_\_

toll \_\_\_\_\_

So was Tolles. \_\_\_\_\_

wahr \_\_\_\_\_

Das kann doch nicht wahr sein! \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**sich verabreden**

der Vorschlag, Vorschläge \_\_\_\_\_

einen Vorschlag machen \_\_\_\_\_

Lust haben \_\_\_\_\_

Ich habe keine Lust. \_\_\_\_\_

halten \_\_\_\_\_

Was hältst du von der Idee? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

sich verabreden \_\_\_\_\_

Ich habe mich mit Ines verabredet. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

vorschlagen \_\_\_\_\_

Darf ich etwas vorschlagen? \_\_\_\_\_

Zusammenleben

einverstanden \_\_\_\_\_  
 Ich bin einverstanden. \_\_\_\_\_

**Geocaching**

die Aufgabe, -n \_\_\_\_\_  
 eine Aufgabe lösen \_\_\_\_\_  
 der Baum, Bäume \_\_\_\_\_  
 der Behälter, - \_\_\_\_\_  
 die Dose, -n \_\_\_\_\_  
 das Gelände (Singular) \_\_\_\_\_  
 das Grad, -e \_\_\_\_\_  
 Temperaturen von 35 Grad \_\_\_\_\_  
 die Höhle, -n \_\_\_\_\_  
 das Loch, Löcher \_\_\_\_\_  
 die Natur (Singular) \_\_\_\_\_  
 die Natur nicht kaputtmachen \_\_\_\_\_

die Pflanze, -n \_\_\_\_\_  
 das Plastik (Singular) \_\_\_\_\_  
 ein Behälter aus Plastik \_\_\_\_\_  
 der Schatz, Schätze \_\_\_\_\_

die Temperatur, -en \_\_\_\_\_  
 das Versteck, -e \_\_\_\_\_  
 verstecken \_\_\_\_\_  
 einen Schatz verstecken \_\_\_\_\_  
 kaputtgehen \_\_\_\_\_  
 zu sein \_\_\_\_\_  
 Der Behälter ist zu. \_\_\_\_\_  
 versteckt \_\_\_\_\_  
 wasserdicht \_\_\_\_\_

**andere wichtige Wörter und Wendungen**

das Tier, -e \_\_\_\_\_  
 keine Angst vor Tieren haben \_\_\_\_\_  
 der Wald, Wälder \_\_\_\_\_  
 versuchen \_\_\_\_\_  
 Versuchen Sie es ohne Wörterbuch! \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 auf \_\_\_\_\_  
 Auf zum Sport! \_\_\_\_\_  
 deshalb \_\_\_\_\_  
 trotzdem \_\_\_\_\_

**wichtig für mich**

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**Welche Sportarten macht man draußen? Notieren Sie zehn Sportarten.**

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

- |                        |                         |            |             |
|------------------------|-------------------------|------------|-------------|
| 1. einen Helm ____     | 4. einen Kurs ____      | A reiten   | D machen    |
| 2. die Muskeln ____    | 5. über eine Mauer ____ | B schießen | E anspannen |
| 3. durch den Wald ____ | 6. ein Tor ____         | C klettern | F tragen    |

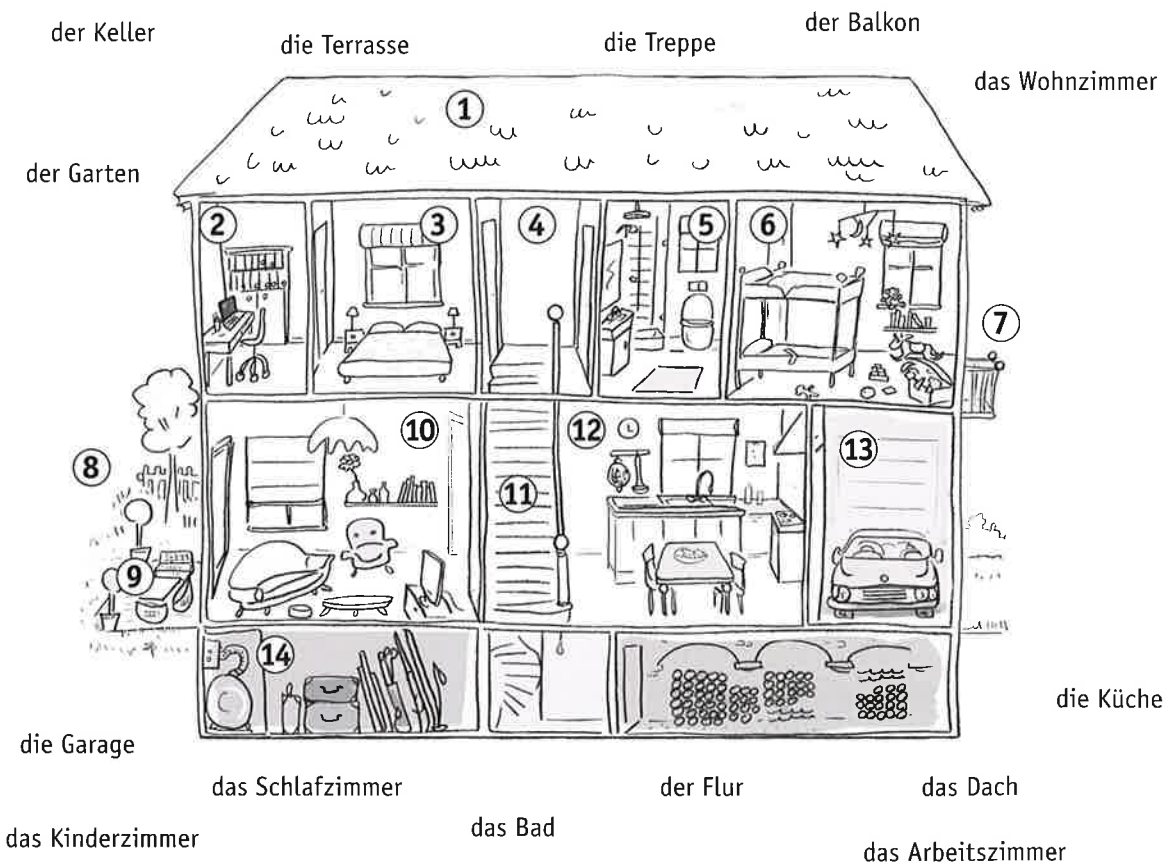
# Zusammen leben

## 1 a So wohne ich. Ergänzen Sie.

- In unserem Gebäude gibt es über 100 Wohnungen. Die meisten Leute sehe ich fast nie. Komisch, wenn man seine \_\_\_\_\_ nicht kennt.
- Auf dem Wasser wohnen – das ist natürlich sehr speziell. Unser \_\_\_\_\_ ist aber genauso groß wie unsere alte Wohnung.
- Wir leben auf dem Land und haben viele Tiere. Das Leben auf dem \_\_\_\_\_ bedeutet viel Arbeit, aber es ist toll.
- In meiner Stadt gibt es 4 Millionen \_\_\_\_\_. Es gibt Kinos, Restaurants, Theater und vieles mehr.
- Zum Einkaufen fahren wir mit dem Boot. Auf unserer kleinen \_\_\_\_\_ gibt es keinen Supermarkt.
- Unser Haus ist alt und groß. Wir haben hohe \_\_\_\_\_ und viel \_\_\_\_\_. Das ist besonders für die Kinder schön.
- Ich möchte nicht in der Stadt wohnen. In unserem \_\_\_\_\_ wohnen nicht viele Leute. Jeder kennt jeden. Das finde ich toll.
- Meine Wohnung ist nicht so groß, sie hat nur 38 \_\_\_\_\_. Aber mir gefällt das.

Nachbarn • Einwohner • Insel • Platz • Bauernhof • Gebäude • Hausboot • Räume • Quadratmeter • Dorf

## b Was ist wo? Verbinden Sie.





**2 a Wohnorte.** Lesen Sie den Text und markieren Sie, wo die Personen wohnen. Sind die Aussagen unten richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

### Wohnträume

Manche wohnen in der Stadt und träumen von einem Leben auf dem Land, andere leben in der Natur und vermissen das Stadtleben mit Kino, Theater, Kultur. Trotzdem sind viele mit ihrer Wohnsituation zufrieden. Aber lesen Sie selbst:



Henry Fichtner

Uns gefällt das Leben am Stadtrand. Wir haben einen Garten und die Kinder können mit ihren Freunden draußen spielen. Hier leben viele Familien. Schön ist auch, dass wir alle Nachbarn gut kennen. Im Sommer grillen wir oft zusammen. Es ist nicht so anonym wie mitten in der Stadt. Ein Nachteil ist, dass ich im Zentrum arbeite und jeden Tag 45 Minuten ins Büro fahren muss.



Karla Paulsen

Ich lebe gern auf dem Land. In unserem Dorf ist es sehr ruhig. Aber ich mag das. Den Stress in der Stadt brauche ich nicht. Die Natur ist wichtig für mich und auf dem Land sind alle Jahreszeiten schön. Leider wohnen meine Kinder jetzt in der Stadt, 80 Kilometer entfernt. Jetzt sehen wir uns nicht mehr so oft, das ist schade. Und wenn ich mal ins Kino gehen will, dann muss ich eine halbe Stunde mit dem Auto fahren.



Lukas Seidler

Ich wohne mitten im Zentrum in der Stadt. Das ist toll, ich kann alles zu Fuß machen oder mit dem Fahrrad. Es ist auch gar nicht so anonym, wie manche Leute immer denken. Ich kenne meine Nachbarn ganz gut. Trotzdem weiß nicht jeder gleich alles über mich, wie im Dorf. Die Mieten sind hier natürlich viel höher als auf dem Land. Manchmal stören mich auch die Autos und der Lärm. Dann träume ich auch von einem Haus auf dem Land.

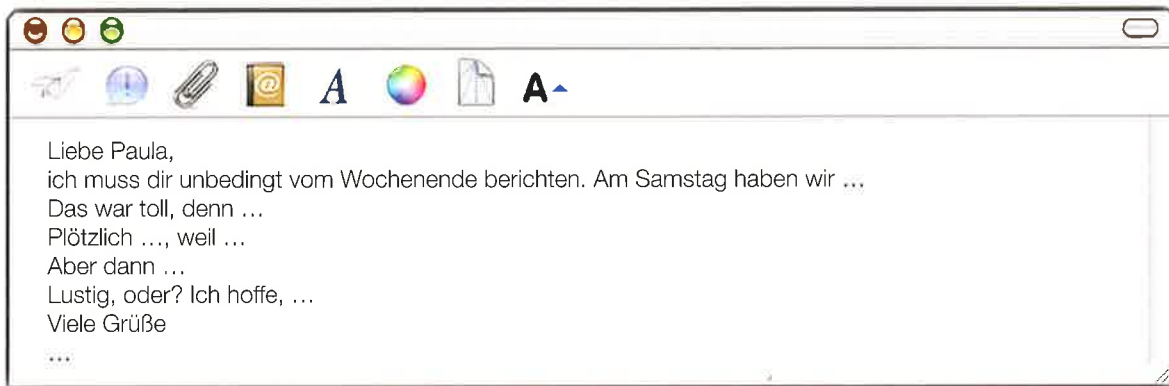
- |               |  | richtig                  | falsch                   |
|---------------|--|--------------------------|--------------------------|
| Am Stadtrand: | 1. Henry Fichtner wohnt gern am Stadtrand.                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|               | 2. Man weiß nicht viel über die Nachbarn.                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|               | 3. Henry Fichtners Weg zur Arbeit dauert nicht lang.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Auf dem Dorf: | 4. Auf dem Dorf gibt es nicht so viel Stress wie in der Stadt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|               | 5. Die Kinder von Karla Paulsen wohnen auch auf dem Land.      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|               | 6. Karla Paulsen mag die Natur.                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Im Zentrum:   | 7. Wenn man in der Stadt wohnt, braucht man ein Auto.          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|               | 8. In der Stadt bezahlt man mehr Miete als auf dem Land.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|               | 9. Manchmal ist es Lukas Seidler in der Stadt zu laut.         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**b Machen Sie ein Interview mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Wo wohnt er/sie? In der Stadt, am Stadtrand oder auf dem Land? Was gefällt ihm/ihr, was nicht? Machen Sie Notizen und berichten Sie im Kurs.**



## Die lieben Nachbarn?

### 3 Sehen Sie die Bilder an und beschreiben Sie die Situation in einer E-Mail.



### 4 a Hören Sie die Dialoge. Welcher Dialog passt zu welchem Bild?

Wortschatz

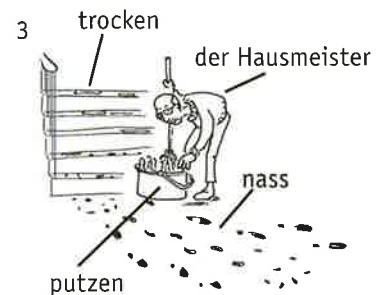
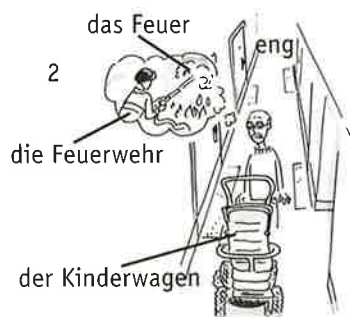
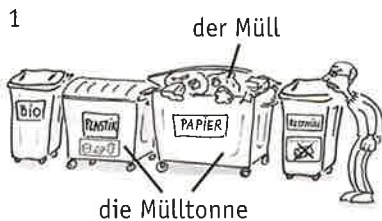


2.14-16

A \_\_\_\_\_

B \_\_\_\_\_

C \_\_\_\_\_



2.14-16

### b Hören Sie noch einmal. Welche Ausdrücke hören Sie in welchem Dialog?

- |                                     |  |                                   |  |
|-------------------------------------|--|-----------------------------------|--|
| 1. Jetzt ist schon wieder ...       | 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> | 6. Na gut, ist nicht so schlimm.  | 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> |
| 2. Das habe ich nicht gewusst.      | 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> | 7. Das kommt nicht mehr vor.      | 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> |
| 3. Das wollte ich nicht.            | 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> | 8. Schon okay.                    | 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> |
| 4. Das tut mir schrecklich leid.    | 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> | 9. Ich möchte mich entschuldigen. | 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> |
| 5. Ich finde es nicht gut, dass ... | 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> | 10. Das geht wirklich nicht.      | 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> |

2.17

**c Frau Sammer beschwert sich. Ordnen Sie den Dialog und hören Sie zur Kontrolle.**

- \_\_\_ A Gut, das verstehe ich natürlich. Das kommt nicht mehr vor. Ich schließe abends jetzt auch ab.
- \_\_\_ B Kein Problem. Sie wohnen ja erst seit drei Wochen hier, da kann man nicht alles wissen.
- \_\_\_ C Ja, das machen wir immer so. Man fühlt sich dann sicher, verstehen Sie?
- \_\_\_ D Entschuldigen Sie, können Sie bitte am Abend ab 21 Uhr immer die Haustür abschließen?  
Die war gestern schon wieder offen.
- \_\_\_ E Ach, wir müssen die Tür abschließen? Das habe ich nicht gewusst.

**d Lesen Sie die Beschwerden. Welche Antwort passt? Kreuzen Sie an.**

1. Ich finde es nicht gut, wenn du bis abends um 11 Uhr Gitarre übst. Ich konnte nicht schlafen.  
 a Vergessen wir das.       b Das wollte ich nicht.
2. Entschuldigen Sie, hier darf der Kinderwagen nicht stehen. Aber dort ist es nicht so eng.  
 a Das habe ich nicht gewusst.       b Schon okay.
3. Sie müssen einmal im Monat das Treppenhaus putzen. Das haben Sie vergessen.  
 a Das tut mir schrecklich leid.       b Na gut, ist nicht so schlimm.
4. Ich finde es nicht gut, dass Sie die Plastikflaschen in die normale Mülltonne werfen.  
 a Das finde ich nicht gut.       b Das kommt nicht mehr vor.

**Gute Nachbarschaft**

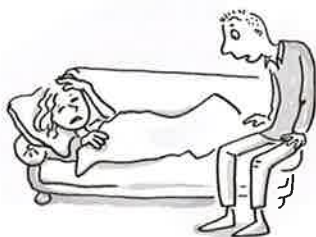
**5 Sagen Sie es höflicher. Formulieren Sie Bitten mit *könnte*.**

1. Hilf mir! Könntest du mir helfen?
2. Könnt ihr mir die Tür aufmachen? \_\_\_\_\_
3. Geben Sie mir ein Ei! \_\_\_\_\_
4. Können Sie mir Ihr Fahrrad leihen? \_\_\_\_\_
5. Ruf mich an! \_\_\_\_\_
6. Tragt ihr mir das Paket nach oben? \_\_\_\_\_

**Bitte!**  
 Bitten und Aufforderungen sind höflicher mit „bitte“.  
 Gibst du mir **bitte** das Wasser?  
 Sei **bitte** leise!

**6 Was sagen die Personen? Formulieren Sie für jedes Bild drei höfliche Bitten.**

1



2



3



Bild 1: Könntest du eine Suppe für mich kochen?

## Meine erste Woche

### 7

Wortschatz

#### a Wörter zum Thema „Wohnen“. Ergänzen Sie die Erklärungen.

kleine Wohnung \* Treppen benutzen \* wohnen \*  
elektrische Geräte \* mit Möbeln \* schön machen \* Geld bezahlen

- renovieren Eine Wohnung \_\_\_\_\_ (1): Wände wieder weiß machen und kleine Reparaturen machen.
- vermieten Jemand erlaubt, dass fremde Menschen in seiner Wohnung \_\_\_\_\_ (2). Dafür bekommt er Geld.
- mieten In einer Wohnung wohnen, die einer anderen Person gehört, und dafür \_\_\_\_\_ (3).
- der Strom Das braucht man für \_\_\_\_\_ (4).
- der Aufzug In einem Hochhaus mit Aufzug muss man nicht die \_\_\_\_\_ (5).
- das Apartment Eine \_\_\_\_\_ (6) mit nur einem oder zwei Zimmern.
- möbliert Eine Wohnung, die man \_\_\_\_\_ (7) mieten kann.

2.18

#### b Wohnungstausch. Hören Sie. Wo und wie hat die Familie Urlaub gemacht?

Wo? \_\_\_\_\_ Wie? \_\_\_\_\_

2.18

#### c Hören Sie noch einmal. Welche Aussage passt zum Thema „Urlaub im Hotel“, welche zum Thema „Wohnungstausch“? Kreuzen Sie an.

	Hotel	Wohnungstausch
1. Der Urlaub war sehr schön, aber auch sehr teuer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Die Unterkunft hat nichts gekostet, nur eine kleine Gebühr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Wir haben eine nette Familie kennengelernt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Das Zimmer war immer sauber und ordentlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Man hat vor dem Urlaub viel Arbeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Wir mussten viel putzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Ich habe ein paar private Sachen weggeräumt und musste sie nach dem Urlaub wieder auspacken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Es war so erholsam – wir mussten uns um nichts kümmern!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.18

#### d Hören Sie das Gespräch noch einmal zur Kontrolle.



#### e Möchten Sie Ihre Wohnung tauschen? Schreiben Sie vier bis sechs Sätze.

**Tauschen? – Ja!**

Wohin?

Wie lange?

Wann?

Wie soll die andere Wohnung sein?

**Tauschen? – Nein!**

Warum nicht?

Wo machen Sie Urlaub?

Wie: Hotel, Ferienwohnung, Camping, ...?

**8 a Ist das ein Mal passiert oder öfter? Lesen Sie die Sätze und kreuzen Sie an.**

- |   | ein Mal                  | öfter                    |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Ich bin letztes Jahr nach Hannover gezogen.                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Jeden Morgen bin ich zum Bäcker gegangen.                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Letzte Woche habe ich meinen Schlüssel vergessen.            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Abends habe ich oft Sport gemacht.                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. An den Wochenenden habe ich meine Freunde in Kassel besucht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Mit 16 Jahren wollte ich in einer großen Stadt leben.        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**!**  
*als*  
Bei längeren einmaligen Zeiträumen in der Vergangenheit steht *als*.  
*Als ich in Amerika war, hatte ich ...*  
*Als ich 14 Jahre alt war, wollte ich ...*  
*Als ich ein Kind war, musste ich ...*

**b Ergänzen Sie jetzt in den Sätzen als oder wenn. Ihre Lösungen in Aufgabe 8a helfen.**

- \_\_\_\_\_ ich letztes Jahr nach Hannover gezogen bin, war alles neu für mich.
- \_\_\_\_\_ ich zum Bäcker gegangen bin, habe ich immer ein Brötchen gekauft.
- \_\_\_\_\_ ich letzte Woche meinen Schlüssel vergessen habe, hat mir mein Nachbar geholfen.
- \_\_\_\_\_ ich abends Sport gemacht habe, hatte ich danach gute Laune.
- \_\_\_\_\_ ich an den Wochenenden meine Freunde in Kassel besucht habe, hatten wir viel Spaß.
- \_\_\_\_\_ ich 16 Jahre alt war, wollte ich in einer großen Stadt leben.

**c Ergänzen Sie als oder wenn.**

- \_\_\_\_\_ wir das erste Mal von Wohnungstausch gehört haben, fanden wir das interessant.
- Immer \_\_\_\_\_ wir in Urlaub fahren, tauschen wir unsere Wohnung.
- Oft lernen wir nette Leute kennen, \_\_\_\_\_ wir den Wohnungstausch planen.
- \_\_\_\_\_ wir zum ersten Mal unsere Wohnung mit einer anderen Familie getauscht haben, war das sehr komisch. Jetzt finden wir es ganz normal.
- Wir haben immer gute Erfahrungen gemacht. Aber \_\_\_\_\_ meine Frau letztes Jahr im Urlaub sehr krank geworden ist, war es kompliziert. Wir mussten früher nach Hause zurück, aber in der Wohnung war natürlich noch die andere Familie.

**d Schreiben Sie die Sätze in der Vergangenheit mit als. Achten Sie auf die Wortstellung.**

- als / Samuel / in der Schule / sein / , // nicht / studieren / er / wollen / .
- seine Eltern / mit ihm / nach Berlin / ziehen / , // als / er / 16 Jahre alt / sein / .
- als / er / mit der Schule / fertig sein / , // eine Lehre / er / anfangen / .
- er / in eine eigene Wohnung / ziehen / , // als / er / mit der Lehre / fertig sein / .
- als / er / 22 Jahre alt / sein / , // mit dem Chemiestudium / anfangen / .

1. Als Samuel in der Schule war, wollte er nicht ...

**e Und Sie? Schreiben Sie Sätze.**

**Wenn ich ...**

- in einer neuen Stadt sein
- eine Frage haben
- etwas nicht verstehen

**Als ich ...**

- zum ersten Mal umziehen
- eine neue Adresse haben
- den Schlüssel verlieren



**9 a** Suchen Sie die Stadt Dresden auf der Deutschlandkarte vorne im Buch.

**b** Lesen Sie die Informationen über Dresden und ergänzen Sie das Plakat. Benutzen Sie ein Wörterbuch.

### Dresden – Tourismus

**Frauenkirche:** Bauzeit: 1726 bis 1743, viele Besucher, viele Konzerte – **Semperoper:** Architekt: Gottfried Semper, 3 Mal neu gebaut seit 1838, bekanntes Opernhaus – **Neue Synagoge:** Bauzeit: 1998–2001, moderner Bau – **Kunsthofpassage:** 5 verschiedene Höfe im Stadtteil „Neustadt“, viele Restaurants und Cafés, alles kreativ und bunt – **Gelände am Königsufer:** Open-Air-Kino und Konzertbühne für internationale Musikstars

## Dresden

Bundesland: Sachsen

Fläche: 328,3 km<sup>2</sup>

Einwohner: 529.781 (31. Dez. 2011)



**Frauenkirche:** Zwischen \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ (1) hat Georg Bähr das Gebäude gebaut. Nach dem 2. Weltkrieg war die Kirche nur noch ein Berg aus Steinen. 2005 hat man sie wieder aufgebaut. Heute gibt es hier \_\_\_\_\_ (2) und viele Veranstaltungen (Literaturabende, Konzerte, Gottesdienste ...).

In der **Kunsthofpassage** nördlich vom Stadtzentrum gibt es \_\_\_\_\_ (3) verschiedene Höfe mit vielen Galerien und Läden. Hier ist alles \_\_\_\_\_ (4) und bunt. Hier kann man ganz besondere und verrückte Dinge kaufen und in vielen \_\_\_\_\_ (5) Pause machen.



**Semperoper:** Die Semperoper ist ein \_\_\_\_\_ (6) Opernhaus. Ihren Namen hat die Oper von ihrem Architekten: \_\_\_\_\_ (7). Seit \_\_\_\_\_ (8) musste man das Gebäude \_\_\_\_\_ (9) Mal neu bauen. Feuer hat es zwei Mal kaputt gemacht. Das heutige Gebäude war 1985 fertig.

Wichtige Wörter:  
– der Weltkrieg  
– die Synagoge

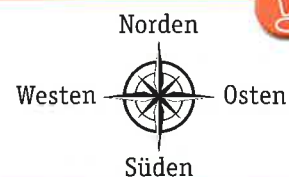
**Neue Synagoge:** Ein Architekten-Team hat die neue Synagoge \_\_\_\_\_ (10) gebaut. Der \_\_\_\_\_ (11) hat den Preis „Beste Europäische Architektur 2002“ bekommen.



**Königsufer:** Hier kann man ...

### Himmelsrichtungen:

Die Stadt liegt im Norden/  
Osten/... von Deutschland.  
Ich wohne südlich/westlich/...  
vom Zentrum.



10 a Satzakzent: Hören Sie die Sätze und markieren Sie die Akzente.



- 1. Wir putzen die Wohnung.
- 2. Wir putzen heute Nachmittag die Wohnung.
- 3. Wir haben heute Nachmittag die Wohnung geputzt.
- 4. Wir haben heute | den ganzen Nachmittag | wieder einmal die Wohnung geputzt.



b Hören Sie die Sätze noch einmal und summen Sie mit.

1. hm hm-hm hm HM-hm.

c Wählen Sie einen Satz und summen Sie ihn Ihrem Partner / Ihrer Partnerin vor. Er/Sie rät.

- 1. Ich mache dieses Jahr einen Wohnungstausch.
- 2. Ich möchte nie wieder einen Wohnungstausch machen.
- 3. Ich möchte nächstes Jahr | mit den Kindern | einen Wohnungstausch machen.

Die Deutschen und ihre Haustiere

11 a Sagen Sie es anders.

die kleine Katze das Kätzchen      das kleine Haus \_\_\_\_\_  
 der kleine Hund \_\_\_\_\_      der kleine Hut \_\_\_\_\_  
 der kleine Tisch \_\_\_\_\_      das kleine Zimmer \_\_\_\_\_

**-chen**  
 Substantive mit der Endung **-chen** haben immer den Artikel **das**. Kurze Substantive mit Vokal bekommen meistens einen Umlaut: **die Tasse – das Tässchen**

Wortschatz b Lesen Sie die Anzeigentexte. Was ist das Ziel dieser Pinnwand?

- 1. Haustiere verkaufen
- 2. für Tiere ein neues Zuhause finden
- 3. weniger Haustiere in der Stadt
- 4. mehr Haustiere in der Stadt

**Tierheim Stadtmitte e. V.**  
 Wer will mich?  
 Kontakt: 06225-232323 (Frau Zeitz)

**1**  
 Ginger ist ein lieber Familienhund. Leider ist seine Besitzerin jetzt schwer krank und kann sich nicht mehr um ihn kümmern. Ginger ist 5 Jahre alt und seit September bei uns im Tierheim. Sie suchen einen kinderlieben, ruhigen Hund? Ginger wartet auf Sie!



**2**  
 „Minifant“ ist eine ältere Dame: Sie ist schon 17 Jahre alt – aber sie hat noch viele Jahre vor sich! Diese Schildkröte ist sehr pflegeleicht und sie läuft gern frei in der Wohnung herum.



**3**  
 Unser Meerschweinchen Judy hat Junge bekommen! Nun suchen wir einen guten Platz für die süßen Kleinen.



**4**  
 „Butzi“ hat seine Freundin verloren und sucht ein neues Zuhause. Am liebsten möchte er jemanden, der schon einen Nymphensittich oder andere Vögel hat – Butzi ist nicht gern alleine.



**C** Lesen Sie die Beschreibungen. Welches Tier aus 11b passt zu wem? Eine Person/Familie findet kein passendes Tier und zwei Anzeigen aus 11b bleiben übrig.

**A** Familie mit zwei Kindern – alle wollen ein Haustier, aber die Tochter hat eine Allergie auf Tierhaare. \_\_\_\_\_

**B** Familie mit einem Kind sucht ein kinderliebes Haustier, gern ein größeres Tier. Sie machen gern Ausflüge. \_\_\_\_\_

**C** Familie mit Bauernhof sucht Pferde, Katzen, Schwäne und Hühner für einen kleinen Kinderzoo am Stadtrand. \_\_\_\_\_

**12 a** Haben Sie das gewusst? Was passt zusammen?

- |                         |                              |
|-------------------------|------------------------------|
| 1. Nur der Mensch _____ | A können keine Farben sehen. |
| 2. Hunde _____          | B haben vier Knie.           |
| 3. Elefanten _____      | C kann lächeln.              |
| 4. Ein Pferd _____      | D kann im Stehen schlafen.   |

**b** Vergleichen Sie Ihre Antworten mit der Lösung. Was hat Sie überrascht? Was nicht? Warum? Schreiben Sie drei Sätze.

Mich hat überrascht, dass ... Ich habe gewusst, ...

**Tiergeschichten**

**13 a** Lesen Sie den Text. Verbinden Sie die markierten Sätze mit *und*, *weil* oder *wie*.

Lina, 6, <sup>schwarz</sup> Katze, hat in den letzten 17 Monaten 240 km von Braunschweig bis nach Berlin zurückgelegt. Niemand weiß: Wie hat die Katze den Weg gefunden? (1) Im Herbst 2010 hat man Lina von Berlin nach Braunschweig gebracht. Das Tierheim in Berlin war voll. (2) Jetzt ist sie wieder zurück in Berlin. Sie ist gesund und munter. Sie wartet auf ein neues Zuhause. (3)

1. Niemand weiß, wie ...  
2. ...

**b** Lesen Sie den Text noch einmal. Wo können Sie Adjektive ergänzen? Markieren Sie.

**c** Schreiben Sie den Text mit Adjektiven. Verwenden Sie auch die Wörter *dann* und *plötzlich* und variieren Sie die Satzanfänge.

Lina, eine schwarze Katze, hat ... Plötzlich war Lina ...

**14** Schreiben Sie eine Geschichte zu den Bildern.



Wortschatz





Das kann ich nach Kapitel 9

**R1** Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie einen Dialog zu der Situation und spielen Sie ihn vor.



	☺☺	☺	☹	☹☹	<b>KB</b>	<b>AB</b>
Ich kann mich beschweren und mich entschuldigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3-4	4

**R2** Hören Sie die Bitten. Was ist höflich, was sehr höflich? Kreuzen Sie an.

2.20

	höflich	sehr höflich		höflich	sehr höflich
Bitte 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bitte 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bitte 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bitte 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	☺☺	☺	☹	☹☹	<b>KB</b>	<b>AB</b>
Ich kann höfliche Bitten verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5	

**R3** Ergänzen Sie die Sätze mit *als* oder *wenn*.

- |  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| 1. Als ich 6 Jahre alt war, ...                        | 4. ..., war ich zum ersten Mal in ... |
| 2. Ich war glücklich, als ich ...                      | 5. ..., musste ich immer lachen.      |
| 3. Immer wenn ich mit meinen Eltern im Urlaub war, ... | 6. ..., habe ich jemand gefragt.      |

	☺☺	☺	☹	☹☹	<b>KB</b>	<b>AB</b>
Ich kann über Vergangenes berichten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8d, 9	8e

<b>Außerdem kann ich</b>	☺☺	☺	☹	☹☹	<b>KB</b>	<b>AB</b>
... Erfahrungsberichte verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2a	7b
... ein Gespräch über Haustiere verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11	
... auf Informationen reagieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12c	12
... um etwas bitten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5-6	5-6
... über Haustiere sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11c, 12	
... Erfahrungsberichte verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7	
... einen Zeitschriftenartikel verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12b	2a
... eine Situation in einer E-Mail beschreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		3
... einen kurzen Bericht schreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		7e
... eine kurze Geschichte schreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14	14
... eine Geschichte korrigieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13	13

## Lernwortschatz Kapitel 9

**Wohnformen**

das Apartment, -s \_\_\_\_\_

der Bauernhof, -höfe \_\_\_\_\_

das Dorf, Dörfer \_\_\_\_\_

der Einwohner, - \_\_\_\_\_

Berlin hat 4 Millionen Einwohner. \_\_\_\_\_

die Ferienwohnung, -en \_\_\_\_\_

das Hausboot, -e \_\_\_\_\_

der Platz (Singular) \_\_\_\_\_

viel Platz haben \_\_\_\_\_

der Stadtrand, -ränder \_\_\_\_\_

am Stadtrand wohnen \_\_\_\_\_

bauen \_\_\_\_\_

ein Haus bauen \_\_\_\_\_

gehören \_\_\_\_\_

Die Wohnung gehört mir. \_\_\_\_\_

bewohnt \_\_\_\_\_

entfernt \_\_\_\_\_

6 km vom Dorf entfernt \_\_\_\_\_

**im Gebäude**

der Aufzug, die Aufzüge \_\_\_\_\_

das Dach, Dächer \_\_\_\_\_

der Eingang, Eingänge \_\_\_\_\_

der Keller, - \_\_\_\_\_

der Strom (Singular) \_\_\_\_\_

das Treppenhaus, -häuser \_\_\_\_\_

der Quadratmeter, - \_\_\_\_\_

Die Wohnung hat 50 Quadratmeter. \_\_\_\_\_

renovieren \_\_\_\_\_

vermieten \_\_\_\_\_

Die Wohnung für 350 Euro vermieten. \_\_\_\_\_

eng \_\_\_\_\_

möbliert \_\_\_\_\_

Die Wohnung ist möbliert. \_\_\_\_\_

**mit Nachbarn sprechen**

die Bitte \_\_\_\_\_

eine Bitte haben \_\_\_\_\_

der Briefkasten \_\_\_\_\_

den Briefkasten leeren \_\_\_\_\_

das Feuer \_\_\_\_\_

die Feuerwehr \_\_\_\_\_

der Hausmeister, - \_\_\_\_\_

die Haustür, -en \_\_\_\_\_

der Kinderwagen, - \_\_\_\_\_

der Konflikt, -e \_\_\_\_\_

der Müll \_\_\_\_\_

die Mülltonne, -n \_\_\_\_\_

die Ordnung (Singular) \_\_\_\_\_

Das ist schon in Ordnung! \_\_\_\_\_

das Päckchen, - \_\_\_\_\_

ein Päckchen annehmen \_\_\_\_\_

abstellen \_\_\_\_\_

das Fahrrad im Hof abstellen \_\_\_\_\_

sich beschweren \_\_\_\_\_

erlauben \_\_\_\_\_

Erlauben Sie, dass wir grillen? \_\_\_\_\_

gießen \_\_\_\_\_

die Blumen gießen \_\_\_\_\_

putzen \_\_\_\_\_

das Treppenhaus putzen \_\_\_\_\_

stören \_\_\_\_\_

Das stört mich. \_\_\_\_\_

stinken \_\_\_\_\_

leise \_\_\_\_\_

trocken \_\_\_\_\_

Das Treppenhaus ist noch nicht trocken. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

verboten \_\_\_\_\_

Grillen ist hier verboten. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**der Umzug**

an|melden ↔ ab|melden \_\_\_\_\_

Ich muss mich offiziell anmelden. \_\_\_\_\_

ein|ziehen \_\_\_\_\_

packen \_\_\_\_\_

sich verabschieden \_\_\_\_\_

sich verirren \_\_\_\_\_

Ich habe mich im Zentrum verirrt. \_\_\_\_\_

**Tiere**

die Ente, -n \_\_\_\_\_

der Fisch, -e \_\_\_\_\_

das Haustier, -e \_\_\_\_\_

der Hund, -e \_\_\_\_\_

die Katze, -n \_\_\_\_\_

die Kuh, Kühe \_\_\_\_\_

das Schwein, -e \_\_\_\_\_

der Schwan, Schwäne \_\_\_\_\_

der Vogel, Vögel \_\_\_\_\_

bellen \_\_\_\_\_

Der Hund bellt. \_\_\_\_\_

füttern \_\_\_\_\_

die Katze füttern \_\_\_\_\_

**andere wichtige Wörter und Wendungen**

der Bleistift \_\_\_\_\_

die Breite, -n \_\_\_\_\_

die Fläche, -n \_\_\_\_\_

der Haushalt, -e \_\_\_\_\_

die Insel, -n \_\_\_\_\_

die Länge, -n \_\_\_\_\_

die Spülmaschine, -n \_\_\_\_\_

der Strand, Strände \_\_\_\_\_

die Wolke, -n \_\_\_\_\_

aus|geben \_\_\_\_\_

Geld ausgeben \_\_\_\_\_

merken \_\_\_\_\_

Entschuldigung, das habe ich nicht gemerkt. \_\_\_\_\_

sich unterhalten \_\_\_\_\_

versprechen \_\_\_\_\_

elektrisch \_\_\_\_\_

genial \_\_\_\_\_

zufällig \_\_\_\_\_

etwas \_\_\_\_\_

Hier ist alles etwas kleiner als in der Stadt. \_\_\_\_\_

kaum \_\_\_\_\_

Wir haben uns kaum gesehen. \_\_\_\_\_

**wichtig für mich**


---



---



---

**Welche Räume gibt es in einem Haus? Notieren Sie.**


---



---



---



---

# 3 Plattform Prüfungstraining

## Hören: Teil 3 – Ein Gespräch verstehen

### 1 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

- ... Informationen zu Personen und über bekannte Themen verstehen.  
 ... ein längeres Gespräch zu bekannten Themen verstehen.

Sie hören in der Prüfung (Hören: Teil 3) ein längeres Gespräch zwischen zwei Personen. Sie ordnen bestimmte Informationen anderen Informationen zu, z. B.: An welchen Orten sind die Personen? Oder: An welchen Tagen machen die Personen etwas? Drei Informationen (bei a bis i) passen nicht. Sie hören den Text zweimal.

### 2 a Lesen Sie die Stichpunkte. Ordnen Sie die Bilder zu. Ein Bild fehlt.

- |                        |                         |
|------------------------|-------------------------|
| a Haus am Meer         | f Städtereise           |
| b zu Hause             | g Schiffsreise          |
| c bei Verwandten       | h Wandern an der Donau  |
| d auf dem Campingplatz | i Hotel auf einer Insel |
| e in den Bergen        |                         |

Vor dem Hören haben Sie Zeit und können die Aufgaben lesen. Lesen Sie die Aufgaben sorgfältig. Stellen Sie sich die Situation möglichst genau vor.



### b Urlaub machen. Hören Sie einen Ausschnitt aus dem Gespräch und notieren Sie: Welche Orte hören Sie?

Tante: \_\_\_\_\_ Großeltern: \_\_\_\_\_ Kai: \_\_\_\_\_

### c Lesen Sie den Ausschnitt aus dem Gespräch und markieren Sie die richtigen Lösungen. Streichen Sie dann die falsche Lösung in 2b durch und notieren Sie unten in der Tabelle den passenden Buchstaben aus 2a.

- ◆ Sag mal, und deine Tante, was macht die denn dieses Jahr?
- ◆ Sie fährt dieses Jahr zu ihrer Schwester aufs Land. Letztes Jahr waren wir doch mit dem Zelt zusammen in England unterwegs und da hat es die ganze Zeit geregnet. Jetzt hat sie irgendwie keine Lust auf große Reisen und besucht lieber gemütlich die Familie.
- ◆ Na, hoffentlich hat sie hier Glück mit dem Wetter. Und deine Großeltern?
- ◆ Die planen schon lange eine Wandertour in den Alpen. Sie waren jeden Sommer an der Ostsee in unserem Ferienhaus, aber dieses Jahr wollten sie etwas anderes machen.
- ◆ Toll, dann ist ja euer Ferienhaus frei!
- ◆ Nein, da fährt mein Bruder Kai hin. Er will dann auch noch ...

#### Wo machen die Personen Urlaub?

	Beispiel	1	2	3	4	5
Person	Eltern	Tante	Großeltern	Kai	Kinder	Sabine
Lösung	i					

In der Prüfung: Machen Sie beim ersten Hören Notizen auf Ihren Prüfungsblättern. Kontrollieren Sie beim zweiten Hören jede Lösung genau. Oft gibt es zwei ähnliche Informationen, aber nur eine Information stimmt. Notieren Sie dann die Lösung auf dem Antwortbogen.

3

Die Prüfungsaufgabe

2.22-23

Teil 3

Sie hören ein Gespräch. Zu diesem Gespräch gibt es fünf Aufgaben. Ordnen Sie zu und notieren Sie den Buchstaben. Sie hören den Text **zweimal**.

Was macht die Reisegruppe wann?

Beispiel

0 Sonntag c Stadtpaziergang bei Nacht

	0	1	2	3	4	5
Tag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Lösung	c					

- a Kunstaussstellung ansehen
- b Stadtmuseum besuchen
- c Stadtpaziergang bei Nacht
- d Tour mit dem Fahrrad
- e Einkaufen in der Stadt
- f Fahrt nach Potsdam
- g Theaterbesuch
- h allein die Stadt entdecken
- i Ausflug zum Wannsee

Schreiben: Teil 2 – Eine kurze Mitteilung schreiben

4

Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

- ... Informationen geben und darauf reagieren.
- ... einfache E-Mails schreiben.
- ... Fragen stellen.

In der Prüfung (Schreiben: Teil 2) schreiben Sie eine kurze Mitteilung (z. B. eine Bitte an einen Freund / eine Freundin oder einen Kollegen / eine Kollegin). Sie bekommen auf dem Aufgabenblatt vier Inhaltspunkte. Aus diesen vier Inhaltspunkten wählen Sie drei aus und schreiben in Ihrer Mitteilung etwas dazu. Nicht vergessen: Zur Mitteilung gehören auch Anrede und Gruß.

5

a Eine E-Mail. Bringen Sie die Sätze in eine passende Reihenfolge.

\_\_\_ vielen Dank für deine Nachricht.

\_\_\_ Ich freu' mich schon.

\_\_\_ Ich hole dich natürlich ab.

\_\_\_ Hallo Iris,

\_\_\_ Sag mir doch bitte noch, wie lange du bleiben kannst und was du gerne isst ...

\_\_\_ Toll, dass du nach Hannover kommst! Wann kommt dein Zug an?

\_\_\_ Viele Grüße

Mona

**b** Wie können Sie noch sagen? Ergänzen Sie und sammeln Sie Anreden und Grußformeln.

informell

Hallo Iris, Hallo Thomas,

Liebe ...

Viele Grüße!

formell

Sehr ...

Mit \_\_\_\_\_

**du oder Sie?**

Lesen Sie die Situation und entscheiden Sie sich für die richtige Anrede. Schreiben Sie dann entweder nur *du* (*dich/dir/dein*) oder nur *Sie* (*Ihnen/Ihr*). Kontrollieren Sie am Ende noch einmal: Haben Sie immer nur *du* oder *Sie* verwendet?

**c** Lesen Sie die Situation und die Inhaltspunkte. Wählen Sie drei Inhaltspunkte und notieren Sie dazu je zwei passende Fragen oder Aussagen für eine Mitteilung. Vergleichen Sie dann mit den Lösungsbeispielen unten.

Sie bekommen eine E-Mail von Ihrem Kollegen Samuel. Er möchte am Wochenende einen Ausflug mit Ihnen und anderen Freunden machen. Er fragt, ob Sie mitkommen.

Zeit

Ort

jemanden mitbringen

Essen

**drei Inhaltspunkte auswählen**  
Welchen Inhaltspunkt finden Sie schwer/kompliziert oder verstehen Sie nicht? → Lassen Sie ihn weg.

Zeit: Wann möchtest du losfahren? / Wie lange dauert der Ausflug? / Wann kommen wir zurück? / Ich muss um 18 Uhr zu Hause sein. Ort: Wohin möchtest du fahren? / Wir können nach ... fahren. / Kennst du ...? Dort gibt es tolle Sehenswürdigkeiten. Jemanden mitbringen: Mein Bruder ist gerade zu Besuch. Kann er mitkommen? Essen: Soll/Muss ich Essen mitnehmen? / Ich möchte in ein Restaurant gehen. / Bringst du Essen und Trinken mit?

**d** Schreiben Sie mit den Sätzen aus 5c eine Mitteilung an Samuel. Tauschen Sie dann den Text mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Korrigieren Sie die Texte mit der Checkliste.

drei Inhaltspunkte?  Anrede und Gruß?  *du* oder *Sie*?  Verbposition?  Rechtschreibung?

**6**

Die Prüfungsaufgabe

Sie bekommen eine Nachricht von Ramona. Sie kennen Ramona aus dem Deutschkurs. Sie schreibt, dass sie am 18. Mai ihren Geburtstag feiert. Ramona lädt Sie ein und fragt, ob Sie kommen.

Antworten Sie. Hier finden Sie vier Punkte. Wählen Sie **drei** aus.

Schreiben Sie zu jedem dieser drei Punkte ein bis zwei Sätze (circa 40 Wörter).

Vergessen Sie nicht den passenden Anfang und den Gruß am Schluss.

jemanden mitbringen

Ort und Wegbeschreibung

Uhrzeit

Geschenk

**Sprechen: Teil 2 – ein Alltagsgespräch führen**

**7 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:**

Ich kann ...

... einfache Fragen zu einem Thema stellen.

... Informationen geben.

... auf Fragen antworten.

... ein einfaches Gespräch führen.

In der Prüfung (Sprechen: Teil 2) formulieren Sie vier Fragen zu einem Thema und antworten auf vier Fragen von Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Jeder bekommt drei Fragekarten mit einem Fragewort, manchmal auch mit einem Verb oder dem Anfang von einer Frage. Formulieren Sie mit jeder Karte eine Frage. Außerdem bekommt jeder ein viertes Kärtchen mit einem Fragezeichen. Dazu können Sie eine Frage frei formulieren.

**8 a Wählen Sie ein Thema aus und notieren Sie vier W-Fragen. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin. Er/Sie antwortet. Tauschen Sie danach die Rollen.**

Wo arbeitest du? ...

Arbeit      Schule      Freizeit

**b Wählen Sie ein neues Thema aus 8a. Notieren Sie jeweils zwei Fragen zu jedem Fragekärtchen. Vergleichen Sie zu zweit und formulieren Sie Antworten für alle Fragen.**

Wo ...?

Mit wem ...?

... fahren ...?

Wie ...?

Was ...?

... aufstehen ...?

! Ihre Fragen sollten nicht immer gleich formuliert sein, z. B. „Wann machst du Sport?“ und „Wo machst du Sport?“. Das kann in der Prüfung einen Punkteabzug geben.

**9 Die Prüfungsaufgabe**

Ein Alltagsgespräch führen. Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

Thema: Urlaub	?
Wann ...?	Thema: Urlaub
Thema: Urlaub	... schlafen ...?
Wohin ...?	Thema: Urlaub
Thema: Urlaub	Wie viele ...?
... essen ...?	Thema: Urlaub
Thema: Urlaub	Mit wem ...?
...?	Thema: Urlaub

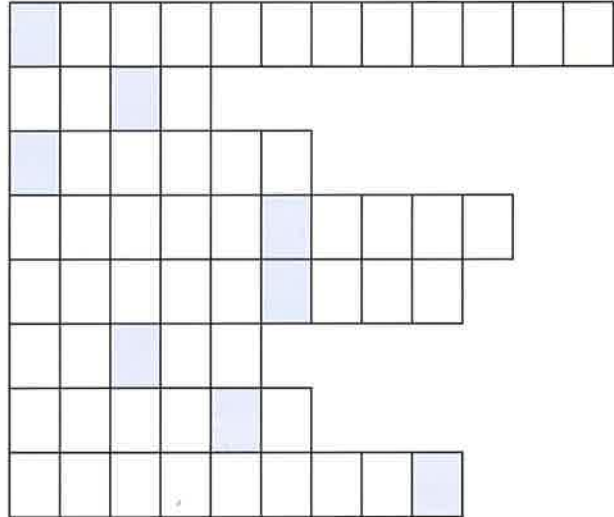
# Gute Unterhaltung!

## 1 a Welches Wort passt nicht? Streichen Sie.

- |                |               |                     |               |
|----------------|---------------|---------------------|---------------|
| 1. der Film    | die Rolle     | der Hauptdarsteller | das Konzert   |
| 2. das Schloss | der Sänger    | das Gebäude         | die Kirche    |
| 3. das Kino    | der Musiker   | das Konzert         | das Album     |
| 4. der Autor   | der Solist    | der Bestseller      | der Roman     |
| 5. die Oper    | das Orchester | der Chor            | das Interview |

## b Schreiben Sie die Wörter ins Rätsel. Wie heißt das Lösungswort?

- Tom Hanks ist ein ganz bekannter ... , er hat schon viele tolle Rollen gespielt.
- Gudruns Hobbys sind Musik und Singen, deshalb singt sie auch in einem ... .
- Auf dem Konzert hat Herbert Grönemeyer viele bekannte ... gesungen.
- Der Roman „Das Parfum“ erzählt eine interessante ... .
- In der Oper gibt es Sänger, einen Chor und ein ... .
- Patrick Süskind hat den Roman „Das Parfum“ geschrieben, also ist er der ... .
- Der Film „Cloud Atlas“ hat sehr viel Geld gekostet. Das ... war 100 Millionen Euro.
- Jedes Jahr besuchen viele ... aus der ganzen Welt das Schloss Neuschwanstein.



In einer Oper sind sie die Hauptdarsteller: die \_\_\_\_\_.

Autor • Budget • Chor • Geschichte • Lied • Orchester • Schauspieler • Touristen

## c Machen Sie ein Interview mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Wählen Sie fünf Fragen. Notieren Sie die Antworten.

- Welchen Film haben Sie mehrmals angesehen? Wie oft?
- Welcher Film war am spannendsten?
- Bei welchem Film haben Sie am meisten gelacht?
- Haben Sie bei einem Film geweint? Wenn ja, bei welchem?
- Welches Gebäude gefällt Ihnen am besten?
- In welchem Gebäude möchten Sie am liebsten leben?
- Welches Buch hat Ihnen gut gefallen?
- Was ist Ihr Lieblingslied / Ihr Lieblingsalbum?
- Wie oft ungefähr haben Sie Ihren Lieblingslied / Ihr Lieblingsalbum gehört?
- Haben Sie eine Lieblingsoper? Welche?

## d Schreiben Sie mit den Antworten einen Text über Ihren Partner / Ihre Partnerin.

... hat den Roman „2666“ von Roberto Bolano gelesen, über 100 Seiten! Am meisten hat sie ...



2

Wortschatz

**a Architektur.** Lesen Sie die Stichworte zu den Bauwerken. Kreuzen Sie dann an: richtig oder falsch?



**Amphitheater Trier**

Die größte historische Arena in Deutschland, über 1800 Jahre alt; gebaut in der Römerzeit (ca. 150–200 n. Chr.), damals Platz für 18 000 Zuschauer; heute jeden Sommer Römerspiele, auch Konzerte von bekannten Sängern und Bands, etwa Tim Bendzko.



**Der Berliner Fernsehturm**

Das höchste Gebäude in Deutschland, 368 m hoch, im historischen Zentrum Berlins; gebaut von 1965 bis 1969, Terrasse und Restaurant in 200 m Höhe, über eine Million Besucher pro Jahr; man kann auf dem Fernsehturm auch heiraten.



**Die Elbphilharmonie**

1963 neues Lagerhaus im Hamburger Hafen, v. a. für Kakao und Kaffee aus Afrika und Lateinamerika; 2007 beginnt der Umbau zum modernsten Konzerthaus Deutschlands; es entstehen drei Konzertsäle, ein Hotel und Restaurants.

**Abkürzungen**

v.a. = vor allem

v./n. Chr. = vor/nach Christus

m = Meter



1. Die größte historische Arena in Deutschland ist fast 1800 Jahre alt.
2. In der Arena von Trier gibt es an 150 Tagen im Jahr Römerspiele.
3. Auf dem Berliner Fernsehturm kann man essen und trinken.
4. Die Elbphilharmonie war früher ein Lagerhaus.
5. Die Elbphilharmonie ist seit 2007 fertig.

richtig falsch

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



2.24–26

**b Hören Sie die Gespräche. Was sagen die Personen? Kreuzen Sie an.**

1. Lars findet,
  - a dass das Amphitheater nicht besonders schön oder interessant ist.
  - b dass das Amphitheater ganz toll und faszinierend ist.
2. Bei den Römerspielen
  - a gibt es Shows ohne moderne Technik, wie vor 2000 Jahren.
  - b verwendet man die Technik von heute.
3. Tina erzählt,
  - a dass sie im Restaurant auf dem Fernsehturm gut und günstig gegessen hat.
  - b dass sie sich nach dem Besuch besser in Berlin orientieren konnte.
4. Jens mag die Elbphilharmonie,
  - a denn er findet neue Architektur toll.
  - b weil es dort schöne Konzerte gibt.

## Welche Karten nehmen wir?

- 3 a Musik beim Autofahren. Ergänzen Sie die Gesprächsausschnitte. Achten Sie bei den Verben auf die richtige Form. Vergleichen Sie dann mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin und lesen Sie die Gespräche zu zweit.**



- ◆ Mach doch mal das Radio (1) an.
- ◆ Ja, das ist eine gute \_\_\_\_\_ (2).
- ◆ Ach nee. Können wir nicht was anderes \_\_\_\_\_ (3)?
- ◆ Wieso, das \_\_\_\_\_ (4) doch guter Rock.
- ◆ Aber beim Fahren nervt \_\_\_\_\_ (5) das.
- ◆ Okay, ich \_\_\_\_\_ (6) schon weiter.
- ◆ Hör mal, das finde \_\_\_\_\_ (7) gut.
- ◆ Echt? Ich \_\_\_\_\_ (8) das nicht, Jazz ist nicht so mein Ding. Kann ich andere \_\_\_\_\_ (9) suchen?
- ◆ Ja klar. Wir müssen das \_\_\_\_\_ (10) hören.
- ◆ Das ist okay, oder?
- ◆ Ja, das ist nicht \_\_\_\_\_ (11). Aber es ist so \_\_\_\_\_ (12), wenn du Musik suchst.
- ◆ Haha. Dann suche ich weiter.
- ◆ Na, das ist doch cool, richtige Chill-Musik. Wie \_\_\_\_\_ (13) du Trip-Hop beim Autofahren? Geht das?
- ◆ Ja, das ist cool, das \_\_\_\_\_ (14) ich hören.

**b Welche Frage passt? Kreuzen Sie an.**

1. ◆ Hier sind die CDs.  Was für eine  Welche CD gehört dir?  
◆ Die von Annett Louisan.
2. ◆ Da ist das aktuelle Kinoprogramm.  Welchen  Was für einen Film möchtest du sehen?  
◆ Oh, gehen wir doch in „Lorax“. Der ist so süß.
3. ◆ Kannst du mir ein Buch empfehlen?  
◆  Welche  Was für Bücher liest du denn gern?  
◆ Am liebsten schöne Romane, nicht zu lang.
4. ◆ Kann ich Musik anmachen?  
◆  Welche  Was für Musik möchtest du hören?  
◆ Ist ganz egal. Mach einfach das Radio an.

**Was für ein/eine ...?**

Offene Frage – Antwort mit *ein/eine ...*

**Welch- ...?**

Frage nach schon Bekanntem / nach der Auswahl – Antwort mit *der/das/die ...*

Achten Sie auf die richtige Form:  
Was für **einen** Song hörst du gerade? – **Einen** romantischen (Song).

In **welchem** Kino läuft „Cloud Atlas“? – **Im** „Filmpalast“.

**c Was für ein/eine ... oder Welch-? Ergänzen Sie in der richtigen Form.**

1. Was für ein Buch suchen Sie? – Einen schönen Roman für den Urlaub.
2. \_\_\_\_\_ Buch lesen Sie da gerade? – Den neuen Roman von Herta Müller.
3. \_\_\_\_\_ Sänger finden Sie am besten? – Wen wohl? Bruce Springsteen.
4. \_\_\_\_\_ Karte soll ich denn kaufen? – Nimm einfach einen Stehplatz!
5. \_\_\_\_\_ Termin möchten Sie, Freitag oder Samstag? – Samstag, bitte.
6. Bei \_\_\_\_\_ Film hatten Sie im Kino richtig Spaß? – Bei *Ice Age*.

**4 a Suchen Sie die Begriffe in den Dokumenten. Markieren Sie die Wörter.**

Wortschatz

der Rabatt ◊ überweisen ◊ die Kasse ◊ die Mehrwertsteuer (MwSt) ◊ netto ◊ die Quittung ◊ das Konto ◊ bar

Rechnungsnummer: 2160-581503  
Rechnungsdatum 28. Juni 2013

Stk	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
2	Ticket Kategorie 3	58,00 €	116,00 €
		<b>Gesamtbetrag</b>	<b>116,00 €</b>
		Enthält 7% MwSt	8,12 €
		Nettopreis	107,88 €

Bitte überweisen Sie den offenen Betrag bis zum 12. 7. 2013 auf unser Konto.

Konto 802 413 595  
Bankleitzahl 35312  
Handelsbank

**QUITTUNG**

DVD Die Fälscher (Regie Stefan Ruzowitzky)		9.99
Rabatt für Mitarbeiter		- 2.50
Summe	EUR	7.49
Bar	EUR	10.00
ZURÜCK (bar)	EUR	2.51
Betrag enthält 7% MwSt		0.52
netto		6.97

2012-07-13 – 14:29 Uhr  
Es bediente Sie Jonas Heinzele an Kasse 2.

**b Welches Wort aus 4a passt? Ergänzen Sie.**

- Sie können den Betrag mit Kreditkarte oder \_\_\_\_\_ bezahlen.
- Ich muss heute die Rechnung bezahlen. Ich muss das Geld \_\_\_\_\_.
- Ich überweise dir das Geld auf dein \_\_\_\_\_, wenn du mir deine Kontonummer und die Bankleitzahl gibst.
- Ich habe an der \_\_\_\_\_ bezahlt und meine Tasche dort vergessen.
- Bei uns im Geschäft bekommen die Mitarbeiter 25 Prozent \_\_\_\_\_. Bei euch auch?
- Wie viel hat das gekostet? – Warte, hier hab ich die \_\_\_\_\_: 18,90 Euro.
- In unseren Preisen ist die \_\_\_\_\_ von 19 Prozent schon enthalten.
- Der Preis ist \_\_\_\_\_, also ohne Mehrwertsteuer. Die kommt noch dazu.

2.27

**c Konzertkarten kaufen. Welche Antwort passt? Kontrollieren Sie mit der CD.**

- |   |   |
|---|---|
| 1. ___ Guten Tag, was kann ich für Sie tun?   | A Ja, genau.  |
| 2. ___ Da gibt es zwei Termine, am 15. und am 16. Juni.   | B Ja, ich weiß. Ich brauche Karten für Freitag, den 15.           |
| 3. ___ Was für Plätze möchten Sie denn gern? Kennen Sie die Stadthalle?   | C Ich möchte zwei Karten für das Konzert von „2raumwohnung“.      |
| 4. ___ Ja, da haben Sie Glück. Ein paar Tickets haben wir noch. Und dann gibt's noch Sitzplätze auf der Galerie.                        | D Vielen Dank. Wiedersehen!                                       |
| 5. ___ Ja, das finde ich auch. Also dann, zwei Stehplätze für das Konzert von „2raumwohnung“ am Freitag, dem 15. Juni. Ist das richtig? | E Mit der Kreditkarte, bitte. Hier.                               |
| 6. ___ Macht zusammen 82 Euro. Wie möchten Sie denn bezahlen?   | F Ja, schon. Ich möchte zwei Stehplätze. Gibt es die noch?        |
| 7. ___ Dann brauch' ich hier noch Ihre Unterschrift. Und da sind die Karten und Ihre Quittung. Vielen Dank. Auf Wiedersehen.            | G Nein, nein, ich möchte stehen. Da ist die Stimmung viel besser. |

**d Was passt zusammen? Verbinden Sie.**

1 Es ist so laut hier. Können Sie bitte

A das noch mal langsamer sagen, bitte?

2 Es tut mir leid, das habe ich leider

B ein bisschen lauter sprechen?

3 Das war zu schnell. Können Sie

C wiederholen?

4 Entschuldigung, können Sie das bitte

D wie viel kostet eine Karte?

5 Ich hab den Preis nicht verstanden,

E nicht verstanden. Bitte noch mal.

**Das Konzert**

**5 a Ergänzen Sie *man*, *jemand* oder *niemand*.**

Hast du schon jemand gesehen?

Es ist so laut, \_\_\_\_\_  
kann gar nichts verstehen.

Nein, es ist noch \_\_\_\_\_  
auf der Bühne.

\_\_\_\_\_ sieht ja gar nichts!

Hier hat \_\_\_\_\_  
mehr Platz, es ist so voll!

Kann mir bitte \_\_\_\_\_  
helfen?



**b Wie ist das in Ihrer Sprache? Notieren Sie.**

Ihre Sprache

**Man** versteht ja nichts, es ist so laut.

Kann mir bitte **jemand** helfen?

**Niemand** hilft mir.

**6 alles, etwas, nichts. Ergänzen Sie die Mitteilungen.**

1.  Tolle Musik, nette Songs. Ich weiß aber nicht, ob die Texte gut sind. Ich habe alles  etwas  nichts  verstanden.

**alles – alle**  
Alles **ist** super. → Singular  
Alle (Leute) **sind** nett. → Plural

2.  Hallo Schwesterchen! Bin schon unterwegs zum Konzert, hab' aber alles  etwas  nichts  Wichtiges vergessen:  
Kannst du mein Ticket mitbringen? ;-)) Danke!!!

3.  Schönes Festival, tolle Bands. Alles  Etwas  Nichts   
ist super. Leider bald vorbei.

**7 Musiker und Musik. Welche Wörter sind das? Schreiben Sie mit Artikel und Plural.**

ÄE BÜH BUM FES GER KER KON MU NE SÄN SI TI VAL ZERT

*das Album, Alben*

**Promi-Geschichten**

**8 a Lesen Sie den Text und die Aussagen. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?**

**„Wasser ist mein Element“**

Der deutsche Schwimmer Max Trümper, 26, hat gerade Gold gewonnen – nach zwei Jahren ohne Erfolg. „Ich kann es selbst nicht glauben. In den letzten Jahren hatte ich so viel Pech. Natürlich habe ich diesmal besonders viel trainiert, aber das machen die anderen auch,“ meint Max selbstkritisch.

Vielleicht liegt es auch an seiner neuen Lebenssituation? Seit einem Jahr ist er verheiratet und vor zwei Monaten wurde er Vater. Schon immer spielt seine Lebenssituation eine Rolle bei seinen Erfolgen. Als er seinen Vater vor zwei Jahren verloren hat, war er plötzlich nicht mehr erfolgreich. „Es stimmt, dass mein Privatleben immer eine große Rolle spielt. Unser Trainer hat mich zu einem Psychologen geschickt und nun kann ich besser mit meinen Gefühlen umgehen.“

Nächstes Jahr möchte Max seine Karriere beenden und im Hotel von seiner Mutter arbeiten. „Ich möchte zuerst alle Arbeitsbereiche kennenlernen, damit ich später das Hotel selbst leiten kann. Dann sehe ich meine Familie öfter – und das ist für mich das Wichtigste.“

- 1. Max ist wieder erfolgreich.  richtig  falsch
- 2. Er hat mehr trainiert als andere Schwimmer.  richtig  falsch
- 3. Max hat ein Kind.  richtig  falsch
- 4. Sein Trainer ist auch Psychologe.  richtig  falsch
- 5. Max will seiner Mutter die Arbeit im Hotel erklären.  richtig  falsch
- 6. Er will mehr Zeit mit der Familie verbringen.  richtig  falsch

**b Arbeiten Sie zu zweit und machen Sie ein Partnerdiktat. Kontrollieren Sie anschließend den Text von Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.**

**A** Julia war letzte Woche auf einem Konzert von Ina Müller, die eine bekannte Moderatorin und Sängerin ist. Ihre beste Freundin, die auch ein großer Fan ist, ist mitgegangen. Die Sängerin hat fast drei Stunden eine tolle Show gezeigt und die beiden Freundinnen waren begeistert. Julia meint: „Nächstes Mal sind wir natürlich wieder dabei!“

**B** Martin sieht abends immer Nachrichten im Fernsehen, am liebsten „Die Tagesschau“. Seine Freunde trifft er erst, wenn die Nachrichten vorbei sind. Für Freunde, die ihn schon lange kennen, ist das kein Problem. Sie warten auf ihn oder verabreden sich einfach etwas später. Warum sind die Nachrichten so wichtig für ihn? Ganz einfach – er ist Journalist.

**Satzzeichen**

- . = Punkt
- , = Komma
- ? = Fragezeichen
- ! = Ausrufezeichen
- : = Doppelpunkt
- = Gedankenstrich
- „“ = Anführungszeichen (unten/oben)



## 9 a Relativsätze. Lesen Sie und markieren Sie Relativpronomen und Bezugswort.

1. Jan hat einen Artikel über den Schauspieler gelesen, der den Oskar bekommen hat.
2. Du musst unbedingt den Film mit ihm sehen, der gerade in den Kinos läuft.
3. Er spielt mit einer tollen Schauspielerin, die auch im echten Leben seine Frau ist.
4. Sie haben drei Kinder, die alle schon erwachsen sind.
5. 2012 war für ihn das Jahr, das ihm Glück gebracht hat.

## b Ergänzen Sie das passende Relativpronomen.

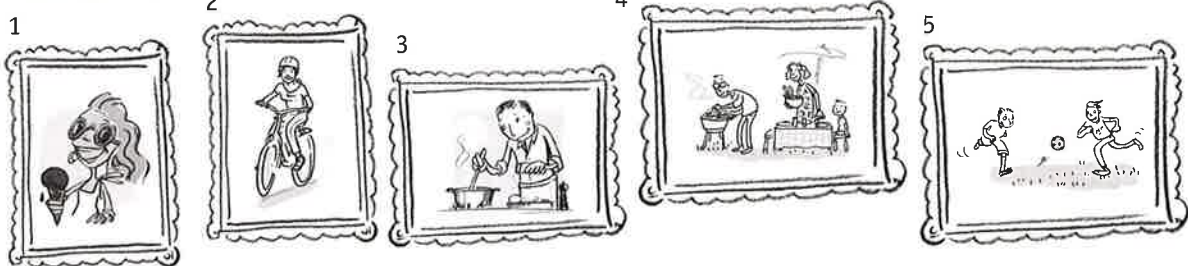
Und gestern Abend war ich im Kino, in dem neuen Film von Sönke Wortmann.	09:28
Ist das der Film, _____ schon ein paar Preise bekommen hat?	09:29
Genau, er hat mir auch gut gefallen. Danach war ich mit Pia noch tanzen.	09:29
Pia? Ist das deine Freundin, _____ in England studiert?	09:32
Ja, in London, sie besucht gerade ihren Bruder, _____ hier als Fotograf arbeitet.	09:32
☺ Ich habe gestern unsere Freundinnen getroffen, _____ jetzt in Berlin studieren.	09:33
Du meinst Sandra und Eva??? Warum hast du mir nichts gesagt?	09:33
Weil du die Freundin bist, _____ nie zurückruft. ;-)	09:35

## c Schreiben Sie fünf Sätze.

- |                              |     |  |
|------------------------------|-----|--|
| 1. Erik ist der Student,     |     | studieren / seit zwei Jahren / in Berlin / |
| 2. Lisa ist das Mädchen,     | der | gehen / oft / ins Kino /                   |
| 3. Annabel ist die Lehrerin, | das | arbeiten / an einer Sprachenschule /       |
| 4. Carlo ist der Sportler,   | die | hören / Rockmusik / beim Joggen /          |
| 5. Ich bin die Person,       |     | _____                                      |

Erik ist der Student, der seit zwei Jahren ...

## d Patrick zeigt seine Fotos. Welche Information fehlt? Ergänzen Sie den eingeschobenen Relativsatz.



1. Die Frau, \_\_\_\_\_, heißt Lena Marotti.
2. Das Mädchen, \_\_\_\_\_, heißt Juliane.
3. Der Mann, \_\_\_\_\_, heißt Markus Fechtner.
4. Die Familie, \_\_\_\_\_, hat eigentlich zwei Kinder.
5. Die Kinder, \_\_\_\_\_, sind Geschwister.

**e Wie kann man es noch sagen? Bilden Sie aus den zwei Hauptsätzen einen Hauptsatz mit Relativsatz.**

1. Der Student heißt Luis. Er kommt aus Argentinien.
2. Die Nachbarin ist sehr nett. Sie wohnt schon seit 10 Jahren neben uns.
3. Die Kinder kommen zu spät zur Schule. Sie haben den Bus verpasst.
4. Der Schauspieler hat seinen Text vergessen. Er hat starke Kopfschmerzen.

**Stellung Relativsatz**  
Der Relativsatz steht meistens direkt hinter dem Bezugswort.

*Der Student, der aus Argentinien kommt, heißt Luis.*

**10 a Kennen Sie sich schon in Deutschland aus? Beantworten Sie die Quizfragen.**

1. Wie heißt die Oper, die über 15 Stunden dauert? \_\_\_\_\_
2. Wie heißt der König, der nur kurz in Schloss Neuschwanstein gewohnt hat? \_\_\_\_\_
3. Wie heißt der Autor, der „Das Parfum“ geschrieben hat? \_\_\_\_\_
4. Wie heißt die Stadt, die bis 1989 geteilt war? \_\_\_\_\_
5. Wie heißt der Fluss, der durch Hamburg fließt? \_\_\_\_\_
6. Wie heißt das Fest, das man in Deutschland im Frühling feiert? \_\_\_\_\_

**b Schreiben Sie selbst drei Fragen und fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin.**

**11 a Ordnen Sie Frage und Antwort zu.**

- |   |                        |
|---|------------------------|
| 1. Wann kommst du? <u>C</u>                 | A Ans Meer.            |
| 2. Wie viel Uhr ist es? _____               | B Aus Hessen.          |
| 3. Wie lange lernst du schon Deutsch? _____ | C Heute Abend um acht. |
| 4. Wann warst du in Deutschland? _____      | D Gleich acht Uhr.     |
| 5. Woher kommst du? _____                   | E Auf dem Land.        |
| 6. Wo wohnst du jetzt? _____                | F Sechs Monate.        |
| 7. Wohin fährst du im Urlaub? _____         | G Vor zwei Monaten.    |

**b Rückfragen. Hören Sie die Fragen und Antworten. Achten Sie auf die Betonung und notieren Sie: Ist das eine normale Frage (N) oder eine Rückfrage (R)?**

1. N      2. \_\_\_\_\_      3. \_\_\_\_\_      4. \_\_\_\_\_      5. \_\_\_\_\_      6. \_\_\_\_\_      7. \_\_\_\_\_

**c Arbeiten Sie zu zweit. Ihr Partner / Ihre Partnerin erzählt fünf Dinge über sich und sagt die Hauptinformation sehr leise. Sie verstehen schlecht und fragen nach.**



## Malerei gestern und heute

**12 a** Sehen Sie die Anzeigen an und hören Sie das Gespräch von Anna und Robert. Wo sind sie? Kreuzen Sie an.

2.29

**Kunsthalle**

Die Frau in der Malerei – von der Antike bis heute.  
Täglich Führungen um 16 Uhr

**Offener Museumstag**

Kunst selbst machen!  
Zusammen mit einem Künstler  
machen Sie selbst ein Kunstwerk –  
malen, zeichnen, formen!

**Ausstellung „Moderne Kunst  
des 21. Jahrhunderts“:**

Videoinstallationen,  
Bilder, Skulpturen  
Öffnungszeiten: täglich 10–22 Uhr

**Städtische Kunstgalerie**

Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts  
Sonderausstellung:  
Die deutsche Romantik

**2.29 b** Wem gefällt was? Hören Sie noch einmal und notieren Sie die Namen: A für Anna, R für Robert und B für beide.

- |                                 |                          |                         |
|---------------------------------|--------------------------|-------------------------|
| 1. Bild mit Frau und Kind _____ | 3. alte Künstler _____   | 5. Maschinen _____      |
| 2. Video _____                  | 4. moderne Malerei _____ | 6. Pferdeskulptur _____ |

**2.29 c** Welches Museum oder welche Ausstellung finden Sie interessant oder haben Sie interessant gefunden? Schreiben Sie eine E-Mail an Ihren Partner / Ihre Partnerin.

**13 a** Wie heißen die Farben richtig? Notieren Sie. Ordnen Sie dann zu.

- |               |               |                  |                |
|---------------|---------------|------------------|----------------|
| 1. BELG _____ | 3. RÜNG _____ | 5. WRASCHZ _____ | 7. ULBA _____  |
| 2. ALLI _____ | 4. RUGA _____ | 6. RANEGO _____  | 8. ISSEW _____ |



**2.30 b** Hören Sie das Bilddiktat und zeichnen Sie. Vergleichen Sie am Ende mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

**c** Vergleichen Sie die beiden Fotos und notieren Sie fünf Unterschiede.



Auf Foto A ist  
rechts oben ein  
Blumenstrauß,  
auf Bild B sind  
die Blumen oben  
in der Mitte ...



Das kann ich nach Kapitel 10

**R1** Was ist typisch für die Person? Schreiben Sie jeweils einen Satz.

1. Mirjam – Frau – gern Sport machen Mirjam ist die Frau,
2. Patrick – Kind – viele Freunde haben \_\_\_\_\_
3. Sven – Junge – oft lang schlafen \_\_\_\_\_
4. Attila und Thilo – Schüler – Fußball nicht mögen \_\_\_\_\_

	😊😊 😊 😐 😞	<b>KB</b>	<b>AB</b>
✍ Ich kann genauere Informationen zu Personen geben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	9b, 10a	9d

**R2** Welche Musik hören Sie gern? Suchen Sie zwei Partner / Partnerinnen mit dem gleichen Musikgeschmack. Sprechen Sie: Wann hören Sie die Musik und was gefällt Ihnen?

	😊😊 😊 😐 😞	<b>KB</b>	<b>AB</b>
💬 Ich kann über Musikstile sprechen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	3b	

**R3** Lesen Sie die kurzen Mails und notieren Sie die Informationen.

Hi Anja,  
gestern war ich mal wieder in einer Ausstellung. Claudia interessiert sich doch für Geschichte und wir waren im Stadtmuseum. Eigentlich gehe ich ja lieber ins Kunstmuseum, aber es war sehr interessant: viele Fotos, Bilder und Objekte. Ich habe viel Neues erfahren – kann ich dir nur empfehlen! Viele Grüße,  
Martin

Hi Martin,  
das ist ja lustig – ich war auch im Museum. Aber diesmal keine Kunst, sondern im Automuseum. Die alten Autos waren ja ganz interessant, aber die vielen Informationen über Technik, Zeichnungen usw. haben mir nicht gefallen. Autofahren ist auf alle Fälle spannender ☺! Chris war natürlich begeistert ... Bis bald, Anja

- Welches Museum? \_\_\_\_\_ Welches Museum? \_\_\_\_\_  
Was ist dort? \_\_\_\_\_ Was ist dort? \_\_\_\_\_  
Wie war es? \_\_\_\_\_ Wie war es? \_\_\_\_\_

	😊😊 😊 😐 😞	<b>KB</b>	<b>AB</b>
📖✍ Ich kann Mails über ein Museum schreiben und verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		12c

<b>Außerdem kann ich</b>	😊😊 😊 😐 😞	<b>KB</b>	<b>AB</b>
🗣 ... Informationen über Malerei verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	12b	
🗣📖 ... eine Bildbeschreibung verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	13a	13b
💬 ... Konzertkarten kaufen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	4b	4c
💬📖 ... Informationen zu Zahlungsarten verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	4b	4a
💬 ... einen Musiker / eine Band vorstellen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	7	6
💬 ... über Bilder sprechen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	12c	
📖 ... kurze Infotexte (z. B. über Gebäude) verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	1b	2a
📖 ... Zeitungsmeldungen verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	8a	8a
✍ ... ein Bild beschreiben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	13b, c	
✍ ... ein Profil über eine Person schreiben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		1d

## Lernwortschatz Kapitel 10

**Film**

das Budget, -s \_\_\_\_\_

die Geschichte, -n \_\_\_\_\_

Die Geschichte spielt von 1820 bis 2500. \_\_\_\_\_

der Hauptdarsteller, - \_\_\_\_\_

die Rolle, -n \_\_\_\_\_

die Hauptrolle spielen \_\_\_\_\_

**Musik**

der Chor, Chöre \_\_\_\_\_

der Musiker, - \_\_\_\_\_

die Oper, Opern \_\_\_\_\_

der Sänger, - \_\_\_\_\_

ein Chor mit vielen Sängern \_\_\_\_\_

der Solist, -en \_\_\_\_\_

verkaufen \_\_\_\_\_

Das Album hat sich sehr gut verkauft. \_\_\_\_\_

**Literatur**

der Autor, -en \_\_\_\_\_

die Verfilmung, -en \_\_\_\_\_

erscheinen \_\_\_\_\_

Das Buch ist 1985 erschienen. \_\_\_\_\_

**Gebäude**

der Fernsehturm \_\_\_\_\_

die Führung, -en \_\_\_\_\_

eine Führung durch das Schloss \_\_\_\_\_

das Konzerthaus, -häuser \_\_\_\_\_

das Lagerhaus, -häuser \_\_\_\_\_

das Schloss, Schlösser \_\_\_\_\_

der Tourist, -en \_\_\_\_\_

**Tickets kaufen und bezahlen**

die Karte, -n \_\_\_\_\_

die Kasse, -n \_\_\_\_\_

das Konto, Konten \_\_\_\_\_

die Kreditkarte, -n \_\_\_\_\_

mit Kreditkarte bezahlen \_\_\_\_\_

die Mehrwertsteuer (Singular) (= MwSt.) \_\_\_\_\_

die Quittung, -en \_\_\_\_\_

der Rabatt, -e \_\_\_\_\_

der Sitzplatz, -plätze ↔ der Stehplatz \_\_\_\_\_

die Überweisung, -en \_\_\_\_\_

per Überweisung bezahlen \_\_\_\_\_

überweisen \_\_\_\_\_

ausverkauft \_\_\_\_\_

Die Tickets sind ausverkauft. \_\_\_\_\_

bar \_\_\_\_\_

bar bezahlen \_\_\_\_\_

netto \_\_\_\_\_

**beim Konzert**

der Ausgang, Ausgänge \_\_\_\_\_

der Kontrolleur, -e \_\_\_\_\_

der Schirm, -e \_\_\_\_\_

abgeben \_\_\_\_\_

Den Schirm musst du abgeben. \_\_\_\_\_

**Promi-Geschichten**

die Aussage, -n \_\_\_\_\_

die Komikerin, -nen \_\_\_\_\_

das Medium, Medien \_\_\_\_\_

die Moderatorin, -nen \_\_\_\_\_

die Nachrichten (Plural) \_\_\_\_\_  
 das Programm, -e \_\_\_\_\_  
 der Promi, -s (= der Prominente, -en) \_\_\_\_\_  
 die Sendung, -en \_\_\_\_\_  
 das Stück, -e \_\_\_\_\_  
 ein neues Stück schreiben \_\_\_\_\_  
 der Witz, -e \_\_\_\_\_  
 verdienen \_\_\_\_\_  
 Geld verdienen \_\_\_\_\_  
 glatt \_\_\_\_\_  
 Es geht nicht alles glatt. \_\_\_\_\_  
 privat \_\_\_\_\_

bunt \_\_\_\_\_  
 dumm \_\_\_\_\_

**Bildbeschreibung**

die Ecke, -n \_\_\_\_\_  
 in der Mitte \_\_\_\_\_  
 im Vordergrund \_\_\_\_\_  
 im Hintergrund \_\_\_\_\_  
 links ↔ rechts \_\_\_\_\_  
 oben ↔ unten \_\_\_\_\_  
 vorne ↔ hinten \_\_\_\_\_

**Malerei**

das Blatt, Blätter \_\_\_\_\_  
 das Graffito, Graffiti \_\_\_\_\_  
 das Interesse, -n \_\_\_\_\_  
 Interesse an Tieren haben \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 der Maler, - \_\_\_\_\_  
 abmalen \_\_\_\_\_  
 ein Tier abmalen \_\_\_\_\_  
 malen \_\_\_\_\_  
 abstrakt \_\_\_\_\_  
 realistisch \_\_\_\_\_

**andere wichtige Wörter und Wendungen**

die Einführung, -en \_\_\_\_\_  
 die Entscheidung, -en \_\_\_\_\_  
 eine schwierige Entscheidung \_\_\_\_\_  
 der König, -e \_\_\_\_\_  
 die Realität (Singular) \_\_\_\_\_  
 jährlich \_\_\_\_\_  
 alles \_\_\_\_\_  
 etwas \_\_\_\_\_  
 nichts \_\_\_\_\_  
 man \_\_\_\_\_  
 was für ein/eine \_\_\_\_\_  
 welcher/welches/welche \_\_\_\_\_

**wichtig für mich**

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**Schreiben Sie drei Sätze zu dem Bild.**

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_



hundertsiebenunddreißig

## Wie die Zeit vergeht!

**1 a** Eine Geschichte aus dem Leben. Sehen Sie die Bilder an und ordnen Sie die Wortgruppen zu. Benutzen Sie ein Wörterbuch.

Wortschatz

- 1. betrunken Auto fahren  
verboten sein  
verletzt sein und bluten  
gegen einen Baum fahren  
der Krankenwagen
- 2. lügen  
nicht in der Firma sein  
mit Freunden feiern  
telefonieren  
in der Kneipe sein
- 3. schwanger sein  
in der Arztpraxis sein  
die Untersuchung  
Blut abnehmen  
sich freuen
- 4. sich entschuldigen  
Rosen schenken  
versprechen: keinen  
Alkohol mehr trinken  
leidtun  
nicht sterben wollen



Ich bin noch in der Firma –  
ich muss leider noch arbeiten.  
Warte nicht auf mich.



D   
Ich trinke nie wieder!

Zum Glück bist du nicht tot!

**b** Schreiben Sie eine Geschichte zu den Bildern. Schreiben Sie zu jedem Bild mindestens zwei Sätze. Benutzen Sie die Ausdrücke und Wörter aus 1a.

*Glück gehabt!*

*Selma ist eine hübsche junge Frau, die schwanger ist. Weil sie bald ihr Baby bekommt, ...*

---

---

---

---

---

---

---

---

**Eine Geschichte schreiben**

Wörter und Ausdrücke wie zuerst, aber dann, danach, plötzlich, am nächsten Tag, schließlich, ... helfen beim Erzählen. Denken Sie auch daran, Ihre Sätze zu verbinden (weil, obwohl, trotzdem, deshalb, ...).



**4 a** Vergleichen Sie die Verbformen. Was ist im Konjunktiv II bei *haben*, *sein* und *werden* anders als im Präteritum? Markieren Sie und notieren Sie die Endungen.

	haben		sein		werden		Endungen
	Präteritum	Konj. II	Präteritum	Konj. II	Präteritum	Konj. II	
ich	hatte	hätte	war	wäre	wurde	würde	_____ -(e)st _____ _____ _____ _____
du	hattest	hättest	warst	wärest	wurdest	würdest	
er/es/sie	hatte	hätte	war	wäre	wurde	würde	
wir	hatten	hätten	waren	wären	wurden	würden	
ihr	hattet	hättet	wart	wärt	wurdet	würdet	
sie/Sie	hätten	hätten	waren	wären	wurden	würden	

**Konjunktiv II = Präteritum + Umlaut** !

Präteritum: → Konjunktiv II:

*Gestern hatte ich frei.* - *Ich hätte heute gern frei!*

*Gestern waren wir im Zoo.* - *Wir wären gern im Zoo, aber er ist heute zu.*

*würde* + Infinitiv verwendet man außerdem für die meisten Verben im Konjunktiv II:  
*Ich würde gern mehr lesen / länger schlafen / ins Kino gehen / ...*

**b Was passt: Präteritum oder Konjunktiv II? Kreuzen Sie an.**

1. Ich war  wäre  so gern berühmt.
2. Gestern hattest  hättest  du den ganzen Tag Zeit!
3. Er wollte dich gern besuchen, aber du warst  wärest  nicht zu Hause.
4. Wir waren  wären  jetzt so gern in Urlaub.
5. Als sie endlich Geld für den Skiurlaub hatten  hätten , wurde  würde  es schon Sommer.

**c Das wäre so schön ...! Schreiben Sie die Wünsche im Konjunktiv II + *gern*.**

1. du – öfter Sport machen Du würdest gern öfter
2. Jan – mehr Geld haben \_\_\_\_\_
3. wir – öfter Freunde treffen \_\_\_\_\_
4. du – weniger Stress haben \_\_\_\_\_
5. Theresa – mehr lesen \_\_\_\_\_
6. ihr – euch öfter ausruhen \_\_\_\_\_
7. sie – weniger Arbeit haben \_\_\_\_\_
8. ich – ... \_\_\_\_\_

**d Sehen Sie die Zeichnung an. Welche Wünsche hat der Mann?**

Der Mann hätte gern ...



**e** Welche Wünsche haben Sie? Notieren Sie zu den Themen je zwei Wünsche im Konjunktiv II. Verwenden Sie *würde gern* + Infinitiv, *wäre gern* oder *hätte gern*.

Arbeit	Freizeit	Familie	Urlaub
<i>Ich hätte gern andere Arbeitszeiten. Ich würde gern ...</i>			

**So ein Stress!**

**5 a** Ratschläge. Ergänzen Sie die passende Form von *könnte*, *sollte* oder *würde*.

- Schon wieder müde? An Ihrer Stelle w ich zwei Tage frei nehmen.
- Keine Zeit? Sie s sich einen Tagesplan machen.  
Schreiben Sie dann auf, was Sie an dem Tag wirklich machen.  
So k Sie herausfinden, wo und wie Sie Zeit verlieren.
- Kein Geld? Ich w nicht mehr in das teure Fitnessstudio gehen. Außerdem k ihr mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren oder zu Fuß gehen.
- Zu viel zu tun? Du s dir Hilfe holen: Vielleicht kann jemand für dich einkaufen gehen? Du k auch einmal in der Woche Pizza bestellen. Dann musst du nicht selbst kochen.

**Modalverben im Konjunktiv II**

Bei *können* bildet man den Konjunktiv II aus Präteritum + Umlaut:  
*Du könntest weniger essen.*  
Bei *sollen* gibt es keinen Umlaut:  
*Ihr solltet euch beeilen!*

**b** Entschuldigung, ...? Formulieren Sie höfliche Bitten im Konjunktiv.

- Auf einer Party: Sie suchen die Toilette.  
Entschuldigung, könnten Sie mir bitte sagen, wo die Toilette ist?
- Im Sprachkurs: Sie haben etwas nicht verstanden.  
\_\_\_\_\_
- Im Restaurant: Sie möchten noch einen Kaffee.  
\_\_\_\_\_
- In der U-Bahn: Sie wissen nicht, wie Sie zum Bahnhof kommen.  
\_\_\_\_\_
- Im Geschäft: Sie suchen Zucker.  
\_\_\_\_\_
- Im Sportstudio: Sie möchten ein Handtuch ausleihen.  
\_\_\_\_\_
- In einem Hotel: Sie suchen den Frühstücksraum.  
\_\_\_\_\_

2.32

**c Wunsch, Bitte oder Ratschlag? Hören Sie die Aussagen und kreuzen Sie an.**

	Wunsch	Bitte	Ratschlag		Wunsch	Bitte	Ratschlag
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**6 a Sehen Sie das Bild an. Notieren Sie die Probleme.**



*Der Mann muss zu viel machen:*

*- die Kinder abholen*

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**b Wie kann man die Probleme lösen? Machen Sie Vorschläge.**

*Ich würde meinen Schreibtisch ...*

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Der Kajak-Ausflug**

**7 Ergänzen Sie die Präpositionen und die Verben in der richtigen Form.**

denken \* (sich) erinnern \* sich freuen \* (sich) kümmern \*  
sprechen \* (sich) vorbereiten \* warten

an \* an \* auf \* auf \* auf \* mit \* um

- Thilo hat sich um die Tickets gekümmert.
- Mereth hat \_\_\_\_\_ Markus \_\_\_\_\_, aber er konnte nicht mitkommen.
- Markus wollte sich \_\_\_\_\_ die Prüfung \_\_\_\_\_.
- Am Bahnhof mussten sie nicht \_\_\_\_\_ Thilo \_\_\_\_\_, er war pünktlich!
- Mereth hat \_\_\_\_\_ das Essen \_\_\_\_\_ und organisiert, dass jeder was mitbringt.
- Thilo hat Fotos gemacht. So können sie sich gut \_\_\_\_\_ diesen Tag \_\_\_\_\_.
- Linda \_\_\_\_\_ sich schon \_\_\_\_\_ den nächsten Kajak-Ausflug.



**8 a Eine Verabredung. Ordnen Sie den Dialog.**

- 1 Was hast du morgen vor? Wir könnten wieder mal schwimmen gehen. \_\_\_\_
  - 2 Ach, schade, das passt mir nicht so gut, das ist zu spät. Aber am Samstag, gleich am Vormittag? Was hältst du davon? \_\_\_\_
  - 3 Das ist eine gute Idee. Wann möchtest du denn am liebsten losfahren? \_\_\_\_
  - 4 Ja, einverstanden. So um zehn. Wo treffen wir uns denn? \_\_\_\_
  - 5 Nee, nee, zehn ist gut. Ich möchte ein bisschen länger schlafen. Es ist ja Samstag. \_\_\_\_
- A Beim Schwimmbad oder an der S-Bahn. Ich ruf dich vorher einfach an. Oder sollen wir uns schon früher treffen?
  - B Klar. Bis dann. Ich ruf dich an.
  - C Hm, ich denke so gegen zehn. Ist das für dich auch eine gute Zeit?
  - D Von mir aus gern! Aber ich muss bis sechs arbeiten. Ich kann erst um sieben am Schwimmbad sein.
  - E Ja, das geht gut. Wenn das Wetter schön ist, können wir vielleicht sogar an den Wannsee fahren.

**b Hören Sie. Sprechen Sie die Rolle vom Sprecher rechts (in Aufgabe 8a).**

2.33

**c Gemeinsam etwas planen. Sprechen Sie mit einem Partner / einer Partnerin über alle Punkte auf Ihrer Karte.**

- A** Sie möchten am Samstag ein Picknick machen. Planen Sie es mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.
- Sie schlagen drei Freunde vor.
  - Sie kümmern sich um die Getränke.
  - Sie möchten gegen 15.00 beginnen.
  - Am Sonntag geht es bei Ihnen nicht.

- B** Ihr Partner / Ihre Partnerin möchte am Samstag ein Picknick machen. Planen Sie es gemeinsam.
- am Samstag können Sie erst ab 17:00 Uhr, am Sonntag haben Sie Zeit.
  - Sie fragen, wer was mitbringt.
  - Sie kümmern sich um Teller und Besteck.
  - Ort: Sie schlagen "an der Brücke" vor.

**9 a Verben mit Präpositionen. Ergänzen Sie. Schreiben Sie dann die Sätze in Ihrer Sprache.**

Wortschatz

(sich) interessieren für \* (sich) unterhalten über \* diskutieren über

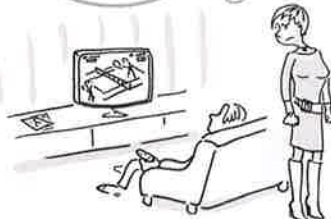
Das ist doch keine Kunst!

Oh doch!



Sie \_\_\_\_\_ immer \_\_\_\_\_ Kunst.

Immer nur Sport!



Er \_\_\_\_\_ sich nur \_\_\_\_\_ Sport.

Wie war's in Italien?

Total schön!



Sie \_\_\_\_\_ sich \_\_\_\_\_ den Urlaub.

**Und in Ihrer Sprache?**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**b Was gehört zusammen? Verbinden Sie.**

- |                                |          |   |
|--------------------------------|----------|---|
| 1. Ich freu' mich so!          | Mit wem? | An den Termin heute Abend.                  |
| 2. Ich telefoniere.            | Auf wen? | Auf meine Prüfung. Sie ist echt schwer.     |
| 3. Wir unterhalten uns gerade. | Worauf?  | Über ein Problem in unserer Firma.          |
| 4. Ich bereite mich vor.       | Woran?   | Auf meine Freundin. Sie kommt heute zurück. |
| 5. Ich denke.                  | Worüber? | Mit meinen Eltern.                          |

**c Welches Fragewort ist für die unterstrichene Information nötig? Schreiben Sie.**

- Stefan bereitet sich auf den Urlaub vor. \_\_\_\_\_
- Ilva denkt immer an ihre Arbeit. \_\_\_\_\_
- Elna kümmert sich um die Tickets für die Reise. \_\_\_\_\_
- Frank interessiert sich für Computer. \_\_\_\_\_

sich freuen **auf**  
*Peter hat morgen Geburtstag.  
 Er freut sich auf die Geschenke.*

sich freuen **über**  
*Heute hat Peter Geburtstag.  
 Er freut sich über die Geschenke: einen  
 Basketball, Kinokarten und ein Buch.*

**d Ergänzen Sie die Fragen.**

- Gestern ist es ziemlich spät geworden. Wir haben lange diskutiert. – Worüber denn? – Na, rate mal! Natürlich über Sport.
- Interessierst du dich eigentlich für Sport? – Ja, besonders für Tennis. Und du, \_\_\_\_\_ interessierst du dich? – Für fast alles, nur nicht für Sport!
- Tina hat sich gestern im Büro so über jemanden geärgert! – Wirklich? \_\_\_\_\_ denn? – Ach, ihre Chefin war so komisch.
- Ich habe heute lange mit Björn gesprochen. – \_\_\_\_\_ denn? – Über seine Probleme bei der Arbeit.
- Was hast du vor? – Ich muss mich vorbereiten. – \_\_\_\_\_ denn? – Auf die Prüfung.
- Sieh mal das Foto mit den Studenten aus Italien! \_\_\_\_\_ erinnerst du dich noch? – An Pietro, der war immer so lustig.

an wen • über wen • wofür • worauf • worüber • worüber

**10 a Hören Sie. Welche Bedeutung hat der Satz mit dieser Betonung? Ordnen Sie zu.**



2.34

- Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. C \_\_\_\_\_
- Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. \_\_\_\_\_
- Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. \_\_\_\_\_
- Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. \_\_\_\_\_
- Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. \_\_\_\_\_
- Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. \_\_\_\_\_
- Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. \_\_\_\_\_

A Nicht Dollar, sondern Euro.

B Nicht 10, sondern 100 Euro.

C Nicht dein Freund.

D Er hat das Geld nicht gefunden!

E Nicht mein Kollege Markus.

F Nicht mein Freund Ben!

G Wirklich, das stimmt!

**b Arbeiten Sie zu zweit. Jeder notiert einen Satz und unterstreicht drei verschiedene Betonungen. Tauschen Sie die Sätze und sprechen Sie.**

Zeitreisen

**11 a** Anders leben. Lesen Sie den Text und die Aussagen 1 bis 5. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

**Ein bisschen wie früher**

„Wir können heute sofort alles bekommen, wenn wir das Geld dafür haben. Aber die meisten Dinge brauche ich nicht! Früher ist es auch anders gegangen.“ Andreas Prober ist kein Träumer, der in der Vergangenheit lebt. Der 28-jährige Programmierer ist verheiratet und hat ein kleines Kind.

Herr Prober fährt Auto, wenn er ein Auto braucht. Aber er findet, für kurze Strecken, also weniger als zwei Kilometer, ist das nicht nötig. Da geht er zu Fuß: „Früher war eine Viertelstunde oder 20 Minuten Gehen ganz normal.“ Strecken bis 10 km fährt er fast immer mit dem Fahrrad. Sein täglicher Weg zur Arbeit ist auch dabei. „Gehen und Radfahren sind gut für meine Gesundheit. Aber nicht nur das. Ich habe gemerkt, dass wir das Auto eigentlich gar nicht oft brauchen und so ganz schön viel Geld sparen. Ein Kilometer kostet mindestens 35 Cent“, rechnet Herr Prober vor. „Und im Durchschnitt fährt ein Deutscher jedes Jahr 2000 km nur für kurze Strecken unter 2 km. Meine Familie und ich sparen also 700 Euro.“ Das Auto von Familie Prober ist inzwischen zum Nachbarschaftsauto für drei Familien geworden: „Wir machen unser privates Car-Sharing.“

Bei Familie Prober gibt es auch nie Fertiggerichte. „Da sind viele Konservierungsmittel drin, die schuld an Allergien sein können“, sagt Herr Prober. „Selbst gekochtes Essen schmeckt außerdem besser.“ Familie Prober kauft Obst und Gemüse je nach Jahreszeit und Angebot. „Es gibt bei uns von Mitte Juni bis Ende Juli richtig gute Erdbeeren und wir essen dann so viel, wie wir mögen. Und wir machen Marmelade. Aber wir kaufen im Winter keine Erdbeeren, die um die halbe Welt geflogen sind. Das hat es früher nicht gegeben und das muss heute auch nicht sein.“



- 1. Herr Prober**

A  lebt allein.

B  ist verheiratet.

C  hat zwei Kinder.
- 2. Herr Prober**

A  fährt nicht gern mit dem Auto.

B  fährt kurze Strecken nicht mit dem Auto.

C  geht nicht gern zu Fuß.
- 3. Herr Prober**

A  fährt mit dem Auto zu seiner Arbeit.

B  nimmt fast immer das Fahrrad für den Weg zur Arbeit.

C  arbeitet zu Hause. Er muss nicht zur Arbeit fahren.
- 4. Herr Prober**

A  hat kein Auto.

B  macht ein privates Car-Sharing mit zwei anderen Familien.

C  leiht ein Auto bei seinen Nachbarn, wenn er es braucht.
- 5. Familie Prober**

A  kauft Obst und Gemüse je nach Jahreszeit.

B  isst keine Marmelade, weil sie ungesund ist.

C  kauft im Winter kein Obst.

**b** Welche Möglichkeit oder welches Ding aus dem modernen Leben brauchen oder nützen Sie nicht? Oder kennen Sie jemand, der etwas nicht nützt? Warum? Schreiben Sie.

*Mein Freund Louis fliegt nicht mit dem Flugzeug. Er reist gern, aber ...*

**12 Eine Zeitreise. Lesen Sie den Text. Welche Verbindungswörter fehlen? Ergänzen Sie.**

Ich liebe Rock'n Roll! Deshalb (1) würde ich in die 1950-er Jahre reisen. Natürlich würde ich in New York leben \_\_\_\_\_ (2) könnte Bill Haley live hören. Meine Freundin und ich würden oft tanzen gehen, \_\_\_\_\_ (3) in vielen Clubs so gute Bands spielen würden. Sie würde einen Pettycoat tragen. Wir könnten auch bequem überall hinfahren, \_\_\_\_\_ (4) wir ein cooles Auto hätten: einen großen 57-er Chevy \_\_\_\_\_ (5) einen Cadillac. \_\_\_\_\_ (6) bestimmt hätten wir ein Radio im Auto. Und ich hätte auch schon einen Fernseher, \_\_\_\_\_ (7) natürlich nur schwarz-weiß.

aber • deshalb • jeder • weil • weil • weil • weil • weil

**Sprichwörter**

**13 a Die Zeit. Ordnen Sie die Redewendungen A bis F den Situationen zu.**

A Wie die Zeit vergeht!

B Mir läuft die Zeit davon.

C Dafür nehme ich mir viel Zeit.

D Das lernst du mit der Zeit.

E Es ist höchste Zeit.

F Ich gebe Ihnen noch zwei Tage Zeit.

1. Ich brauche die fertige Arbeit erst in zwei Tagen. F

3. Das ist mir sehr wichtig. \_\_\_\_\_

5. Ich muss bald fertig sein und eigentlich brauche ich noch viel mehr Zeit. \_\_\_\_\_

2. Wir müssen uns beeilen, es ist schon sehr spät. \_\_\_\_\_

4. Was, wir haben uns zwei Jahre lang nicht gesehen? \_\_\_\_\_

6. Das geht nicht so schnell, aber bald kannst du es. \_\_\_\_\_

**b Hören Sie und sprechen Sie selbst die Redewendungen A bis F mit.**

2.35

**c Hören Sie das Gedicht und lesen Sie die Aussagen 1 bis 4. Welche Aussage passt am besten zu Ihrem Eindruck von dem Gedicht? Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.**

2.36

die zeit vergeht

lustig  
 luslustig  
 lusluslustig  
 luslusluslustig  
 lusluslusluslustig  
 luslusluslusluslustig  
 lusluslusluslusluslustig  
 luslusluslusluslusluslustig  
 lusluslusluslusluslusluslustig

(Ernst Jandl)

1. Ich sehe eine Pyramide, wie in Ägypten. Die Pyramiden sind 4500 Jahre alt und stehen immer noch. Da ist viel Zeit vergangen.
2. Die Zeit vergeht lustig. Man muss die Zeit so verbringen, dass man viel Spaß hat.
3. Viele Leute machen in ihrem Leben nichts Wichtiges. Sie wollen nur Spaß haben.
4. „lus-lus-tig-tig“: Uhren machen „tick, tick“. Man hört hier, wie die Zeit vergeht.

Das kann ich nach Kapitel 11

**R1** Sehen Sie die Bilder an. Schreiben Sie zu jedem Bild zwei Wünsche.

Ich wäre gern am Strand. Sie ...



	😊😊	😊	😐	😞	<b>KB</b>	<b>AB</b>
✍ Ich kann Wünsche äußern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3b, 4	3, 4

**R2** Arbeiten Sie zu zweit. Beschreiben Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin das Problem. Er/Sie gibt Ihnen Ratschläge.

**A** Problem: Sie haben in 3 Wochen eine Prüfung.  
 - Es ist Sommer und Sie möchten draußen sein.  
 - Sie bekommen oft Besuch von Freunden.  
 - Sie haben keine Zeit für Sport und Bewegung.

Ratschläge:  
 - feste Zeiten für gemeinsame Freizeit planen  
 - den Freunden erklären, dass Sie sich manchmal entspannen müssen  
 - gemeinsam entspannende Aktivitäten planen

Ratschläge:  
 - Termine für Bewegung einplanen  
 - die Freunde über die Prüfung informieren  
 - einen Zeitplan machen und Freizeit einplanen

**B** Problem: Sie sind immer müde und ohne Energie.  
 - Ihre Freunde sind in der Freizeit sehr aktiv.  
 - Sie wollen mehr Zeit mit Ihren Freunden verbringen.

	😊😊	😊	😐	😞	<b>KB</b>	<b>AB</b>
💬 Ich kann Ratschläge geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5, 6	5a, 6

**R3** Was sagen die zwei Personen? Notieren Sie Stichwörter in einer Tabelle.

2.37-38

	<b>Was ist das Problem?</b>	<b>Was hat sie schon versucht?</b>	<b>Was möchte sie machen?</b>
<b>Person 1</b>			

	😊😊	😊	😐	😞	<b>KB</b>	<b>AB</b>
🗣 Ich kann kurze Texte über Zeitprobleme verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3a	

<b>Außerdem kann ich</b>	😊😊	😊	😐	😞	<b>KB</b>	<b>AB</b>
🗣 ... Gespräche über das Leben früher verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1b	
🗣💬 ... Wünsche verstehen und über Wünsche sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3, 4	3, 4
🗣💬 ... gemeinsam etwas planen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7a, b, 8	8b, c
🗣💬✍ ... andere etwas fragen und Informationen austauschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9, 11b	9b-d
📖 ... einen Text über Zeitprobleme verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5	11a
📖 ... Informationen über eine Zeitreise verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11a-c	12
📖💬 ... Sprichwörter verstehen und über sie sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13a-c	13a
✍ ... eine Geschichte schreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13d	1

## Lernwortschatz Kapitel 11

**Lebensphasen**

die Enkelin, -nen \_\_\_\_\_

die Fete, -n \_\_\_\_\_

das Heimweh (Singular) \_\_\_\_\_

die Welt, -en \_\_\_\_\_

die Welt kennenlernen \_\_\_\_\_

betrunken sein \_\_\_\_\_

sich (beruflich) engagieren \_\_\_\_\_

sich entschuldigen \_\_\_\_\_

lügen \_\_\_\_\_

pensioniert sein \_\_\_\_\_

schwanger sein \_\_\_\_\_

sparen \_\_\_\_\_

sterben \_\_\_\_\_

tot sein \_\_\_\_\_

**Stress**

die Mittagspause, -n \_\_\_\_\_

der Ratschlag, Ratschläge \_\_\_\_\_

sich ausruhen \_\_\_\_\_

erledigen \_\_\_\_\_

Ich muss noch etwas erledigen. \_\_\_\_\_

klingeln \_\_\_\_\_

Ständig klingelt das Telefon. \_\_\_\_\_

los|gehen \_\_\_\_\_

Das geht schon morgens los. \_\_\_\_\_

streiten \_\_\_\_\_

weiter|gehen \_\_\_\_\_

Im Büro geht es dann so weiter. \_\_\_\_\_

ständig \_\_\_\_\_

**Ausflüge**

das Kajak, -s \_\_\_\_\_

die Stimmung (Singular) \_\_\_\_\_

Die Stimmung ist toll. \_\_\_\_\_

backen \_\_\_\_\_

Ich muss noch Kuchen backen. \_\_\_\_\_

unternehmen \_\_\_\_\_

etwas mit der Familie unternehmen \_\_\_\_\_

**Zeitreise**

das Abenteuer, - \_\_\_\_\_

die Kerze, -n \_\_\_\_\_

das Kerzenlicht, -er \_\_\_\_\_

die Zeitreise, -n \_\_\_\_\_

beginnen \_\_\_\_\_

Die Geschichte beginnt im Jahr ... \_\_\_\_\_

fließen \_\_\_\_\_

fließendes Wasser \_\_\_\_\_

hart \_\_\_\_\_

Das Leben war hart. \_\_\_\_\_

kompliziert \_\_\_\_\_

selbstgebacken \_\_\_\_\_

**Sprichwörter**

die Enttäuschung, -en \_\_\_\_\_

die Geduld (Singular) \_\_\_\_\_

das Gold (Singular) \_\_\_\_\_

das Gras, Gräser \_\_\_\_\_

die Wunde, -n \_\_\_\_\_

Die Zeit heilt alle Wunden. \_\_\_\_\_

nutzen \_\_\_\_\_

Man sollte seine Zeit effektiv nutzen. \_\_\_\_\_

scheinen \_\_\_\_\_  
 Es scheinen nur Minuten zu sein. \_\_\_\_\_  
 vergehen \_\_\_\_\_  
 Die Zeit vergeht schnell. \_\_\_\_\_  
 wachsen \_\_\_\_\_  
 ziehen \_\_\_\_\_  
 effektiv \_\_\_\_\_

Da hast du recht. \_\_\_\_\_  
 schenken \_\_\_\_\_  
 Er schenkt ihr Rosen. \_\_\_\_\_  
 unterhalten \_\_\_\_\_  
 Wir unterhalten uns über Italien. \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 unternehmen \_\_\_\_\_  
 etwas mit der Familie unternehmen \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**andere wichtige Wörter und Wendungen**

der Alkohol (Singular) \_\_\_\_\_  
 das Blut (Singular) \_\_\_\_\_  
 Der Arzt nimmt Blut ab. \_\_\_\_\_  
 bluten \_\_\_\_\_  
 der Kiosk, -e \_\_\_\_\_  
 die Rose, -n \_\_\_\_\_  
 diskutieren \_\_\_\_\_  
 Sie diskutieren über Kunst. \_\_\_\_\_  
 interessieren \_\_\_\_\_  
 Er interessiert sich nur für Sport. \_\_\_\_\_  
 recht haben \_\_\_\_\_

aus \_\_\_\_\_  
 Von mir aus gern! \_\_\_\_\_  
 Alles bestens! \_\_\_\_\_  
 eigentlich \_\_\_\_\_  
 Wir wissen da eigentlich nicht genug. \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 An Ihrer/deiner Stelle würde ich ... \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 Klar, gern! \_\_\_\_\_  
 nicht nur ..., sondern auch ... \_\_\_\_\_  
 Was hältst du von ...? \_\_\_\_\_

**wichtig für mich**

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_



Schreiben Sie zu jedem Foto zwei Sätze.

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

# Typisch, oder?

## 1 a Traditionen. Was kann man kombinieren? Verwenden Sie jedes Verb mindestens einmal.

ein Fest ◦ Freunde ◦ das Haus ◦ Neujahr ◦ ein Geschenk ◦ Gäste ◦ den Tisch ◦ besondere Gerichte ◦ zwei Stunden ◦ besondere Kleidung ◦ Probleme

dauern ◦ feiern ◦ vergessen ◦ mitbringen ◦ kochen ◦ tragen ◦ besuchen ◦ dekorieren ◦ vorbereiten ◦ einladen

*das Haus dekorieren*

## b Bilden Sie acht Sätze mit Ihren Kombinationen aus 1a.

*Wenn wir Silvester feiern, dann dekorieren wir immer das ganze Haus.*

## 2 a Lesen Sie die Texte über drei Feste und ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Sommer ◦ Blumen ◦ Essen ◦ Geschenke ◦ Tage ◦ Feste ◦ Leute ◦ Kleidung ◦ Familie



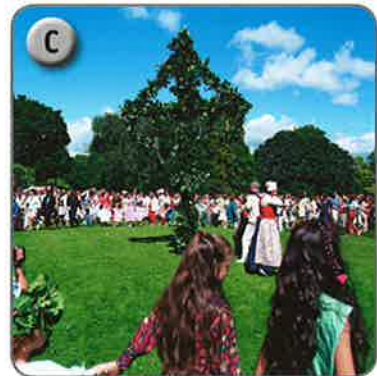
### Zuckerfest in der Türkei

Mit dem Zuckerfest feiern wir drei \_\_\_\_\_ (1) lang das Ende vom „Ramadan“, dem Fastenmonat. Wir ziehen schöne \_\_\_\_\_ (2) an und gehen in die Moschee. Die ganze Familie kommt zusammen, wir kochen und essen gemeinsam. Und die Kinder bekommen \_\_\_\_\_ (3), meistens Geld und Süßigkeiten.



### Ferragosto in Italien

Bei uns in Italien ist der 15. August der wichtigste Tag im \_\_\_\_\_ (4). Das ist oft auch der heißeste Tag. Die großen Städte sind leer, weil alle Leute mit ihrer \_\_\_\_\_ (5) ans Meer oder in die Berge fahren und ein Picknick machen. Überall in den kleinen Orten am Meer oder in den Bergen finden \_\_\_\_\_ (6) statt und am Abend gibt es dann oft ein Feuerwerk.



### Mittsommerfest in Schweden

Wir feiern Mittsommer immer an einem Wochenende um den 24. Juni. Wir schmücken den Mitsommerbaum und tanzen dann um ihn herum. Manche \_\_\_\_\_ (7) tragen traditionelle Kleidung und die Kinder und Frauen haben \_\_\_\_\_ (8) im Haar. Wir singen und tanzen oft die ganze Nacht. Auch das \_\_\_\_\_ (9) ist wichtig: Kartoffeln und Hering und dann Erdbeeren!



**b Welche Feste aus 2a sind das? Notieren Sie die passenden Buchstaben.**

- |  |  |
|--|--|
| 1. Dieses Fest feiert man mit der Familie.<br><u>A, B</u>  | 5. Die Leute tragen schöne oder besondere Kleidung. _____  |
| 2. Das Fest dauert meistens bis zum nächsten Morgen. _____ | 6. Das Fest findet jedes Jahr am gleichen Tag statt. _____ |
| 3. Man schenkt den Kindern etwas. _____                    | 7. Man dekoriert einen Baum und tanzt. _____               |
| 4. Viele Leute fahren in die Natur. _____                  | 8. Die Leute essen zusammen. _____                         |

**c Und was feiern Sie? Ergänzen Sie die E-Mail.**

Hallo Lisa,

du kommst doch nächste Woche, oder? Das ist toll, denn da feiern wir \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_. Bei diesem Fest \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Es dauert immer \_\_\_\_\_

Auch das Essen ist wichtig: Normalerweise gibt es \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Etwas Besonderes ist auch noch, dass \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Aber du siehst ja nächste Woche alles selbst. Ich freue mich, dass du dabei sein kannst! Wann kommst du an?

**3 Einladungen in Deutschland. Hören Sie den Radiobeitrag. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.**

2.39

- |  | richtig                  | falsch                   |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Zu einem Abendessen sollte man am besten pünktlich kommen.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Bei Partys muss man pünktlich sein und darf höchstens fünf bis zehn Minuten zu spät kommen.                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Man muss vorher nichts sagen, wenn man ein paar Freunde mitbringt.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Auch bei großen Festen ist es normal, dass man Freunde allein einlädt, ohne den Partner oder die Partnerin.                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Man macht den Gastgebern eine Freude, wenn man ein paar Blumen mitbringt.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Am Ende sollte man sich für den schönen Abend bedanken.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Bei manchen Festen ist es auch wichtig, dass man sich am nächsten Tag bedankt.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Wenn man nicht weiß, welche Kleidung man tragen soll, kann man einfach fragen.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Man muss die Gastgeber vorher nicht informieren, wenn man nicht zur Feier kommt. Sie merken ja selbst, dass man nicht da ist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



## Das macht man bei uns nicht!

4 a Was planen die Personen? Bilden Sie Sätze mit *um ... zu*.

Er trifft seine Freunde. \* Ich lerne Deutsch. \* Du informierst dich über eine Reise. \*  
 Sie besucht ihre Tante. \* Wir kaufen für das Fest ein.

1. Ich mache einen Sprachkurs, *um Deutsch zu lernen* \_\_\_\_\_.
2. Im August fährt Carina nach Paris, \_\_\_\_\_.
3. Wir fahren zum Supermarkt, \_\_\_\_\_.
4. Achmed geht ins Café, \_\_\_\_\_.
5. Du rufst im Reisebüro an, \_\_\_\_\_.

Bei trennbaren  
 Verben steht „zu“  
 hinter dem Präfix.  
*Ich schicke Maria  
 eine E-Mail, um sie  
 einzuladen.*

b Lesen Sie die *damit*-Sätze und kreuzen Sie an, wo auch ein Satz mit *um ... zu* möglich ist. Schreiben Sie dann diese Sätze mit *um ... zu*.

1. Wir kaufen viel Obst und Gemüse, damit unsere Kinder gesund bleiben.
2. Ich schlafe viel, damit ich bald wieder gesund werde.
3. Lea erklärt ihren Freunden die Regeln, damit alle das Spiel zusammen spielen können.
4. Heute Abend bleiben wir zu Hause, damit wir uns mal wieder in Ruhe unterhalten.

c Schreiben Sie die Sätze mit *damit* oder *um ... zu*. Verwenden Sie *um ... zu*, wenn es möglich ist.

1. Karim kommt pünktlich ins Restaurant. Seine Freundin muss nicht warten.  
*Karim kommt pünktlich ins Restaurant, damit ...* \_\_\_\_\_.
2. Alle ziehen die Schuhe aus. Die Wohnung wird nicht schmutzig.  
 \_\_\_\_\_.
3. Man spricht im Restaurant nicht zu laut. Man stört die anderen Gäste nicht.  
 \_\_\_\_\_.
4. Ich stehe in der U-Bahn auf. Die alte Dame kann sich setzen.  
 \_\_\_\_\_.
5. Man sagt „Bitte“ und „Danke“. Man ist freundlich zu anderen Leuten.  
 \_\_\_\_\_.
6. Man bleibt an der roten Ampel stehen. Die Kinder tun das auch.  
 \_\_\_\_\_.

## d Ergänzen Sie die Sätze.

1. Ich habe meinen Freund angerufen, damit \_\_\_\_\_.
2. Ich fahre nach \_\_\_\_\_, um \_\_\_\_\_.
3. Meine Familie trifft sich oft/manchmal, damit \_\_\_\_\_.
4. Ich lerne Deutsch, um \_\_\_\_\_.

**5** Wozu genau machen die Personen das? Schreiben Sie die Sätze.



1. Die Frau \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



2. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

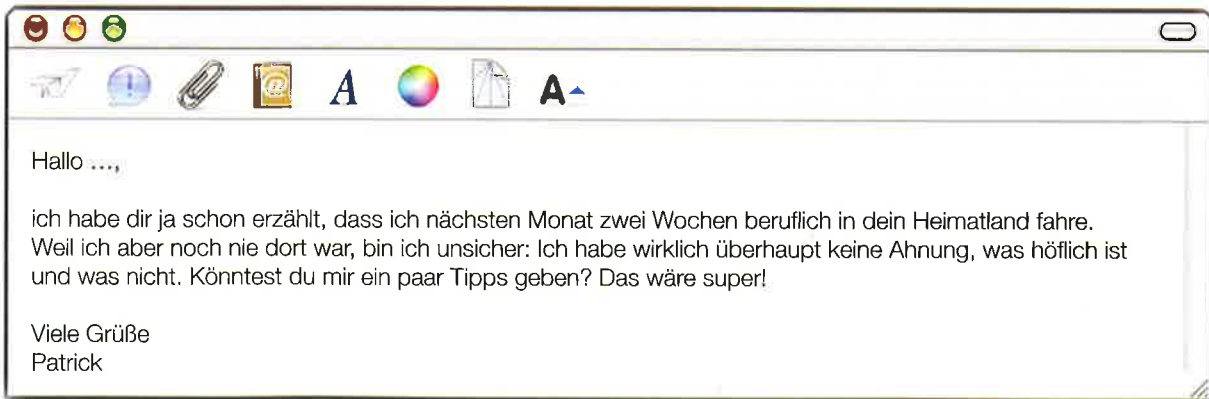


3. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



4. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**6** Sie haben Post. Lesen Sie die E-Mail und schreiben Sie eine Antwort mit mindestens drei Ratschlägen. Kreuzen Sie in der Checkliste an, was Sie bei Ihrer Antwort beachten müssen.



Das habe ich gemacht:

- Denken Sie an die Anrede und die Grußformel am Schluss.
- Schreiben Sie einen Einleitungssatz wie z. B.: *Ich freue mich, dass du nach ... fährst.*
- Verwenden Sie Konnektoren wie *weil, wenn, damit, um ... zu, ...*
- Achten Sie auf die Position von Verb und Subjekt.
- Lesen Sie Ihren Text am Ende noch einmal und korrigieren Sie ihn.

## Du oder Sie?

## 7 Wer sagt was? Sehen Sie die Bilder an und ordnen Sie die Sprechblasen zu.

Guten Morgen, Frau Goerke.  
Sie sind ja schon früh da.

Darf ich Ihren  
Hund streicheln?

Klar. Was willst  
du denn wissen?



Oma, kommst du  
jetzt endlich?

Kannst du mir helfen?  
Ich habe eine Frage.

Ja, ich habe  
heute viel zu tun.

## 8 a Anrede-Regeln in verschiedenen Ländern. Welcher Beitrag passt zu Deutschland? Lesen Sie die Forumsbeiträge und kreuzen Sie an.

**mika23** In meinem Heimatland haben wir eigentlich zwei Möglichkeiten, nämlich „du“ oder „Sie“. Aber „Sie“ verwendet man nur sehr selten. Schon beim ersten Kennenlernen wechselt man normalerweise von „Sie“ auf „du“, auch im Beruf.

**joann@** Wir haben nur eine Form, und das ist ein „Du“. Für mich ist das ganz normal, denn so gibt es keine Unterschiede. Außerdem ist es einfach, weil man nicht nachdenken muss, welche Anrede man verwenden sollte. Man kann aber trotzdem höflich und weniger höflich mit anderen Menschen sprechen, denn dafür gibt es noch viele andere Möglichkeiten.

**prinz** In meiner Sprache haben wir „Du“ und „Sie“ und verwenden beides. Es hängt zum Beispiel vom Alter ab, welche Form man verwendet. Eine Rolle spielt auch, wie gut man sich kennt und in welcher Situation man ist. Ich finde das sehr gut, denn man kann so mit der Sprache Höflichkeit, Nähe oder Respekt ausdrücken.

**sonne2** Höflichkeit ist in meinem Land sehr wichtig, deshalb haben wir sogar mehr als zwei Anredeformen. Wir haben Ergänzungen, die wir an den Namen hängen. Es ist wichtig, dass man so Respekt zeigt. Für Ausländer ist das sehr schwer, weil es in anderen Sprachen meistens viel einfacher ist.

## b Welche Person aus dem Forum in 8a sagt das? Notieren Sie den Nicknamen.

- Bei uns gibt es das Problem nicht. Es gibt keine verschiedenen Wörter für die Anrede. \_\_\_\_\_
- In meiner Sprache ändert man auch die Form von einem Namen, wenn man höflich sein will.  
\_\_\_\_\_
- In meinem Land sagt man zu den meisten Leuten „du“. \_\_\_\_\_

**c Schreiben Sie auch einen Kommentar wie in 8a: Welche Anrede-Regeln gefallen Ihnen am besten?**

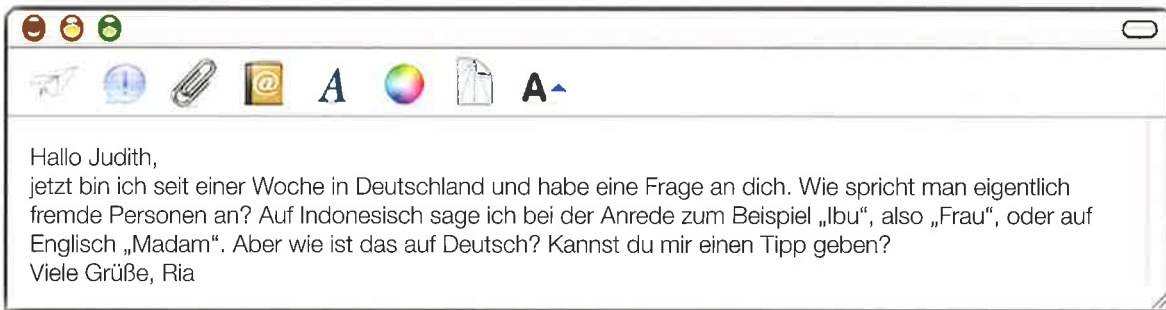
*Du und Sie? Das ist mir zu kompliziert.  
Ich finde, ...*

**d Du oder Sie? Lesen Sie den Text in Aufgabe 8a im Kursbuch noch einmal und kreuzen Sie an: Sind die Aussagen richtig oder falsch?**

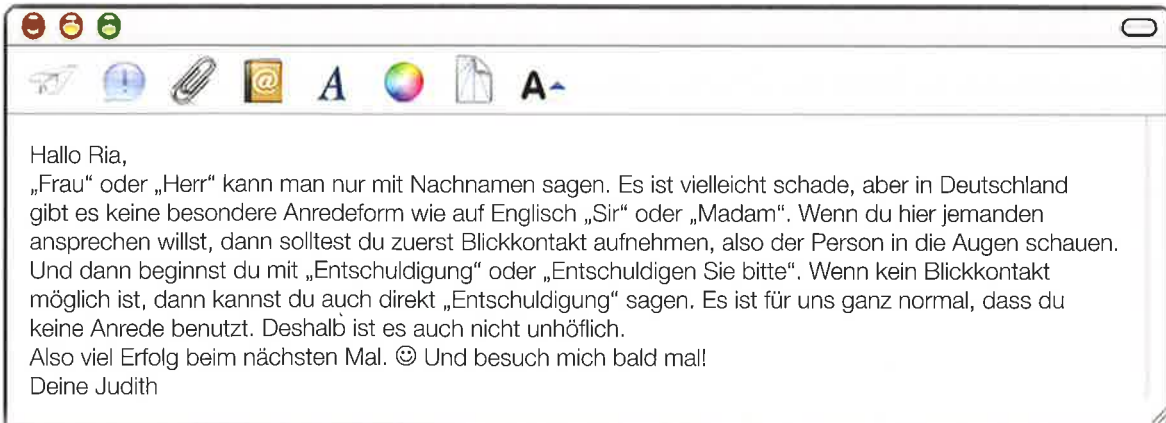
- |   | richtig                  | falsch                   |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Ein vierähriges Kind sagt „Sie“ zu Erwachsenen.                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. In der Familie duzt man alle, egal wie alt sie sind.                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Für Deutschland, Österreich und die Schweiz gibt es unterschiedliche Regeln. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. In Lokalen kann der Gast entscheiden, ob er „du“ oder „Sie“ verwendet.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Bei der Arbeit gibt es keine festen Regeln für die Anrede.                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**e Lesen Sie die Mail von Ria. Welches Problem hat sie? Kreuzen Sie an.**

- a Sie weiß nicht, wann sie „Sie“ verwenden soll.
- b Jemand hat sie um Hilfe gebeten und sie konnte nicht helfen.
- c Sie weiß nicht, wie man fremde Leute anspricht.



**f Lesen Sie die Antwort von Judith und markieren Sie die Tipps. Macht man das bei Ihnen genauso oder anders?**



**g Schreiben Sie selbst auch eine Mail an Ria und erklären Sie, wie man in Ihrem Heimatland Fremde anspricht.**

9



2.40

**a Hören Sie das Gespräch. Welche Informationen gibt Rafaela zu den Personen? Notieren Sie.**

Regina:

Anna:

– R. kennt sie schon lange  
– arbeiten ...



Julia:

Leander:

Maria:

Charlotte:

**b Lesen Sie die Sätze und kreuzen Sie an, welcher Satz passt.**

- Das sind die Kolleginnen, die ich besonders gern mag.  
 a Ich mag die Kolleginnen.       b Die Kolleginnen mögen mich.
- Herr Zboril da hinten rechts ist der Kollege, den ich oft anrufe.  
 a Herr Zboril ruft mich oft an.       b Ich rufe Herrn Zboril oft an.
- Ich habe eine Praktikantin, die mich oft um Hilfe bittet.  
 a Ich bitte die Praktikantin oft um Hilfe.       b Die Praktikantin bittet mich oft um Hilfe.
- Ich arbeite in einem Team, das mich sehr motiviert.  
 a Das Team motiviert mich.       b Ich motiviere das Team.

**c Schreiben Sie die Sätze zu Ende.**

- Gerd isst am liebsten Pizza, die er selbst gemacht hat.  
(Er hat sie selbst gemacht.)
- Er fährt oft mit dem Fahrrad, \_\_\_\_\_  
(Seine Freundin hat es ihm geschenkt.)
- Am Vormittag trinkt er einen Kaffee, \_\_\_\_\_  
(Seine Sekretärin hat ihn gekocht.)
- Im Moment arbeitet er mit einem Kollegen, \_\_\_\_\_  
(Er mag den Kollegen besonders gern.)
- Er bekommt viele Aufträge von Kunden, \_\_\_\_\_  
(Er kennt sie schon lange.)

**d Relativpronomen im Nominativ (N) oder Akkusativ (A)? Markieren Sie und ergänzen Sie dann das Relativpronomen.**

- |  |   |
|--|---|
| 1. Ich habe mir eine Hose gekauft,<br>a <u>die</u> mir gut steht. N/A<br>b _____ gerade modern ist. N/A<br>c _____ ich auf dem Fest tragen will. N/A | 3. Auf dem Tisch liegen die Bücher,<br>a _____ mir wichtig sind. N/A<br>b _____ ich im Urlaub gelesen habe. N/A<br>c _____ ich dir leihen möchte. N/A |
| 2. Ich habe gestern ein Auto gesehen,<br>a _____ mir total gut gefällt. N/A<br>b _____ ich mir kaufen möchte. N/A<br>c _____ toll aussieht. N/A      | 4. Clemens ist ein Freund,<br>a _____ ich seit der Schulzeit kenne. N/A<br>b _____ immer gute Laune hat. N/A<br>c _____ ich oft treffe. N/A           |

**10 a** Aussage oder Frage? Hören Sie und notieren Sie die Satzzeichen „“ oder „?“. Lesen Sie die Sätze und Fragen laut.



1. Sascha ist erst zwanzig \_\_\_\_
2. Sascha lernt Deutsch \_\_\_\_
3. Er war in Frankfurt \_\_\_\_
4. Sein Bruder ist Millionär \_\_\_\_
5. Sascha liebt Paula \_\_\_\_
6. Paula hat zwei Kinder \_\_\_\_
7. Er kommt heute \_\_\_\_
8. Sie machen morgen ein Fest \_\_\_\_



**b** Lesen Sie den Dialog und notieren Sie die Satzzeichen „“ oder „?“. Hören Sie dann Susan und sprechen Sie die Rolle von Beatrix.




Susan: Hast du schon das Neueste gehört \_\_\_\_ Sascha hat geheiratet \_\_\_\_  
 Beatrix: Sascha hat geheiratet \_\_\_\_ Warum hat mir das niemand gesagt \_\_\_\_  
 Susan: Es war ein Geheimnis. Ich habe es selbst erst gestern gehört \_\_\_\_  
 Beatrix: Erst gestern \_\_\_\_  
 Susan: Ja, erst gestern. Aber sie machen noch ein großes Fest, nächsten Samstag \_\_\_\_  
 Beatrix: Nächsten Samstag \_\_\_\_ Da habe ich keine Zeit.

**Immer diese Klischees ...**

**11 a** Bilder im Kopf. Was verbinden Sie mit Deutschland, Österreich und der Schweiz? Notieren Sie zu jedem Land einige Stichpunkte. Vergleichen Sie in der Gruppe.

Wortschatz

Ordnung \* Wirtschaft \* Qualität \* viel Industrie \* Natur \* Regen und Wolken \* ...

	_____		_____		_____
_____		_____		_____	
_____		_____		_____	
Österreich		Deutschland		Schweiz	

**b** Formulieren Sie die Stichpunkte aus 11a so, dass Sie Ihre subjektive Meinung ausdrücken. Verwenden Sie dazu die Redewendungen.

Oft hört man, ... \* Ich habe immer gedacht, dass ... \* Einmal habe ich erlebt, dass ... \*  
 Mir ist (nicht) aufgefallen, dass ... \* Manche Leute sagen, dass ...

1. *Ich habe immer gedacht, dass Qualität typisch für die Schweiz ist.*
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_

## 12 a Lesen Sie den Text in Aufgabe 12a im Kursbuch noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

1. Wo hat der Autor studiert?  a In Österreich.  b In den USA.  c In Deutschland.
2. Wie findet der Autor Traditionen wie den Opernball?  a Sehr gut.  b Interessant.  c Blöd.
3. Wer kann Ski fahren?  a Der Autor.  b Seine Freunde.  c Alle Österreicher.
4. Wer ist höflicher?  a Die Österreicher.  b Die Deutschen.  c Beide sind gleich höflich.
5. Der Autor denkt, Klischees ...  a stimmen selten.  b stimmen für alle.  c stimmen zum Teil.

## b Schreiben Sie einen Kommentar zum Text in Aufgabe 12a im Kursbuch.

Lieber Blogger,

ich habe deinen Eintrag über österreichische Klischees gelesen. Ich finde deine Informationen \_\_\_\_\_

---



---



---



---

## c Klischees über die Schweiz. Bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge.

- \_\_\_ Drittens sind nicht alle Schweizer reich.
- \_\_\_ Am häufigsten hört man als Schweizer, dass die Schweizer sehr ordentlich sind.
- 1 Mein Thema sind Klischees über die Schweiz.
- \_\_\_ Ein zweites Klischee ist das Essen. Wir Schweizer ernähren uns nicht nur von Käse und Schokolade, aber beides ist sehr lecker.
- \_\_\_ Für meine Freunde und mich stimmt das nicht, wir sind oft ziemlich chaotisch.
- \_\_\_ Abschließend möchte ich sagen, dass mir einige Klischees gut gefallen. Ich wohne nämlich gern dort, wo es viele Berge, gute Luft und leckeres Essen gibt.
- \_\_\_ Die Banken sind wichtig, aber nicht alle Menschen haben viel Geld.

## 13 Lesen Sie den folgenden Kommentar zum Thema Klischees und ergänzen Sie die Lücken.

- Ich \_\_\_\_\_ (1) aus Deutschland und möchte etwas \_\_\_\_\_ (2) deutsche Klischees schreiben. Eine häufige Meinung ist, \_\_\_\_\_ (3) die Deutschen immer pünktlich und ordentlich sind. Das \_\_\_\_\_ (4) sicher für einige Menschen und die meisten gehen pünktlich zur \_\_\_\_\_ (5) und zu beruflichen Terminen, aber privat ist das \_\_\_\_\_ (6) immer so. Ein anderes \_\_\_\_\_ (7) ist, dass alle Deutschen gern Auto fahren. Natürlich haben viele Deutsche \_\_\_\_\_ (8) Auto, aber auch Fahrradfahren \_\_\_\_\_ (9) sehr beliebt. Oder die Menschen gehen zu Fuß oder fahren mit \_\_\_\_\_ (10) Bus. Ich denke, in Deutschland \_\_\_\_\_ (11) man nicht häufiger mit dem Auto als in anderen europäischen Ländern. Zum \_\_\_\_\_ (12) möchte ich sagen, dass ich erst \_\_\_\_\_ (13) Ausland über deutsche Klischees nachgedacht habe. Es ist interessant, dass man dann einen anderen Blick auf sein Heimatland bekommt. Viele Klischees sind zum Teil \_\_\_\_\_ (14), aber sie treffen nie für alle Menschen in einem Land zu.

fährt • nicht • richtig • dass • Klischee • Arbeit • komme • stimmt • ein • im • dem • Schluss • ist • über



Das kann ich nach Kapitel 12

**R1** Arbeiten Sie zu zweit. Jeder wählt drei Fragen und stellt sie dem Partner / der Partnerin. Antworten Sie mit *damit* oder *um ... zu*.

Wozu braucht man einen Computer?  
Wozu lernen Sie Deutsch?  
Wozu fährt man in Urlaub?

Wozu machen Sie Sport?  
Wozu braucht man ein Handy?  
Wozu brauchen Sie Geld?

	😊😊😊 😊 😐 😞	<b>KB</b>	<b>AB</b>
🗨️ Ich kann Absichten ausdrücken.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	4-5	4-5

**R2** Arbeiten Sie zu zweit und schreiben Sie zu jedem Bild einen kurzen Dialog. Achten Sie auf die Anrede. Spielen Sie die Dialoge vor.



	😊😊😊 😊 😐 😞	<b>KB</b>	<b>AB</b>
🗨️ Ich kann die passende Anrede verwenden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	7	8a, c

**R3** Schreiben Sie die Sätze mit den Stichpunkten zu Ende.

1. Ich treffe heute eine Freundin, \_\_\_\_\_ (seit 15 Jahren kennen).
2. Ich war bei den Freunden, \_\_\_\_\_ (mich oft einladen).
3. Dort steht das Auto, \_\_\_\_\_ (super finden).
4. Leider ist der Wagen, \_\_\_\_\_ (kaufen wollen), zu teuer.

	😊😊😊 😊 😐 😞	<b>KB</b>	<b>AB</b>
🗨️ Ich kann nähere Informationen zu einer Person oder Sache geben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	9	9

<b>Außerdem kann ich</b>	😊😊😊 😊 😐 😞	<b>KB</b>	<b>AB</b>
📻 ... eine Radiosendung über Benehmen verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		3
🗨️ ... Gespräche über Klischees verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	11b, c	
🗨️ ... über Benehmen sprechen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	4-6	
🗨️ ... über Anredeformen sprechen und schreiben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	8	8g
🗨️ ... über Klischees sprechen und schreiben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	11a, d, 13	11b, 12b
📖 ... Informationen über andere Kulturen verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	1-3	2a, b
📖 ... Tipps in einem Text verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	8	8f
📖 ... einen Blog über Klischees verstehen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	12	12a
🗨️ ... über Traditionen in meinem Land schreiben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		2c
🗨️ ... über Benehmen in meinem Land schreiben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		6

## Lernwortschatz Kapitel 12

**Traditionen**

der Gast, Gäste \_\_\_\_\_  
 die Gastfreundschaft (Singular) \_\_\_\_\_  
 der Gastgeber, - \_\_\_\_\_  
 die Gastgeberin, -nen \_\_\_\_\_  
 Neujahr (ohne Artikel) \_\_\_\_\_  
 Silvester (ohne Artikel) \_\_\_\_\_  
 Silvester und Neujahr feiern \_\_\_\_\_  
 die Kaffeebohne, -n \_\_\_\_\_  
 der Ofen, Öfen \_\_\_\_\_  
 die Tradition, -en \_\_\_\_\_  
 die Zeremonie, -n \_\_\_\_\_  
 der Wandergeselle, -n \_\_\_\_\_  
 der Geselle, -n \_\_\_\_\_  
 die Wanderschaft (Singular) (= die Walz) \_\_\_\_\_  
 dazu|gehören \_\_\_\_\_  
 dekorieren \_\_\_\_\_  
 rösten \_\_\_\_\_  
 streng \_\_\_\_\_  
 Wenn man die Tradition streng sieht, ... \_\_\_\_\_

**Höflichkeit**

das Benehmen (Singular) \_\_\_\_\_  
 die Hausschuhe (Plural) \_\_\_\_\_  
 die Höflichkeit (Singular) \_\_\_\_\_  
 die Portion, -en \_\_\_\_\_  
 die Regel, -n \_\_\_\_\_  
 die Sache, -n \_\_\_\_\_  
 die Sache mit den Schuhen \_\_\_\_\_  
 die Sorge, -n \_\_\_\_\_  
 Mach dir keine Sorgen. \_\_\_\_\_  
 das Taschentuch, -tücher \_\_\_\_\_  
 an|lassen \_\_\_\_\_  
 die Schuhe anlassen \_\_\_\_\_  
 beeindrucken \_\_\_\_\_  
 heißen \_\_\_\_\_

Das heißt, dass er zuhört. \_\_\_\_\_  
 hoch|ziehen \_\_\_\_\_  
 die Nase hochziehen \_\_\_\_\_  
 putzen \_\_\_\_\_  
 die Nase putzen \_\_\_\_\_  
 schlürfen \_\_\_\_\_  
 um|rühren \_\_\_\_\_  
 gierig \_\_\_\_\_  
 höflich ↔ unhöflich \_\_\_\_\_  
 klar \_\_\_\_\_  
 neulich \_\_\_\_\_  
 Neulich war ich bei einem Kollegen. \_\_\_\_\_  
 normal \_\_\_\_\_  
 traditionell \_\_\_\_\_  
 typisch \_\_\_\_\_  
 sicher ↔ unsicher \_\_\_\_\_  
 sich sicher sein \_\_\_\_\_  
 unzufrieden \_\_\_\_\_

**jemanden anreden**

die Ausnahme, -n \_\_\_\_\_  
 der/die Bekannte, -en \_\_\_\_\_  
 die Distanz, -en \_\_\_\_\_  
 der/die Erwachsene, -en \_\_\_\_\_  
 anbieten \_\_\_\_\_  
 das Du anbieten \_\_\_\_\_  
 duzen (= „du“ sagen) \_\_\_\_\_  
 siezen (= „Sie“ sagen) \_\_\_\_\_  
 automatisch \_\_\_\_\_  
 Erwachsene siezen sich automatisch. \_\_\_\_\_  
 befreundet \_\_\_\_\_  
 generell \_\_\_\_\_  
 Generell gilt, dass man ... \_\_\_\_\_  
 korrekt \_\_\_\_\_  
 passend \_\_\_\_\_  
 die passende Anrede finden \_\_\_\_\_

**über Klischees reden**

die Eigenschaft, -en \_\_\_\_\_  
 das Klischee, -s \_\_\_\_\_  
 Ein typisches Klischee ist, dass ... \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

die Ordnung (Singular) \_\_\_\_\_  
 der Quatsch (Singular) \_\_\_\_\_  
 So ein Quatsch! \_\_\_\_\_  
 beleidigt \_\_\_\_\_  
 schnell beleidigt sein \_\_\_\_\_  
 persönlich \_\_\_\_\_  
 Ich persönlich interessiere mich für ... \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

überhaupt \_\_\_\_\_  
 Ich kann überhaupt nicht ... \_\_\_\_\_  
 unterschiedlich \_\_\_\_\_  
 Das ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich. \_\_\_\_\_

**einen Text schreiben**

die Aussage, -n \_\_\_\_\_  
 die Meinung, -en \_\_\_\_\_  
 das Thema, Themen \_\_\_\_\_  
 der Schluss (Singular) \_\_\_\_\_  
 zum Schluss kommen \_\_\_\_\_  
 die Zusammenfassung, -en \_\_\_\_\_

**wichtig für mich**

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**Schreiben Sie die Wörter mit Artikel.**

BE DI FREUND GAST GEL MEN MO NEH NIE NUNG ORD RE RE SCHAFT TION TRA ZE

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

äußern \_\_\_\_\_  
 die Meinung äußern \_\_\_\_\_  
 zusammenfassen \_\_\_\_\_  
 abschließend \_\_\_\_\_

**andere wichtige Wörter und Wendungen**

der/die Einzige, -n \_\_\_\_\_  
 Ich war der Einzige in Socken. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

die Industrie, -en \_\_\_\_\_  
 die Qualität (Singular) \_\_\_\_\_  
 die Wirtschaft (Singular) \_\_\_\_\_  
 kriegen \_\_\_\_\_  
 Ich kriege eine Suppe. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Gib Acht! \_\_\_\_\_  
 eher \_\_\_\_\_  
 hier und dort \_\_\_\_\_  
 möglich \_\_\_\_\_  
 so leise wie möglich \_\_\_\_\_  
 nämlich \_\_\_\_\_  
 schließlich \_\_\_\_\_  
 um \_\_\_\_\_  
 Ich grüße, um höflich zu sein. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Lesen: Teil 3 – Kleinanzeigen verstehen

## 1 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an.

Ich kann ...

- ... kurze, einfache Texte verstehen.  ... wichtige Informationen in Texten finden.
- ... einfache Anzeigen verstehen.

Sie lesen in der Prüfung (Lesen: Teil 3) eine Beispielsituation, fünf weitere Situationen und acht Anzeigen (aus der Zeitung oder dem Internet). Sie suchen für jede Situation eine passende Anzeige. Für eine Situation gibt es keine Anzeige. Drei Anzeigen bleiben übrig.

## 2 Lesen Sie die Situationen und die Anzeigen. Achten Sie auf die markierten Informationen und ordnen Sie die Anzeigen zu.

- Ihr Freund hat bald Urlaub und möchte einen Deutschkurs machen. Der Kurs soll jeden Tag stattfinden. \_\_\_\_
- Sie suchen einen Nebenjob. Sie mögen Sprachen und Kontakt mit anderen Menschen und haben am Nachmittag Zeit. \_\_\_\_

Manche Situationen und Anzeigen sind sehr ähnlich. Lesen Sie ganz genau und markieren Sie die wichtigen Informationen.

## A Urlaub, Menschen und mehr!

Wir organisieren spannende **Kulturreisen**.  
Fahren Sie mit netten **Menschen**  
durch ganz **Deutschland!**  
Mehr Infos: [www.busreisen-kampe.de](http://www.busreisen-kampe.de)

## B Deutsch, Englisch, Spanisch und, und, und ...

Besuchen Sie unsere **Ferienintensivkurse!**  
**Unterricht täglich** von 9–13 Uhr. Auch Einzeltraining möglich.  
Sprachschule Bellalingua  
0221 – 89 44 310  
Mitten im Zentrum

## C Sprachschule sucht Assistenten

**Sprache** ist Ihr **Hobby**? Sie **interessieren sich für Menschen und Kulturen**?  
Ihre **Stelle**: Sie organisieren das Freizeitprogramm für unsere Studenten. Täglich von **14–17 Uhr**, nettes **Team!**  
[www.sprach-institut-könig.de](http://www.sprach-institut-könig.de)

## 3 Die Prüfungsaufgabe

Teil 3

Lesen Sie die Anzeigen a–h und die Aufgaben 1–5.

Welche Anzeige passt zu welcher Situation?

Für eine Aufgabe gibt es keine passende Lösung. Schreiben Sie hier den Buchstaben X.

Beispiel

**0** Sie wollen nicht mehr zu Hause arbeiten und suchen einen Büroraum.

Situation	0	1	2	3	4	5
Anzeige	d					

**1** Ihr Haus ist schon alt. Sie suchen jemanden, der es renoviert.

**2** Sie gehen zwei Jahre ins Ausland und möchten Ihre Wohnung für diese Zeit vermieten.

**3** Es ist Samstagabend und Sie stehen vor Ihrer Tür. Ihr Wohnungsschlüssel ist weg.

**4** Sie machen für sechs Monate ein Praktikum in Köln und suchen ein Zimmer im Zentrum.

**5** Sie möchten, dass sich jemand um Ihre Katze kümmert, wenn Sie im Urlaub sind.

a  
**Wir suchen Dich!**  
WG in Köln sucht Mitbewohner für mindestens ein halbes Jahr. Wenn du ein günstiges Zimmer (250€ inkl.) suchst und nett bist, ruf an: 0221-43189294

b  
**Tornlach – der Baumarkt in Köln**  
Sie wollen Ihre Wohnung modernisieren oder Ihren Garten verschönern? Bei uns finden Sie alles, was Sie brauchen! Tornlach – Seidterstr. 108 – 50670 Köln

c  
**Der Schlüssel zum Glück!**  
3-Zimmer-Wohnung in sehr guter Lage zu verkaufen. Informieren Sie sich unter [www.schlüsselzumglück.de](http://www.schlüsselzumglück.de)

d  
**Architekturbüro bietet Arbeitsraum**  
Wir sind in einen großen Altbau gezogen und haben zu viel Platz. Deshalb vermieten wir ein Zimmer: ca. 20 qm und sehr hell. 0221 / 458990114

e  
**Aus alt wird neu mit den „Hausengeln“**  
Seit 15 Jahren modernisieren wir Häuser und Wohnungen. Wir garantieren Zuverlässigkeit und Qualität zum fairen Preis. Kostenlose Beratung: 0221/7831000

f  
**Schnell – preiswert – professionell**  
Schlüsseldienst Kirchner ist 24 Stunden täglich für Sie da, auch am Wochenende. Für Sie öffnen wir alle Türen! SD Kirchner 0221-892199 oder 0172-903101283

g  
**Mein Service für Sie**  
Ich bin 22 Jahre alt, tierlieb und zuverlässig und kümmere mich gern um Ihre Haustiere, wenn Sie Ferien haben. 0156-898983331 oder [mitzi@gxm.de](mailto:mitzi@gxm.de)

h  
**Möbelpacker – Attraktiver Job für Studenten**  
Wir suchen sportliche und flexible Leute. Aufgaben: Verpacken und Transport von Möbeln und Umzugskisten. Gutes Gehalt! Umzug Meier 0221-2020888

## Sprechen: Teil 3 – Etwas aushandeln

## 4 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an.

Ich kann ...

- ... mich verabreden.
  ... etwas begründen.
- ... Vorschläge machen und reagieren.
  ... auf Informationen reagieren.
- ... gemeinsam mit anderen Personen etwas planen.

In der Prüfung (Sprechen: Teil 3) handeln Sie zusammen mit einem Partner / einer Partnerin etwas aus. Sie sollen sich z. B. zu einer gemeinsamen Aktivität verabreden oder Aufgaben besprechen (ein Fest planen, den Haushalt organisieren, ...). Für das Gespräch bekommen Sie einen Zettel mit Informationen, z. B. einen Terminkalender, einen Einkaufszettel oder eine Liste mit Arbeitsaufträgen.

## 5 a Sehen Sie das Beispiel an. Bringen Sie die Tipps in eine passende Reihenfolge.

Eine Freundin hat Geburtstag. Sie wollen morgen zusammen mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin ein Geschenk für sie kaufen. Finden Sie einen gemeinsamen Termin. Machen Sie Vorschläge.

A	
9.00	Max zum Bahnhof bringen
10.00	Einkaufen auf dem Markt
11.00	
12.00	Fitness-Studio
13.00	Treffen mit Ole und Vera

B	
13.00	lernen: Test am Dienstag!!!
12.00	
11.00	ab 9.30 Oma besuchen
10.00	
9.00	6 bis 9 Job in der Bäckerei

- Tipp  Wann haben Sie genug Zeit? Schlagen Sie Ihrem Partner diesen Termin vor.
- Tipp  Lesen Sie Ihren Kalender genau. Welche Termine können Sie nicht ändern?
- Tipp  Prüfen Sie: Passt der Gegenvorschlag von Ihrem Partner zu Ihrem Zeitplan?
- Tipp  Stimmen Sie zu, wenn der Terminvorschlag von Ihrem Partner auch für Sie möglich ist.
- Tipp  Nennen Sie am Schluss noch einmal den Termin.
- Tipp  Schlagen Sie einen Treffpunkt vor, wenn Sie einen Termin gefunden haben.

## b Wo passen die Aussagen? Ordnen Sie in der Tabelle zu.

- Können wir uns um ... treffen? Hast du da Zeit?
- Nein, leider. Da ...
- Ja, schon, aber ich habe um ... einen Termin ...
- Kannst du vielleicht auch früher/später, um ...?
- Geht das/... bei dir nicht früher/später?
- Dann machen wir es also so: Am ... um ...
- Kannst du um ... bei/in ... sein?
- Das ist gut. Also dann, um ... bei/in ...
- Okay, dann mache ich das früher/später.

**Spielen Sie das Gespräch wie ein echtes Gespräch.**  
Seien Sie im Gespräch aktiv. Stellen Sie viele Fragen. Antworten Sie nicht nur kurz! Sagen Sie Ihrem Partner/Ihrer Partnerin auch, warum Sie nicht können. Seien Sie höflich - und lächeln Sie.

einen Vorschlag machen	zustimmen oder ablehnen	einen Gegenvorschlag machen	am Ende das Ergebnis sagen
1, ...			

6 Die Prüfungsaufgabe

Teil 3

Etwas aushandeln (Kandidat A).  
 Sie wollen am Samstag eine Stunde zusammen im Fitness-Studio trainieren.  
 Finden Sie einen passenden Termin. Machen Sie Vorschläge.

Samstag, 25. Juni

7.00	
8.00	
9.00	→ ausschlafen!!!
10.00	Frühstück mit Pavel und Monika
11.00	11.30 Tom holt Grill und Campingstühle
12.00	mit Hund spazieren gehen, kleines Geschenk für Tom kaufen!!
13.00	
14.00	
15.00	lernen für Abschlussprüfung
16.00	
17.00	
18.00	Grillen bei Tom
19.00	
20.00	

20.00	
19.00	Filmfestival im Leo-Kino: "Tuya"
18.00	Kinder von Geburtstagsfest abholen
17.00	Klavier üben
16.00	
15.00	Eltern kommen zum Kaffee
14.00	Wohnung aufräumen, Bad putzen
13.00	
12.00	Mittagessen "Café Hedwig" mit Ella
11.00	
10.00	Trainerstunde Tennis
9.00	Wochenmarkt am Hallerplatz
8.00	
7.00	

Samstag, 25. Juni

Teil 3  
 Etwas aushandeln (Kandidat B).  
 Sie wollen am Samstag eine Stunde zusammen im Fitness-Studio trainieren.  
 Finden Sie einen passenden Termin. Machen Sie Vorschläge.

## Unregelmäßige Verben

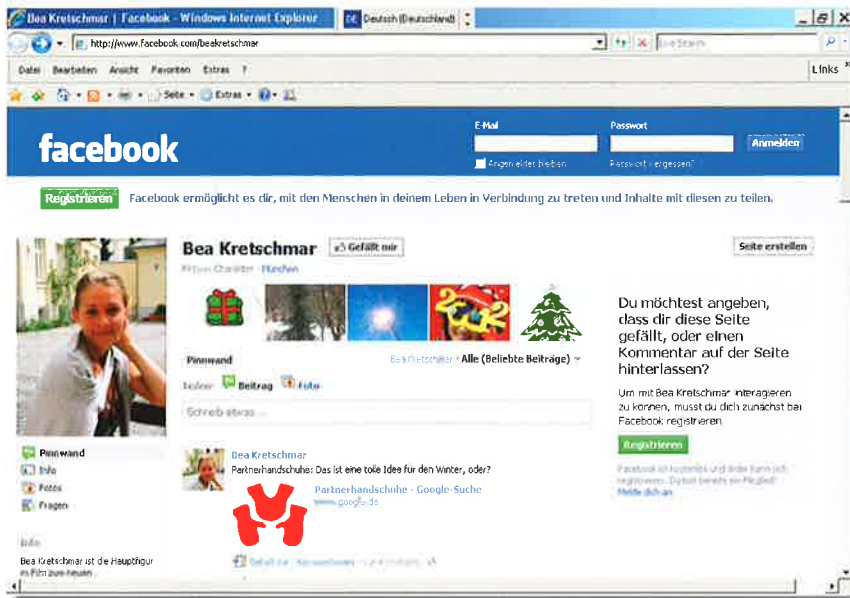
<b>Infinitiv</b>	<b>Präsens Singular</b>	<b>Partizip II</b>	<b>Beispielsatz</b>
abschließen	er schließt ab	hat abgeschlossen	Hast du die Tür abgeschlossen?
anbieten	er bietet an	hat angeboten	Hast du ihm einen Kaffee angeboten?
aufschlagen	er schlägt auf	hat aufgeschlagen	Schlagen Sie bitte das Buch auf.
backen	er backt/bäckt	hat gebacken	Wir haben Brot gebacken.
besitzen	er besitzt	hat besessen	Sie besitzt drei Autos.
bestehen	er besteht	hat bestanden	Sie hat die Prüfung bestanden.
denken	er denkt	hat gedacht	Was denken Sie?
einfallen	es fällt ein	ist eingefallen	Mir fällt einfach nichts ein.
einziehen	er zieht ein	ist eingezogen	Wann kannst du in deine neue Wohnung einziehen?
entscheiden (sich)	er entscheidet	hat entschieden	Hast du dich für ein Buch entschieden?
entwerfen	er entwirft	hat entworfen	Entwerfen Sie ein Plakat!
erfinden	er erfindet	hat erfunden	Wer hat das Telefon erfunden?
fallen	er fällt	ist gefallen	Das Glas ist auf den Boden gefallen.
fliegen	er fliegt	ist geflogen	Wir fliegen dieses Jahr nach Chicago.
gelten	es gilt	hat gegolten	Generell gilt, dass sich Kinder duzen.
gießen	er gießt	hat gegossen	Könnten Sie bitte meine Blumen gießen?
halten	er hält	hat gehalten	Was hältst du von der Idee?
hängen	er hängt	hat gehangen	Der Mantel hängt an der Garderobe.
helfen	er hilft	hat geholfen	Danke, dass du mir geholfen hast.
kennen	er kennt	hat gekannt	Kennst du diesen Mann?
lassen	er lässt	hat gelassen	Lassen Sie auch Lücken für Pausen.
leihen	er leiht	hat geliehen	Leihst du mir einen Regenschirm?
mögen	er mag	hat gemocht	Er mag keine Tomatensauce.
reiten	er reitet	ist geritten	Früher ist sie viel auf ihrem Pferd geritten.
riechen	er riecht	hat gerochen	Die Rosen riechen gut.
scheinen	er scheint	hat geschienen	Die Sonne scheint.
schießen	er schießt	hat geschossen	Er hat ein Tor geschossen!
sprechen	er spricht	hat gesprochen	Sprechen Sie bitte nach dem Ton.
springen	er springt	ist gesprungen	Ich bin schon mal Fallschirm gesprungen.
steigen	er steigt	ist gestiegen	Die Temperatur steigt.
sterben	er stirbt	ist gestorben	Zum Glück ist er bei dem Unfall nicht gestorben.
stinken	er stinkt	hat gestunken	Der Müll stinkt.
streiten	er streitet	hat gestritten	Warum streitet ihr schon wieder?
tragen	er trägt	hat getragen	Kannst du kurz die Tasche tragen?
überweisen	er überweist	hat überwiesen	Ich habe das Geld auf dein Konto überwiesen.
verbinden	er verbindet	hat verbunden	Können Sie mich bitte mit Herrn Müller verbinden?
verlieren	er verliert	hat verloren	Ich habe mein Handy verloren.
verschieben	er verschiebt	hat verschoben	Sie haben die Prüfung auf Dienstag verschoben.
vorschlagen	er schlägt vor	hat vorgeschlagen	Ich möchte etwas vorschlagen.
wachsen	er wächst	ist gewachsen	Das Gras wächst schnell.



# Netzwerk im Netz

Sie finden Bea, die Filmheldin, bei Facebook:

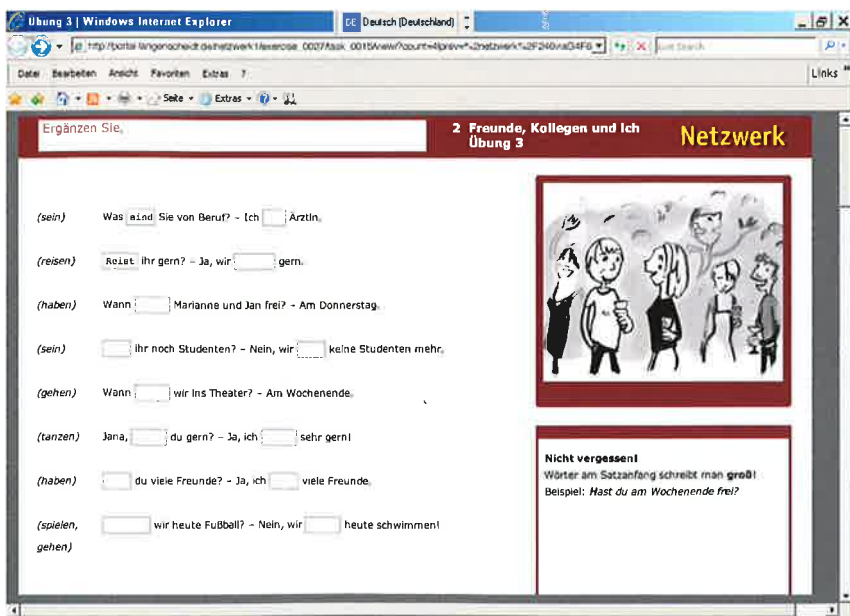
<http://www.facebook.com/beakretschmar>



Weiteres Material zum Üben finden Sie auf unserer Internetseite:

<http://www.langenscheidt-unterrichtsportal.de/netzwerk>

Zum Beispiel Transkripte zu den CDs und den DVDs, ein Sprachenportfolio oder auch interaktive Online-Übungen zu jedem Kapitel ...



## Quellenverzeichnis

- Cover oben: shutterstock.com – Valua Vitaly, unten: Aintschie – Fotolia.com
- S. 4 K1, 3, 6: Dieter Mayr, K4: Paul Rusch, K5: Contrastwerkstatt – Fotolia.com
- S. 5 K7: shutterstock.com – Michael Jung, K8 u. 9: Dieter Mayr, K10: „Wildschweine“ von Franz Masc, K11: iStock – Gene Chutka, K12: Blickwinkel
- S. 6 oben links: Fotolia.com  
oben rechts: shutterstock.com – Andre Bonn  
unten links und rechts: Fotolia.com
- S. 7 shutterstock.com – Demid Borodin
- S. 9 links: Charlotte Mörtl  
Mitte und rechts: Sabine Wenkums
- S. 13 links und Mitte: Sabine Wenkums
- S. 18 shutterstock.com – AISPIX by Image Source
- S. 19 Sabine Wenkums
- S. 20 v.o.: shutterstock.com, shutterstock.com – Monkey Business Images, Charlotte Mörtl, shutterstock.com – Tracy Whiteside
- S. 24 links: info-graz.at Ulrike Rauch, mitte: Zepp-Cam, rechts: Fotolia.com
- S. 25 Charlotte Mörtl
- S. 26 Sabine Wenkums
- S. 30 Dieter Mayr
- S. 31 toonpool
- S. 32 1. links: shutterstock.com – EDHAR; rechts: Sabine Wenkums  
2. links: Sabine Wenkums; rechts: shutterstock.com  
3. links: Sabine Wenkums; rechts: shutterstock.com  
4. links: shutterstock.com – Oleksiy Mark; rechts: shutterstock.com – ArchMan
- S. 33 oben links: Harald Lapp – pixelio.de  
oben rechts: iStock – Stephen Krow  
unten: Sabine Wenkums
- S. 34 oben links: shutterstock.com – Andrey Arkusha, oben rechts: Stefanie Dengler, unten links: shutterstock.com – Alen, unten rechts: shutterstock.com – T-Design
- S. 36 1./2. getty, 3. Dieter Mayr, 4./5. getty, 6. Sabine Wenkums
- S. 37 Dieter Mayr
- S. 38 links: lunafilm.at  
Mitte: Cinetext-Constantin Film  
rechts: Twentieth Century Fox Home Entertainment
- S. 41 Dieter Mayr
- S. 47 Sabine Wenkums
- S. 49 links: shutterstock.com – l i g h t p o e t  
Mitte und rechts: Sabine Wenkums
- S. 51 dpa / picture-alliance
- S. 64 Sabine Wenkums
- S. 65 links: Deutsche Post AG  
Mitte: shutterstock.com – pryzmat  
rechts: Gina Sanders – Fotolia.com
- S. 71 links und Mitte: Dieter Mayr  
rechts: Deutsche Bahn AG
- S. 74 oben: Dieter Mayr  
unten: shutterstock.com – Baloncici
- S. 87 links: Aaron Amat – shutterstock.com,  
Mitte: Andrey Arkusha – shutterstock.com,  
rechts: foto luminare – shutterstock.com
- S. 90 links: iStockphoto – Chris Schmidt,  
rechts: iStockphoto
- S. 92/93 Handelsblatt GmbH/WirtschaftsWoche (Text stark gekürzt und geändert)
- S. 98 oben v.l.: shutterstock.com – Venus Angel, shutterstock.com – topal, shutterstock.com – ded pixto, robynmac – Fotolia.com, shutterstock.com – trekandshoot, D. Fabri – Fotolia.com, Mitte links u. rechts: shutterstock.com, Reiter: auremar – shutterstock.com  
unten links: shutterstock.com, Taucher: Benno Grams, unten rechts: iStockphoto – microgen
- S. 99 links: Getty, rechts: Dieter Mayr
- S. 100 picture alliance / Sven Simon, Trillerpfeife: shutterstock.com
- S. 102 Getty
- S. 106 shutterstock.com
- S. 107 links: Getty,  
rechts: Dieter Mayr
- S. 111 v.o.: mauritius-images, iStock – Irina Afonskaya, mauritius-images
- S. 116 Karte: Theiss Heidolph, Frauenkirche: shutterstock.com.com, Kunsthofpassage: Alamy, Semperoper: ArturKo – shutterstock.com, Neue Synagoge: Getty, Kompass: poledigitalpix – Fotolia.com
- S. 117 1 shutterstock.com, 2 Sandra Thiele – Fotolia.com, 3/4 Fotolia.com
- S. 127 v.l.:Fotolia.com, Thomas-B – pixelio.de, Herzog & de Meuron/AFP/Getty
- S. 134 Sabine Franke
- S. 137 Sabine Franke
- S. 139 Dieter Mayr
- S. 145 april\_89 – Fotolia.com
- S. 146 (Rechte, auch für Tonaufnahme) „die zeit vergeht“, Ernst Jandl, poetische Werke, hrsg. von Klaus Siblewski © 1997 Luchterhand Literaturverlag, München, in der Verlagsgruppe Random House GmbH
- S. 149 v.l.: iStock – Gene Chutka, Dieter Mayr, laif
- S. 150 v.l.: laif, Sabine Franke, Alamy-Robert Harding Picture Library
- S. 151 Dieter Mayr
- S. 154 1 Dieter Mayr, 2 pressmaster – Fotolia.com, 3 Stefanie Dengler
- S. 156 Sibylle Freitag

## Audio-CDs zu **Netzwerk A2**

### CDs zum Arbeitsbuch A2

#### Sprecherinnen und Sprecher:

Ulrike Arnold, Katja Brenner, Christoph D. Brumme, Sarah Diewald, Niklas Graf, Tim Haimerl, Vanessa Jeker, Detlef Kügow, Crock Krumbiegel, Dominique Elisabeth Layla, Johanna Liebeneiner, Saskia Mallison, Alina Martius, Dieter Mayr, Charlotte Mörtl, Verena Rendtorff, Jakob Riedl, Leon Romano, Helge Sturmfels, Louis F. Thiele, Peter Veit, Benedikt Weber, Sabine Wenkums, Laura Zöphel

#### Lied zu Kapitel 4, Aufgabe 10:

Text, Musik und Interpretation: Michael Kröger und Goya Royal

#### Musikproduktion, Aufnahme und Postproduktion:

Heinz Graf, Puchheim

#### Regie:

Sabine Wenkums

#### Laufzeiten:

Arbeitsbuch-CDs 106 min.

# Kurssprache

## DAS SAGT DER LEHRER / D



Lesen



Hören



Schreiben  
Notizen



Markieren Sie.

Kreuzen Sie an.

Ordnen Sie zu.

## DAS SAGEN SIE

Wie heißt das auf Deutsch?

Wie schreibt man das?



## DER KURSRAUM

das Buch



der

das Heft  
der Block



der



der CD-Player

der Computer



# Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

Arbeitsbuch Gesamtband

A2

**Grundstufenlehrwerk für Erwachsene und Jugendliche  
ab 16 Jahren ohne Vorkenntnisse  
In 3 Bänden oder 6 Halbbänden zu den Niveaustufen A1,  
A2 und B1**

**Das Konzept: vielfältig und lerneraktivierend**

- Grammatik – kontextgebunden und kommunikationsrelevant
- Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und Muttersprache
- Gesprochene Sprache von Anfang an
- Einbeziehung der Prüfungen von Goethe-Institut, telc und ÖSD

**Vernetzung von Buch und neuen Medien**

- Facebook-Profil der Filmheldin:  
[www.facebook.com/beakretschar](http://www.facebook.com/beakretschar)
- Facebook-Profil für Lehrende:  
[www.facebook.com/netzwerk.lehrwerk](http://www.facebook.com/netzwerk.lehrwerk)
- Hör-Seh-Verstehen mit dem Film zum Buch
- Moderne und flexible Unterrichtsvorbereitung mit dem Digitalen Unterrichtspaket
- Kurzweiliger und abwechslungsreicher Unterricht mit interaktiven Tafelbildern und Digitalem Unterrichtspaket



[www.klett-langenscheidt.de/netzwerk](http://www.klett-langenscheidt.de/netzwerk)

**Komponenten**

- Kurs- und Arbeitsbuch mit Audio-CDs und DVD
- Lehrerhandbuch
- Digitales Unterrichtspaket auf DVD-ROM
- Interaktive Tafelbilder auf CD-ROM und als Download
- Intensivtrainer
- Testheft
- Online-Angebot

25600/13

103,00 €

ISBN 978-3-12-606999-1



9 783126 069991